

## POLITIK

**Terrorismus:** Israelische Soldaten haben alle vier Mitglieder eines palästinensischen Terrorkommandos erschossen, das einen Linienbus mit 40 Insassen in der Gaza-Streifen entführt hatte. Auch eine Angehörige der Armee kam ums Leben. (S. 8)

**Steuerreform:** Die Steuer- und Haushaltsexperten der Bonner Koalition wollen die Steuerreform schon 1986 ohne Steuererhöhungen realisieren. (S. 9)

**BAFöG:** Die Fördersätze und Freibeträge für Schüler und Studenten werden zum Herbst um rund vier Prozent erhöht.

**Spionage:** Zu sechs Jahren Haft wurde in Stuttgart der „DDR“-Spion Reiner Paul Fülle verurteilt.

**Nicaragua:** Nach dem Senat hat nun auch das US-Repräsentantenhaus mit großer Mehrheit jegliche Beteiligung der USA am Völkermord in Nicaragua abgelehnt. (S. 8)

**Tschernobyl:** Dem sowjetischen Staats- und Parteichef ist auch der Vorsitz des Verteidigungsrats übertragen worden. Damit verfügt er über die gleiche Macht wie einst Andropow und Breschnew.

**Genscher:** Die Bundestagsfraktion der FDP will sich auf einer Sondersitzung am 3. Mai mit der Kritik am Führungsstil des Parteivorsitzenden beschäftigen.

**Am Wochenende:** Parlamentswahlen in Iran - Genscher nach Argentinien. Bundeskongress der Jungsozialisten in Bonn.

## An unsere Leser

An diesem Wochenende erscheint die WELT wieder in vollem redaktionellem Umfang, nachdem die Freitagsgabe zwar in voller Auflage, aber - infolge von Arbeitskämpfmaßnahmen - mit verringertem Umfang gedruckt worden war. Dort, wo die WELT über das Vertriebsnetz am Freitag bestreuter Regionalzeitungen verteilt wird, ist es möglich, daß die Freitagsgabe erst zusammen mit der Wochenendausgabe zugestellt wird. Wir bitten unsere Leser um Verständnis. Die Arbeitskämpfmaßnahmen der IG Druck und Papier sind auch der Grund dafür, daß heute nicht alle für diese Ausgabe aufgegebenen Anzeigen veröffentlicht werden können. Auch hierfür bitten wir um Verständnis. Verlag und Redaktion

## WIRTSCHAFT

**Öffentliche Banken:** Das Betriebsergebnis konnte 1983 um 50 Prozent auf rund 4,8 Milliarden DM erhöht werden. (S. 8)

**Japan:** Ende April sollen neue Maßnahmen zur Öffnung des Binnenmarktes bekanntgegeben werden. Die Handelsbilanz schloß im abgelaufenen Fiskaljahr mit einem Überschuß von 23,33 Milliarden Dollar. (S. 9)

**Internationaler Währungsfonds:**

Der Interimsausschuß hat sich auf seiner Halbjahresagung nicht auf eine Entscheidung über die Förderung der Entwicklungsländer einigen können, neue Sonderziehungsrechte in Höhe von 48 Milliarden Dollar zu schaffen. (S. 9)

**Börse:** Zum Wochenschluß tendierten die Aktienmärkte freundlich. WELT-Aktienindex 151,2 (149,9). Dollar-Mittelkurs 2,6173 (2,6143) Mark. Goldpreis je Feinunze 379,25 (382,10) Dollar.

## ZITAT DES TAGES



„Heute werden wir Zeugen einer totalen Hingabe Managuas an die Ziele Kubas und der Sowjetunion.“

Alfonso Robelo, früher Mitglied der Junta in Nicaragua und jetzt treibende Kraft des Widerstandes, in einem WELT-Gespräch FOTO: AP

## KULTUR

**Frühlingsfestival:** Oaxaca im Südwesten Mexikos gilt als Armenhaus der Nation. Aber einmal im Jahr wartet es mit einem Ereignis auf, das auch für Touristen immer attraktiver wird: Dem Frühlingsfestival des nationalen mexikanischen Sinfonieorchesters. Mozart bei den Zapoteken. (S. 15)

**Poetische Dampferfahrt:** 70 Autoren aus den vier Ländern am Rhein brechen am 8. Juni zu einer Reise von Basel nach Rotterdam auf. Das Unternehmen unter der Ägide des Kultusministeriums in Mainz soll den Schriftstellern die Möglichkeit geben, über europäische Vergangenheit und Gegenwart nachzudenken.

## SPORT

**Fußball:** Günter Netzer, Manager des Hamburger SV, hat den Deutschen Fußball-Bund zu einer offiziellen Stellungnahme seines „leidenden Angestellten Jupp Derwall“ aufgefordert. Derwall hatte Netzer vorgeworfen, er habe ihn „geknickt“. (S. 20)

**Motorsport:** Der 4,5 Kilometer lange neue Nürburgring wird planmäßig fertiggestellt und wie vorgesehen am 12. Mai eröffnet. Die Baukosten von rund 81 Millionen Mark werden ebenfalls eingehalten. Das wurde gestern auf dem Richtfest bekanntgegeben.

## AUS ALLER WELT

**Challenger:** Wegen starker Wolkendeckung mußte die US-Welt-raumfähre gestern ihren Flug um eine weitere Erdumkreisung verlängern und konnte erst mit erheblicher Verspätung in Kalifornien landen. (S. 16)

**Wetter:** Zum Wochenende hält der Frühling endlich seinen Einzug. Die Temperaturen steigen auf 15 bis 20 Grad, verspricht der Deutsche Wetterdienst. Auch in der Karwoche soll es sonnig und niederschlagsfrei sein.

## Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

**Meinungen:** Die Neo-Distanzierten - Deutsche und USA - Leitartikel von Bernd Conrad S. 2

**„Heiliges Jahr der Jugend“:** Sport und Religion, Feier einer alten Partnerschaft in Rom S. 3

**Hinterbliebenen-Versicherung:** Das Blum-Modell - Die Frauen fürchten neue Nachteile S. 4

**Sozialdemokratie:** Kritik an den Vereinigten Staaten aber Bekanntheit zur NATO S. 5

**Forum:** Personalien und Leserbrief - Die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 7

**Institut für Friedensforschung:** Auch Baudissin hat Bedenken gegen Egon Bahr S. 8

**Peking:** Die Chinesen drängeln scharenweise in die E.O. Plauen-Ausstellung S. 15

**Gletscherläufer:** 35 Jahre nach der Katastrophe gehen sie wieder an den Start S. 16

**Anto-WELT:** Die neue Mittelklasse - von den Wagenschmied mit dem Stern rollt an S. 17

**Fernsehen:** Neues von der Mimim Helga Feddersen - „Bei mir stimmt jeder Dialog“ S. 21

**Geistige WELT:** Wenn die Tram Verspätung hat - Nachgelassenes von Friedrich Torberg S. 1

**Wissenschaft:** Netzwerk zwischen Europas Unis und Forschungsstätten wird enger S. 14

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

# Genscher: IG Druck übernimmt eine schwere Verantwortung

WELT-Interview mit dem FDP-Vorsitzenden / Appell an SPD

DW, Bonn  
Der FDP-Vorsitzende, Außenminister Genscher, sieht in der Durchsetzung der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich eine Gefahr für die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft auf den Weltmärkten. Im Gespräch mit der WELT wiederholte Genscher seinen Appell an die SPD, mit Blick auf die Folgen für die deutsche Wirtschaft die Forderung nach Kürzung der Wochenarbeitszeit aufzugeben. Das Interview führte Berber Kremp.

WELT: Herr Minister, von Ihnen stammt das Wort, die 35-Stunden-Woche diene nicht der Beschaffung von Arbeitsplätzen, sondern dem Vorteil der Japaner und Koreaner. Was meinen Sie damit?

Genscher: Herr Minister, in Zeiten verschärfter internationaler Konkurrenz auf den Weltmärkten und während gleichzeitiger Aufschwungstendenzen bei uns die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich verlangt, muß sich die Frage nach den Folgen stellen lassen. Die zusätzlichen Kosten könnten wieder von den großen Betrieben, geschweige denn von den mittleren und kleineren sowie von den Handwerksbetrieben aufgegeben werden. Investitionen, sofern dann noch möglich,

würden zur Rationalisierung verwendet. Arbeitsplätze würden also vernichtet, nicht neue geschaffen werden.

Der Teufelskreis schließt sich, wenn man weiß, daß Aufträge dann noch mehr als bisher an konkurrierende Länder wie Japan und Korea vergeben würden. Ich wiederhole daher meinen Appell an die SPD, die Forderung nach Einführung der 35-Stunden-Woche aufzugeben und nicht diejenigen Teile der Gewerkschaft zu ermutigen, die die 35-Stunden-Woche zur Frage von Sein oder Nicht-Sein machen wollen.

WELT: Die IG Metall hat beschlossen, erneut Verhandlungen zu führen. Erblicken Sie darin ein Zeichen, daß der Tarifkonflikt ohne Streik beigelegt werden kann?

Genscher: Das ist eine gute Nachricht. Ich hoffe, daß die Vernunft siegt. Auch die Gewerkschaften kennen die Stimmung in der Bevölkerung. Die überproportionale Mehrheit will jetzt keine Verkürzung der Wochenarbeitszeit. Auch die Wirtschaftsinstitute halten einmütig die Einführung der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich für ein untaugliches Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Bundesregierung hat im

übrigen mit der Vorruhestandsregelung einen wichtigen Beitrag zur Lösung des Arbeitsmarktproblems geleistet. Das sollten die Gewerkschaften anerkennen, einige tun es ja auch.

WELT: Die IG Druck und Papier hat durch ihre Kampfmaßnahmen den Tarifkonflikt verschärft. Gibt es noch einen Appell an die Kräfte der Vernunft, den großen Streik auf dem Informationssektor abzuwenden?

Genscher: Die Gewerkschaften haben in den schweren Jahren der Nachkriegszeit eine historische Leistung vollbracht. Sie haben durch ihr maßvolles Vorgehen, insbesondere in der Tarifpolitik, zum heutigen Wohlstand und zum sozialen Frieden maßgeblich beigetragen. Ich halte es für verheerend für unsere gesamte Volkswirtschaft, wenn die Gewerkschaften ihre Karten jetzt nicht nur aus, sondern überziehen würden.

Die IG Druck und Papier übernimmt eine schwere Verantwortung. Die IG Druck und Papier sollte dem Beispiel anderer Gewerkschaften folgen und zum Gemeinwohl in den Vordergrund ihrer Entscheidungen stellen. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, daß Vernunft und Verantwortung sich durchsetzen.

# Kohl beschwört die Tarifparteien

„Aufschwung nicht gefährden“ / Gewerkschaft: „Flexible Taktik“ wird fortgesetzt

DW, Bonn  
Bundeskanzler Helmut Kohl hat den Arbeitskampf in der Druckindustrie bedauert und an die Tarifpartner appelliert, sich „wieder an einen Tisch zu setzen, um zu einer Einigung zu kommen“. Der Kanzler sieht in den Streiks eine für die konjunkturelle Situation abträgliche Entwicklung. „Nur mit dem Willen zur Verständigung und Zusammenarbeit kann der wirtschaftliche Aufschwung gesichert und fortgesetzt werden“, beschwor Kohl in einem Beitrag für die „Bild“-Zeitung beide Seiten im Tarifkonflikt.

Als wesentliche Verschärfung der Tarifauseinandersetzung bewertete der Bundesverband Druck die ohne Urabstimmung ausgerufenen Streiks am vergangenen Donnerstag. Nach einer Übersicht des Bundesverbandes hatten sich 8000 Beschäftigten in knapp 40 Betrieben an Arbeitsniederlegungen beteiligt. „In zahlreichen Betrieben, so wird von den Landesverbänden der Druckindustrie berichtet, protestieren die Beschäftigten energisch gegen das Vorgehen der Gewerkschaft, keine oder eine

nachträgliche Urabstimmung durchzuführen“, hieß es in einer Stellungnahme des Bundesverbandes Druck. Die Organisation wehrte sich auch gegen Formulierungen im Streikaufruf, nach denen die Unternehmer in allen Verhandlungen die tarifliche Sicherung der Löhne und der Arbeitsplätze ablehnten und kein akzeptables Angebot zur neuen Lohnstruktur vorgelegt hätten. Der Bundesverband Druck „Dies steht im Gegensatz zum Angebot. Dieses sieht drei Prozent mehr Lohn und Gehalt, eine neue Lohnstruktur mit einer Garantie der bezahlten Löhne und einer Höhergruppierung jeder zweiten Fachkraft, einen verbesserten Rationalisierungsschutz mit höheren Abfindungssummen und längeren Kündigungsfristen sowie eine Ausbildungsinitiative zur Verminderung der Jugendarbeitslosigkeit vor.“

Die IG Druck und Papier kündigte an, die Gewerkschaft wolle ihre „flexible Arbeitskampschritt“ fortsetzen. Der stellvertretende Vorsitzende Detlev Henschke sagte, die IG Druck stelle sich auf eine „lang andauernde Auseinandersetzung“ ein, denn es sei

kaum damit zu rechnen, daß bei der jetzigen „Verweigerungstaktik“ der Unternehmer „nach zehn Tagen Arbeitskampf der Durchbruch gelingt“. Die drohende Aussperrung zwinge die Organisation zu einer beweglichen Kampfführung mit punktuellen, befristeten und wechselnden Streiks.

AP, Düsseldorf  
Die DGB-Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen will sich mit dem zwischen den Arbeitgeber und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG) abgeschlossenen Tarifvertrag nicht abfinden. Der HBV-Vorsitzende Günter Volkmar kündigte für die kommende Woche „örtliche und betriebliche Aktionen der Bankangestellten im gesamten Bundesgebiet“ an. Für seine Organisation sei die Tarifrunde „eindeutig noch nicht am Ende“.

Die DAG und die Arbeitgeber hatten einen Tarifvertrag unterzeichnet, der Einkommensverbesserungen von 3,4 Prozent sowie eine nach Betriebszugehörigkeit gestaffelte Vorruhestandsregelung von 58 Lebensjahren vorsieht. Die HBV pocht auf einen Einstieg in die 35-Stunden-Woche.

# Olympiakrieg mit „Kleckerkram“

DW, Los Angeles  
50 Tage vor dem Meldeschluß für die Teilnahme an den Olympischen Spielen ist sich der Präsident des Olympischen Organisationskomitees (LAOOC), Peter Ueberroth, nicht mehr sicher, daß hinter der Ostblock-Protestwelle gegen den Austragungsort Los Angeles nur politische Gründe stehen. „Der sowjetische Sportverband wird offensichtlich mit dem Erwartungsdiskurs nicht fertig, unter den er sich selbst gesetzt hat“, erklärte er in einem Interview mit dem Sport-Informationsdienst.

Überroth nahm damit Stellung zu den heftigen sowjetischen Angriffen gegenüber den amerikanischen Organisatoren der Olympischen Spiele, denen sich inzwischen auch die nationalen Olympischen Komitees des Ostblocks angeschlossen haben (WELT v. 11. April). Die Vorwürfe anti-sowjetischer Provokationen und der Verletzung der Olympischen Charta nannte Ueberroth „Kleckerkram und ohne Grundlage“. Auf eine mögliche Furcht der Sowjetunion, den Medaillenkampf im Sommer gegen die „DDR“ oder die USA zu verlieren, angesprochen, antwortete Ueberroth: „Sie hat es doch gar nicht nötig, hier zu beweisen, daß sie eine große Sportnation ist.“

In übrigen erwartete, daß die Kritik an den USA als Gastgeber selbst bei einer sowjetischen Zusage nicht mit dem 2. Juni aufhören wird. „Das geht auch nach den Spielen noch weiter. Mir ist seit langem klar, wie tief der stupide Carter-Boykott 1980 ihre Gefühle verletzt hat. Das werden sie uns nie vergessen.“

Der LAOOC-Präsident glaubt, daß über die Teilnahme oder Boykott der Sowjets mit dem Stichtag endgültig entschieden ist. „Wer sich wie die Sowjets ständig auf die IOC-Charta beruft, kann sich eine Absage nach dem 2. Juni einfach nicht leisten.“ Für den Fall einer Nichtteilnahme geht Überroth davon aus, daß die UdSSR Gespielspiele veranstalten würde. „Sie werden dann etwas anderes aufziehen, und dafür brauchen sie Vorbereitungszeit.“

Anders als Ueberroth befürchtet dagegen IOC-Sportdirektor Walter Tröger, daß die sowjetische Entscheidung auch nicht zum Stichtag gefällt

sein wird. „Das ist doch bloß ein Papierdrama.“ Die definitive Entscheidung über eine Teilnahme der Sowjetunion werde erst im letzten Augenblick durch den engsten Führungskreis im Kramel getroffen werden, meinte Tröger, der bereits jetzt ein hin und her bis weit in den Juni kommen sieht. Auch Tröger verwies auf die Befürchtung der Sowjetunion, in Los Angeles bei den Medaillen schlecht abzuschneiden. „Die Olympischen Winterspiele von Sarajewo waren da schon ein Warnsignal.“

Nachdem bereits am Mittwoch die „DDR“ auf die Kritik der Sowjetunion eingeschwenkt war, haben inzwischen auch die NOKs der CSSR, Bulgariens und Ungarns den USA einen Bruch der Olympischen Charta vorgeworfen. Am schärfsten fällt die Erklärung des tschechoslowakischen NOK aus, das eine „schnelle Embargo“ einer außerordentlichen IOC-Sitzung forderte. In Moskau wurde für Montag eine Pressekonferenz des sowjetischen Sportministers und NOK-Präsidenten Marat Gramow angekündigt.

Die Hoffnung der Stahlarbeiter, die Regierung noch zur Umkehr zu bewegen, war nach Überzeugung der Presse von vornherein umsonst. Verschiedentlich sagten auch Teilnehmer des Marsches, daß sie keine Alternative zu dem Sanierungskonzept sehen. Dennoch müsse man in Paris dabei sein, um den Zorn und die Angst der ganzen Region auszuordnen. Die Regierung plant einen Abzug von 26 000 Arbeitsplätzen. Um Entlassungen zu vermeiden, sollen mit einer Investition von 30 Milliarden Francs andere Industriebetriebe in der betroffenen Region angesiedelt werden.

## DER KOMMENTAR

### Angst vor L.A.?

REINHARD BEUTH

Die Sowjets haben ihre eigene olympische Overtüre angestimmt, und nach der Art einer Großen Fuge fallen ihre Satelliten einer nach dem anderen ein: dasselbe Thema, zeitversetzt. Schön klingt das nicht, aber laut. So laut, daß die Androhung des Boykotts der Sommerspiele von Los Angeles allmählich unüberhörbar wird.

Das Thema ist klar, das Motiv nicht. Die „hohe Kriminalität“ der Stadt gefährde die Sicherheit der Athleten - als ob die Ostblock-Funktionäre ihren Sportern so freien Auslauf gewähren würden, daß sie sich in die düsteren Viertel der Megalopolis namens Los Angeles verirren könnten. „Schlechte Luft“ wird bemängelt. Na, im Vergleich zum Himmel über russischen Industriestädten ist der von Hollywood noch immer strahlend blau. Die Sowjets suchen ganz offenbar noch nach einem triftigen Grund für ihre Drohung, aber sie finden keinen.

Die Lust an einer Retourkutsche auf den westlichen Boykott der Moskauer Spiele vor vier Jahren allein reicht auch nicht als Erklärung. Obwohl: Russen vergessen nicht leicht. Wäre die schlechte Jahresreform der sowjetischen Ath-

leten der eigentliche Grund, dann würde die „DDR“ kaum so laut und vorzeitig mitsingen. Sie will auch in Kalifornien den Zwerch mit Riesenkräften spielen.

Der Osten hat wohl ganz einfach Angst vor Los Angeles. Denn wenn sich der American Way of Life in einer Stadt manifestiert, dann ist es hier. Das Leben: Ein Spaß unter ewiger Sonne. Überfluß an allem, sogar am in Rußland kargsten Gut: Der Freiheit, zu tun und zu lassen, was immer man will. Was für Ideen würden die Sportler in ihren Köpfen heimbrennen? Surfen auf der Krim, ein altes Sowkino-Studio zur Disco umrüsten, Breakdancern auf dem Roten Platz, Cola in Alu-Dosen. Das darf nicht sein, denn es steht weder in diesem noch im nächsten Fünfjahresplan. Schon jetzt hat man im Ostblock Mühe, der Jugend die geradezu kultische Verehrung für amerikanischen Wohlstandsmüll aus Plastik und Denim auszureden.

Wer Angst hat, zaudert. Die Russen wissen ganz einfach noch nicht, ob sie nach L.A. gehen sollen oder nicht. Und: Wer Angst hat, neigt zu Drohgebärden. Deshalb wird jetzt erst einmal laut gebellt.

## Paris: KPF nimmt an Marsch der Stahlarbeiter teil

dpa, Paris  
Mit einem Marsch des „Zorns und der Verzweiflung“, an dem sich über 100 000 Arbeiter beteiligten, nahm die KPF an dem von der französischen Kommunistischen Partei (KPF) betriebenen, haben die Stahlarbeiter in Paris gegen den Stahlsanierungsplan der Regierung protestiert. Mehr als 30 000 Beschäftigte der Stahlhütten und Eisenwerke waren in die französische Hauptstadt gekommen.

Die Öffentlichkeit war davon ausgegangen, daß die KPF auf eine Teilnahme verzichtet, nachdem Staatspräsident François Mitterand sie vor zehn Tagen indirekt gewarnt hatte, den Bogen nicht durch zu heftige Kritik zu überspannen. KPF-Generalsekretär Georges Marchais, der am Ende des Demonstrationszuges eine Delegation der Partei anführte, betonte, es sei „lächerlich“, die KPF in der Zwischmühle zwischen den Arbeitern und der Regierung zu sehen. Die Teilnahme habe „keinen feindseligen Charakter gegenüber der Regierung“.

Die Hoffnung der Stahlarbeiter, die Regierung noch zur Umkehr zu bewegen, war nach Überzeugung der Presse von vornherein umsonst. Verschiedentlich sagten auch Teilnehmer des Marsches, daß sie keine Alternative zu dem Sanierungskonzept sehen. Dennoch müsse man in Paris dabei sein, um den Zorn und die Angst der ganzen Region auszudrücken. Die Regierung plant einen Abzug von 26 000 Arbeitsplätzen. Um Entlassungen zu vermeiden, sollen mit einer Investition von 30 Milliarden Francs andere Industriebetriebe in der betroffenen Region angesiedelt werden.

## RGW-Gipfel im Juni in Moskau

Fun, r/r, Moskau  
Das erste Gipfeltreffen des östlichen Rats für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) seit 13 Jahren wird nach Angaben des stellvertretenden sowjetischen Außenministers Georgij Kornikow im Juni in Moskau eröffnet werden. Kornikow präziserte damit die allgemein gebaltene Ankündigung durch Regierungschef Tschornow auf der jüngsten Sitzung des Obersten Sowjet. Die Ministerpräsidenten der zehn RGW-Länder tagen in der Regel jährlich, doch fand der bislang letzte Gipfel mit dem Parteichef 1971 in Bukarest statt. Seitdem haben sich Kuba und Vietnam dem RGW angeschlossen, dem außer der Sowjetunion Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Polen, die Tschechoslowakei, die „DDR“ und die Mongolische Volksrepublik angehören. Gerüchte über im März 1983 geplantes, dann aber wegen Meinungsverschiedenheiten über die Tagesordnung verschoben Gipfeltreffen kursieren seit langem in Moskau. Rumänien und Ungarn hatten die Arbeit des RGW kritisiert.

Die UdSSR dementiert ernste Meinungsverschiedenheiten mit ihren Verbündeten, denen sie andererseits aber klargemacht hat, daß sie die Ölforderungen nicht erhöhen könne, was besonders in Rumänien Probleme mit der Energieversorgung auslöste. Beobachtet gegen davon aus, daß beim bevorstehenden Treffen Richtlinien für die Entwicklung des RGW bis zum Ende des Jahrhunderts ausgearbeitet werden sollen. Der RGW wird von der sowjetischen Volkswirtschaft dominiert.

## „Nicht immer sittlich erlaubt, was technisch möglich ist“

Moraltheologe Gründel zum Einfrieren von Embryonen

DW/KNA, Bonn  
„Nicht immer ist sittlich erlaubt, was technisch möglich ist.“ So reagiert der katholische Moraltheologe Professor Johannes Gründel auf die Berichte über das Einfrieren von Embryonen. In Australien hatte zum ersten Mal ein Mensch das Licht der Welt erblickt, der nicht nur in einer Retorte gezeugt, sondern in seiner ersten Entwicklungsphase auch noch im Gefäß einer Frau aufbewahrt worden war (WELT vom 12. 4.). Gründel markierte einige „unumstößliche sittliche Schranken, die zu überschreiten uns nicht erlaubt sind“, da dies dem Verständnis christlicher Ehe und der Achtung vor dem Leben widersprechen würde: 1. Eheliche Liebesbeziehung und Zeugung neuen Lebens sollten nicht völlig auseinandergerissen werden. Dies wäre der Fall, wenn die künstliche Befruchtung mit dem Samen oder mit einer Eizelle eines fremden Partners erfolgte, oder wenn tiefgefrorene konservierte Samen eines Ehepartners etwa noch nach seinem Tode verwendet würde.

2. Es dürfe in keiner Weise gezielt menschliches Leben, auch nicht in seinen frühesten Stadien, vernichtet werden. Der Theologe: „Die Entnahme von gleichzeitig mehreren Eizellen zur Befruchtung im Reagenzglas erfolgt ja auf Grund der Erfahrung, daß bei der Implantation eines Embryos, und zwar im Vier- und Achtzellenstadium, häufig ein Erfolg, also eine Aufnahme desselben in den Gebärmutter der Frau, ausbleibt. Übrigens ist dies auch bei der normalen Zeugung häufiger der Fall. Darum haben Ärzte bei der künstlichen Befruchtung - unter der Voraussetzung, daß die Eltern sich damit einverstanden erklären und gegebenenfalls auch zur Annahme einer Mehrfruchtbarkeit bereit sind - mehrere Befruchtungen vorgenommen und zwei oder drei Embryonen in diesem frühesten Stadium zugleich eingepflanzt. Wurden mehrere Befruchtungen vorgenommen, so verbleibt die Erwartung vor menschlichem Leben die Vernichtung dieses Lebens, selbst im frühesten Stadium.“



# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Scargills Demokratie

Von Fritz Wirth

Seit fünf Wochen streiken die britischen Bergarbeiter. Der Arbeitskampf ist von Szenen der Gewalt, Zusammenstößen mit der Polizei und mehr als neuhundert Verhaftungen begleitet und hat das Leben eines Bergarbeiters gekostet; in der Sache aber hat er für die Bergarbeiter, die gegen die Schließung von zwanzig Zechen protestieren, bisher nichts bewirkt. Im Gegenteil, er hat eine einst mächtige und solidarische Gewerkschaft zutiefst gespalten. Hier müssen seit fünf Wochen Kumpel von der Polizei vor Kumpeln geschützt werden.

Initiator und Regisseur dieses Trauerspiels ist der marxistische Bergarbeiter-Chef Arthur Scargill. Er bietet der staunenden Umwelt seit fünf Wochen ein so atemberaubendes Lehrstück marxistischen Demokratie-Verständnisses, daß selbst viele Kumpel ihm nicht mehr folgen wollen.

Scargill hat in einer schwachen Stunde - und die schlug unmittelbar nach der letzten Unterhauswahl - die wahren Motive seines Handelns enthüllt: „Es liegt nun bei uns, diese Regierung mit außerparlamentarischen Mitteln zu bekämpfen.“ Er versucht es seit zwei Jahren. Dreimal wollte er in diesem Zeitraum die Kumpel zum Streik auf die Straßen bringen, dreimal scheiterte er an seinen eigenen Spielregeln. Es bedarf zu einem nationalen Bergarbeiterstreik einer Urabstimmung und dabei einer Mehrheit von 55 Prozent der Bergarbeiterstimmen. Scargill verfehlte dieses Ziel stets um Längen.

Um diese Klausel zu umgehen, bediente er sich vor fünf Wochen einer neuen Taktik. Er schickte die militanten Kumpel von Yorkshire ins Streikgefecht und sandte sie dann als „fliegende Streikposten“ durchs Land, um arbeitswillige Kollegen durch Einschüchterung zum Streik zu zwingen.

Der Plan scheiterte. In einem Drittel aller britischen Zechen wurde unter Polizeischutz weitergearbeitet. Die geforderte Urabstimmung hat er den Kumpeln bis heute versagt. Bevor er so weit in seinem Demokratie-Verständnis ist, möchte er erst einmal die Spielregeln ändern und die 55-Prozent-Hürde auf 50 Prozent senken lassen.

Die Lehre aus diesem Trauerspiel ist im marxistischen Meßbuch des Arthur Scargill zu finden: Demokratie hat dort ihre Grenzen, wo sie die falschen Ergebnisse und die falschen Sieger bringt. Die Tausende arbeitswilliger Kumpel in Großbritannien haben Grund, sich betrogen zu fühlen.

## Und wenn sie verrecken

Von Werner Kahl

Nach mehrmonatigem verlegenem Schweigen haben SED-Agitatoren jetzt auf breiter Front die erwartete Gegenkampagne gegen die wachsenden Schlangen neuer Ausreiseträger begonnen. Die Unsicherheit in der SED-Führung ist umso stärker, als ihre Propaganda nicht dem Westen vorwerfen kann, „DDR“-Bürger würden aus der Heimat abgeworben. Bundesminister Windelen sprach im Gegenteil von der Besorgnis, Mitteldeutschland könnte infolge der SED-Politik entvölkert werden. In der Verlegenheit griff die SED zu der Erklärung, wer einmal der „DDR“ den Rücken gekehrt habe, würde nicht wieder in den Schoß des Arbeiter- und Bauernstaates aufgenommen.

Im Altherrenclub des Politbüros fühlt man sich anscheinend in der Rolle des zurückgestoßenen Liebhabers. Der Staatsratsvorsitzende ist beleidigt. Antragsteller wurde deshalb bereits gedroht, sie würden nach dem Verlassen der „DDR“ niemals wieder eine Besuchserlaubnis für die Heimat bekommen, selbst wenn, so wörtlich, „Ihre Eltern hier eines Tages verrecken“.

Vor dem Höhepunkt der Fluchtwelle 1961 versprach die Partei noch jedem Rückkehrer goldene (sozialistische) Berge. An rührseligen Geschichten und deftigen (Des-)Informationen über den Westen mangelte es der SED-Propaganda schon damals nicht. Die Ost-Medien berichteten seinerzeit fast täglich über „glückstrahlende Rückseher“. Innen sei „das Leben im Bonner Staat unerträglich“ gewesen. An eine solche Wandlung glaubt heute anscheinend im Politbüro niemand mehr.

Das Regime setzt vielmehr auf die Einschüchterung der Zurückgebliebenen mit Horrordarstellungen über den Westen, wobei demnach sicher Ost-West-Wanderer als Statisten auf der Propagandabühne erscheinen werden. Übrigens stimmt die SED-Anklage dem Grunde nach durchaus: Die Freiheit ist gar nicht so einfach. Nur: Die Menschen drüben wissen das. Und der Antragsstrom reißt dennoch nicht ab.

## Einladung nach Prag

Von Carl Gustaf Ströhm

Der 84jährige Erzbischof von Prag, Kardinal Frantisek Tomasek, ist nicht nur ein aufrichter und kluger, sondern auch ein umsichtiger Oberhirte. Wenn nun Tomasek den Papst zu einem Besuch in die Tschechoslowakei einlädt, so dürfte der Kardinal damit eine bestimmte Absicht verfolgen.

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als hätte Johannes Paul mehr Chancen, nach Moskau zu gelangen, als in die CSSR, deren Regime zu den kirchenfeindlichsten im kommunistischen Machtbereich gezählt wird. Eben erst hat die Prager Presse den Papst noch als „Antikommunisten“ attackiert.

Dennoch - auch in der Tschechoslowakei steht die Zeit nicht still. In den letzten Jahren ist dort eine religiöse Renaissance festzustellen. Der Prager Veitsdom sieht bei manchen festlichen Gottesdiensten heutzutage mehr Besucher als zur Zeit der Masaryk-Republik vor dem Krieg.

Es gibt eine Grundwelle des Bekenntnisses, die sich in Form von Petitionen an den Papst äußert, aus Anlaß des 1100. Todestages des Slawenapostels Methodius - der gemeinsam mit seinem Bruder Kyrill das großmährische Reich christianisierte - ins Land zu kommen. Vielleicht wollte der alte Kardinal sich an die Spitze dieser Bewegung setzen.

Eine andere Möglichkeit wäre auf den ersten Blick überraschend: nämlich ein Einlenken des Regimes gegenüber der katholischen Kirche. Immerhin war der Prager Außenminister Choupek unlängst im Vatikan und führte dort Gespräche mit dem Papst. Erzbischof Poggis, der Abgesandte Johannes Pauls II., hielt sich neulich in Prag auf.

Die CSSR-Medien haben zu Tomaseks Initiative bisher geschwiegen. Dafür aber hat die Presseagentur CTK westliche Zeitungen attackiert, die behauptet hätten, Erzbischof Poggis Kontakte in Prag seien ergebnislos verlaufen. Im Gegenteil, verkündet nun das Prager Regime, die Gespräche seien für alle Beteiligten sehr positiv gewesen. Noch ist die Kirche äußerst skeptisch, sie spricht von einer „Vorwärtsverteilung als letztem Mittel“ Tomaseks. Immerhin, Prag sieht sich gezwungen, „Positives“ zu sagen - vielleicht gibt es doch Hoffnung.



„Ihr werdet schon spüren, wie weh das tut!“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

## Die Neo-Distanzierten

Von Bernd Conrad

In Bonn verbreitet sich derzeit eine Stimmung, deren Akzente gegenüber Präsident Reagan einen antiamerikanischen Affekt befürchten lassen. Bei einigen SPD-Politikern, wie Karsten Voigt und Hermann Scheer, ist er natürlich gegeben. Aber auch Bundesregierung und Koalitionsparteien müssen darauf achten, daß sie nicht auf die schiefe Bahn zunehmender Distanz zu Washington geraten und damit einer gefährlichen Europamüdigkeit in den USA zusätzlichen Auftrieb verschaffen.

Nach dem mühsam erkämpften Beginn der Nachrüstung konnte man die antiamerikanischen Aufwallungen wie ein Soufflé zusammenfallen sehen; jeder Beobachter dürfte also annehmen, daß dieses Thema erledigt sei. Welt gefehlt, heute gehören tadelnde Worte über die Reagan-Administration - weit über den Kreis der Demonstranten und Sympathisanten des vergangenen Herbstes hinaus - sozusagen zum guten Ton am Rhein, als wollte man die Straßenpeinlichkeiten bewußt wiederbeleben. Die Munition reicht von der Verminderung der Häfen Nicaraguas über das geplante amerikanische Abwehrsystem im Weltraum bis hin zur Hochzinspolitik der USA und der angeblichen Abneigung Reagans gegen eine konstruktive Gestaltung der Ost-West-Beziehungen.

Eine kritische Betrachtung mag in Einzelfällen durchaus legitim sein. Die Hochzinspolitik Washingtons beispielsweise fordert heute wie gestern den Ruf nach engeren Absprachen innerhalb des Bündnisses heraus. Und ob es politisch klug war, Nicaraguas Häfen zu verminnen (und darüber nicht einmal den zuständigen Senatsausschuß zu informieren), kann jedermann für sich entscheiden.

Wenn aber der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Horst Ehmke die Bundesregierung und die anderen europäischen Bündnispartner auffordert, sich mit den Kritikern der Reagan-Regierung im amerikanischen Kongreß zusammenzuschließen, um dieser Politik entgegenzutreten, dann spricht daraus ein Wille zur Konfrontation, der den Verdacht rechtfertigt, jede mögliche Kritik an Washington als Vorwand für die Belebung antiamerikanischer Affekte benutzen zu wollen. Das gilt noch

mehr für den SPD-Abgeordneten Karsten Voigt, der einen massiven Konflikt zwischen USA und Bundesrepublik für den Fall angekündigt hat, daß Washington seine Pläne zur Einführung von Antriebs- und Antisatellitenwaffen und zum Auslaufen des SALT-Vertrages verwirklichen sollte. Voigt sprach von einem „Sturm gegen die Politik der Reagan-Administration“, gegen den die Diskussion über die Nachrüstung eine leichte Brise gewesen sei.

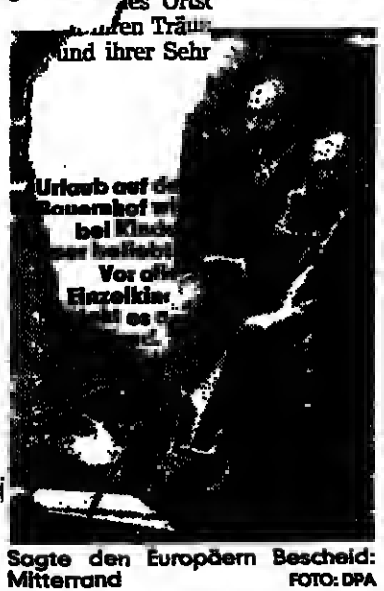
Voigts Fraktionskollege Scheer forderte sogar ernsthaft, die Weltraumrüstungspläne der Supermächte, also auch unseres amerikanischen Verbündeten, vor die Vereinten Nationen zu bringen. Hier nun wird der Unsinn zur Methode. Denn während es bei der Auseinandersetzung um die Pershing-2-Raketen immerhin noch um Waffen ging, die auf dem Boden der Bundesrepublik stationiert werden sollten, ist der Aufbau einer Weltraumverteidigung zunächst einmal eine nationale amerikanische Entscheidung. Gewiß dürfen Konsultationen mit den Bündnispartnern erwartet werden. Aber dazu ist es auf der jüngsten Tagung der Nuklearen Planungsgruppe der NATO ja auch schon gekommen. Im übrigen überschätzt man sich ein wenig. Wenn Amerika besseren Schutz vor der sowjetischen Bedrohung für notwendig hält, wird es gewiß nicht darauf verzichten, weil gewisse Europaer sich von Karsten

Voigt in einen Erregungszustand versetzen lassen. Da wird es schon eher, wenn auch nicht leichtes Herzens, auf die Europäer verzichten.

Prinzipiell übersehen die meisten Gegner der amerikanischen Pläne, daß die Sowjetunion seit 1967 die Technik der „Killer-Satelliten“ entwickelt und insofern einen deutlichen Vorsprung im Weltraum gegenüber den USA errungen hat, ohne daß jemand stürmte oder vor die UNO ging. Diesen Vorsprung aufzuheben, das muß auf der Basis des Gleichgewichts mit Moskau verhandelt werden, entspricht allen Erfahrungen bisheriger Abrüstungsbemühungen. Das sollten die Bundesregierung, allen voran Wörner und Strauß, in diesem Punkt zu den Kritikern Washingtons gehören, am besten wissen.

Das drängt auch die Frage auf, weshalb die in letzter Zeit stark belebte Diskussion über eine engere verteidigungspolitische Zusammenarbeit der Westeuropäer nicht ohne amerikakritische Akzente auskommen kann. Davon ist sogar Strauß nicht ganz frei, der jüngst für eine Integration der europäischen Armeen als „kriegsverhinderndes Potential mit weitgehendem „Unabhängigkeit“ von den Vereinigten Staaten plädierte.

Es wird für lange Zeit - auch bei einem ohnehin unwahrscheinlichen verteidigungspolitischen Zusammenschluß der Europäer - auf unserem Kontinent keine Sicherheit ohne Amerika geben. Da dies so ist, sollte man isolationistische Strömungen in den USA, die den Europäern gegen die Verteidigung ihres Kontinents allein überlassen würden, nicht durch mißverständliche Äußerungen noch bestärken. Ärgerfreie Bündnisse gibt es selten; auch die Amerikaner haben ihre Gründe zu Beschwerden. Bei den Franzosen übrigens - das wissen wir spätestens seit Mitterrands Auftritt zur Nachrüstung in Bonn - gibt es nicht das mindeste Verständnis mehr für antiamerikanische Töne im Bündnis. Die sind geheilt, seit sie die Deutschen beinahe wegrutschen sahen. Und wie sagt man in Frankreich: c'est le ton qui fait la musique.



Sagte den Europäern Bescheid: Mitterrand

FOTO: DPA

## IM GESPRÄCH Jack Nicholson

### Keine Zeit für Zärtlichkeit

Von Margarete v. Schwarzkopf

Den Fragen der Journalisten stellte er sich bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen stets hinter einer schwarzen Sonnenbrille versteckt. Und wenn ihm eine Frage gar zu töricht erschien, schwang er und zeigte nur jenes berühmte Lächeln, das je nach Bedarf satanisch wie in Stanley Kubricks Thriller „Shining“ oder verführerisch wie in Bob Rafalssens Kriminalfilm „Wenn der Postmann zweimal klingelt“ wirken kann. Auf die Frage, wieviel Geld er denn für seine Rolle des ehemaligen Astronauten Garrett Breedlove in „Zeit der Zärtlichkeit“ bekommen habe, antwortete er nur kurz: „Leider unter zehn Millionen Dollar.“

Seit Jahren gehört Jack Nicholson zu den begehrtesten und besten Schauspielern des amerikanischen Kinos. Sechsmal wurde er bisher für den „Oscar“ nominiert. Den ersten kleinen Mann aus Bronze gewann der heute 48jährige Nicholson für seine Interpretation eines irren in Milos Formans „Eine flieg über Kuckucksnest“. Den zweiten Oscar errang er nun für „Zeit der Zärtlichkeit“ für die beste Nebenrolle.

Es erscheint typisch für Nicholson, daß es ihm egal ist, ob er als Star eines Filmes oder nur in einer Nebenrolle auftritt. Seine Präsenz ist in jedem Fall unübersehbar. Nicholsons Kommentar: „Hauptsache, die Kasse stimmt, und der Kerl, den ich spielen soll, reizt mich.“

Es sind meist kratzbürstige Gestalten, die Nicholson verkörpert. Rebell und Aussteiger, Trinker, Verrückter, Außenseiter. 1958 gab er sein Filmdebüt in Roger Cormans „The Crybaby Killer“ als ein rachsüchtiger Teenager. Für Corman stand er noch zehn Jahre vor der Kamera, meist in Horrormotionen, bis ihm schließlich andere Regisseure weglosten.

Seit 1968 im dem Kultfilm „Easy Rider“ einen alkoholisierten Anwalt spielte, was ihm die erste Oscar-Nominierung einbrachte, hat Nicholson pro Jahr in mindestens einem Film mitgewirkt. Roman Polanski gab ihm die Hauptrolle in „China



Schwarze Brille, schwarzer Humor: Nicholson

FOTO: LW

town“. Kubrick verpflichtete ihn für „Shining“, Warren Beatty für die Rolle des Dramatikers Eugene O'Neill in „Reds“. Diese Rolle sagte Nicholson besonders zu, da er hier eine starke Seelenverwandtschaft spürt. Denn auch O'Neill war rastlos, sensibel, voller Ecken und Kanten und versuchte seine Gefühle hinter einer Maske von Arroganz zu verbergen. Im Grunde ist auch Nicholson wie O'Neill eher schüchtern als draufgängerisch.

Gelegentlich führt Nicholson selbst Regie. Dann verkörpert er Charaktere, die ihm kein anderer anvertraut. Verrückte Stroiche voller Abenteuerlust und Humor, wie in der Gaunerkomödie „Der Galgenstrick“.

Regisseure loben die Arbeitswut und die Kollegialität des Schauspielers. Kritiker verfluchen oft seine Intelligenz, mit der er Fragen und Themen, die ihm nicht liegen, geschickt auszuweichen versteht. Zweifelsweise besitzt Jack Nicholson eines, was die wenigsten Stars in der künstlichen Welt des Films noch besitzen: eine Persönlichkeit, an der man sich reiben kann. Und ganz gewiß war der Oscar für die kleine, aber faszinierende Rolle des Ex-Astronauten in James L. Brooks' Tragikomödie „Zeit der Zärtlichkeit“ nicht der letzte Bronzemann für „Crazy Jack“.

## DIE MEINUNG DER ANDEREN

Die Druckerei-Aktionen waren Thema vieler Zeitungen, soweit sie am Freitag erschienen konnten:

### The Washington Post

Zu einer Zeit, da die Amerikaner alles daran setzen, die Produktivität zu steigern, reden die Deutschen von drastischen Schritten zur Senkung der Produktivität. Einige Gewerkschaften drohen im Kampf um die 35-Stunden-Woche noch für diesen Monat mit landesweiten Streiks. Die Amerikaner könnten ihnen jedoch aus eigener trauriger Erfahrung sagen, daß herabgesetzte Produktivität, kombiniert mit den traditionellen Lohnerhöhungen, eine gängige Formel zur Anheizung der Inflation ist.

### NEUE RUHR ZEITUNG

Die IG Druck hat ganz bewußt die Maßnahme für flächendeckende Arbeitsniederlegungen sehr niedrig gelegt. Sie setzt sich damit dem Vorwurf aus, den Streik um des Streiks willen haben zu wollen - nicht aber aufgrund eines von der gesamten Mitgliedschaft überzeugend getragenen Beschlusses. (Essen)

### Süddeutsche Zeitung

Die IG Druck und Papier hat gegen eine bisher gültige Regel des Arbeitskampfes verstoßen. In ausgesuchten Betrieben des Bundesgebiets hat sie zum Streik aufgerufen, ohne die Gewerkschaftsmitglieder vorher zur Urabstimmung zu rufen. In anderen letzten sie die Urabstimmung erst ein,

nachdem der Arbeitsstriede gebrochen wurde. Damit wurde ein Weg eingeschlagen, der zu den schlimmsten Verhältnissen führen kann, wie sie seit langem und ausgiebig in Großbritannien zu beobachten waren: Solange es dort keine Pflicht zu gekündeter Unabstimmung gab, konnten streikwillige Aktivisten Arbeitskämpfe anzetteln, ohne daß man wußte, wie die Mehrheit der Belegschaft dachte. Im Extremfall bildeten betriebliche Streikkomitees, die die Streikwilligen in den Werkstätten und hinderten arbeitswillige Kollegen am Zutritt. Vor britischen Bergwerken gab es in diesen Tagen deswegen wieder Prügeleien unter den Arbeitern. (München)



Millionen Bürger dürfen heute keine Zeitungen lesen. Die IG Druck will es so - und ohne demokratische Urabstimmung. ... Der Streik richtet sich gegen das Wort und gegen das Argument.

### WESTFÄLSCHER ANZEIGER

Darf es die Führung der IG Druck verwundern, wenn Zweifel an ihrem Demokratieverständnis aufkommen? Sie hat gestern diese Anfrage als beleidigend bezeichnet und erklärt, es gebe nichts Demokratischeres als den Streik. Sie irr. Denn es gibt nichts Demokratischeres als Rede und Gegenerede und anschließend die Abstimmung. Dann erst hat auch ein Streik dieser Dimension seine Legitimation. (Hamm)

## Viel über 1789 und wenig über den 17. Juni 1953

Die Angst vor der deutschen Frage in den deutschen Schulen / Von Enno v. Loewenstern

Im Bundestag ist ein Gesetzentwurf gegen die Verharmlosung von Verbrechen des Völkermords in erster Lesung debattiert worden. Nicht nur die „Auschwitz-Lüge“ soll danach strafbar sein, sondern das Leugnen jeder Handlung dieser Art, ob sie nun unter NS-Herrschaft (gegen wen auch immer) oder unter einer anderen Gewalt- und Willkürherrschaft gegen Deutschland“ begangen wurde. Die Kolonialzeit hat sich damit schwer getan, weil es eine mächtige Tendenz gibt, durch Anprangerung allein von NS-Verbrechen alles andere gezielt zu verharmlosen, was an Völkermord, Verbrechensverbrechen oder anderen Scheußlichkeiten durch Kommunisten begangen wurde und wird.

Dieser Zusammenhang illustriert, so überraschend das auf den ersten Blick erscheinen mag, beispielhaft den Hintergrund einer Beschwerde des Bundeselternrats. Dies Gremium kritisiert, daß die deutsche Frage im Unterricht unzulänglich behandelt werde, daß Schüler folglich aus Unkenntnis für Manipulationen anfällig

seien. Die Gründe sieht der Bundeselternrat darin, daß die Lehrer im Studium nicht auf diese Aufgabe vorbereitet würden und daß auch die Lehrbücher das Thema stiefmütterlich behandeln; daß viele Lehrer das ungeteilte Vaterland nicht mehr erlebt hätten und folglich die Scheu wachse, das offenbar politisch belastete Thema zu behandeln; schließlich Herrschaft auch in der Gesellschaft Unsicherheit über die Begriffe Nation, Staat, Freiheit und Vaterland. Daher fordert der Bundeselternrat die Aufnahme des Themas „Deutsche Frage“ in die Prüfungsordnungen der betreffenden Hochschulen.

Er hat nur zu recht. Daß die Schulbücher in diesem Land unzulänglich bis jämmerlich sind, vor allem für das Fach Geschichte, ist zumindest in den gebildeten Kreisen unbestritten. Aber die Schulbücher sind so, wie eine Bürokratie von Schreibschreibern in den meisten Kultusministerien es bestimmt. So steht im Unterricht Revolutionsgeschichte seit 1789 voran, auch wenn kein

Lehrer die dazugehörigen Vorgänge miterlebt hat. Außerdem wird durch die NS-Zeit behandelt, die die meisten ja auch nicht mehr erlebt haben. Die gegenwärtigen Zustände in der „DDR“ hingegen, die jeder sehen kann, fallen unter den Tisch. Nicht, weil es an Lehrmaterialien fehle; jede ordentliche Zeitung bringt davon genug. Es herrscht auch nicht viel Unsicherheit über Staat und Nation - über „linken Nationalismus“ und „Kulturration“ wird eifrig herumspekuliert. Sondern es herrscht Unsicherheit über den Begriff Freiheit. Und über den Begriff Recht.

Denn es wäre natürlich Unsinn, die deutsche Spaltung und die Entwicklung Mitteleuropas seit 1945 nur in trockenen Daten abhandeln zu wollen; die Lehrer müssen selbstverständlich mindestens so engagiert Stellung beziehen wie zu 1789 oder 1833. Und zeitgeschichtliches Engagement ist durchaus nicht verpönt; über Südafrika oder El Salvador darf man allemal schimpfen und

in manchen Schulen werden Themen wie „Der Anspruch der USA auf Welt Herrschaft“ gestellt, mit schlechten Noten im Verneinungsfall. Wer hingegen die Zustände in der „DDR“ kritisiert und gar die Wiedervereinigung beschwört, riskiert, als Kälter Krieger bezeichnet zu werden, der Feindbild errichte und die Völkerverständigung störe.

Dasselbe gilt natürlich auch für die übrigen Ostblockstaaten. Da kann ein Lehrer sich gewaltig den Mund verbrennen, wenn er Schüler vom Hamburger oder hessischen Schlage vor der Nase hat, ist er dagegen selber ein Beschwichtiger und Schönfärber, riskiert er das Gelächter seiner Schüler, die bei weitem nicht alle ahnungslos sind. Nichtbehandlung mag daher allen am sichersten erscheinen.

Das kann selbst für Lehrer in nicht-sozialistischen regierten Landstrichen gelten. Die Leipziger Wallfahrt hat manchen verunsichert, und wenn dieser Tage Richard Jaeger - jawohl, der ehemalige CSU-Abgeordnete! - in einer Anhörung der Deutschen Sektion

der Europäischen Konferenz für Menschenrechte und Selbstbestimmung unbeschwert mitteilt (kraft seines neuen Amtes als Leiter der Bonner Delegation bei der UNO-Menschenrechtskommission sprechend): „In der DDR wird nicht gefoltert“, dann mag es jedem die Sprache verschlagen. Dem anwesenden Ingenieur Rainer Bäurich verschlug es sie freilich nicht; er fragte Jaeger, wie denn Bäurichs Ergebnisse in Dunkelhaft und Ketten einzuschätzen seien. Jaeger ging, ohne zu antworten.

So ist es auch in allzuvielen Schulen. Man geht - es geht - ohne zu antworten. Verbrechen der Vergangenheit können behandelt werden, Verbrechen der Gegenwart sind zu heikel. Die deutsche Frage ist nicht primär eine Frage von Schulbüchern und Prüfungsordnungen. Sie ist eine Frage der demokratischen wie der nationalen Würde, des Anstands, des Rechtsgefühls. Da muß schon im außerschulischen Raum die Bestimmung darüber einsetzen, was eine Gewalt- und Willkürherrschaft ist.



## Sport und Religion – die Feier einer alten Partnerschaft

Zu einer großen Feier des „Heiligen Jahres der Jugend“ hat Papst Paul II. in diesen Tagen nach Rom gerufen. Der Sport stand dabei im Blickpunkt einer Veranstaltung im Olympia-Stadion.

Von F. MEICHNER

Es war ein Fest der Freude und der Fröhlichkeit – eine Demonstration dessen, was der Berliner Kardinal Meisner den jugendlichen Heilig-Jahr-Pilgern des deutschen Sprachraums kurz zuvor gesagt hatte: „Den Christen kann man an der Freude erkennen.“ Die „Heidenagst“, die beim Menschen unserer Zeit immer wieder diagnostiziert wird, schien wie verfliegen im blauen Frühlingshimmel.

Im Olympia-Stadion am Tiber stellte sich die Jugend der Welt unter das Kreuz, zelebrierte Papst Johannes Paul II. vor 80 000 Jugendlichen eine von sportlichen Veranstaltungen umrahmte Messe. Aus allen Weltgegenden waren sie dem päpstlichen Aufruf zu diesem „Heiligen Jahr der Jugend und des Sports“ gefolgt – die Namenlosen und die Prominenten mit dem spanischen IOC-Präsidenten Samaranch an der Spitze. Sie erlebten eine Feier, bei der vielleicht zum ersten Mal wieder seit der Antike der Zusammenklang von Religion und olympischem Wettkampf in augenfälliger Weise zutage trat.

„Der Sport ist Lebensfreude, Spiel, Fest“, sagte der mit den violetten Maßgewändern der Bußzeit bekleidete Papst in seiner Predigt. „Er verdient aufgewertet und vielleicht auch erlöst zu werden von den heutigen Exzessen des Professionalismus. Er verdient, aufgewertet zu werden als Ausdruck eines Reichtums des Seins, der viel größer und weit schützenswerter ist als das Haben, und der deshalb über den Gesetzen der Produktion, des Konsums und jeder anderen

rein utilitaristischen und hedonistischen Lebensauffassung steht.“

Im weiten Rund des Stadions, in dem 1960 die Olympischen Spiele veranstaltet worden waren und in dem jetzt Sonntag für Sonntag die Fußballprofis mit ihren „vergoldeten“ Beinen ihren Auftritt haben, saßen sie lauschend nebeneinander – die Jugendgruppen aus ganz Italien, aus allen Ländern Europas, aus Afrika und Amerika, die zwölf jugendlichen Pilger aus der „DDR“ mit ihrem Kardinal Meisner, die Polen mit dem Wojtyla-Nachfolger auf dem erzbischöflichen Stuhl von Krakau, Kardinal Macharski, die Afrikaner mit dem neuernannten Präfecten der Bischofskongregation, Kardinal Gantin aus der Volksrepublik Benin.

Eucharistie-Feiern mit dem Papst hat es während dieses Pontifikats schon in zahllosen Stadien der Welt gegeben – noch niemals jedoch eine derartige Symbiose von Religion und Sport, die schon am Morgen in der vatikanischen Synodalaula mit einem Symposium über das Thema „Der Sport für die Versöhnung und den Frieden“ eingeleitet worden war. In einem dabei verabschiedeten „Manifest des Sports“ wird der Beitrag herausgestellt, den der Sport für Brüderlichkeit und Frieden leistet, gleichzeitig aber auch betont, daß er „allein“ weder Verständlichkeit noch Ungerechtigkeit, noch andere Übel unserer Zeit, wie etwa die Jugendarbeitslosigkeit, den Hunger und die nukleare Kriegsführung, aus der Welt schaffen könne.

Als der Sprinter Pietro Mennea gemeinsam mit der Hochspringerin Sara Simeoni fackeltragend ins Stadion einlief und das an der ewigen Lampe über dem Petrusgrab entzündete „Feuer des Heiligen Jahres“ in die Arena brachte, als dann nach der Messe die Mittelschulklassen von Viterbo zu rhythmischer Musik ihre gymnastischen Tänze vorführten, begann ein regelrechtes Freudenfest,



Gruppenbild mit Papst Johannes Paul II. (stehend, vierter von rechts) unter den Superstars FOTO: AP

wie es so wohl noch kein Stadion der Welt gesehen hat. Befreit von der verhassten Verkrampfung des Erfolgszwanges, des Perfektionismus und der Rekordsucht wurde Sport wieder zu reiner Freude am Spiel.

Behinderte lieferten sich Wettkämpfe, der kanadische Beinamputierte Arnold Boidt wurde vom Papst nach einem Stabhochsprung über zwei Meter in die Arme geschlossen. Francesco Moser drehte mit seinem Rekordrad, auf dem er in Mexiko den Stundenweltrekord gebrochen hat, eine Ehrenrunde. Und in einem Fußballspiel sechs gegen sechs begeisterten die internationalen Stars der italienischen „Serie A“ die Massen – so Platini, Hansi Müller, Zmuda, Passarella, Edinho, Krol, Schuster.

An diesem Abend schienen selbst diese Ballkünstler über sich selbst hinauszuwachsen – nicht so sehr mit dem, was sie an Fußball boten, aber doch mit dem, was sie hinterher in die Mikrophone sagten. Es unterschied sich ganz auffallend von ihren normalerweise in den allsonntäglichen Sportschauen des Fernsehens gemachten Äußerungen. Platini, der „Match Winner“ von Juventus Turin, beispielsweise kommentierte: „Im

Sport ist Frieden, Nächstenliebe und Respekt vor dem anderen. Das sind Elemente, die auch der Religion innewohnen. Dieser Tag feiert eine alte Partnerschaft.“

Der Sport als „Beitrag zur friedlichen Koexistenz“ war auch eines der Themen der Papst-Predigt. Johannes Paul II., zum ersten Mal in einem Stadion Gast der Sportler, sagte: „Möge dieses wahrhaft außergewöhnliche Treffen in euch das Bewußtsein für die Notwendigkeit neu erwecken, euch einzusetzen, damit der Sport beitrage zur Durchdringung der Gesellschaft mit gegenseitiger Liebe, mit aufrichtiger Brüderlichkeit und authentischer Solidarität. In der Tat kann er einen fruchtbaren Beitrag leisten zur friedlichen Koexistenz aller Völker, jenseits und oberhalb jeder Diskriminierung der Rasse, der Sprache und der Nationen.“

Die Freude, die an diesem Tag auch im Aufsteigen der im Stadion freigesessenen Scharen von weißen Tauben und weißen Luftballons ihren Ausdruck fand, schien mitten in der Fastenzeit schon die Osterfreude vorwegzunehmen. Sie war auch das Thema der Meditationen, zu dem sich die jugendlichen Heilig-Jahr-Pilger am

Morgen – nach Sprachgruppen getrennt – in verschiedenen römischen Kirchen zusammengefunden hatten.

In der Kirche Sankt Eusebio im Tal der Villa Giulia hatte Kardinal Meisner für die deutschsprachigen Pilger in einer einstündigen Katechese ein Plädoyer für die Freude gehalten. „Eine Kirche ohne Freude“, hatte er dabei gesagt, „wäre eine Kirche in der schlimmsten Energieleere. Denn die Freude ist unsere Stärke.“ Leider gebe es in der Kirche noch nicht einen Orden wider den tierischen Ernst, hätten die Päpste das Lächeln noch nicht mit einem Ablaß belegt. „Aber ich will mal sehen, ob sich da nicht etwas machen läßt.“

Seinen Höhepunkt wird das „Heilige Jahr der Jugend“ an diesem Wochenende erreichen – am Samstag mit zwei Pilgerzügen vom Lateran und von der Piazza del Popolo nach St. Peter, am Sonntag mit einem Pontifikalamt auf dem Petersplatz. Für diese beiden Tage wird mit 150 000 jugendlichen Pilgern in Rom gerechnet. Heute abend will sich der Papst auf dem Petersplatz Fragen stellen, die einige Jugendliche zu den aktuellen Problemen der Jugend an ihn richten wollen.

## Noch führen nicht viele Wege an der Uni vorbei

Wenn es nach den Wünschen der Regierung ginge, würden sich mehr Abiturienten nach einer Ausbildung außerhalb der Uni umsehen. Doch noch mangelt es an attraktiven Alternativen.

Von PETER PHILIPPS

Der „Königsweg“ der Berufsausbildung hat bisher noch wenig von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Bei der überlieferten Automatik Abitur – Studium – Akademikerlaufbahn gibt es bisher keine wirkliche Trendwende. Weder die im Verhältnis zum Ausbildungs-Aufwand sich drastisch verschlechternden Karriere- und Einkommenserwartungen noch regelmäßige Appelle beispielsweise von der Bundesbildungsministerin haben bisher grundlegend etwas daran ändern können, daß rund 75 Prozent eines Abiturienten-Jahrgangs in die überfüllten Hochschulen drängen. Je höher das soziale Niveau der Eltern, desto mehr.

Die Prognosen der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland gehen davon aus, daß dies auch in überschaubarer Zeit so bleiben wird. Nach den aktuellsten Berechnungen wird der Höchststand der Studienberechtigten im kommenden Jahr mit 307 000 Abiturienten erwartet, mit einem anschließenden allmählichen Rückgang auf 199 000 im Jahre 1995. Dementsprechend rechnen die verantwortlichen Politiker bei den Studienanfängern im Jahre 1986 mit einem Höchststand zwischen 254 000 und 276 000, dem sich bis 1995 ein Abflachen auf 168 000 bis 192 000 anschließen wird. Die Bandbreite bei den Studienanfänger-Zahlen ergibt sich daraus, daß den Berechnungen zwei Varianten zugrunde gelegt wurden: Bei der niedrigeren Zahl wird davon ausgegangen, daß sich der Anteil an den Studienberechtigten von 1985 an auf 70 Prozent reduzieren wird, bei der höheren Zahl erwartet man eine Steigerung des Anteils auf bis zu 82 Prozent.

Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms läßt keinen Zweifel daran, daß die von der Union gewollte Linie ganz anders aussieht: Danach soll sich der Anteil der tatsächlich Studierenden an den Abiturienten erheblich reduzieren. Die Gymnasialisten sollen sich nach ihren Plänen verstärkt zum dualen Ausbildungssystem orientieren. Sowie der von den Haupt- und Realschulen kommende stärkste Andrang nach Lehrstellen – der Höhepunkt ist in diesem Jahr mit 715 000 bis zu 735 000 Bewerbern zu erwarten – bewältigt ist, will das Bundesbildungsministerium gemeinsam mit der ausbildenden Wirtschaft verstärkt „attraktive Alternativen“ in der beruflichen Bildung für Abiturienten entwickeln, wie Staatssekretär Anton Pfeiffer ankündigt.

Frau Wilms sagte kürzlich in einem WELT-Gespräch, daß dazu flankierend auch Überlegungen über Veränderungen der Eingangsbedingungen und -besoldungen im Öffentlichen Dienst gehören. Denn das Schielen nach diesem traditionellen Sammelbecken von Universitäts-Absolven-

ten, das sogenannte „A 13-Syndrom“, bestimmt nach wie vor viele Ausbildungs- und Berufs-Überlegungen des Nachwuchses.

Hinzu kommt die nicht nur im sozialen Prestigedenken nicht realisierte Gleichwertigkeit von beruflicher und universitärer Bildung. Jüngste Untersuchungen des unternehmerischen Institutes der deutschen Wirtschaft haben bestätigt, daß im Bereich des unteren und mittleren Managements der Trend zur Akademisierung ungebrochen ist. Erst im Bereich der Spitzenpositionen der Wirtschaft ist dies – von Ausnahmen wie der chemischen Industrie abgesehen – zumindest heute noch anders. Dort zählt praktische Erfahrung mindestens genauso viel wie ein Hochschuldiplom. Nur, so räumen die Verfasser der Instituts-Studie ein, könne sich dies natürlich mit einiger zeitlicher Verzögerung als Folge der Auswahlkriterien im Mittelmanagement auch noch ändern.

Wenn sich dennoch die Zahl der Abiturienten, die im dualen System einen Ausbildungsplatz suchen, zwischen 1977 und 1984 auf rund 70 000 nahezu vervierfacht hat, ist dies kein Widerspruch. Denn ein großer Teil dieser Jugendlichen nimmt die Lehre mehr oder weniger nur als Wartezeit mit zusätzlicher Qualifikationsmöglichkeit in Kauf. Der Einstieg in ein Leben als „Azubi“ ist zum großen Teil nur durch ein Zögern vor dem Sprung in überfüllte Hochschulen und eine unsicherer gewordene Akademiker-Zukunft oder durch Probleme bei der Studienfinanzierung begründet. Eine Trendwende ist daraus noch nicht abzulesen.

Dies wird auch durch eine Untersuchung des Hochschul-Informations-Systems (HIS) in Hannover untermauert: Schulabsolventen, die trotz Erlangung der Hochschulreife von der Möglichkeit eines Studiums keinen Gebrauch machen, heißt es dort, „identifizieren sich in geringem Maße mit ihrer Entscheidung als jene, die die Studienberechtigung wahrnehmen.“ Nur knapp jeder vierte hat nach den Untersuchungen von HIS auf ein Studium verzichtet, weil er sich eher für eine praktische Tätigkeit geeignet fühlt – jenes Viertel, was auch vor sieben Jahren schon da war.

Eine Veränderung wird wohl erst eintreten können, wenn sich die Situation dadurch grundlegend geändert hat, daß die Wirtschaft sich nicht mehr bemühen muß, möglichst viele Bewerber im dualen Ausbildungssystem unterzubringen, sondern aufgrund der demographischen Entwicklung auf „Lehrjüngers-Jagd“ gehen wird. Dann wird sich auch die heute noch kaum erwogene Erhöhung der Attraktivität einer betrieblichen Ausbildung für Abiturienten automatisch beschleunigen. Solange es in weiten Bereichen keine annähernde Gleichwertigkeit von beruflicher und universitärer Ausbildung gibt, wird ein großer Teil des Hochschulstudiums aufgrund des Andrangs wie heute eine akademische Lehrlingsausbildung bleiben und es eine Trendwende bei der Berufswahl der eher praktisch begabten Abiturienten nicht geben.

## Belfasts „Schule des Friedens“ wächst

Das Lagan College in Belfast ist eine besondere Schule: Es vereint Schüler der in Nordirland so verfeindeten Konfessionen.

Von G. KRANEFUSS

Als Mutter Teresa 1972 nach England kam, hatte sie die Idee, daß Schwestern protestantischer und katholischer Konfession gemeinsam in Nordirland tätig werden sollten. Schwester Anna, die nach Wanderjahren durch die Welt in das Mutterhaus ihres Ordens „The Sisters of the Love of God“ in Oxford zurückgekehrt war, folgte dem Ruf. Seit zwölf Jahren arbeitet die heute 67jährige anglikanische Ordensfrau in Belfast.

Hamburg ist die erste Station einer Reise durch die Bundesrepublik und Berlin; hier spricht Schwester Anna in Kirchengemeinden und Gymnasien über die von ihr mitbegründete

erste ökumenische Schule in Nordirland, das Lagan College in Belfast. In ihm werden seit drei Jahren Mädchen und Jungen aus katholischen, irischen, protestantischen, englischen, aber auch vereinzelt methodistischen und presbyterianischen Familien gemeinsam, aber im jeweiligen Glauben erzogen, zur Zeit noch 168 Kinder.

Schwester Anna, die in Oxford Soziologie studierte und sich um ihres Glaubens Willen der Armut verschrieben hat, fühlt sich in diesem Augenblick reich beschenkt. Sie erklärt warum: „Wir wußten bei Gründung der integrierten Schule, daß wir nur mit Spenden existieren könnten. Die ersten 15 000 Pfund gaben die Quäker. Viele Eltern konnten kein Schulgeld aufbringen. Aber wir wollten keine elitäre Schule sein, sondern Brücken schlagen zwischen den Konfessionen und den sozialen Schichten. Wir wußten, wenn wir es schaffen würden, es auf 300 Schüler zu bringen, dann bestand die Chance einer

staatlichen Anerkennung und damit auf finanzielle Unterstützung. Seit dem 1. April hat das Lagan College dieses Ziel erreicht.“

Für das neue Schuljahr, das am 1. September beginnt, liegen bereits so viele Anmeldungen vor, daß nicht alle Kinder aufgenommen werden können. Die Schulgeldfreiheit ist jetzt garantiert, die Gehälter der Lehrer bei der Konfessionen sind gesichert, und die Eingliederung in das offizielle Schulsystem ist erfolgt. Die Feuerprobe ist bestanden, aber die Sorgen sind geblieben, denn Geld fehlt noch immer. Und daß das durch Spenden herbeikommt, dafür zeichnet Schwester Anna verantwortlich.

Daß es die kleine, dynamische Ordensfrau schaffen wird, daran zweifelt in Belfast niemand. „Für trampf sie per /phalter durch.“ Die reich, spricht in monotonen Phrasen und hält in monotonen Phrasen nach diesem traditionellen Sammelbecken von Universitäts-Absolven-

gehen kann, bekam ich einen Freiflug nach Amerika. Dort zeigte ich Filme über Irland und erzählte über die Rundfunkstationen, daß der Grundstein für unsere Schule des Friedens bereits 1974 mit der Gründung der „All Children Together“-Bewegung von Gleichgesinnten und mir gelegt wurde.“

Das Ziel des Lagan College ist es, in den jungen Katholiken und Protestanten das Wissen und Verstehen, den Respekt und die Würdigung der verschiedenen weltlichen und religiösen Kulturen zu entwickeln und zu fördern. Schwester Anna, die zum Leitbild vieler junger Menschen geworden ist, weiß, daß Nordirland seit vierzehn Jahren Schlagzeilen macht, wenn Terroristen wieder getötet haben.

Eine der Schülerinnen des Lagan College, Patricia, hat ein Gedicht über ihre Schule geschrieben, in dem die letzten Zeilen lauten: „A first step in the troubled land, to help us walk hand in hand.“



Schwester Anna FOTO: CHRISTA KLUTH

# Niederspannung kann hochgradig spannend sein

Für uns war das immer schon so. Schließlich arbeiten wir seit 1899 daran, Strom sicher zu beherrschen, zu schalten und zu steuern. Und für Sie wird es immer dann spannend, wenn Sie rationalisieren und automatisieren wollen. Denn dann kommen Sie an uns nicht vorbei. Fast jeder zweite in der Bundesrepublik hergestellte Leistungsschalter ist von Klöckner-Moeller. Eine Spitzenleistung, auf die wir als Familienunternehmen besonders stolz sind.

In unseren Labors wird ständig an neuen Entwicklungen, an noch besseren Fertigungs- und Prüfmethode gearbeitet. Das Ergebnis sind Produkte, die mehr leisten, einfacher zu handhaben und trotzdem preisgünstig sind. Von der speicherprogrammierbaren Steuerung bis zur Energieverteilungsanlage finden Sie bei uns nur zukunftssichere Systeme. Dafür sorgen Ingenieure und Techniker in über 300 Technischen Außenbüros im In-

und Ausland und 6.000 Mitarbeiter in 22 Werken. Also, wenn Sie demnächst ein „spannendes“ Problem mit dem Strom haben – Anruf genügt. Klöckner-Moeller ist Ihr Spezialist mit dem know-how für Qualität.

Klöckner-Moeller, Postfach 1880, D-5300 Bonn 1, Tel. 0228/602-1.

## KLÖCKNER-MOELLER

Spezialisten schalten schneller



Elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte für Automatisierung und Energieverteilung. Wir planen, bauen, montieren und nehmen in Betrieb.







## Kritik an den USA, aber Bekenntnis zur NATO

SPD will Gewicht Europas auch wirtschaftlich stärken

**PETER PHILIPPS, Bonn**  
Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Horst Ehmke zieht Bundeskanzler Kohl, Außenminister Genscher und CSU-Chef Strauß als Kronzeugen heran: Nur weil die Reste des Ost-West-Verhältnisses aus der Zeit der Entspannungspolitik dabei seien, "in die Brüche zu gehen", sprächen die Repräsentanten der Bonner Regierungspolitik heute ähnlich wie die Sozialdemokraten, wenn es um die westliche Allianz und das Verhältnis der Europäer zu ihren amerikanischen Verbündeten gehe. Die Reagan-Administration betreibe eine Politik, "ohne Rücksicht auf den Rest der Welt", sie sei dabei, die "Grundlage der bisherigen Sicherheitspolitik zu verlassen". Es gehe darum, das Gewicht Europas in der Allianz zu stärken. Ehmke: "Wenn Europa es jetzt nicht packt, packt es es überhaupt nicht mehr, dann ist der Zug abgefahren."

### „Eine Politik der Selbstbehauptung“

Ausdrücklich als „Konsens-Papier über die Parteilagen hinweg“ soll ein von der SPD-Fraktion erarbeitetes Programm zur „Selbstbehauptung Europas“ dienen, in dem die Kritik an den Vereinigten Staaten einen breiten Raum einnimmt – von der Sicherheits- bis zur Wirtschaftspolitik. Um einen falschen Eindruck vermeiden zu helfen, heißt es eingangs: „Die USA und Westeuropa sind durch die gemeinsamen Traditionen und Werte der Menschenrechte, des Rechtsstaates und der pluralistischen Demokratie miteinander verbunden.“ Und: „Westeuropa bedarf auch weiterhin des Bündnisses mit den Vereinigten Staaten von Amerika.“ Aber dann folgt auch schon: „Die Interessen Westeuropas sind nicht immer mit denen der USA identisch.“ Die NATO sei in Europa z. B. ein „regionales Verteidigungsbündnis und nicht ein Instrument amerikanischer Weltmachtspolitik“.

Westeuropa müsse seine Stellung in der Welt selbstbewusst ins Auge fassen, lautet die einleitende These. „Es muß alle Kräfte für eine Politik der Selbstbehauptung zusammennehmen.“ Bisher habe es aber weder eine gemeinsame Antwort auf die Wirtschafts-, Währungs- und Finanzpolitik Washingtons gefunden, die „auf die Interessen anderer Staaten wenig Rücksicht nimmt“, noch auf die technologische Herausforderung durch Amerika und Japan. „Mit einer Politik der kleinen Schlaubei“ seien weder diese Fragen noch die akute Krise der EG zu lösen.

Das Kapitel Außenpolitik beginnt erwartungsgemäß mit einem Bekenntnis zur „Politik der Entspannung“. Allerdings sei zur Sicherung des Friedens „ein wirksames Gegengewicht gegenüber der Macht und dem wachsenden militärischen Potential der Sowjetunion erforderlich, damit die Sowjetunion nicht einseitig die Bedingungen gemeinsamer Si-

cherheit bestimmen kann. Ein solches Gegengewicht kann Westeuropa nur im Bündnis mit den Vereinigten Staaten bilden“. Es folgt der Verweis auf den Harmel-Bericht von 1987 mit der Forderung, daß „Sicherheit auf Dauer nicht durch immer mehr Waffen erreicht werden“ könne. Auch an den Krisenherden der übrigen Welt sei „eine westeuropäische Politik der Besonnenheit und des Ausgleichs erforderlich“.

Die Teilung Europas könne nur durch die Fortführung der Entspannungspolitik schrittweise überwunden werden. Auch die deutsche Frage könne nicht von der Frage des Friedens in Europa gelöst werden, sie dürfe also „weder den folgenlosen Deklamationen von rechts noch einem vagen neutralistischen Patriotismus von links überlassen werden“.

Ähnlich wie gerade wieder der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß in seiner Rede auf der CSU-Wehrkundentagung gefordert hat, verlangen die Sozialdemokraten in ihrem Papier, daß Europa „selbst mehr Verantwortung für die Verteidigung übernehmen“ müsse. Der Unterschied zeigt sich aber schon im folgenden Satz: „Die USA müssen Westeuropa im Bündnis als wirklich gleichberechtigten Partner akzeptieren und der Versuchung widerstehen, Westeuropa zu einem Instrument ihrer Weltmachtspolitik zu machen.“ Eindeutig gegen Washington gezielt ist auch die Forderung, daß Europa auf der „Entwicklung realistischer Bedrohungsanalysen“ und auf „defensiven Strukturen unserer Verteidigung“ bestehen sowie „offensive Militärdoktrinen, Streitkräftestrukturen und Rüstungen ablehnen“ müsse.

### Differenzen in der SPD

Ehmke verschwieß bei der Vorstellung des Papiers nicht, daß es innerhalb der SPD erhebliche Differenzen über die Frage eines „zweiten Schlüssels“ für die amerikanischen, in Deutschland stationierten Nuklearwaffen gibt. Da sei er sich in der Ablehnung einer solchen Forderung aber sowohl mit dem ehemaligen Kanzler Schmidt als auch mit Egon Bahr einig, während es zu Bahr in einer anderen Frage Meinungsverschiedenheiten gebe: Die Forderung Bahr, daß in Nicht-Nuklearstaaten auch keine Atomwaffen stationiert werden sollten, sei aus Gründen möglicher Mißverständlichkeit dieser Forderung in dem Papier auch nicht enthalten. Statt dessen beschränkt sich die Forderung auf die Vereinbarung über eine „von atomaren Gefechtsfeldwaffen freie Zone“. Eher versteckt kommt dann noch ein Vorschlag, der nicht ohne Brisanz ist: Eine „vorurteilsfreie Überprüfung des Kosten/Nutzen-Verhältnisses deutsch-amerikanischer und deutsch-französischer Zusammenarbeit“ im konventionellen Bereich wird dort angeregt.

## Zur Urabstimmung ließ es Scargill nicht kommen

Britische Bergleute streiken weiter / Delegierten-Treffen

**FRITZ WIRTH, London**  
„Der Kampf geht weiter, bis wir gesiegt haben.“ So verkündete es der britische Bergarbeiterchef Arthur Scargill gestern triumphierend seinen Kumpeln vor dem Hauptquartier seiner Gewerkschaft in Sheffield. Es war das Resümee einer dreistündigen Vorstandssitzung seiner Gewerkschaft, die mit einem Sieg Scargills und mit einer Niederlage demokratischer Grundregeln endete.

Der gemäßigste Flügel der 24 Vorstandsmitglieder war mit der Hoffnung in diese Sitzung gegangen, den Vorstand zu einer Urabstimmung zu bewegen, die nach der Bergarbeiter-satzung zu einem nationalen Streik nötig ist, vorausgesetzt, daß sich 55 Prozent der Bergarbeiter dafür entschieden.

Scargill, der drei Mal in den vergangenen zwei Jahren die Bergarbeiter zum nationalen Streik bewegen wollte und drei Mal dazu von ihnen kein Mandat erhielt, weil er die 55 Prozentklausel verfehlte, wollte jedoch einer vierten Niederlage aus dem Weg gehen und wählte eine neue Streiktaktik. Er brachte die militanten Bergleute in Yorkshire, Schottland, Kent und Südwales auf die Straße und setzte darauf, daß deren Streiks einen „Domino-Effekt“ haben und sich bald zu einem nationalen Streik aller Bergleute ausweiten würde.

Er half diesem „Domino-Effekt“ mit dem Einsatz von „liegenden Streikposten“ nach. Die Taktik hatte jedoch bisher nicht den erhofften Erfolg. Es kam zum Kampf der Kumpel gegeneinander, der Streikenden und der Arbeitswilligen. Die Polizei hielt den arbeitswilligen Bergarbeitern mit Grobeinsätzen den Weg zu den Zechen frei. Dabei kam es teilweise zu schweren Konfrontationen. Bilanz der letzten fünf Wochen: ein Toter, zwölf verletzte Bergarbeiter, 53 verletzte Polizisten, 896 Verhaftungen.

In dieser Situation war die gestrige Vorstandssitzung der Bergarbeiter-Gewerkschaft ein Schlüsselereignis. Die gemäßigten Funktionäre sahen nur einen Weg, wieder Frieden und Einigkeit unter den Bergarbeitern herzustellen: die Ansetzung einer Urabstimmung.

Arthur Scargill jedoch blockte diesen Versuch gleich zu Beginn der Sitzung ab. Statt dessen setzte er für Donnerstag eine Delegiertenkonferenz an und kündigte an, daß er fordern wolle, auf dieser Konferenz die Streik-Spielregeln seiner Gewerkschaft zu ändern. Er will die 55 Prozenthürde zur Ansetzung eines nationalen Streiks auf 50 Prozent senken. Vor zwölf Jahren lag diese Hürde immerhin noch bei 66 Prozent.

Da die Delegiertenkonferenz stärker linkslastig ist als der Bergarbeiter-Gewerkschaftsvorstand, ist kaum zu bezweifeln, daß Scargill mit diesem Manöver Erfolg haben wird. Damit droht aus diesem Arbeitskampf ein Marathonstreik zu werden. Selbst wenn Scargill eine Urabstimmung nach den neuen Spielregeln ansetzen sollte, würde ein Ergebnis dieser Abstimmung in frühestens drei Wochen vorliegen.

Sollte bei dieser Urabstimmung ein nationaler Streik beschlossen werden, hinge ein Erfolg dieser Aktion davon ab, in welchem Maße sich andere Gewerkschaften, besonders die der Eisenbahner, zu Sympathiestreiks bereit erklären. Denn es liegen im Augenblick noch Kohlevorräte für drei Monate auf Halde.

Ian McGregor, der Präsident der Bergbaubehörde, versicherte gestern, daß er dem Druck der Gewerkschaften nicht nachgeben werde. Er warnte die Bergarbeiter, daß sie sich auf einen langen Arbeitskampf einrichten müssen, wenn sie der Taktik Scargills folgen.

Seite 2: Scargills Demokratie

## Tomaseks Einladung an den Papst irritiert Prag

Die Gläubigen sammelten Unterschriften für Besuch im nächsten Jahr / Kirche in der CSSR in schwieriger Lage

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Die Einladung zu einem Besuch in der Tschechoslowakei, die der Prager Erzbischof Kardinal Frantisek Tomasek gegenüber Papst Johannes Paul II. ausgesprochen hat, ist in kirchlichen Kreisen Osteuropas mit großer Überraschung, von Gläubigen in der Tschechoslowakei aber mit Genugtuung aufgenommen worden. Kardinal Tomasek hat gegenüber der westlichen Presse bestätigt, daß die Absicht besteht, den Papst im kommenden Jahr in der Tschechoslowakei zu begrüßen. Anlaß für das Erscheinen des Papstes wäre der 1100. Todestag des Slaven-Apostels Methodius.

Der Grieche Methodius und sein Bruder Kyrill kamen im Jahre 863 auf Einladung des Herzogs Rastislav in das damalige großmährische Reich und christianisierten die dort lebende Bevölkerung. Die beiden Heiligen werden sowohl von der katholischen, wie von der orthodoxen Kirche verehrt. Schon deshalb hätte ein Erscheinen des polnischen-slawischen Papstes zu ihrer Gedenkfeier große symbolische Bedeutung. Die beiden Apostel gelten zugleich als die Schöpfer des russischen Alphabets – der „kyrillischen Schrift“, wie sie heute von Russen, Ukrainern, Bulgaren,



Frantisek Tomasek Foto: AP

Serben und Mazedonien benutzt wird – im Gegensatz zu den katholisch gewordenen west- und südslawischen Völkern, wie Tschechen, Slowaken, Kroaten, Slowenen und Polen, die sich der lateinischen Schrift bedienen.

Der Einladung Tomaseks an Johannes Paul II. ging unter den Gläubigen der böhmischen Länder und

der Slowakei eine spontane Unterschriftensammlung voraus, die den Papst gleichfalls zu einem Besuch aufforderte. Es begann im September 1983 bei einer Wallfahrt in Sastin (Slowakei), als die Katholiken forderten, die traditionell stark katholische Slowakei solle, ähnlich wie vorher Polen, der Mutter Gottes geweiht werden. Da es aber in der Slowakei keinen Erzbischof oder Kardinal gibt, wurde der Wunsch laut, der Papst selber solle diese Weihe vornehmen. Der Todestag des heiligen Methodius ist der 6. April 883, der gemeinsame Namenstag der beiden Heiligen Kyrill und Methodius ist der 5. Juli. Zwischen diesen beiden Daten mußte der Papst kommen.

Allerdings käme der Papst nicht nur in ein kommunistisches Land – es wäre das zweite nach Polen –, es sei denn, sein sehr in Frage gestellter Besuch in Jugoslawien käme in diesem Jahr noch zustande. Die kommunistische CSSR verhält sich bisher ausgesprochen negativ gegenüber der katholischen Kirche. Von 13 Diözesen sind nur fünf ordnungsgemäß mit Bischöfen besetzt. Besonders in der Slowakei ist die Lage der Kirche schwierig. Immer wieder kommt es zu Verhaftungen, werden Geistliche

und Gläubige drangsaliert. Zuletzt hieß es, daß Personen, die Unterschriften für einen Besuch von Papst Johannes Paul II. gesammelt hatten, festgenommen worden sind.

Die tschechoslowakische Führung hat sich auch angesichts der Entwicklung in Polen gegenüber der Kirche äußerst reserviert verhalten. Allerdings – der tschechoslowakische Außenminister Bohuslav Chmoupek traf vor kurzem im Vatikan mit dem Papst zusammen. Der Abgesandte des Papstes, Erzbischof Poggi, verhandelte jüngst in Prag.

In kirchlichen Kreisen wird noch gerätselt, ob bei den Gesprächen Poggi, die im Vatikan offiziell als eher negativ beurteilt wurden, nicht doch etwas herausgekommen ist, das man einstweilen der Öffentlichkeit gegenüber noch geheim hält – oder ob Kardinal Tomasek eine Art Flucht nach vorn antrat, um das Regime zu zwingen, seinerseits Farbe zu bekennen. Manches deutet auch darauf, daß es in der Partei- und Staatsführung der CSSR zwei Richtungen gibt. Sollte es zum Papst-Besuch kommen, ja in nächster Zeit überhaupt darüber diskutiert werden, wäre das eine völlig neue Entwicklung.

Seite 2: Einladung nach Prag

## PanAm verlegt Europa-Zentrale nach Berlin

DW, Berlin

Mit einem demonstrativen Schritt wertete jetzt die amerikanische Fluggesellschaft „Pan American“ ihre Präsenz in Berlin auf. PanAm verlegt am 1. Mai ihre bisher in Frankfurt residierende Europa-Zentrale an die Spree. Generaldirektor Edward Akker kündigte an, PanAm werde künftig 20 Prozent mehr Berlin-Flüge anbieten, den Komfort verbessern und neue Vorzugs-Tarife für Familien, Gruppen und Stand-by-Passagiere anbieten. PanAm befördert monatlich rund 170 000 Gäste zwischen Berlin, München, Frankfurt, Stuttgart, Hamburg und Nürnberg.

Die alliierten Fluggesellschaften waren erst in jüngster Zeit wegen ihrer Tarif- und Angebots-Politik von den Berliner Parteien kritisiert worden. Der Senat bemüht sich, eine direkte Fluglinie zwischen Berlin und den USA einrichten zu lassen.

DIE WELT (usps 405-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 340 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

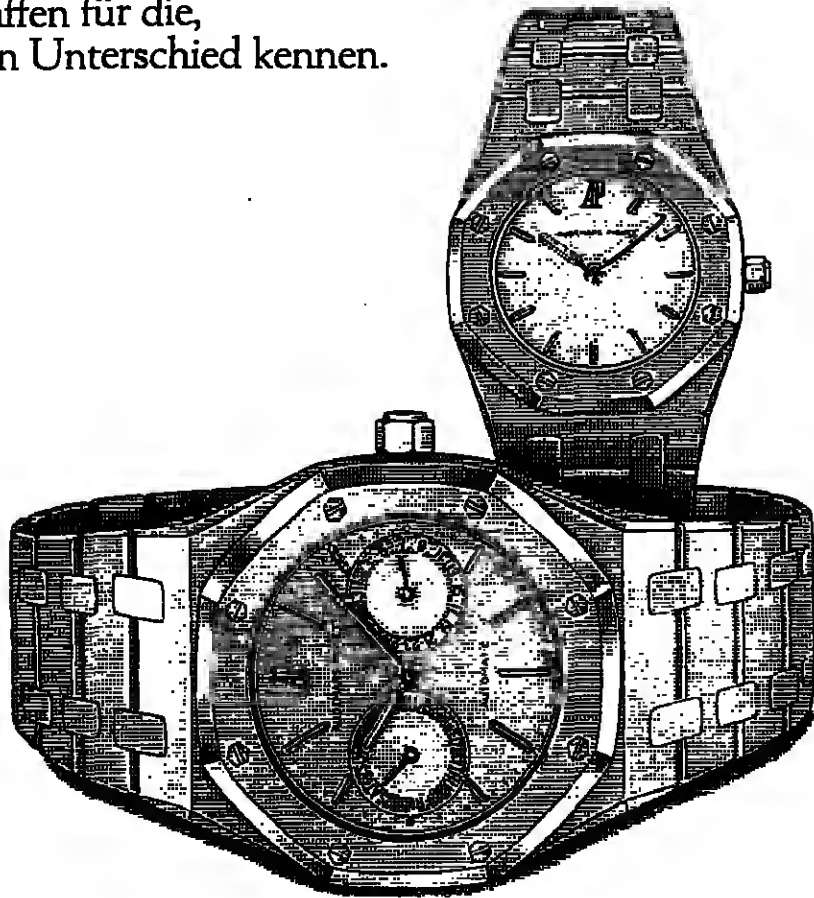
# „La différence“

Geprägt von der Ästhetik des Besonderen, kreiert aus einem anderen Zeitgefühl heraus, gelang mit der Royal Oak ein Kunstwerk von unnachahmlichem Charakter. Ihr markantes Profil machte sie zum Initiator eines weltweit übernommenen Stils.

Die achteckige Lunette, einem Bullauge gleich hermetisch geschlossen, das Armband, das sich nahtlos an das Gehäuse anfügt, der seidig matte Schimmer des Metalls, das handgearbeitete automatische Werk mit Gold-Rotor – Vollendung bis ins winzigste Detail, ohne die wahre Meisterschaft undenkbar ist.

Die Royal Oak ist Ausdruck einer Philosophie, die die Sorgfalt traditioneller Handwerkskunst mit der Technologie der Gegenwart auf geniale Weise vereinigt. Eine Huldigung von Audemars Piguet an unser Jahrhundert.

Seit 1875 sind die kostbaren Creationen von Audemars Piguet etwas Einzigartiges und Persönliches. Geschaffen zur Beständigkeit, geschaffen für die, die den Unterschied kennen.



**Audemars Piguet**  
la plus prestigieuse des signatures

Audemars Piguet, General-Vertretung Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin  
6232 Bad Soden (Ts) Königsteiner Straße 5a Telefon 0 61 96 / 20 40





## 2teilig

Jugendlicher Pullover im hoch-  
aktuellen Material-Mix -  
Strick mit Popeline - mit  
aufgesetzten Taschen. 90.-  
Gr. 36-44.

Dazu der schicke Popeline-  
Rock mit zwei großen aufge-  
setzten Taschen und  
plastisch gestepptem  
Bund. Gr. 36-44. 90.-



## 2teilig

Lässiger Pullover im  
Material-Mix - Strick  
und Popeline - mit  
U-Boot-Anschnitt. 90.-  
Gr. 36-44.

Dazu die Bundfaltenhose  
aus Fein-Gabardine  
mit Umschlag. 90.-  
Gr. 36-44.



## 2teilig

Pullover im Material-Mix -  
Strick und Popeline - mit  
Kimono-Ärmeln und  
Applikationen. 70.-  
Gr. 36-42.

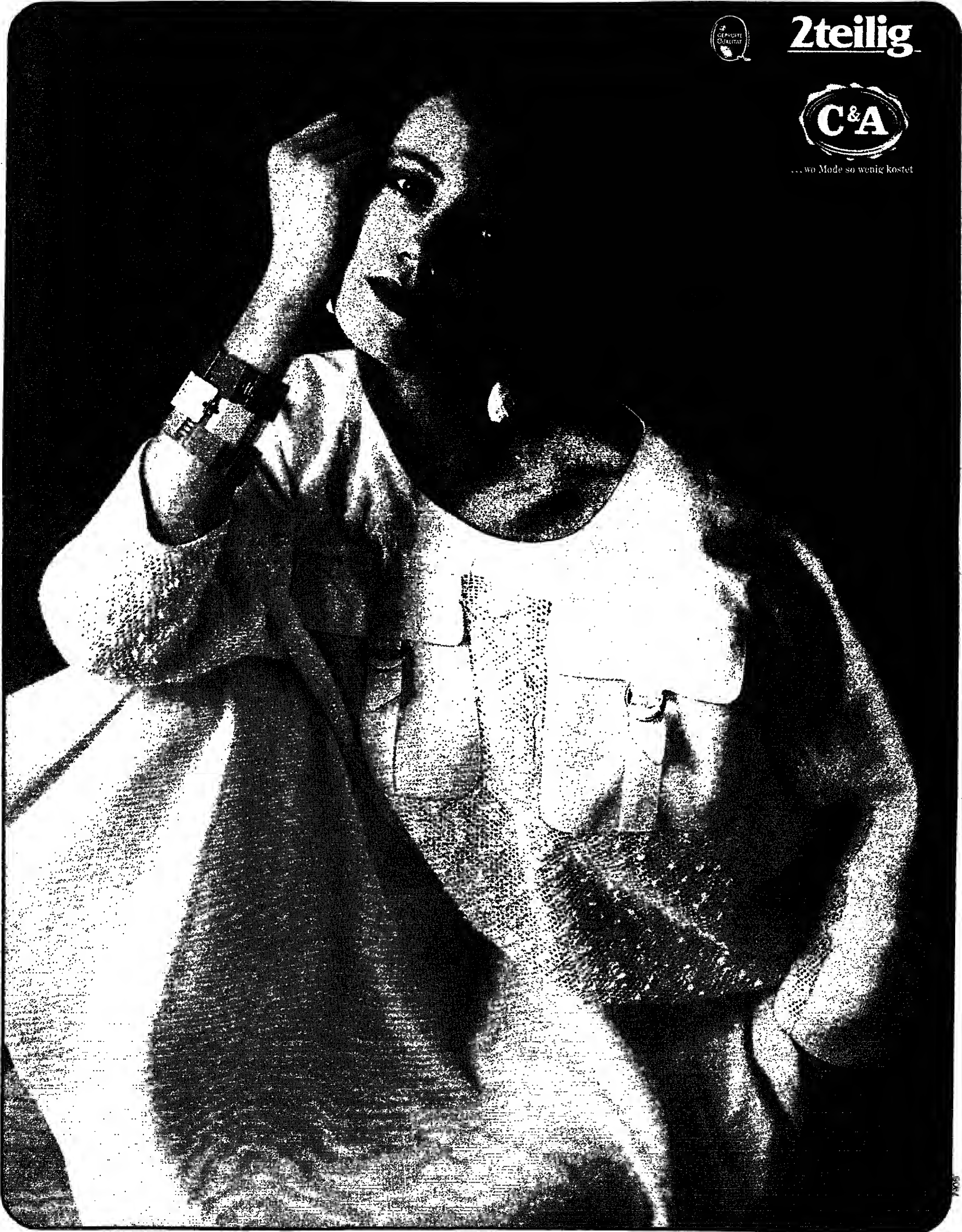
Dazu der Popeline-Rock mit  
zwei großen aufgesetzten  
Taschen, Applikationen  
und Gürtel. 98.-  
Gr. 36-42.



## 2teilig



... wo Mode so wenig kostet





## Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

### Die entmündigten Eltern

„Jahres über Unmünd am Kind“, WELT vom 11. März

Sehr geehrte Herren, für die Kindermündigkeit vieler Deutscher gibt es handfeste Gründe. Mit vielen - gewöhnlichen - Nachteilen des Kinderregens haben sich die Eltern abgefunden. Das gilt insbesondere für das Aufheben oder die Einschränkung der Berufstätigkeit der Mutter, die erhöhten Lebenshaltungskosten, für die Festlegung des Urlaubs in der Ferienzeit - mit ihren überfüllten und teuren Erholungsgeboten.

Nicht abgefunden haben sich viele Eltern mit der geänderten rechtlichen Position gegenüber ihren Kindern. In den letzten Jahren sind die Elternrechte vermindert und die Rechte der Kinder (bzw. des Staates) kontinuierlich gestärkt worden.

Früher wurde ein Kind mit 21 Jahren mündig - obgleich es schon mit 14 Jahren in die Lehre ging und sich mit 17 Jahren meistens selbst versorgte. Die oben erwähnten gewöhnlichen Einschränkungen der Eltern durch den Schulbesuch der Kinder und deren Versorgung endete mit großer Wahrscheinlichkeit zwischen dem 14. und 18. Lebensjahr. Das materielle Wagnis des „Kinderkrieges“ war übersehbar.

Heute wird das Kind mit 18 Jahren mündig. Es entscheidet dann nicht nur über sich, sondern es entscheidet auch über die Leistungen, die ihm von seinen Eltern zu gewähren sind. Der Jugendliche kann heute mit 18 Jahren von zu Hause wegziehen - das ganze ja noch - er kann von seinen Eltern die Finanzierung seiner neuen Unterkunft verlangen - falls die Eltern ihm zu Hause nicht eine abgeschlossene, unkontrolliert zugängliche Unterkunft bieten können oder falls die Eltern gegen den Umgang des Jugendlichen (insbesondere gegen den sexuellen) Bedenken äußern oder gar durchzusetzen versuchen.

Fast die Hälfte der Kinder besucht heute die höheren Schulen, d.h. sie bleiben mindestens bis zum 19. Lebensjahr Schüler und damit voll unterhaltsbedürftig. Dann gehen die Söhne zur Bundeswehr - für diese einhalb bis zwei Jahre entfällt die Unterhaltsverpflichtung der Eltern. Danach beginnt das Studium: Die Eltern sind für mindestens fünf Jahre unterhaltspflichtig, d.h. sie müssen bis zum 25./27. Lebensjahr ihres Kindes monatlich fast 800 DM aufbringen (falls sie ein mittleres Einkommen beziehen). Selbstverständlich legt der Jugendliche Studienrichtung, -ort und -dauer fest. Wenn der Student Meinungsverschiedenheiten mit seinen Eltern über die Höhe der Unterhaltsleistungen seiner Eltern hat, kann er zum Studentenwerk gehen und dort BAföG beantragen. Das Studentenwerk zahlt ihm BAföG bis zur Bedarfsgrenze und fordert das Geld von den Eltern des Studenten zurück.

Das Risiko „Kind“ sollte für die Eltern wieder überschaubar und zumutbar werden: Die Unterhaltspflicht der Eltern sollte dann enden,

wenn das Selbstbestimmungsrecht der Kinder beginnt. Entweder könnte die Volljährigkeit der Jugendlichen bis zum Ende ihrer Schul-Studienzeit verschoben werden (das dürfte kaum durchzusetzen sein) oder die Unterhaltspflicht der Eltern muß inhaltlich umgestaltet werden.

Die Zahlung der Unterhaltsleistungen könnte vom Beginn der Volljährigkeit an z.B. auf Darlehensbasis erfolgen. Der Jugendliche könnte dann zwar frei entscheiden - aber er trüge das finanzielle Risiko für seine Entscheidungen. Außerdem wären dann die Kinder der Besserverdienenden gleichgestellt mit den Kindern der weniger Verdienenden. Es ist nicht einsehbar, weshalb die einen Kinder ihr BAföG-Darlehen zurückzahlen müssen, während die anderen Kinder für ihre Ausbildungsentscheidungen - Leistungen finanziell unverantwortlich bleiben.

Außerdem sollten die Leistungen der Schulen verbessert werden. Es ist traurig, wie viel Zeit eine Mutter aufwenden muß, um ihren Kindern bei den Schularbeiten zu helfen oder sie zu kontrollieren. Dadurch wird deutlich, einen wie großen Teil ihrer Bildungsaufgabe die Lehrer auf die Eltern zurücklegen. Die Schulerziehung muß so sein, daß durchschnittlich begabte Kinder ohne Elternhilfe ihre Schularbeiten machen können (und zwar auch in den ersten Schuljahren). Sonst wird der Traum vom eigenen Kind zum Alptraum. Auch deshalb gibt es so wenig Kinder in Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. R. Aul,  
Rörsch-Kleinbeichen

### Gerechtigkeit?

„Alter Hut“, WELT vom 6. April

Sehr geehrter Herr cd., ein Schauer läuft nur denjenigen Bundesbürgern über den Rücken, die die Steuern auf Zinsen bisher hinterzogen haben und es der Gruppe der Steuerhinterzöher überlassen, solche Steuern zu entrichten. Nach dem Gesetz sind die Zinsen schon jetzt zu versteuern und das Bundesverfassungsgericht hat dieses Gesetz als verfassungsmäßig bestätigt.

Sie plädieren dafür, daß es den Sparern auch künftig selbst überlassen bleibt, ob sie das Gesetz befolgen oder nicht. Es geht hier entgegen Ihrer Auffassung nicht um den Verkauf alter Hüte oder Lumpen, sondern um nichts weniger als um Steuergerechtigkeit.

### Wort des Tages

„Keine Leidenschaft beraubt das Denken so wirksam seiner Macht zu handeln und zu überlegen wie die Furcht.“

Edmund Burke, brit. Politiker (1729-1797)

### Personalien

#### GEBURTSTAGE

Einer der Letzten aus der Führungsgruppe der Deutschen Abwehr im Oberkommando der Wehrmacht, ein Vertrauter und Verehrer des zur Legende gewordenen Admirals Canaris, wird am Samstag in Lübeck-Travemünde 90 Jahre alt: Kapitän zur See a.D. Herbert Wichmann. Wichmann war von 1939 bis Kriegsende Kommandeur der „Abwehrstelle Hamburg“. Der wahrscheinlich effektivsten Station für Funk- und Agentenaufklärung im Ibero-Amerika, im Nahen Osten und im südlichen Afrika. Wie sein von den Nationalsozialisten am 9. April 1945 hingerichteter Chef Canaris, verstand auch er den Krieg Hilfers als Katastrophe, in der es darauf ankam, bei aller Erfüllung nationaler Pflicht nicht die Gebote der Menschlichkeit zu mißachten. Von Hamburg aus ließ er auf Booten der Abwehr jüdische Mitbürger nach Spanien in Sicherheit bringen. Auf der Abwehrschule Schloß Schierensee bei Kiel verbergte der ihm zugeordnete Korvettenkapitän Friedrich Weismann die jüdische Verfolgten. Herbert Wichmann, straff und kaum gebeugt, Segler seit 1906, 1937 Zweiter in einer Deutschen Meisterschaft, saß über 30 Jahre im Vorstand des Norddeutschen Regatta-Vereins, war Präsident des Norddeutschen Hockey-Verbandes und ist noch aktiv im Lübeck-Travemünder Golf-Club. In unauffälliger Art verkörpert er Selbstverständnis und Stil der kaiserlichen Marine, in die er 1914 eintrat.

Der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Richard von Weizsäcker, der am 21. Mai als Nachfolger von Karl Carstens zum Bundespräsidenten gewählt werden soll, feiert am Sonntag seinen 64. Geburtstag. Bundesstadtschulpräsidentin Annemarie Reager, mit der CDU-Politiker von 1979 bis 1981 gemeinsam dem Präsidenten des Parlaments angehörte, würdigte gestern

das parlamentarische Wirken des gebürtigen Stuttgarters. Es sei davon bestimmt gewesen, nicht als wichtigstes das Streitgespräch, sondern den Dialog, nicht die Konfrontation, sondern die Kooperation und nicht das Trennende, sondern das Verbindende zu suchen.

#### PRÄSIDENTIALAMT

Der Präsident der Republik Irland, Patrick J. Hillary, und seine Frau Maeva statten der Bundesrepublik Deutschland von heute bis Montag einen Staatsbesuch ab. Sie folgen einer Einladung von Bundespräsident Karl Carstens, der damit den letzten ausländischen Staatsbesucher in seiner am 30. Juni zu Ende gehenden Amtszeit empfängt. Carstens hatte sich mit seiner Frau Veronika im April 1980 zu einem Staatsbesuch in Irland aufgegeben. Im Jahre 1977 hatte Hillary mit seiner Frau zum erstenmal die Bundesrepublik Deutschland als Staatsgast besucht.

#### AUSZEICHNUNGEN

Den Romano-Guardini-Preis der Katholischen Akademie in Bayern für das Jahr 1984 erhält der Maler und Bildhauer Georg Meistermann, der als freischaffender Künstler in Köln lebt und vor allem durch seine großen Wandmalereien und Glasfenster bekannt wurde. Der mit 10 000 Mark dotierte Preis wird seit 1970 verliehen. Mit der diesjährigen Preisverleihung an einen Künstler würdigt die Katholische Akademie die bildende Kunst als einen gleichbedeutenden Bereich neben Theologie, Wissenschaft, Publizistik und Politik zur Interpretation und Gestaltung von Zeit und Welt, wie der Direktor der Akademie, Franz Hehrich, betonte. Meistermann, der nach dem Krieg als Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf, Karlsruhe, Hamburg und München lehrte, gilt als einer der Wegbereiter der abstrakten Kunst im sakralen Bereich.

tigkeit. Halten Sie Gerechtigkeit für einen alten Hut?

Wenn es jedem selbst überlassen ist, ob er die gesetzliche Steuer zahlen will oder nicht, handelt es sich in Wirklichkeit nicht mehr um eine Steuer, sondern um eine Spende. Es ist in hohem Maße ungerecht, daß der Staat gegenwärtig von einer relativ kleinen Gruppe, die sich an das Gesetz hält, die „Steuer“ von Zinsen entgegennimmt, die Gesetzesbrecher aber gewähren läßt. Entweder der Staat verzichtet gegenüber allen auf Steuern, auf Kapitaleinkünfte oder er verlangt von allen mit wirksamen Mitteln die Steuern. Es geht also nicht in erster Linie um Mehreinnahmen des Staates, sondern um die Gleichbehandlung der Steuerpflichtigen im Interesse der Steuergerechtigkeit.

Was sind das für Gesetze, die jeder nach Gutdünken befolgen oder nicht befolgen darf? Der jetzige Zustand ist ein bananenrepublikanischer.

Mit freundlichen Empfehlungen  
Prof. Dr. K. Tipler, Institut für Steuerrecht der Universität Köln

### Dank für Hilfe

Lieber Axel Springer, vielen Dank dafür, daß Sie mir eine Kopie Ihres Artikels in der WELT vom 17. März 1984, Ziel der PLO und arabischer Regierungen bleibt die Zerstörung des jüdischen Staates: Waffen für Saudis - Gefahr für Israel“ zugesandt haben.

Es ist ein ausgezeichnete Artikel, der das aussagt, was wirklich gesagt werden mußte. Er macht das deutlich, was so viele Menschen vergessen. Ich schicke Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihre unverbrüchliche, fortwährende und höchst wertvolle Hilfe für Israel und das israelische Volk, das sich so vielen außen- und innenpolitischen Problemen gegenübergestellt sieht.

Herzliche Grüße  
Lord Sieff of Epsington,  
London W. 1

### Last des Alters

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie berichten über ein von der Deutschen Verkehrswacht inszeniertes Streitgespräch über das Thema „Führerschein für Senioren“, hier also Leute über 65. Sicher ein wichtiges Thema aufgrund der hohen Beteiligung von Leuten dieses Alterskreises im Gegensatz zu anderen Altersklassen an Verkehrsunfällen.

Sollte man dann nicht vielleicht auch einmal an anderer Stelle über eine automatische Entziehung der Approbation der Ärzte bei Erreichen des 65. Lebensjahres diskutieren?

Fehler von Führerscheininhabern finden in der Öffentlichkeit auf der Straße statt, die der Ärzte hinter den verschlossenen Türen der Praxen und Kliniken, darum gibt es dafür keine Statistik.

Mit freundlichen Grüßen  
F.-K. Rave,  
Mainz

## Robelo: In Managua herrschen Stalinisten

WELT-Gespräch mit Widerstandskämpfern in Nicaragua / „Wir haben Häfen vermint“ / Keine Hilfe von der CIA

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Die weltweite Aufmerksamkeit, mit der die Vernichtung von nicaraguanischen Häfen in Rundfunk, Presse und von Politikern in den USA und Europa bedacht wird, hat bei den diversen Widerstandsgruppen in Nicaragua Erstaunen, ja sogar Sorge ausgelöst. „Mich bekümmert es“, sagt das ehemalige Junta-Mitglied und heute politischer Kopf der in der Revolutionären Demokratischen Allianz (ARDE) zusammengeschlossenen Parteien und Organisationen, Alfonso Robelo, „daß man um eine rein militärische Aktion soviel Aufhebens macht, während man über die Vertreibung der Miskito-Indianer kaum ein Wort verliert. Die Vernichtung hat noch kein Todesopfer gefordert, in den Konzentrationslagern des Regimes jedoch sind schon viele Miskitos umgekommen.“

In einem Gespräch mit der WELT wundert sich Robelo auch darüber, daß kein Politiker und kein Presseorgan Notiz davon genommen hätten, daß die Häfen Corinto und El Bluff nur von uns, den Nicaraguansern, vermint worden sind. Die Amerikaner haben uns dabei nicht geholfen“. Sie hätten offenbar nur den kleinen Hafen Puerto Sandino, einige Kilometer südlich Corintos, verminen lassen. Robelo: „Wir haben unsere Aktion vorher angekündigt. Sie ist rein militärischer Natur. Sie soll Waffenlieferungen verhindern. Sie betrifft die Bevölkerung nicht. Die Versorgung mit Lebensmitteln kann auf dem Landweg über Costa Rica erfolgen.“

Alfonso Robelo hält sich zur Zeit mit einer Delegation der ARDE zu Gesprächen in Bonn auf. Zu der Delegation gehören auch der Gewerkschaftsführer Donald Castillo, der



Sekretär für Auslandsbeziehungen der ARDE, Jaime Vega, sowie der Wirtschaftsprofessor und Berater des ARDE-Direktors, Castillo Rivas. Robelo ist Sozialdemokrat. Gesprächspartner waren unter anderem das SPD-Präsidiumsmitglied Hans Jürgen Wischniewski, Sprecher seiner Partei für Mittelamerika, und der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für auswärtige Politik, Werner Marx. Wischniewski soll dem Vernehmen nach einer Art Vermittlerfunktion zwischen den Widerstandsgruppen und dem sandinistischen Regime zugewiesen haben. Sollte die Junta in Managua bereit sein, Verhandlungen über einen Sechspunkte-Vorschlag der ARDE aufzunehmen, dann würde diese, so Robelo, „sofort alle Kampfhandlungen einstellen“.

Die ARDE kontrolliert ein Gebiet im Süden des Landes, im Nordosten operieren die Miskitos des Indianerstammes Fargot Mueller, in verschiedenen Flußläufen mit Mündungen zur Karibik haben Miskitos das Sagen, die mit ARDE verbündet sind, und im Norden kämpfen die von der amerikanischen Regierung unterstützten Contras (siehe Karte). Die sechs Punkte sehen vor, daß das Regime alle politischen Bewegungen des Landes (also auch ARDE) an den Wahlen im November teilnehmen läßt, sich zu einer Gewaltenteilung verpflichtet (also eine Trennung zwischen Staat, Partei und Armee befristet), die Wahlen international überwachen läßt (durch die Contadora-Gruppe) und Schlüsselpositionen in staatlichen Institutionen Nicaraguansern (also nicht Kubanern oder

„DDR-Experten“) vorbehalten bleiben.

Das Regime in Managua, dem Robelo anfangs als eines der fünf Mitglieder der ersten Junta bis April 1980 angehörte, definiert er so: „Die neun Kommandanten sind Marxisten-Leninisten, die in Nicaragua ein stalinistisches Regime eingeführt haben und praktizieren. Der Terminus Sandinisten steht ihnen nicht zu. Denn der Sandinismus ist vor allem eine nationale Bewegung. Heute aber werden wir Zeugen einer totalen Hingabe Managuas an die Ziele Kubas und der Sowjetunion“. Die Zahl der kubanischen angeblichen Berater in Nicaragua beziffert er auf 8000. Das Kommunikationssystem und die Nachrichtendienste seien in der Hand von rund 300 Experten aus der „DDR“. Heute würde „keine wichtige Entscheidung gegen den Willen Fidel Castros getroffen“. Das Regime sei eine Kopie der Machtstruktur Kubas.“

Der bewaffnete Widerstand der ARDE „begann am 1. Mai 1983 mit 380 Kämpfern. Heute sind es 8000. Wir kontrollieren eine Fläche von 16000 Quadratkilometern“. Waffen würden auf dem Schwarzmarkt und aus dem Inneren des Landes beschafft. „Von der CIA bekommen wir nichts.“ Einige Waffen oder Mineo kämen über Privatpersonen aus Israel, Südafrika und aus Mexiko. Nach Robelos Meinung zielt der „Revolutionsexport der Stalinisten in Managua auf Mexiko. Auf jeden Fall versucht die Junta ihre Ideologie nach Norden auszudehnen“. Auch im Interesse des Westens hoffe er, daß mit internationalem Druck „wirklich demokratische Wahlen“ abgehalten werden können.

## Pan Am. Ganz schön einfacher Weg nach Amerika.

Ein Ticket. Ein Check-in. Eine Fluggesellschaft. Zu über 40 Städten in den Staaten.

Wir bringen Sie auf bequemstem Weg ans Ziel.

Das heißt, wenn Sie mit Pan Am nach Amerika fliegen, können Sie mit Pan Am auch Anschluß finden.

Vom Start weg erhalten Sie Bordkarten und Sitzreservierungen für sämtliche Etappen des Pan Am-Fluges. Diesen Service bieten wir jetzt schon ab Frankfurt und Hamburg. In Kürze auch ab Berlin, München und Stuttgart. Dabei wird Ihr Gepäck selbstverständlich vom Abflughafen bis zum endgültigen Zielort abgefertigt.

Wir verbinden Europa und Amerika unter einem Dach.

Umsteigen in New York ist mit Pan Am kein Problem. Denn unser Worldport verbindet alle unsere internationalen und inneramerikanischen Flüge in ein und demselben Terminal. Bis zu Ihrem Anschlußflug sind es also nur ein paar Schritte.



Wir fliegen ausschließlich die 747 über den Atlantik.

Mit Pan Am in die Staaten zu fliegen, bedeutet nicht nur

Wir bieten Ihnen unseren eigenen Helicopter-Service.

Für Reisende der Pan Am First und Clipper® Class hat unser Worldport noch etwas ganz Besonderes: Helicopter-Transfer nach Manhattan, in 8 Minuten. Oder in 15 Minuten nach Newark. Ohne Aufpreis. Am besten, Sie lassen sich diesen Service gleich bei der Buchung reservieren.

weniger Hektik, sondern auch jede Menge Komfort. So gibt es überm Atlantik für uns nur eins: die 747. Mit drei Service-Klassen zur Auswahl. Wenn Sie also das nächste Mal in die Staaten wollen, sollten Sie ganz einfach Pan Am buchen. Wenden Sie sich an Ihr Pan Am Vertragsreisebüro. Oder rufen Sie uns an: Pan Am Berlin 030/88 10 11, Frankfurt 06 11/2 56 52 22, Hamburg 040/ 50092 81, München 089/55 81 71, Nürnberg 09 11/52 30 47, Stuttgart 07 11/79 90 01.

Pan Am. Erleben, was Erfahrung heißt.



## Anklage gegen Franke (SPD) erhoben

AP, Bonn

Wegen des ungeklärten Verbleibens von 5,6 Millionen Mark aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Innerdeutsche Beziehungen hat die Bonner Staatsanwaltschaft Anklage gegen den ehemaligen Minister Egon Franke (SPD) erhoben. Franke, dessen parlamentarische Immunität vom Bundestag vor zwei Wochen aufgehoben worden war, wird beschuldigt, an strafbaren Handlungen wie „fortgesetzte Untreue und Urkunden-unterschreibung“ mitgewirkt zu haben, die seinem ebenfalls angeklagten früheren Abteilungsleiter Edgar Hirt zur Last gelegt werden.

Anklage wegen Beihilfe war auch gegen den Berliner Rechtsanwalt Rudolf Stange erhoben worden. Stange war von der Bundesregierung 17 Jahre lang als Partner des Ost-Anwalts Wolfgang Vogel mit dem Freikauf politischer Häftlinge aus „DDR“-Gefängnissen beauftragt, ist aber inzwischen abgelöst worden.

Hirt wird vorgeworfen, er habe sich in 27 Fällen Geldbeträge zwischen 10 000 und 700 000 Mark vom Berliner Caritas-Verband zurückgeben lassen, die dieser aus öffentlichen Mitteln erhalten hatte.

## Kerntechnologie für China?

dpa, Tokio

Die Sowjetunion hat China angeblich den ausfallenden Verkauf von Atomreaktoren angeboten. Wie die japanische Nachrichtenagentur Kyodo am Freitag meldete, hat der chinesische Minister für Wissenschaft und Technologie, Fang Yi, der sich gegenwärtig in Japan aufhält, darüber bei einem Treffen mit Vertretern der Nuklearindustrie in Tokio berichtet.

Die Sowjetunion hatte China bereits in den 50er Jahren vor der Abkühlung der bilateralen Beziehungen bei der Entwicklung der Atomenergie und speziell beim Bau des 1958 vollendeten ersten chinesischen Schwerwasser-Reaktorversuchsreaktors und Zyklotrons technologisch unterstützt. Das neue Angebot soll offensichtlich die Bereitschaft Moskaus zur Verbesserung der Beziehungen mit Peking unterstreichen. Minister Fang soll in seinem Gespräch mit japanischen Industriellen jedoch offen gelassen haben, um welchen sonstigen Reaktortyp es sich handelt.

## Bischöfe: Kritik an Medienplänen

rt, München

Ungewöhnlich scharfe Kritik an dem Gesetzentwurf der bayerischen Staatsregierung für die neuen Medien haben die katholischen Bischöfe des Landes geübt. Sie kamen in einer gemeinsamen Erklärung unter anderem zu dem Ergebnis, daß beim Kabelfernsehen die Ausgewogenheit des Programms „nicht gewährleistet“ erscheine, der Schutz von Kindern und Jugendlichen „ungenügend abgesichert“ und die Fragen inhaltlicher Qualität den „kommerziellen Interessen untergeordnet“ seien.

## KVAE: Hoffnung auf positive Resultate

Amerikanischer Chefdelegierter Goodby lobt die Rolle der Neutralen in Stockholm

BERNT CONRAD, Bonn

Der amerikanische Chefdelegierte bei der Stockholmer Konferenz für Vertrauensbildung und Abrüstung in Europa, James E. Goodby, hofft auf substantielle Ergebnisse im weiteren Verlauf der bis zum 8. Mai unterbreiteten KVAE. Dies erklärte er in einer Fernsehkonferenz aus Washington, an der auch Bonner Journalisten teilnehmen konnten.

In der ersten Phase von Stockholm hätten sich alle Teilnehmer für eine Weiterentwicklung der vertrauensbildenden Maßnahmen ausgesprochen, meinte Goodby. Gewiß habe es auch entmutigende Anzeichen gegeben, beispielsweise scharfe Kritik an der westlichen Forderung nach mehr Offenheit in militärischen Fragen. Im ganzen aber bestehe eine Hoffnung auf positive Resultate.

## Auch Baudissin hat Bedenken gegen Bahr

Politischer Streit um Institut für Friedensforschung

UWE BAHNSEN, Hamburg

Massiver Unfriede um die Friedensforschung - auf diese Formel läßt sich die jüngste politische Affäre in Hamburg bringen. Anders als so häufig in vergleichbaren Fällen steht der Urheber diesmal fest: Bürgermeister Klaus von Dohnanyi (SPD) persönlich, derzeit als Ulauber weit vom Scheuß. Gegen den erbitterten Widerstand der CDU in Hamburg (und Bonn) und trotz gravierender Bedenken innerhalb der Universität der Hansestadt will der Regierungschef Willy Brandts „außenpolitischen Kundschafter“ und Abrüstungsexperten Egon Bahr zum neuen Direktor des renommierten Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Hamburger Universität wählen lassen.

Der Gründer des Instituts, der frühere Bundeswehrgeneral Wolf Graf Baudissin, steht im 77. Lebensjahr und möchte ausscheiden. Das Vorschlagsrecht für den Nachfolger liegt bei dem zehnköpfigen Kuratorium des Instituts, das gestern darüber beriet. Ernannt wird der neue Direktor vom (parteilosen) Wissenschaftssenator Professor Hansjörg Sinn.

Dohnanyi hat mit seiner Zusage gegenüber Bahr für einen Tatbestand gesorgt, der ihm noch zu schaffen machen wird. Zwar hat sich der Senat vor kurzem einstimmig hinter dieses Vorhaben gestellt, aber vornehmlich aus Solidarität mit dem Regierungschef, der das Projekt zur „Bürgermeisterfrage“ gemacht und damit seine Senatskollegen unter Druck gesetzt hat. Durchaus nicht alle Senatoren sind mit dieser hirsanten Personalentscheidung einverstanden. Für ihn unüberhörbares Zählmerkmal gibt es Gründe, die sowohl im Verfahren als auch in der Person Bahr liegen. Die Institutsatzung schreibt vor, daß das Kuratorium einen geeigneten Bewerber für die Nachfolge

ausucht und diese Persönlichkeit dem Senat vorschlägt. Dohnanyi hatte sich hingegen für den umgekehrten Weg entschieden. Deshalb fühlen sich etliche Mitglieder des Gremiums in ihrer Entscheidungsfreiheit eingeschränkt. Gegenüber dem vom Bürgermeister favorisierten Kandidaten ließ der hiesige Institutsdirektor Wolf Graf Baudissin seinen seine Reserve mit der Feststellung erkennen, ihm sei „nicht ganz wohl bei dem Gedanken, daß er auf meinen Stuhl kommt“, denn Bahr sei eben „eine politische Schlüsselfigur“. Zunächst solle man doch die wissenschaftlich qualifizierten Persönlichkeiten unter den 13 Bewerbern für seine Nachfolge in die Hansestadt hüten. Dieser Vorschlag zielt auf die Ausschreibung der Stelle ab, in der ausdrücklich ein Wissenschaftler gesucht wird, was Bahr nicht ist.

Weitere Gründe zur Kritik hat das SPD-Präsidiumsmitglied Bahr selbst geliefert, da er nicht bereit ist, auf seine politische Tätigkeit in Bonn zu verzichten, und überdies noch einem geschäftsführenden Direktor zu seiner Entlastung verlangt. Außerst scharf reagierte die CDU. Fraktionschef Hartmut Perschke: „Wir halten das Vorhaben Dohnanyis für unfassbar. Eine solche Berufung muß das Institut in politische Auseinandersetzungen hineinziehen und damit schwer schädigen.“ Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Rühe, Hamburger Abgeordneter, sprach von einer „Nacht- und Nebel-Aktion“ des Senats, mit der das überparteiliche Institut „zu einer Außenstelle der Bonner SPD-Baracke abqualifiziert“ werde. Senatssprecher Thomas Mirow hingegen meinte, daß sollte der „Architekt einer Friedens- und Entspannungspolitik“ herabgesetzt werden, auf die sich die heutige Bundesregierung stütze.

## Soll nur Nazi-Propaganda strafbar gemacht werden?

Union: Auch Einbeziehung der Verbrechen an Deutschen

APRS, Bonn

Alle im Bundestag vertretenen Parteien sind sich darin einig, neonazistische Propaganda zu verbieten, über den Umfang der angestrebten Strafvorschriften bestehen jedoch erhebliche Differenzen. Bei der ersten Lesung von Gesetzentwürfen der Bundesregierung und der SPD-Opposition warfen sich am Donnerstag die Unionsparteien und die SPD gegenseitig vor, die von ihnen vorgelegten Bestimmungen seien in der Praxis nicht anwendbar.

Nach dem vom Bundeskabinett verabschiedeten Kompromißentwurf der Regierungskoalition sollen lediglich schriftliche Äußerungen, in denen der Völkermord an Juden verherrlicht, verharmlost oder verleugnet wird, nicht aber mündliche Äußerungen, beispielsweise über die „Auschwitz-Lüge“, mit Freiheitsstrafen bis zu einem Jahr belegt werden. Mit der gleichen Strafe soll auch

entsprechende schriftliche Propaganda zugunsten schwerer Verbrechen eines anderen Gewaltregimes gegen Deutsche geahndet werden.

Die SPD hatte den Entwurf ihres früheren Justizministers Schmude wiedervorgelegt, der nur auf Verbrechen des Nazi-Regimes abhebt, nach dem auch die mündlich vorgebrachte „Auschwitz-Lüge“ bestraft werden soll. Auch der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Galinski, forderte gegenüber der WELT nachdrücklich eine Bestrafung jeglicher Verherrlichung des Massenmordes an Juden.

Der CSU-Abgeordnete Eicke Götz lehnte eine Einschränkung auf NS-Verbrechen ab. Wer die Verleumdungen an Deutschen als Maßnahme im Rahmen einer Umsiedlungsaktion bezeichne, dürfe nicht anders behandelt werden als jemand, der die Hitler-Gräueltaten rechtfertigen versuche.

Der amerikanische Diplomat bezeichnete es als wünschenswert, daß die Warschauer Paktstaaten in der zweiten Phase der KVAE spezifische Vorschläge präsentierten. Die NATO-Partner wünschten beispielsweise, daß Manöver in Ost- und Westeuropa 45 und nicht nur 21 Tage im Voraus angekündigt werden müßten. Dafür sollte auch die Möglichkeit von Verifikationen geschaffen werden.

„Wir wollen das alles in der nächsten Phase im Detail erörtern und hoffen auf sachliche Diskussionen“, betonte Goodby.

In Stockholm sei bei einzelnen osteuropäischen Staaten ein wenig mehr Flexibilität als bei früheren Gelegenheiten feststellbar gewesen, berichtete der Botschafter weiter. „Dies ist vielleicht eines der ermutigenden Ergebnisse des bisherigen Konfe-

renzverlaufs.“ Goodby zeigte sich beeindruckt von den auf der KVAE eingebrachten Vorschlägen der Neutralen. Dabei hätten sich die neutralen Teilnehmer grundsätzlich in Richtung auf die westlichen Anregungen bewegt.

Auf der KVAE könnten sicher nicht die Probleme dieser Welt gelöst werden, fuhr der amerikanische Unterhändler fort. Aber es sei in Stockholm immerhin zu einem Dialog gekommen, der vielleicht auch das allgemeine West-Ost-Verhältnis vorantreiben könne.

Sehr wichtig ist nach den Worten Goodbys Stabilität bei der Durchführung der Nachrüstung in Westeuropa. Daraus ergäbe sich Berechenbarkeit. Ohne diese verminderten sich die Aussichten auf Abrüstung und Rüstungskontrolle.

## „Terroristen werden nicht ungestraft davonkommen“

AP, Gaza

Israelische Sicherheitskräfte haben am Freitag morgen einen am Vorabend von vier bewaffneten Arabern in den Gazastreifen entführten israelischen Linienbus gestürzt und sämtliche Fahrgäste befreit. Dabei wurden zwei der Entführer getötet und sechs Fahrgäste verletzt.

In dem auf der Strecke zwischen Tel Aviv und der Stadt Ashkelon verkehrenden Linienbus hatten sich 35 Menschen befunden, als die vier Araber ihn in die Gewalt brachten. Sie befanden dem Fahrer, zur ägyptischen Grenze zu führen.

In einem Kommuniqué des israelischen Militärs hieß es, der Bus habe zwei von den Soldaten errichtete Straßensperren durchbrochen, ehe es Scharfschützen der Streitkräfte gelungen sei, das Fahrzeug 16 Kilometer nördlich der ägyptischen Grenze zu stoppen. Neun Insassen konnten fliehen, nachdem der Bus angehalten hatte. Im Morgengrauen stürmten die Sicherheitskräfte das Fahrzeug. Bemühungen, die Terroristen zur Aufgabe zu bewegen, waren zuvor gescheitert.

Ministerpräsident Jitzhak Shamir gab im Rundfunk die Befreiung aller Geiseln bekannt. Das Unternehmen habe wieder einmal bewiesen, daß Terroristen keine Chance hätten, Israel ihren Willen aufzuzwingen und „ungestraft davonzukommen“. Alle ähnlichen Versuche, Israel anzugreifen, würden ebenso vereitelt.

## Ludwigshafen: Interesse am Kabelfernsehen

J. NEANDER, Ludwigshafen

Eine durchaus positive Bilanz nach den ersten 100 Tagen Sendebetrieb zieht das Kabelprojekt Ludwigshafen. Überraschend groß ist vor allem auch das Interesse daran, die sich aktiv mit dem Kabelfernsehen auseinanderzusetzen wollen.

Zur Zeit können im Versuchsgelände Ludwigshafen/Vorderpfalz mehr als 2600 Haushalte über Kabel das zusätzliche Programmangebot (allein im Fernsehen sechs Vollprogramme, dazu zahlreiche Einzelanbieter) empfangen. Außerdem liegen der Anstalt für Kabelkommunikation (AKK) in Ludwigshafen rund 7000 verbindliche Teilnehmerklärungen vor. Haus halten vor, die von der Post noch angeschossen werden müssen. Insgesamt werden im Endstadium des auf drei Jahre ausgelegten Versuchs theoretisch 137 400 Anschlüsse möglich sein.

Neben den TV-Vollprogrammen (darunter täglich etwa zwischen 18 Uhr und Mitternacht auch die über den ECS-Satelliten abgestrahlten und ins Kabelnetz eingespeisten Sendungen der privaten Kooperation zwischen der PKS und eines Konsortiums deutscher Verlage) drängen sich nach wie vor auch zahlreiche kleinere Veranstalter.

Bisher wurden bei der AKK 154 Teilnehmergenehmigungen (beantragt, 111 wurden bereits ausgestellt. Zwei Anträge mußten abgelehnt werden, neun weitere wurden zurückgezogen. Bisher haben 57 Antragsteller als Veranstalter von ihrer Teilnehmergenehmigung Gebrauch gemacht.

Auf dem „Offenen Kanal“ wurden im Fernsehen bisher 67, im Hörfunk 29 Sendungen ausgestrahlt. Es hat keine größeren Beanstandungen gegeben.

## Unveränderte Sitzverteilung in München

AP, München

Die Sitzverteilung im Münchner Stadtrat steht jetzt fest. Nach Angaben der Regierung von Oberbayern ergab die Nachzählung des gesamten Ergebnisses der Kommunalwahl vom 18. März aus den 937 Münchner Stadtbezirken keine Veränderung gegenüber dem zuletzt festgestellten Endergebnis. Es bleibt damit bei 36 Stadtratsmandaten für die CSU und SPD, sechs Sitzen für die Grünen und vier für die FDP.

Die Nachzählung einer vollständigen Stadtratswahl war - erstmals in der Geschichte Bayerns - nötig geworden, weil der städtische Wahlleiter in einer Anzahl von Stadtbezirken mehr abgegebene Stimmen festgestellt hatte, als nach der Wählerzahl möglich gewesen wären, und insgesamt Zweifel an der Richtigkeit der Auszählung aufkamen waren. Bereits vor der Nachzählung war das Ergebnis dreimal vom städtischen Wahlleiter korrigiert worden.

Der in der Stichwahl am 1. April seinem Herausforderer von der SPD, Georg Kronawitter, unterlegene amtierende Münchner Oberbürgermeister Erich Kleis (CSU) hat davon gesprochen, daß 500 000 Stimmen zu viel gezählt worden seien, hauptsächlich zugunsten der SPD. Dieser Verdacht hat sich durch die Nachzählung offenbar als falsch erwiesen.

## USA: Nicaragua begeht bewaffnete Aggression

„Amerikas Hilfe für Managuas Nachbarn ist legitim“

TH. KIELINGER, Washington

Angegriffen wegen ihrer Rolle bei der Vermutung von drei Häfen in Nicaragua, ging die Reagan-Administration jetzt in die Offensive: Die UNO-Botschafterin Jean Kirkpatrick bezichtigte Nicaragua „der bewaffneten Aggression gegen seine Nachbarn“.

Diese Äußerung erfolgte auf einer Tagung der „Amerikanischen Vereinigung für Völkerrecht“. Diese Juristen-Organisation hatte zuvor das Weiße Haus dafür kritisiert, daß es sich der Jurisdiktion des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag in allen Zentralamerika betreffenden Streitfällen zwei Jahre lang entziehen werde.

Die UNO-Botschafterin verteidigte das amerikanische Vorgehen in Nicaragua als legitime Hilfe für die Nachbarstaaten, die durch das Regime in Managua „destabilisiert“ würden. Diese Nachbarstaaten ihrerseits handelten lediglich in „Selbsthilfe“. Frau Kirkpatrick berief sich in ihren Ausführungen auf die UNO-Charta, die solche Selbsthilfe als Schutz gegen Aggression anerkenne.

Den Haager Gerichtshof anzurufen, sei ein Fall reiner „Propaganda“, erklärte Jean Kirkpatrick, denn es sei Nicaragua selbst, das durch seine Aggression Gegenwehr provokiere. Die Diplomatin sagte: „Wenn das Völkerrecht in der heutigen Welt relevant bleiben will, dann muß es ganz offensichtlich gegen jene geschützt werden, die es in seinen Grundfesten erschüttern wollen, indem sie mit seiner Hilfe Gewalt zu legitimieren und die Anwendung von Gewalt zum Zwecke der Selbstverteidigung zu legitimieren trachten.“

Jean Kirkpatrick verwendet damit ein Argument, das die Reagan-Regierung bereits bei ihrer Intervention in Grenada im Oktober 1983 zitiert hatte: Daß es nicht angehe, Subversion

und Aggression, wie Kuba und seine Helfer sie praktizierten, zu übersehen oder gar gutzuheißen, hingegen Mittel und Wege der Abwehr dieser Aggression zu verdammen.

Die Vermutung der Häfen in Nicaragua, jedenfalls von amerikanischer Seite, ist inzwischen eingestellt worden, wie die Regierung in Washington wissen ließ. Eine neue Taktik aber haben die gegen Managua operierenden „Contras“ begonnen, indem sie jetzt Landwege und Zufahrtsstraßen in Nicaragua zu verminen beginnen.

Die von dem abtrünnigen Sandinistanchef Eden Pastora geführte „Demokratisch-Revolutionäre Allianz“ teilte mit, ihre Einheiten hätten den nicaraguanischen Karibikhafen San Juan del Norte nahe der Grenze zu Costa Rica umzingelt. Nicaraguas Generalstabschef Joaquín Cuadra teilte mit, der gesamte Norden des Landes befinde sich im „Kriegsstand“. An der Mitte März gestarteten Offensive der Regimegegner nehmen mindestens 8000 von Honduras aus eingeschleuste Pastora-Anhänger teil.

Die führenden Vertreter des US-Repräsentantenhauses haben sich nach Angaben seines Präsidenten O'Neill (Demokrat) inzwischen darauf geeinigt, die von Präsident Reagan zugewiesenen „Contras“ beizubehalten. Die 21 Millionen Dollar ganz zu streichen und die Hilfe für El Salvador von den beizubehaltenen 62 auf 32 Millionen Dollar zu kürzen.

Regierungskreise haben aber wissen lassen, daß der Präsident entschlossen sei, seine ursprünglich gewünschte Bewilligung durchzusetzen. Zur Not werde er die Mittel aus dem Pentagon-Haushalt abzwacken, aus dem ihm ein bestimmter Anteil - eine Art von „Reptilienfonds“ - für die Auslandshilfe zur Verfügung steht, sofern er Gründe der nationalen Sicherheit geltend machen kann.

## Koalition und SPD für Europäische Union

„Wir haben eine große Verantwortung“

Co. Bonn

Sprecher von CDU/CSU, SPD und FDP haben im Bundestag übereinstimmend einen Verfassungsentwurf des Europäischen Parlaments begrüßt und sich zum Ziel der Europäischen Union bekannt. Nur der Grüne Abgeordnete Roland Vogt kritisierte die angeblich von der Mehrheit des Europäischen Parlaments angestrebte „Perverterung der zivilen Europäischen Gemeinschaft in eine Militärförderung“.

Anlaß der Debatte war die Bitte der Europaparlamentarier an den Bundestag, möglichst innerhalb eines Jahres zu der Straßburger Initiative für eine Europäische Union Stellung zu nehmen. Die CDU-Abgeordnete Renate Hellwig meinte dazu, das deutsche Volk sei Europafreudig, aber unmutig darüber, daß der europäische Entscheidungsprozeß nicht vorankomme. Nun könne

sich der Bundestag einschalten und die Dinge mit voranbringen.

Als einen guten Schritt in die richtige Richtung bezeichnete der SPD-Abgeordnete Robert Antretter den Straßburger Entwurf. Er betonte: „Wir Sozialdemokraten sagen Ja zur Europäischen Union, wir sagen Ja zur Kompetenzerweiterung des Europäischen Parlaments.“ Auch der frühere Bundesernährungsminister Josef Ertl (FDP) plädierte für ein „funktionfähiges und beschlußfähiges Europäisches Parlament“.

Staatsminister Alois Mertes (CDU) vom Auswärtigen Amt würdigte die Vorschläge aus Straßburg als „das größte einzelne Projekt des Europäischen Parlaments in seiner jetzt zu Ende gehenden Wahlperiode“. Politisches Ziel der Bundesregierung sei es, daß alle EG-Mitglieder auch Mitglieder der Europäischen Union würden.

## „Schneller Brüter“ ist sicher gebaut

Düsseldorfer Verwaltungsgericht lehnt Klage gegen den Bau des Kernkraftwerkes ab

AP/dpa, Düsseldorf

Der „Schnelle Brüter“ in Kalkar am Niederrhein ist hinreichend sicher gebaut. Dies entschied die 3. Kammer des Düsseldorfer Verwaltungsgerichts und wies damit die Klage des Landwirts Josef Maas gegen die für 1985 geplante Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes ab. Maas hatte bei seiner Klage gegen die nordrhein-westfälische Landesregierung geltend gemacht, daß das Atomkraftwerk nicht den gesetzlichen Sicherheitsanforderungen entspreche.

Der Kläger hatte insbesondere bemängelt, daß durch die Inbetriebnahme der „Schnellen Brüter“ Leben und Gesundheit seiner Familie gefährdet seien und die Landwirtschaft am Niederrhein bedroht wäre. Den Betriebsgesellschaften hatte der

53jährige Landwirt vorgeworfen, sie hätten gegen einen nicht auszuschließenden Kernschmelzestörfall keine entsprechende Vorsorge getroffen sowie den Reaktor nicht ausreichend gegen Erdbeben und Flugzeugabstürze gesichert.

Die Prozessvertreter der Düsseldorfer Landesregierung hatten während der fünfjährigen Verhandlung jedoch dargelegt, daß die vom Kläger befürchteten Störfälle nicht eintreten könnten. Auch mehrere vom Gericht bestellte Gutachter hatten eine Gefährdung der Anlieger ausgeschlossen.

In einer kurzen Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende Richter, Werner Friedrich, aufgrund der eingeholten Gutachten und Stellungnahmen sei es praktisch ausgeschlossen, daß es zu einer „das Leben, die Gesund-

## Dreiergespräch der Koalition am 14. Juni

Co. Bonn

Das nächste Dreiergespräch der Vorsitzenden der Bonner Koalitionsparteien, Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU), CSU-Chef Franz Josef Strauß und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP), soll am 14. Juni stattfinden. An diesem Tag werden die drei Politiker zunächst von 19.30 bis 21.00 Uhr an einer Europawahlrunde des Fernsehens teilnehmen und anschließend zum dritten Mal in ihrem Kreis Fragen der Koalitions- und Regierungspolitik erörtern. Dies wurde gestern in Bonn bekannt.

Wie inzwischen durchgesickert ist, haben die Parteivorsitzenden bei ihrem zweiten Gespräch am letzten Mittwoch primär über Fragen der Rechtspolitik, des Strafrechts, des Steuer- und Finanzpolitik und der Agrarpolitik diskutiert. Die vom CSU-Landesgruppenvorsitzenden Theo Waigel zuvor als wichtiges Thema angekündigte Kritik an der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung scheint dagegen keine besondere Rolle gespielt zu haben.

## SED reagiert auf Diepgen

hrk, Berlin

Zum ersten Mal seit geraumer Zeit äußerte sich die „DDR“ wieder zu den nach wie vor für ganz Berlin gültigen Besatzungsrechten. Den Anlaß dafür hielten der Staatsagentur ADN Äußerungen des Regierenden Bürgermeisters Eberhard Diepgen in Washington. Er hatte dort eine „Bereinigung“ alliierter Bestimmungen angeordnet, die sich mit der gewandelten Rolle der Sieger zu Schutzmaßnahmen nicht mehr vertrügen. ADN sieht in den Worten Diepgens den Beweis für die fehlende politische Souveränität West-Berlins. Diese Darstellung verschweigt, daß die entsprechenden Bestimmungen des Alliierten Kontrollrats weiterhin im gesamten Bereich von Groß-Berlin gelten.

Zu diesen Rechten - die Ost-Berlin mangelnde Souveränität über die eigene „Hauptstadt“ beweisen - zählen die ungehinderten Kontrollfahrten der westlichen Alliierten durch Ost-Berlin sowie die entsprechenden Visiten sowjetischer Offiziere in den Westsektoren.

## Fischer: Wir bleiben gesprächsbereit

hrk, Berlin

„DDR“-Außenminister Oskar Fischer hat die von Honecker erst auf der Leipziger Messe ausgegebene generelle Linie abermals unterstrichen, gegenüber dem Westen weiterhin kontaktfähig zu bleiben. Auf einem Wählerforum vor den Kommunalwahlen am 5. Mai sagte Fischer unter Hinweis auf die Raketenstationierung in der Bundesrepublik: „Wir wollen aber trotzdem im Interesse guter Nachbarschaft und des Friedens durch eine Koalition der Vernunft den Schaden begrenzen. Deshalb bleiben wir gesprächsbereit.“

## Wird in der „DDR“ gefolt?

Bonner Delegationschef bei der Menschenrechtskommission verärgert frühere Häftlinge

WERNER KAHL, Bonn

Der Bonner Delegationsleiter bei der UN-Menschenrechtskommission in Genf, Richard Jaeger (CSU), hat zu Vorwürfen ehemaliger politischer Häftlinge aus der „DDR“ erklärt, ihm sei von Folterungen in „DDR“-Häftanstalten nichts bekannt. Der 71-jährige ehemalige Bundestagsvizepräsident war 1983 zum Vertreter der Bundesrepublik Deutschland am Genfer UNO-Sitz ernannt worden.

Auf einer Veranstaltung der deutschen Sektion der Europäischen Konferenz für Menschenrechte und Selbstbestimmung in Bonn bezeichnete Jaeger vielmehr als wichtigste Aufgabe der Bonner Delegation in der im März abgeschlossenen diesjährigen Sitzungsperiode der UN-Menschenrechtskommission, für die weltweite Ächtung der Todesstrafe

zu plädieren. Bei der Veranstaltung hatte der Ingenieur Rainer Bäurich, der fast sieben Jahre in „DDR“-Häftanstalten zuhause mußte, ihm die Bundesregierung freikaufen konnte, von Folterungen - beispielsweise durch achtstündige Dunkelhaft oder Eingesperrtsein in einer Zelle ohne Tageslicht, in der nur eine schwache Glühbirne installiert sei - gesprochen. Andere Teilnehmer wiesen darauf hin, daß Häftlinge in Ketten gelegt worden seien. Unvorstellbare Zustände herrschten im „DDR“-Frauenzuchthaus Hoheneck im Erzgebirge.

Jaeger konnte jedoch nach eigenen Angaben aus zeitlichen Gründen nicht an der Diskussion über Menschenrechtsverletzungen in der „DDR“ teilnehmen; Anwesende, darunter Bundestagsabgeordnete und Vertreter von Menschenrechtsorgani-

sationen, kritisierten den Aufbruch, Jaeger habe möglicherweise das Auswärtige Amt nicht mit Vorwürfen gegen die „DDR“ konfrontieren wollen.

Befriedigend über den Verlauf der Beratungen der Menschenrechtskommission in Genf äußerten sich Mitglieder der „DDR“-Vertretung. In einer Bilanz für die Ostberliner Zeitschrift „Horizont“, die sowohl als Sprachrohr des Außenministeriums als auch des Staatssicherheitsdienstes gilt, stellte Vize-Delegationschef Rudolf Frambach ein „positives Gesamtergebnis der Sitzungsperiode für die sozialistischen Staaten“ heraus, an dem die „DDR“ einen „maßgeblichen Anteil“ habe. Die „DDR“ werde dem „Kampf gegen die massenhaften Menschenrechtsverletzungen in der Welt voll gerecht“.

## Höffner mahnt die Bundesregierung

„Stärkung der Familie als eigenständiges Anliegen begreifen“

fac. Bonn

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Joseph Kardinal Höffner, hat die Bundesregierung aufgefordert, die Familienpolitik auf eine „neue Grundlage“ zu stellen. Es dürfe nicht nur zu kosmetischen Korrekturen kommen, schrieb Höffner jetzt in einer in Bonn veröffentlichten Erklärung, die als Konkretisierung der Stellungnahme der Frühjahrsvollversammlung der Bischofskonferenz in Ahlthofen gedacht ist. In diesem Text war eine „Wende“ in der Familienpolitik verlangt worden.

Die Bischöfe, so Höffner, verkennen nicht, wie wichtig auch eine Sanierung der staatlichen Haushalte sei, wie sie seit Antritt der Bundesregierung unter Helmut Kohl „mit Erfolg betrieben wird“. Allerdings könne dies nicht ausreichen. „Hinzu- kommen muß auch eine Gesundung des Familienbudgets. Wenn jetzt die Weichen in der Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik neu gestellt werden, müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um auch die Familie miteinzubringen, um ihr wieder zu jenem Platz in der Gesellschaft zu verhelfen, der ihr zukommt.“

Höffner nannte mehrere Schwerpunkte eines „Neuansatzes der Familienpolitik“. Das Kindergeld sollte angehoben werden, um es der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Die Ausdehnung des Mutterschaftsurlaubes, das bisher nur berufstätigen Frauen gewährt wird, von 1987 an auf alle Mütter könne ein erster Einstieg in ein Erziehungsgehalt sein. Für jedes Kind sollte außerdem bestimmte Erziehungszeiten bei der Rentenberechnung an-

erkannt werden. Der Kardinal wies darauf hin, daß die kinderreichen Familien erhebliche indirekte Steuern (zum Beispiel Mehrwertsteuer) zahlen müßten. Deshalb sei eine steuerliche Entlastung dieser Gruppen dringend notwendig.

Auch wenn nicht alle Maßnahmen sofort und in einem Zug verwirklicht werden könnten, müsse doch schon jetzt das Fundament für eine in die Zukunft weisende Familienpolitik gelegt werden. Der Kardinal: „Entscheidend wird sein, ob es gelingt, unserem Sozialstaat eine neue Frische zu geben, die stärker als bisher den Familienstand zu einem eigenständigen Anknüpfungspunkt für den sozialen Ausgleich macht.“ Die Stärkung der Familie müsse als „eigenständiges politisches Anliegen“ begriffen werden.



## Illusionen vermeiden

HH - Finanzminister Stoltenberg hat die Haushalts- und Steuerexperten der Koalition zum Nachdenken gebracht. Hatte er seinen Vorschlägen zur Steuerreform bewusst einen pessimistischen Ansatz zugrunde gelegt, oder ist er so skeptisch, daß er ohne kräftige Gegenfinanzierung nicht auskommen meint?

Stoltenberg versteht seine Geschäft nicht, wenn er auf Anhieb seine letzte Verhandlungsposition preisgeben hätte. Sein zentrales Anliegen - wie das der Experten in der Koalition - muß sein, alle Finanzressourcen für die Steuerreform zu mobilisieren, damit im Herbst die Bundesstaatswahlkampagne keine vermeintlichen Restposten zur Verteilung ebenso vermeintlicher Woblasten zur Verfügung stehen. Der Vorsitzende im Finanzausschuß, Gattermann (FDP), hat daher einen Anstieg der Nettokreditaufnahme im Jahr der Steuerreform als „wünschenswert“ bezeichnet. Nur so können (vielleicht) ausgabenfreundliche Politiker vor Illusionen über Verteilungsspielräume bewahrt werden.

Ungeachtet aller Bekenntnisse zum Subventionsabbau lassen sich Reserven zur Finanzierung der Steuerreform am ehesten aus steigenden Einnahmen aufgrund einer günstigeren Wirtschaftsentwicklung mobilisieren, wenn es zugleich gelingt, der Versuchung zu Mehr-

ausgaben zu widerstehen. Stoltenbergs Hauptaufgabe bleibt es daher, die Ausgabenkontrolle in den nächsten Jahren durchzusetzen, zumal da er mit Mehranforderungen aus Brüssel und Kompensationswünschen der Länder rechnen muß.

## Abschied

JB - Die deutsche Wertentland schaft hat sich in den vergangenen Jahren drastisch verändert. Alle großen Betriebe sind geschrumpft und noch nicht am Ende sein. Die Bremer AG „Weser“ hingegen ist durch das Tal der Tränen durch. Bei ihr gibt es nun nichts mehr wegzuschneiden. Aus der imposanten Großwerft, die vor zehn Jahren noch an Großserien von Tankern mit fast 400 000 t w Tragfähigkeit glaubte, ist durch die Stilllegung des Bremer Betriebs eine kleine Spezialwerft geworden, deren wichtigste Kunden nicht mehr die internationalen Reeder der großen weiten Welt sind, sondern die mittelständischen Küstenmotorschiff-Reeder an der Küste. Die in Bremen 1983 mit viel Emotionen geführte Diskussion, ob die Sanierung der AG „Weser“ durch eine Großfusion weniger schmerzhaft hätte gelöst werden können, ist heute müßig. Die Krupp-Werft ist den dornigen Weg allein gegangen, und es sieht so aus, als könnte der verbliebene Rest das rettende Ufer erreichen. Für den gebeutelten Stadtstaat an der Weser wäre schon dies eine glückliche Fügung.

## Die Zeit-Zeichen erkannt

Von WERNER NEITZEL

Längst sind die Zeiten vorbei, in denen sich Uhrenproduzenten aus der Schweiz (auf dem Gebiet der Armbanduhr) und der Bundesrepublik Deutschland (vorwiegend im Bereich der Großuhren) auf ihren jeweiligen Märkten ohne gewichtige Konkurrenz tummeln konnten. Der Gegenwind, der zu zahlreichen Firmenzusammenbrüchen führte und noch immer andauernde Strukturverschiebungen in der Branche verursacht, setzte Anfang der siebziger Jahre ein, als japanische Produzenten (Seiko, Citizen) die neu entwickelte Quarzuhrentechnologie auftrugen, in ansprechende Zeiteinheiten umzusetzen und in großen Mengen mit aggressivem Marketing unter die Verbraucher in aller Welt brachten.

Damit nicht genug: Die britische Kronkolonie Hongkong, Eldorado für elektronische Massenware, zog in den letzten Jahren sogar noch an Nippon vorbei und setzte sich - betrachtet man die Stückzahl - mit deutlichem Abstand an die Spitze. Man schätzt, daß aus Hongkong in 1983 rund 300 Millionen Uhren exportiert wurden, wobei freilich ein gutes Drittel auf in andere Erzeugnisse wie beispielsweise Feuerzeuge oder Kugelschreiber eingebaute Zeiteinheiten entfallen dürfte.

Als (der Menge nach) zweitgrößtes Uhrenexportland folgt Japan mit 75 Millionen Stück und erst an dritter Stelle mit 30 Millionen Stück die Schweiz, die in dieser Produktspezialität einstmals unangefochtenen Spitzenreiter gewesen ist. Eine kleine Genugtuung bleibt allerdings den eigenständigen Uhrenfabrikanten, die allzuvor vor der elektronischen Herausforderung die Augen verschlossen haben: Wertmäßig konnte die Schweizerische Uhrenindustrie, die bekanntermaßen besonderes Gewicht auf Exklusivität und Qualität ihrer damit relativ hochpreisigen Produkte legt, mit 1,6 Milliarden Dollar Platz eins unter den Uhrenexporteuren der Welt behaupten vor Japan (1,5 Milliarden Dollar) und Hongkong mit 1,1 Milliarden Dollar.

In dieser so unterschiedlichen Konstellation wird zugleich sichtbar, wo der Branche der Schuh drückt. Die ungeheuren Stückzahlen, die Hongkong zu Niedrigpreisen produziert und exportiert, werden zwar nur begrenzten Ansprüchen an das

Produkt gerecht, dennoch verstopfen sie in gewissem Umfang Märkte. Aber auch ihre führende Stellung im Sektor der Großuhren, auf die deutsche Uhrenfirmen bislang mit Stolz verweisen konnten, droht ins Wanken zu geraten. Hier bekommen die Hersteller, die zu den Schrittmachern auf dem Felde der Uhrentechnik und automatisierter Fertigungsabläufe gehören, immer nachhaltiger den schon jahrelang andauernden Preisdruck förmlicher Konkurrenz, die auch dieses Marktsegment vernehmen möchte, zu spüren.

Doch auch unter den bundesdeutschen Produzenten selbst hat sich der Wettbewerb durch rationellere Großuhrenwerke-Fertigungen (UTS, Jungbans, Kienzle) deutlich verschärft. In dieser Phase ständiger Preisreduzierungen kommt den deutschen Herstellern die Abhängigkeit von den Zulieferern integrierter Schaltungen, Quarze und anderer Komponenten besonders teuer zu stehen.

Die weltweiten Chip-Engpässe haben bei diesen wichtigen Komponenten zu Preiserhöhungen geführt, die von den Uhrenfirmen schlechterdings nicht mehr aufzufangen sind. Dennoch werden sie sich schwer tun, ihre Preiserhöhungsabsichten auch in die Tat umzusetzen. Der Markt redet noch immer ein Wörtchen mit.

Anders aber als in der Kleinuhrenspezialität, in der man deutscherseits auch bei aller Betonung von Schmuckcharakter, Design und Styling des Produkts eine immer schwächere Rolle spielt, bieten die Großuhrenhersteller eindrucksvoll Paroli. Sie können den Attacken der fernöstlichen Wettbewerber vergleichsweise gelassener begegnen. Hohe Produktivität, technischer Standard des Erzeugnisses und die Marktnähe sichern ihnen Pluspunkte.

Als einen besonderen Erfolg können sie verzeichnen, die Importe von Großuhren aus Hongkong zurückgedrängt zu haben. Daß auch in puncto Diversifikation die Zeit nicht verfließen wird, zeigen einige erfolgreiche Versuche. Die positiven Konjunkturzeichen, die von der Basis der Uhren- und Schmuckmesse kommen, sollten wichtige Rückstärkung sein.

## BERLINER WIRTSCHAFT

### DGB: Trotz der Erholung weniger Arbeitsplätze

PETER WEERTZ, Berlin

Für 1983 sieht auch der Landesbezirk Berlin des DGB einen konjunkturellen Aufschwung. Die Investitionen in der Industrie seien um 4,8 Prozent und die gesamtwirtschaftliche Leistung um 1,5 Prozent gewachsen. Doch unverändert ist der Berliner DGB über die Entwicklung am Arbeitsmarkt besorgt. Denn im verarbeitenden Gewerbe ist die Zahl der Arbeitsplätze weiter um 8184 zurückgegangen, darunter allein bei der ASG um 3090 und bei Siemens um über 1000. Außerdem habe sich die durchschnittliche Arbeitslosenquote 1983 von 8,7 auf 10,4 Prozent erhöht.

Der Berliner DGB verneint nicht, daß seit Juni 1983 die saisonbereinigte Arbeitslosenzahl zurückgehe und die Zahl der offenen Stellen zunehme, sagte Landesbezirks-Vorsitzen-

der Michael Pagels. Zugleich begrüßt Pagels die Anstrengungen des Senats zur Ansiedlung neuer Betriebe und die Innovations- und Technologieförderung. Die traditionelle Wirtschaftspolitik sei jedoch nicht in der Lage, die extrem hohe Arbeitslosigkeit zu beseitigen, kritisierte Pagels.

Der Berliner DGB schlägt daher zusätzliche Arbeitsbeschaffungsprogramme in zukunftsträchtigen Bereichen vor. Hierzu gehört auch ein Investitionsprogramm für den Umweltschutz und die Entwicklung von Verfahren zum sparsamen Umgang mit Rohstoffen. Notwendig sei darüber hinaus die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (S-Bahn) und die Fortsetzung einer mieterorientierten Stadtreparatur. Bei öffentlichen Aufträgen sollten Berliner Unternehmen bevorzugt werden.

## ÖFFENTLICHE BANKEN / Verband mahnt, Konsolidierung nicht zu übertreiben

### Binnen- und außenwirtschaftliche Risiken bedrohen noch die Erholung

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Einige Fragezeichen hinter die Güte des konjunkturellen Aufschwungs in der Bundesrepublik setzt Hans Fehning, Vorstandsvorsitzender des Verbandes öffentlicher Banken und Chef der Hamburgischen Landesbank. Zwar sei die Konjunkturlage insgesamt befriedigend, meinte der Bankier, doch mahnte er in einem Pressegespräch des „blauen Verbandes“ unter Hinweis auf binnen- und außenwirtschaftliche Risiken zur Vorsicht bei der Vergabe von Gütesiegeln für die Konjunktur.

Ein Unsicherheitsmoment sind für Fehning die Tarifverhandlungen. Wenn man bedenke, daß die gute Stimmung der Unternehmer der Hauptmotor der Konjunktur sei, könne man eine ungünstige Wirkung einer Verschärfung des Tarifkampfes auf das Investitionsklima nicht ausschließen. Fehning rechnet zwar mit einem Anhalten der konjunkturellen Impulse aus dem Ausland, doch warnt er zugleich vor der dämpfenden Ausstrahlung der latenten internationalen Schuldenprobleme auf wichtige Absatzmärkte auch der Bundesrepublik. Eine vorsichtige Einschätzung sei auch angebracht, weil mit einem zu erwartenden Rückgang des Dollarkurses ein Wechselkurskorrektur im EWS fällig würde, wodurch sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Bundesrepublik verschlechtere.

Da die aus dem privaten Verbrauch - immerhin rund drei Fünftel des Bruttoinlandsprodukts - kommenden Impulse nachließen und es nach Fehning eine Preisrückgang fähig ist, ob die anderen volkswirtschaftlichen Aggregate gleichzeitig eine stärkere Schubkraft entwickeln, ist es für den

Landesbankier noch nicht ausgemacht, daß die anvisierten Wachstumsziele erreicht werden. Bei aller Anerkennung der für die Konjunktur bisher positiven Wirkung der staatlichen Haushaltskonsolidierung empfiehlt Fehning den Finanzpolitikern, den Konsolidierungskurs vor allem in den Konsumen nicht zu übertreiben. Zur Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt schlägt er struktur- und regionalpolitische Maßnahmen vor. Auf Dauer werde man auch um eine Verkürzung der Arbeitszeit nicht herumkommen. Aber er warnt vor einer Einbahnstraße wie der 35-Stunden-Woche.

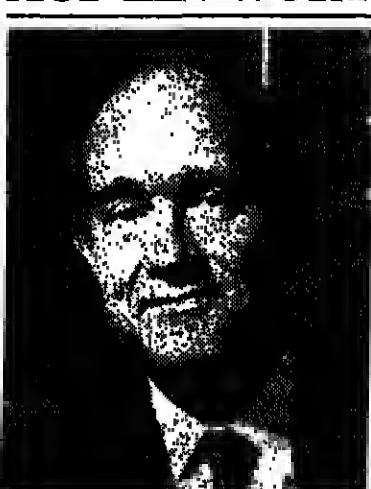
Für den „blauen Verband“ dem die Landesbanken und andere öffentliche Spezialinstitute wie die Deutsche Pfandbriefbank und die DSL-Bank mit einer Bilanzsumme von 742 Milliarden Mark und einem Marktanteil von 26 Prozent angehören, ist derzeit die Novellierung des Kreditwesengesetzes das Hauptthema. Die öffentlichen Banken drängen auf die vom Bundesrat vorgeschlagene Einführung von nachrangigen Haftverbindlichkeiten als neue Eigenkapitalkomponente, für die sich allerdings Bundesregierung und Bundesbank nicht

erwärmen können. Kategorisch abgelehnt wird vom blauen Verband die von Bundesfinanzminister Stoltenberg favorisierte Anerkennung von Genussscheinkapital als Bank-Eigenkapital. Die öffentlichen Banken halten dies für eine ungeeignete, weil nicht praktikable Alternative. Bankaufsichtliche Eigenkapitalfragen sollten nicht mit Problemen der Vermögenspolitik belastet werden, betont der Verband. Dies ist ein indirekter Schuß gegen den Sparkassenverband, in dem die Landesbanken ebenfalls Mitglieder sind.

Nachrangiges Haftkapital versucht der Verband dem Gesetzgeber mit dem Hinweis schmackhaft zu machen, es lasse in beschränktem Umfang private Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Banken zu, ohne daß damit deren Charakter und Aufgabenstellung beeinträchtigt werde.

Kritik üben die öffentlichen Banken an der Absicht des Gesetzgebers, die Großkreditgrenze herabzusetzen und den Begriff eines Kreditnehmers auf Beteiligungen ab 40 Prozent auszuweiten. Derartige Geschäftsbeschränkungen schaden der Wirtschaft. Schließlich wendet sich der Verband auch gegen die vom Bundesrat auf Antrag der Privatbanken aufgeführte Technik der Konsolidierung der Hypothekendarlehen in den Bankkonzernen, deren Ergebnis nach Auffassung des blauen Verbandes Wettbewerbsvorteile für das private Bankgewerbe wären.

## AUF EIN WORT



„Mit fast mathematischer Präzision haben die letzten Jahre gezeigt, daß der Ertragsverfall bei den Unternehmen Verringerung des Eigenkapitals, damit Investitionsschwäche und schließlich Entlassung von Arbeitskräften bedeutet. Eine solche Politik läßt die Arbeitslosen allein.“

Armin Schaefer, Geschäftsführer der FL Finanz-Leasing GmbH, Wiesbaden. FOTO: DEWELT

## Aufschwung in USA schwächt sich ab

WVD, Washington

Schätzungen zu den US-Konjunkturdaten, die in den nächsten Tagen veröffentlicht werden, ergeben, daß sich das Wachstumstempo der US-Wirtschaft im März abgeschwächt hat. Bei der Industrieproduktion rechnet man für März mit einer Zuwachsrate zwischen 0 und 0,5 Prozent - nach 1,2 Prozent zuvor. Für die Kapazitätsauslastung reichen die Schätzungen von minus 0,8 bis plus 0,2 Prozent. Die Lagerbestände der US-Industrie dürften im Februar gegenüber dem Vormonat um 0,8 bis 1,0 Prozent zugenommen haben. Bei den Erzeugerpreisen wird im März ein Anstieg zwischen 0,2 und 0,5 Prozent (0,4 Prozent) vermutet.

## IWF-TAGUNG / Entscheidung über zusätzliche Sonderziehungsrechte verschoben

### Politik des knappen Geldes bekräftigt

dpa/WVD/AF, Washington

Die Bundesrepublik kann für 1984 mit einem realen Wirtschaftswachstum von drei Prozent rechnen. Dies erklärte Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg gegenüber dem Interimsausschuß des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Washington. Im Jahreswirtschaftsbericht ging die Bundesregierung von 2,5 Prozent Wachstum aus. Stoltenberg wies auf die Exportzuwächse der deutschen Industrie im Januar und Februar von über 20 und über 18 Prozent hin. Die Erwartung eines höheren Wirtschaftswachstums als bisher wurde auch von Bundesbankpräsident Karl-Otto Pöhl geteilt.

In den Beratungen des Interimsausschusses wurden erneut die hohen Haushaltsdefizite der USA kritisiert. Stoltenberg bekräftigte den Standpunkt nahezu aller Teilnehmer, daß die amerikanischen Defizite Aus-

## WACHSTUM

### Bonn korrigiert die Erwartungen nach oben

HEINZ HECK, Bonn

Die Bundesregierung wird schon in Kürze, spätestens zur Steuerschätzung im Juni, ihre Wachstumserwartungen für 1984 nach oben korrigieren. Das bleibt nicht ohne Auswirkung auf die Diskussion über die geplante Steuerreform.

Das Frühjahrsgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute, das am Montag in Bonn vorgelegt wird, dürfte für 1984 ein reales Wachstum von drei Prozent voraussehen. Die Bundesregierung hatte bisher offiziell mit 2,5 Prozent real und 5,5 Prozent nominal gerechnet. Bei einem Wachstum von nominal sechs Prozent hätten Bundes, Länder und Gemeinden Steuermehreinnahmen von etwa 2,5 Milliarden Mark zu erwarten. Zugleich wäre mit geringeren Ausgaben zu rechnen. Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses,

Rudi Walther (SPD), erwartet zum Beispiel, daß der mit 1,7 Milliarden Mark angesetzte Bundeszuschuß für die Bundesanstalt für Arbeit nicht benötigt wird.

Die Haushalts- und Steuerexperten von CDU/CSU und FDP suchen nach Möglichkeiten, die gesamte Steuerreform bereits 1986 und ohne Steuererhöhungen zu realisieren. In einer von der Koalition eingesetzten Expertenkommission, die am Mittwoch und Freitag taget, hat werden Subventionen in einer Größenordnung von etwa fünf Milliarden Mark untersucht. Die Erhöhung der Versicherungssteuer mit Mehreinnahmen von jährlich etwa 1,2 Mrd. Mark gilt inzwischen als sicher. Vor allem soll der Ausgabenanstieg im Bundeshaushalt deutlich unter den von Stoltenberg anvisierten drei Prozent jährlich gehalten werden.

## BÖRSENWOCHE

### Kursanstieg in New York beflügelte deutsche Märkte

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Aktienbörse präsentiert sich in einer überraschend freundlichen Verfassung. Erholungstendenzen machen sich zwar schon in den ersten Wochenhälfte bemerkbar, obwohl die Börse wegen der sich ausbreitenden Streiks einen etwas unsicheren Eindruck machte.

Einen wirklichen Durchbruch nach oben erlebte der Aktienmarkt allerdings erst gestern, als der außerordentlich kräftige Kursanstieg in New York, wo der Dow-Jones-Index am Donnerstagabend plötzlich um fast 27 Punkte auf 1157,14 kletterte, die Akteure auf dem deutschen Börsenparkett elektrisierte. Mit einem Mal herrschte wieder Optimismus, der sich auf allerdings noch vage amerikanische Zinssenkungshoffnungen stützt, die sich regten, weil der Rückgang der US-Einzelhandels-

umsätze als Zeichen einer wünschenswerten Konjunkturbereinigung angesehen wurde.

Die deutschen Börsenexperten sind sich allerdings nicht sicher, ob es sich bei der jüngsten Konjunkturbereinigung der Aktienbörse der WELT um 14 Prozent von 148,6 auf 151,2 Punkte steigen ließ, um mehr als nur eine technische Reaktion auf die vorangegangene Flaute, also eine Einstiegsgehandelt. Bisher hat jedenfalls eine merkliche breite Zunahme der Käufersicht gefehlt, so gab man zu bedenken. Träger der freundlichen Tendenz waren die blue Chips, allen voran Thiel wie Siemens, Hoechst und Bayer sowie Degussa (plus 17 DM), die lange im Schatten stehenden Daimler, die Warenhausaktien und schließlich auch Bankaktien unter Führung der Deutschen Bank.

## WELTHANDEL

### Japan bereitet ein neues Liberalisierungspaket vor

FRED de LA TROBE, Tokio

Der japanische Ministerpräsident Nakasone hat seinem belgischen Amtskollegen Martens versprochen, auf den Abbau des großen Überschusses Japans im beiderseitigen Handel hinzuwirken. Martens hält sich seit Mittwoch zu einem fünftägigen Besuch in Tokio auf.

Die japanische Regierung will das Ziel eines ausgeglicheneren Warenverkehrs auch mit einem Paket neuer Liberalisierungsmaßnahmen verfolgen - dem fünften Programm dieser Art seit 1981 - das bis Ende April verkündet werden soll. Das Paket wird auch neue Zollsenkungen und Maßnahmen zur weiteren Öffnung des Kapitalmarkts enthalten.

Die japanische Regierung bezieht, wegen der anschließenden Exportüberschüsse Japans auf dem Londoner Weltwirtschaftsgipfel im Juni ins Kreuzfeuer der Kritik zu geraten, wenn sie den Inlandmarkt nicht weiter öffnet. Im Fiskaljahr 1983 (April-März) belief sich der Überschuß der japanischen Handelsbilanz nach den Statistiken Tokios auf 60,7 Milliarden Mark. Das Aktivsaldo mit den USA kam auf den Rekord von 54,6 Mrd. Mark und das mit der EG auf 26,3 Mrd. Mark.

Das neue Liberalisierungspaket wird auch die größeren Quoten für amerikanische Fleisch- und Orangenerimporte enthalten. Die Anfang dieser Woche in Washington vereinbart wurden. Für Fleisch wurde eine jährliche Aufstockung von 6900 Tonnen von

30 800 Tonnen 1983 auf 58 400 Tonnen 1987 beschlossen. Für Orangen beträgt die jährliche Zunahme 11 000 Tonnen von 82 000 1983 auf 126 000 Tonnen 1987. Die Japaner beabsichtigen auch die ausländische Beteiligung am Ausbau von Kommunikationssystemen mit Zusatzwert (VAN) zu erleichtern. Zollsenkungen sind unter anderem für Holzprodukte, Papier für Farbfotos und hochtechnische Entwicklungen vorgesehen.

Um die Inlandsnachfrage anzukurbeln und damit Druck von den Exporten zu nehmen, will die Regierung die im Staatshaushalt für öffentliche Bauarbeiten vorgesehenen Mittel schon weitgehend in der ersten Jahreshälfte ausgeben. In den Fiskaljahren 1982 und 1983 wurden ebenfalls schon etwa 70 Prozent der Gelder in der ersten Jahreshälfte verbraucht.

Die japanische Wirtschaftspresse schließt nicht aus, daß in dem neuen Paket auch einige Forderungen der Europäischen Gemeinschaft berücksichtigt sein werden. Die EG überreichte der japanischen Regierung Anfang April eine Liste, in der unter anderem Zollsenkungen für 128 Positionen gefordert werden. Es handelt sich um 99 Produkte aus dem Bereich Nahrungsmittel und Getränke - für Tabakwaren wird eine Quotenobergrenze verlangt - und um 69 Industrieerzeugnisse - vor allem Automobile, Maschinen, Elektrogeräte, elektronische Apparate, Medikamente und Möbel. (SAD)

## WIRTSCHAFTS JOURNAL

### Bundestag soll sich für freien Welthandel einsetzen

Bonn (dpa/WVD) - Für den freien Welthandel und gegen protektionistische Bestrebungen soll sich der Bundestag einsetzen. Die Grundlage für eine entsprechende Debatte haben die Bonner Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und FDP mit der Vorlage einer großen Anfrage an die Bundesregierung geschaffen. Mit der Anfrage solle die Regierung in ihrem Bemühen um eine neue Gatt-Runde und in ihrem Kampf gegen den Protektionismus unterstützt werden. Die meisten Industrie- und Entwicklungsländer lehnten protektionistische Bestimmungen ab. Dennoch habe die Zahl offener und verdeckter Handelsbeschränkungen zugenommen.

### Bundesbankgewinn

Frankfurt (dpa/WVD) - Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat bei seiner Sitzung keine kreditpolitischen Beschlüsse gefaßt. Das Gremium stellte unter Vorsitz von Bundesbankpräsident Helmut Schlesinger aber den Jahresabschluß 1983 der Bundesbank fest, der einen Reingewinn der Zentralbank von 11,77 Mrd. DM ausweist.

### Klößner: Einigung mit EG

Brüssel (dpa/WVD) - Die Klößner-Werke AG, Duisburg, hat sich mit der EG-Kommission auf einen Modus für die umstrittene Begleichung der EG-Bußgeldforderungen verständigt. Kernpunkt der Vereinbarung, die von der Kommission am 13. April bestätigt wird, ist nach Darstellung Brüsseler Kreise der Verzicht auf die Abminderung von Quotenüberschreitungen 1983. Dies bedeutet, daß die Kommission dem Unternehmen Bußgelder von „wahrscheinlich über 150 Mill. DM“ erläßt. 160 Mill. DM, die sich auf 1981 und 1982 beziehen, sollen jedoch gezahlt werden.

### Sechs Mark Dividende

Mannheim (dpa/WVD) - Die Brown, Boveri und Cie AG (BBC), Mannheim, schlägt für das Geschäftsjahr 1983 eine unveränderte Dividende von sechs DM je Aktie für ihre rund 10 000 Aktionäre vor. Die Hauptversammlung am 13. Juni soll ferner, wie BBC gestern nach der Aufsichtsratssitzung am Donnerstag mitteilte, die Ausgabe von Genussscheinen im Grundbetrag von 31,2 Mill. DM beschließen.

### Risikante Bürgschaften

Bonn (AP) - Im laufenden Jahr werden von den als besonders risikant geltenden Bürgschaften des Bundes mehr als fünf Mrd. DM fällig. Mehr als zwei Mrd. im kommenden Jahr werden erneut knapp fünf Mrd. DM

aus hoch verschuldeten Staaten fällig. 1986 rund 4,5 Mrd. und 1987 etwa 3,3 Mrd. DM. Werden diese Summen nicht zum Fälligkeitstermin von den Schuldnern aufgebracht, muß der Bund einspringen. Im Bundeshaushalt 1984 sind solche Ausfälle insgesamt 3,25 Mrd. DM eingeplant.

### Enteignung zulässig

Karlsruhe (dpa/WVD) - Die im Energiewirtschaftsgesetz enthaltene Möglichkeit von Enteignungen auch zugunsten privatrechtlich organisierter Energieversorgungsunternehmen - beispielsweise Aktiengesellschaften und GmbH - ist zulässig und verstößt nicht gegen das Grundgesetz. Nach einem vom ersten Senat des Bundesverfassungsgerichts veröffentlichten Beschluß ist die Sicherstellung der Energieversorgung eine öffentliche Aufgabe von „größter Bedeutung“.

### Preise weiter gestiegen

Wiesbaden (dpa/WVD) - Die Verkaufspreise des Großhandels in der Bundesrepublik sind zu Beginn 1984 gestiegen. Im März stellte das Statistische Bundesamt eine Erhöhung des Preisindex im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozent fest. Im Februar waren die Großhandelspreise noch um 4,9 und im Januar um 3,4 Prozent gestiegen. Zwischen Februar und März dieses Jahres hatte sich der Index der Großhandelsverkaufspreise um 0,1 Prozent reduziert.

### Technologie-Projekte

Hannover (dos) - Die vier norddeutschen Küstenländer und das Land Berlin wollen im Rahmen des Strukturprogramms ihre Anstrengungen zur Verbesserung des Technologie-Standards verstärken. Wie im Anschluß an die Wirtschaftsminister-Konferenz mitgeteilt wurde, wollen Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Berlin jeweils zwei Projekte auf diesem Gebiet verwirklichen und sich dabei gegenseitig „uneingeschränkt unterstützen“. Vor der Veröffentlichung dieser Projekte müßten zunächst noch die jeweiligen Landesregierungen unterrichtet werden. Weitere Tagungsorte der Konferenz betreffen die Situation der Werten, die Ausweitung der Fischereizonen in der Nordsee und die Schließung von Bundesbahn-Einrichtungen in Norddeutschland.

### Inflationsrate erhöht

London (fu) - Die Inflationsrate in Großbritannien hat sich zwischen Februar und März auf Jahresbasis leicht von 5,1 auf 5,2 Prozent erhöht. Nach Angaben der zuständigen Stellen stiegen die Einzelhandelspreise im vergangenen Monat um 0,3 Prozent.

## Kaysersberg packt's sicher: Da gibt's nichts dran zu rütteln.

Bei der Entwicklung von Transportverpackungen aus Vollkunststoff muß natürlich neben dem Produkt der Versandweg beachtet werden.



gen geprüft. Kayserberg packt's sicher - Ihr Verpackungssystem, die produktadäquate Verpackungskonstruktion, die Verpackungstabilität auf allen Verkehrswegen! Nehmen Sie direkt mit Kayserberg Kontakt auf. Vertretungen in Ihrer Nähe werden nachgewiesen.

Interpack '84, Halle 4, Stand D 05

KAYSERSBERG packt's sicher

Böghen-Say Postfach 111 F-68320 Muntzenheim Telefon (003388) 725050 Telex 680563



## HOECHST

## Dünger-Werk wird stillgelegt

adh. Frankfurt

Von der Jahresmitte an will die Hoechst AG, Frankfurt, ihre Volldüngerproduktion im Werk Höchst einstellen. Hintergrund: Angesichts bestehender Überkapazitäten in Europa, wo Länder wie Holland oder Norwegen mit bis zu einem Viertel geringeren Energiekosten produzieren können, konnte die deutsche Produktion preislich nicht mehr mithalten. Seit 1980 stiegen die Importe drastisch an. Eine Entwicklung, die der Hoechst AG im Stammwerk in den beiden vergangenen Jahren jeweils zweistellige Millionenverluste bei der Düngemittelproduktion einbrachte.

Auch bei der Kalk-Ammon-Salpe-Produktion gibt es Probleme. Ob sie vollständig zur Beteiligungsgesellschaft Ruhrchemie verlagert wird, soll jedoch erst zum Jahresende entschieden werden; vollständig will sich das Unternehmen jedenfalls nicht aus der Düngemittelproduktion zurückziehen.

Betroffen von den „Strukturmaßnahmen“ waren rund 400 Beschäftigte. Entlassungen sind freilich nicht geplant. In anderen Arbeitsbereichen läuft es derzeit so gut, betonte ein Hoechst-Sprecher auf Anfrage, daß für alle Mitarbeiter aus der Düngemittelproduktion andere Arbeitsplätze im Stammwerk Höchst angeboten werden können. Derzeit laufen die Gespräche mit dem Betriebsrat.

## NAMEN

Fritz Schnibert, geschäftsführender Gesellschafter der Baubeschlag-handelsfirma Fritz W. Schnibert GmbH, München, feiert am 15. April seinen 70. Geburtstag.

Engene R. Culler (45), wurde zum Vizepräsidenten für die europäischen und afrikanischen Geschäftsbereiche der Goodyear International Corporation, Brüssel, berufen. Er ist Nachfolger von Alan L. Ockene, der in der Hauptverwaltung der Gesellschaft in Akron, Ohio, einen neuen Wirkungskreis übernimmt.

Dr. Adolf Bauer, wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Echter Würzburg Fränkische Gesellschaftsdruckerei und Verlag GmbH, Würzburg, gewählt. Er tritt die Nachfolge von Alois Heitzmann an, der aus Altersgründen ausscheidet.

## BAVARIA-ST. PAULI-BRAUEREI / Geschäft mit Billigbier wird den Konkurrenten kampflos überlassen.

## Stagnation am Zapfhahn soll überwunden werden

JAN BRECH, Hamburg

Neuen Schwung und mehr Investitionen in den Markt kündigt der Vorstandsvorsitzende der Bavar-St. Pauli-Brauerei AG, Uwe Paulsen, in den kommenden Monaten bei Hamburgs zweitgrößter Brau-Gruppe an. Ziel sei es, im Premium-Bereich mit der Spitzenmarke Jever Pilsener klaren Wachstum zu erzielen und die große Konsummarke Astra in dem von unten durch Billigbiere und von oben durch Premiabiere unter Druck geratenen Konsumsegment zu stabilisieren. Außerdem gelte es, Bavar-Schwächen im Export und bei alkoholfreien Getränken offensiv anzugehen.

Paulsen räumt ein, daß es für Bavar schwer sein werde, die Phase der Stagnation zu überwinden und an die Zuwachsraten früherer Jahre wieder heranzukommen, die der Gruppe einen Marktanteil von knapp 17 Prozent am steuerpflichtigen Bieraus-

stoß in Norddeutschland gebracht haben. Schwierig vor allem deshalb, weil die Brauerei an ihrer Politik festhalten will, nicht ins Billigbieregeschäft zu drängen. Dieses Feld wird somit weitgehend ohne Kampf dem übergroßen Konkurrenten Holsten überlassen. Unter Ertragsaspekten, betont Paulsen, mache das Billigbieregeschäft keinen Sinn.

Die von der Brauerei geplante markenorientierte Offensive setze voraus, erklärt Paulsen, daß für eine gewisse Zeit die finanziellen Ressourcen mit Vorrang für Marktinvestitionen, Substanzanreicherung und Risikoversorge eingesetzt werden müßten. Vor allem in der Gastronomie bestünde angesichts hoher Risiken nach wie vor erheblicher Abschreibungs- und Wertberichtigungsbedarf. Im Berichtsjahr hat Bavar insgesamt nochmals fast 5 Mill. DM auf Ausleihungen, Mieten, Pachten und Warenforderungen abgeschrieben.

Vor diesem Hintergrund bleibt es 1983 bei der im Vorjahr von 6 auf 3 DM halbierten Dividende. Das Grundkapital von 27,1 Mill. DM gehört zur Mehrheit zur Deutschen Brau GmbH der Reemstra-Gruppe. Gemessen an der Ergebnisentwicklung wäre die Rückkehr zu einer höheren Ausschüttung dabei möglich gewesen. Aus dem von Paulsen genannten Gewinn pro Aktie von 10,17 (11,36) DM errechnet sich unter Berücksichtigung des erhöhten Kapitals ein Reingewinn von 5,5 (5,4) Mill. DM und eine Rendite von 2,15 (2,1) Prozent. Der Netto-Cash-Flow stieg in der AG um 17,3 Prozent auf 31 Mill. DM in der Gruppe um fast 24 Prozent auf 37 Mill. DM. Aus dem auf 2,9 (1,42) Mill. DM gestiegenen Jahresüberschuß werden 1,3 Mill. DM der Rücklage zugeführt und 1,6 Mill. DM für die Dividende verwendet.

Absatz- und Umsatzentwicklung im Berichtsjahr freilich belegen, daß

Bavar gut daran tut, alle inneren Kräfte zu sammeln. In der AG weist die Brauerei mit 256 Mill. DM und in der Gruppe mit 313 Mill. DM leicht zurückgegangene Umsätze aus. Der Gruppenabsatz stagnierte zum dritten Mal in Folge bei 2,0 Mill. hl, wovon 1,7 Mill. hl auf Bier und 356 000 hl auf alkoholfreie Getränke entfielen. Auch bei der AG blieb der Anstoß mit 1,7 Mill. hl unverändert. Ein leichtes Plus auf dem Inlandsmarkt, getragen vor allem durch einen 5-Prozent-Zuwachs bei Jever Pilsener, kompensierten Absatzverlust im Auslandsgeschäft.

Viel Hoffnung auf höheren Ausstoß schon in diesem Jahr hegt Paulsen nicht. Manchmal sei das Halten schon ein Erfolg, bescheidet er sich. Im Gastronomiegeschäft wirkte sich zudem die Hamburger Getränkesteuer ärgend aus. Über das ganze erste Quartal werde Bavar beim Absatz etwa Plus-Minus-Null abschneiden.

## BAYERISCHE HYPOBANK / Goldgerändertes Ergebnis - Im Jubiläumsjahr Überraschung bei der Dividende?

## Stolzen Ertrag der Risikoversorge geopfert

DANKWARD SEITZ, München

Superlative mag Wilhelm Arendts, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Hypothek- und Wechsel-Bank AG, München, nicht, da sie „so etwas Endgültiges an sich haben“. Und schließlich möchte man im laufenden Jahr noch einiges zulegen können, um dann zum 150jährigen Firmenjubiläum 1985 eine noch bessere Bilanz vorlegen zu können. Es stellt aber schon ein erhebliches Maß an Unterstatement dar, daß er deswegen gar keine Noten für das Geschäftsjahr 1983 verteilt, das zu den goldgeränderten in der Unternehmensgeschichte gezählt werden kann.

Daß von diesem Glanz für die Aktionäre nicht mehr als eine unveränderte Dividende von 9 DM je 50-DM-Aktie abfällt - die offene Rücklagen-dotierung wurde auf 25 (20) Mill. DM angehoben -, findet Arendts nicht tragisch. „18 Prozent sind eine durchaus ansehnliche Rendite, und wir sollten nicht nach anderen schielen.“ Man habe sich „die Überlegung nicht leicht gemacht“, die Risikoversorge den Vorrang gegeben. Ob dann dafür aber den Aktionären im Jubiläumsjahr eine Anhebung dieses Satzes

und zusätzlich ein dicker Bonus winkt, darauf wollte er sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt in keiner Weise festlegen lassen. Er spricht vorsichtshalber nur von einer Zielvorstellung von wieder 9 DM und möglicherweise einer Überraschung.

Arendts gesteht zwar zu, daß das gegenüber 1982 fast um die Hälfte verbesserte Teilbetriebsergebnis begehrt macht, jedoch führe dessen bloße Betrachtung ohne Würdigung der Risikosituation zu einem falschen Ergebnis. So zählten von diesem stolzen Gewinnplus die Vorsorgeaufwendungen und Abschreibungen, die vor allem im mittelständischen Kreditgeschäft nötig waren, mehr als zwei Drittel auf. Nach Verrechnung mit anderen Erträgen waren das immerhin 512,4 Mill. DM (plus 67,3 Prozent). Nicht darin enthalten ist eine neuerliche Abschreibung von 25 (30) Mill. DM auf die fast 100prozentige Tochter Westfalenbank AG, Bochum. Dazu habe man sich entschieden, weil das Institut trotz eines deutlich besseren Ergebnisses erneut nichts ausgeschrieben hat.

Entschieden wies Arendts Vermutungen zurück, daß die hohe Risiko-

vorsorge nur deshalb notwendig geworden sei, weil in ertragschwächeren Jahren hierfür nicht genügend getan worden sei. „Wir haben einen vorsichtigen Mittelweg eingehalten, indem wir nicht zuviel, aber auch nicht zuwenig aufgewandt haben.“ Man dürfe nicht verkennen, daß bei einzelnen Ländern zwar ein Licht am Ende des Tunnels sichtbar geworden sei, aber dafür bei anderen neue Sorgen aufgetaucht sind. Der Anteil der Auslandsforderungen am gesamten Kreditvolumen wurde nach Angaben von Arendts auf unter 10 Prozent abgebaut.

Zu den Ertragsstärkungen trug vor allem die 23prozentige Zunahme des Zinsüberschusses auf 1,5 Mrd. DM bei. Nicht ganz 80 Prozent davon stammen bei einer auf „ein gutes Stückchen“ über 3 (2,6) Prozent verbesserten Zinsspanne aus dem Bankgeschäft. Positiv wirkte sich hier unter anderem die Steigerung der kurzfristigen Kundenforderungen um 1,1 Mrd. DM aus, während die langfristigen Kundenforderungen um 1,1 Mrd. DM sanken, sowie das Wachstum der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist um 442 Mill. DM. Bei Einmalträgen verzeichnete man ein

Plus von 31 Prozent auf 147,8 Mill. DM. Das Provisionsgeschäft brachte einen Überschuß von 189,9 Mill. DM, das ist ein Plus von 8,2 Prozent.

Im Konzern, zu dem neben der Hypobank unter anderem die Westfälische Bank mit ihrer Luxemburgischen Tochter, die Westfälische sowie die Württembergische Hypothekbank gehören, stieg die Bilanzsumme um 5,4 Prozent auf 97,1 Mrd. DM. Der Jahresüberschuß erhöhte sich um 9,6 Prozent auf 142,7 Mill. DM.

Bayerische Hypobank	1983	%
Bilanzsumme (Mrd. DM)	97.1	+ 5.4
Eigenkapital	63.904	+ 6.0
Kundeninlagen im Bankgeschäft	2.056	+ 13.3
Kundenforderungen im Bankgeschäft	24.444	+ 4.4
Begebene Schuldverschreibungen	20.901	+ 5.7
Derleihen im Hypothekbankgeschäft	25.948	+ 15.0
Teilbetriebsergebnis aus AG-Geschäft	746	+ 47.3
aa. Ergebnis	- 430	+ 80.1
Gewinn vor Steuern	208	+ 11.3
Jahresüberschuß	111	+ 4.7

\* Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Personal- u. Sachaufwand sowie AfA u. Sachanlagen; \* Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Kredite u. Wertpapiere abzüglich Saldo aus sonstigen z.B. Ertrag u. Aufwand.

## Schering: Dividende bleibt unverändert

Wz. Berlin

Für 1983 schlägt der Aufsichtsrat der Schering AG, Berlin und Bergkamen, der Hauptversammlung am 20. Juli wieder eine Dividende von 21 Prozent auf das Aktienkapital von 253,37 Mill. DM vor. Gleichzeitig soll die Dividende der Schering AG eingegliedert werden. Schering ist am Aktienkapital der Diamant AG mit 95 Prozent beteiligt. Den übrigen Aktionären von Diamant wird als Abfindung der Umtausch von Diamant-Aktien in Schering-Aktien im Verhältnis 4 zu 1 angeboten. Im ersten Quartal ist der Gruppenumsatz, der 1983 rund 4,3 Mrd. DM erreichte, um 14 Prozent gestiegen.

Für den Aufsichtsrat werden Hans Jürgen Hamann, langjähriges Vorstandsmitglied und seit 1977 Vorsitzender des Aufsichtsrats, sowie Wolfgang Jahn nicht mehr kandidieren. Als neue Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat werden daher Jürgen Terrah, Mitglied des Vorstandes der Commerzbank AG, Frankfurt, und Prof. Meinhard H. Zentk, geschäftsführender Vorstand des Instituts für pharmazeutische Biologie an der Universität München vorgeschlagen.

## DETHLEFFSEN / Neugeordnet mit Zuversicht in die Zukunft

## Diversifikation aus eigener Kraft

JAN BRECH, Hamburg

Nach der in den vergangenen Jahren zügig betriebenen Diversifikationspolitik ist das Flensburg Spirituosenhaus Herrn G. Dethleffsen jetzt neu geordnet worden. Zum 1. April dieses Jahres ist die Dethleffsen-Beteiligungs-AG & Co. mit einem Kapital von 16 Mill. DM gegründet worden, die als Holding jeweils 100 Prozent der Firmen Herrn G. Dethleffsen GmbH & Co. (Spirituosen und Weine), Gies Kerzen Adam Gies GmbH & Co., FGL, und die Quaiser GmbH & Co., KG, Essen, (Zahnpflege-mittel und Tonika) hält. Alleiner Eigentümer der Gruppe bleibt die Familie Dethleffsen.

Nach Angaben der Vorstandsmitglieder Hans Dethleffsen und Werner Barth repräsentiert die Gruppe zur Zeit einen Umsatz von rund 200 Mill. DM, der in diesem Jahr auf 225 Mill. DM steigen dürfte. Darin nicht enthalten sind die anteiligen Umsätze des Rumbaus Hansen, an dem Dethleffsen mit 35 Prozent beteiligt ist, und der Flensburger Zeitungsverlag GmbH (Anteil 8,6 Prozent). Hansen dürfte einschließlich des übernommenen Rumbaus Hansen auf gut 220 Mill. DM Umsatz kommen.

Die Neuordnung, so betont Barth, schaffe verbesserte rechtliche und organisatorische Voraussetzungen für

## DEGUSSA / Mehrabsatz verbessert das Ergebnis

## Interessantes Bezugsrecht

INGE ADHAM, Frankfurt

Die Aktionäre der Degussa AG, Frankfurt, zeigten sich auf der Hauptversammlung in Frankfurts Alter Oper zufrieden. Immerhin offerierte ihnen die Verwaltung ihres Unternehmens nach dem guten Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) neben einer Dividendenerhöhung auf 9 (8) DM je Aktie mit der geplanten Kapitalerhöhung um 36 Mill. DM auf 284 Mill. DM, die der Degussa 90 Mill. DM in die Kasse bringt, ein interessantes Bezugsrecht. Bei einem Bezugsverhältnis von 7:1 und einem Ausgabe-kurs von 130 DM für die neuen Aktien errechnet sich bei dem gestrigen Börsenkurs von 405 DM ein Bezugsrechtswert von rund 33 DM.

Vor diesem Hintergrund folgten die Aktionäre - insgesamt waren 76,5 Prozent des Grundkapitals vertreten - mit breiter Mehrheit den Vorschlägen der Tagesordnung, auch hinsichtlich der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals in Höhe von 50 Mill. DM, für dessen Verwendung nach Angaben von Degussa-Vorstandsvorsitzenden Gert Becker noch keine konkreten Pläne bestehen.

Gleichzeitig wurde den Aktionären für neues Kapital grundsätzlich Bezugsrecht eingeräumt, die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung gegen Sachleistungen ausgeschlossen.

Die bisherige Entwicklung im neuen Geschäftsjahr kennzeichnete Becker mit gut. Zwar liege nach den ersten sechs Monaten der Umsatz bei der AG um 5 Prozent und im Konzern um 4 Prozent unter dem Vorjahreswert, klammert man den Einfluß der Edelmetallpreisenentwicklung aus, ergibt sich in der AG aber ein Plus von 15 Prozent. Dabei stammen 3 Prozent aus höheren Preisen, 12 Prozent sind Mengenzuwachs. Die daraus resultierende „erfreuliche Kostenrepression pro Produktseinheit“ sorgte für zum Teil „beträchtliche“ Ergebnisverbesserung, betonte Becker.

Als hervorstechend nannte er dabei die Bereiche Chemie und Metall; lediglich bei Pharma hätten Investitionen den Ertrag unter den guten Vorjahreswert gedrückt. Das gilt auch für die Töchter in den USA und Brasilien. Insgesamt sei aber mit einem Abschluß zu rechnen, der keinen Anlaß zu Klagen geben wird.

## SCHWEDEN / Alle Preise werden eingefroren

## Kampf gegen die Inflation

rtr. Stockholm

Energetische Schritte zur Bekämpfung der Inflation hat die schwedische Regierung eingeleitet. Mit unmittelbarer Wirkung hat sie am Donnerstag die Preise und Mieten eingefroren und weitere einschneidende Maßnahmen für die Wirtschaft des Landes angekündigt. Dazu gehört das Einfrieren der Unternehmensdividenden im Jahre 1985 auf das diesjährige Niveau ebenso wie eine Liquiditätsabschöpfung bei Großunternehmen, in der exportorientierten Forstwirtschaft und bei der lokalen Verwaltung.

Der allgemeine Preistopp wurde nach Worten von Finanzminister Kjell-Olof Feldt rückwirkend zum 9. April verfügt, während die Mieten mit sofortiger Wirkung eingefroren wurden. Die Unternehmen, deren Lohn- und Gehaltssumme mehr als 20 Millionen Kronen beträgt, müssen sechs Prozent dieser Summe an die Zentralbank abführen. Ferner werden die Unternehmen der Forstwirtschaft verpflichtet, drei Prozent ihrer Exporteinnahmen bei der Zentralbank zum Diskontsatz zu hinterlegen. Eine ebenfalls dreiprozentige Barreserve soll nach den lokalen Verwaltungen abverlangt werden.

Die Maßnahmen, die zum Teil noch gesetzlich verankert werden müssen, seien notwendig geworden, weil die Regierung befürchte, daß die geplante Senkung der Inflationsrate auf vier

Prozent in diesem Jahr nicht erreicht werden kann. Außerdem will sie eine Inflationsanhebung durch hohe Tarifabschlüsse vorbeugen, sagte Feldt. Die Regierung habe die Tarifparteien zu einem Spitzengespräch eingeladen, um über eine gemeinsame Basis für vernünftige Tarifabschlüsse zu verhandeln.

Erst nach diesem Gespräch will der schwedische Arbeitgeberverband eine Stellungnahme zu dem Maßnahmenpaket der Regierung geben. Ein Sprecher des Gewerkschaftsbundes betonte, man respektiere das Recht der Regierung, derartige Wirtschaftsmaßnahmen zu ergreifen. Ihr schnelles Handeln unterstreiche die Ernsthaftigkeit der Lage.

Vertreter von Banken meinten, die eigentlichen Probleme würden durch den Preistopp nur unter den Teppich gekehrt. Sie verwiesen auf Erfahrungen in den USA unter dem früheren Präsidenten Nixon. Dort seien die Preise nach Aufhebung des Preisstops geradezu explodiert.

An der Börse, wo am Donnerstag die Kurse von 142 Werten absanken, ließ es, das Einfrieren der Dividenden werde vor allem ausländische Anleger abschrecken, die maßgeblich zu dem Aktienboom in den vergangenen drei Jahren beigetragen hätten. Die Verpflichtung zu Barreserven bei größeren Unternehmen komme in der Praxis einer Liquiditätsbesteuerung gleich.

## KONKURSE

Konkurs eröffnet: Baden-Baden: Josef Doll, Tief- und Straßenbau, Sasbach; Bad Homburg: Dieter Tenzel, Bad Rothenfelde; Bad Seibolz: Hans-Joachim Gernot Bauerhorst, Taunusstein; Bielefeld: Nachl. d. Friedrich-Karl Steinbröder, Göttingen; BEAL-Bau Baugeschäft GmbH, Göttingen; Tischerl Schuster GmbH, Hamm; R. S. C. Unna 1988 e.V., Unna; Kamen; Kempten: Nachl. d. Kirsten Irigard, Lindau; Kehl: Gebr. Leon KG; Köln: Wilhelm König, Bauwesen; Stalbau GmbH, Frechen; Reimart & Valkeier Kartonsanfabrik, Löhbeck; Holzbau Wehmeyer GmbH u. Co. KG, Stenwerde; Holzbau Wehmeyer GmbH, Stenwerde; Löhmscheidt; Gerd Brüggenmann; Mannheim: Georg Grab GmbH u. Co. KG; Niebüll: Wolfgang Kruse, Inh. d. Fa. Wolfgang Krause Handel u. Kaufhäuser, Erbstätten u. Zubehör; Nordheim: Maria Röhm geb. Müller, Stadland; Nörten: Günter Hartmann, Dr. und Bantenschütz, Soest; Nachl. d. Dr.

med. dent. Gert Walter Becker; Bernward Scheffer, Inh. Bernhard Scheffer; Stuttgart: Kamm GmbH & Co. KG, Remmigen; Trier: Peter Kinn, Baumunternehmung; Villigen-Schweiz: Wilhelm Pfaff, Baumaterialien-Großhandlung, Blumberg-Zollhaus; Wiesbaden: R. Reichelt & Co. (GmbH & Co.), Sevetat; Wolfenbüttel: Nachl. d. Günter Hempel, Kaufmann, Alfeld; d. Firmen Niedersachsen-Druck Günter Hempel u. Verlag Günter Hempel; Würzburg: Falag-Bastelkonstr. GmbH, Waldbüttelbrunn.

Anschlußkonkurs eröffnet: Albstadt: Baumunternehmung Gebhardt Schaefer OHG, Albstadt-Tailfingen; Stieglitz, Vereinigte, Gloggnitz; Ditzmüller & Koberich, Gloggnitz; Köln: Dr. Otto Hammer, Nürberg; Dr. Konrad Kopp, Zuhars; Stuttgart: Metallgießerei Kamm GmbH & Co., Remmigen; Erich Kiefer, Landtechnische Anlagen GmbH, Göttingen; Wuppertal: Delta, Serigrafie GmbH, Erkrath.

## DETHLEFFSEN / Neugeordnet mit Zuversicht in die Zukunft

## Diversifikation aus eigener Kraft

ein weiteres gesundes Wachstum der Gruppe. Für die Diversifikation habe Dethleffsen in den vergangenen Jahren weitgehend aus eigener Kraft mehr als das in der Beteiligungs-AG & Co. vorhandene Kapital von 16 Mill. DM aufgebracht.

Größter und wichtigster Bereich bleibt die Herrn G. Dethleffsen GmbH & Co., die sich jetzt ausschließlich auf die Produktion und den Vertrieb von Spirituosen, Wein und Sekt konzentriert. Im Berichtsjahr 1983/84 (31. 3.) hat Dethleffsen rund 10 Mill. Flaschen verkauft und 95 Mill. DM umgesetzt. Hauptumsatzträger ist die Marke Bommerlunder. Am Aquavit-Markt insgesamt hält Dethleffsen im Lebensmittelhandel einen Marktanteil von knapp 50 Prozent. In diesem Jahr erwartet Barth einen Absatz von 15 Mill. Flaschen und 140 Mill. DM Umsatz. Gut 40 Mill. DM steuern erstmals das Anfang 1984 erworbene Importmarken-Sortiment der Firma Hertzberg und die Korn-Produkte der Firma Androsen bei. Das am renommierte Importmarken erweiterte Angebot biete eine gesunde Basis, erklärt Barth, um langsam in eine Größenordnung hineinzuwachsen, die den Bestand des Hauses auch in den 90er Jahren sichert.

Zum größten deutschen Anbieter ist unter dem Dach von Dethleffsen

inzwischen die Gies Kerzen-Gruppe avanciert. Die Zusammenführung der beiden Firmen Gies Glinde und Gies Fulda sei vollzogen, betont Barth, und das Anfang des Jahres von der Firma Hiltner übernommene exklusive Stearin-Kerzen-Programm unter dem Markennamen Oestergaard im Produktionsbetrieb Glinde integriert. Mit rund 25 Prozent Anteil sei Gies Kerzen in der Bundesrepublik markt-führend und komme auf rund 60 Mill. DM Umsatz. Kleinsten, aber wohl zur Zeit ertragsreichster Bereich ist die Firma Quaiser, die Dethleffsen 1978 erworben hat. Der Umsatz von 22,5 Mill. DM soll 1984/85 auf 25 Mill. DM gesteigert werden.

Für alle Bereiche gebe Dethleffsen mit Optimismus in die Zukunft, erklärt Barth. Das gelte auch unter Ertragsgesichtspunkten. Das Ergebnis des Berichtsjahres sei trotz Bestuhungen im Spirituosenbereich und der Reorganisation bei der Kerzen-Gruppe zufriedenstellend gewesen. Im Spirituosenbereich habe man schwarze Zahlen geschrieben, ebenso bei Quaiser. Gies werde vermutlich knapp positiv abschließen. Die Ertragsstärke gerade von Quaiser gelte daraus hervor, daß nach Angaben von Barth 60 Prozent der Erträge 1983/84 aus dem Nichtspirituosenbereich stammten.

## Mieten Sie Ihren 190er bei uns: zum Golftarif!\*

**66,-**  
+ DM -49/km

Reservieren Sie per Ortsgespräch:  
01 30 33 66 oder  
über Ihr persönliches Reisebüro.  
\*Mit der Vorwahl 01 30 erreichen Sie uns über einen  
zeitlichen Post-Computer. Egal von wo aus Sie uns  
anrufen: Sie zahlen immer nur ein Ortsgespräch.  
Anrufen: Sie zahlen immer nur ein Ortsgespräch.  
Reservierung gerne entgegen.

**7984**

Zeit ist Geld.  
Mit Sixt/Budget sparen Sie schon  
beim Lesen dieser Anzeige beides:

• DM 66,- + 0,49/km pro  
Tag (24 Std.) für einen Mercedes  
190/190 E

• alternativ: DM 175,- Tages-  
pauschale incl. aller Kilometer

• grundsolides Angebot,  
garantiert bis 31. 12. 84

• gilt in der gesamten BRD, an allen  
Flughäfen und in allen Stadtbüros  
(ähnliches Angebot in der Schweiz)

• Folgende Kreditkarten werden  
anerkannt: Sixt/Budget, American  
Express, Diners Club, Eurocard  
und als Kreditreferenz Inter Rent,  
Hertz, Avis, Europcar (Rechnungs-  
stellung).

Worauf warten Sie noch: fragen Sie  
jetzt gleich nach unserem TARIF 190!

**Sixt Budget**  
Autovermietung rent a car

Sixt/Budget  
Autovermietung GmbH  
Hauptverwaltung  
Seitzstraße 9-11  
8000 München 22  
Telefon 0 89 / 2 36 97-1  
Telex 5-22733



An allen deutschen Flughäfen  
und Wirtschaftszentren.  
Weltweit 2.500 Stationen.

\*Vergleiche: Tarif Golf GLS.  
Versuchen Sie mal woanders zu diesem  
Preis einen Golf, geschweige denn  
einen 190er zu bekommen!



# Wer behauptet denn,

Sie könnten sich keinen 24-Stunden-rund-um-die-Uhr-Dolmetscher leisten, der auch noch tipp-topp rechnen kann, Hemdtaschenformat hat und aus bestem Hause ist?

Was wir Ihnen hier zeigen, soll Ihnen nicht die Sprache verschlagen – aber wenn Ihnen die Worte fehlen, helfen wir Ihnen sekundenschnell:

„Was die Elektronik alles möglich macht!“

„Damit fahr ich in den Ferien nach England!“

„Das ist ja nicht zu glauben!“

„Und das alles zu dem Preis!“

„Einfach irre!“

Alpha 8 – das elektronische Wörterbuch von Langenscheidt bewirbt sich bei Ihnen um eine Dauerstellung. Einsatzbereit rund um die Uhr, im Büro – auf Reisen – in der Schule – im Urlaub – im Restaurant – bei Verhandlungen – überall da, wo Ihnen mal gerade die richtigen Worte fehlen.

„Es ist einfach eine Lustbarkeit dabei, mit „alpha 8“ die andere Sprache zu trainieren. Und auf Reisen ist das leichte Ding gewiß angenehm.“ (MÜNCHNER MERKUR)

„Das ist Spitze!“

„Sprachen lernen auf Knopfdruck!“

„8000 Wörter, das ist einmalig!“

#### Was kann Alpha 8 alles?

Alpha 8 ist vor allem ein modernes Wörterbuch: Sie brauchen nur drei Tasten zu drücken, um das Wort zu finden, das Sie übersetzt haben wollen. Ein weiterer Tastendruck und die Übersetzung erscheint. Das funktioniert natürlich in beiden Richtungen: Fremdsprache – Deutsch und Deutsch – Fremdsprache. Das Elektronische Wörterbuch ist auch ein Vokabel-Trainer. Mit Hilfe eines sogenannten Zufallsgenerators wird Ihnen ein Wort vorgestellt. Durch einen Druck auf die Übersetzungstaste können Sie anschließend kontrollieren, ob Sie richtig übersetzt haben. „Schwierige“ Wörter, die Sie sich nicht so schnell merken können, lassen sich markieren. Die können Sie dann separat üben. Alpha 8 ist zudem eine bequeme Übersetzungshilfe auf der Reise. Die beigegebene Liste „Redewendungen für die Reise“ ermöglicht es, einzelne Wörter, die Sie mit dem Elektronischen Wörterbuch übersetzt haben, in alltägliche Sätze und Fragen einzubauen.

#### Wem hilft Alpha 8?

Das Elektronische Wörterbuch ist jedem nützlich, der fremde Sprachen lernt oder anwenden will. Man kann den Grundwortschatz einer Fremdsprache einüben oder auffrischen. Und wenn Ihnen mal „die Worte fehlen“, dann springt Alpha 8 beim Nachschlagen ein – sekundenschnell.

#### Welche Sprachen kann Alpha 8?

Zunächst gibt es Langenscheidts Elektronisches Wörterbuch in fünf Versionen: Englisch – Deutsch/Deutsch – Englisch, Französisch – Deutsch/Deutsch – Französisch, Italienisch – Deutsch/Deutsch – Italienisch, Spanisch – Deutsch/Deutsch – Spanisch und ab April 1984 auch Lateinisch – Deutsch/Deutsch – Lateinisch. Man hat also die wichtigsten Wörter der bedeutendsten Fremdsprachen – sozusagen per Knopfdruck – zur Hand.

#### Wie bedient man Alpha 8?

Die Bedienung des Elektronischen Wörterbuchs erfolgt hauptsächlich über ganze vier Tasten. Mit den ersten dreien wird „geblättert“. Zunächst wird durch Tastendruck bzw. wiederholten Tastendruck der erste Buchstabe des zu übersetzenden Wortes auf die Anzeige gebracht. Das gleiche passiert mit der zweiten Taste und dem zweiten Buchstaben. Dann braucht man nur noch solange auf die dritte Taste zu drücken, bis das erwünschte Wort erscheint. Jetzt nur noch ein Druck auf die „Übersetzungstaste“ und – das übersetzte Wort erscheint. Ohne Verzögerung.

#### Welchen Wortschatz hat Alpha 8?

Das Elektronische Wörterbuch hat eine Kapazität von 2mal 4000 Wörtern. 4000 Wörter in Deutsch und 4000 Wörter in der jeweiligen Fremdsprache. Das ist ein respektable Umfang.

#### Ansichtsgarantie

- Sie haben volle 10 Tage Zeit, ALPHA 8 bei sich zu Hause zu prüfen.
- Die Laufzeit der Sendung für Hin- bzw. Rücksendung hat mit den Ihnen zugesagten 10 Tagen zur Ansicht nichts zu tun.

Ein „So-günstig-Angebot“ von

**BÜCHER  
BÜCHNER**

Bödekerstraße 13 · 3000 Hannover 1  
Telefon (0511) 343333 · Telex 9230301 bbam d

Sensationell:  
Langenscheidts erstes  
elektronisches Wörterbuch.  
Sie haben's in  
Sekundenschnelle!

**Das Elektronische Wörterbuch**  
mit Langenscheidt's  
Qualitätsgarantie  
(... und rechnen kann es auch!)

#### Wie ist das mit Mehrfachbedeutungen?

Manche Wörter haben mehrere gänzlich verschiedene Bedeutungen. Denken Sie an das Wort „Schloß“. Auch hier muß das Elektronische Wörterbuch nicht passen. In einem solchen Fall werden nämlich sämtliche Bedeutungen berücksichtigt. Es genügt einfaches Drücken auf die Taste, um alle entsprechenden Übersetzungen fein der Reihe nach abzurufen.

#### Kann Alpha 8 auch rechnen?

Und wie gut es rechnen kann! Denn Alpha 8 ist nicht nur eine Sprachen-Begabung, sondern auch ein Rechen-Talent. Einfach den Schieberegler auf „Rech.“ stellen und schon rechnet Alpha 8 schneller als Adam Riese. Es gibt zudem eine Prozenttaste, die Ihnen viele Berechnungen erleichtert. Außerdem hat Alpha 8 einen Speicher, in dem Sie addieren und subtrahieren können. Werte, die Sie oft brauchen, z. B. einen Umrechnungskurs, können Sie dort aufbewahren, so lange Sie es wünschen.

#### Wer baut Alpha 8?

Das Elektronische Wörterbuch ist eine gemeinsame Entwicklung von LANGENSCHIEDT, dem größten Spezialverlag für Wörterbücher und Sprachwerke, und SHARP, einem der renommiertesten Hersteller im Bereich der Mikroelektronik. So ist garantiert, daß sowohl „Inhalt“ als auch die Technik von Alpha 8 höchsten Ansprüchen genügen.

#### Wie lange halten die Batterien?

Mit den im Elektronischen Wörterbuch mitgelieferten Alkali-Mangan-Batterien kann man bis zu 600 Stunden arbeiten. Also mal angenommen, jemand benutzt das Gerät täglich eine Stunde lang, dann würde der Batteriesatz fast 2 Jahre halten. Wenn Sie Silberoxyd-Batterien einsetzen, dann halten die bis zu 1.400 Betriebsstunden – also fast vier Jahre. Übrigens: Das Gerät schaltet sich automatisch ab, falls Sie mal vergessen sollten, den Schieberegler auf „AUS“ zu stellen.

#### Und was kostet Alpha 8?

Entscheidend dafür, daß wirklich jedermann das Elektronische Wörterbuch benutzen kann, ist nicht zuletzt der Preis. Und an dieser Stelle hat Langenscheidt noch eine kleine Sensation zu bieten. Denn der Endverkaufspreis von Alpha 8 beträgt nur DM 149,-. Inklusive Mehrwertsteuer.

Kaum glaubhaft,  
aber Langenscheidt garantiert's:

**149,-**

... hält Alpha 8 jeweils 4000 englische und deutsche Wörter auf Abruf bereit – einige mehr, als ein deutscher Abiturient laut Beschluß der Kultusministerkonferenz in Englisch kennen muß ...  
(DER SPIEGEL)

... ein wahres conversation piece ...  
(DIE ZEIT)

Auch das Finanzamt mag Alpha 8 – wenn Sie es beruflich brauchen, können Sie es steuerlich geltend machen.

**Das ideale Geschenk**  
**10 TAGE ZUR ANSICHT!**  
10 days free approval · 10 jours pour examen

Bitte ausschneiden und einsenden an

Bücher-Büchner, Bödekerstr. 13, 3000 Hannover 1

**JA - YES - OUI - SÌ - SÍ!**

Das Langenscheidt'sche Sprachgenie ALPHA 8 soll mir da helfen, wo mir mal die Worte fehlen. Bitte senden Sie mir das nachstehend so angekreuzte ALPHA 8 für 10 Tage zur Ansicht:

- ☐ Alpha 8 Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch Art.-Nr. 001
- ☐ Alpha 8 Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch Art.-Nr. 002
- ☐ Alpha 8 Italienisch-Deutsch/Deutsch-Italienisch Art.-Nr. 003
- ☐ Alpha 8 Spanisch-Deutsch/Deutsch-Spanisch Art.-Nr. 004
- ☐ Alpha 8 Lateinisch-Deutsch/Deutsch-Lateinisch (Lieferbar ab April 1984) Art.-Nr. 005

ALPHA 8 kostet mit Gebrauchsanweisung und den Redewendungen für die Reise DM 149,- (inkl. Mehrwertsteuer).

Behalte ich das elektronische Wörterbuch, so begleiche ich es

☐ zum Barpreis von DM 149,-, zahlbar innerhalb 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung. Bestell-Nr. 901 401

☐ in drei Teilbeträgen zu je DM 49,70; einen Teilbetrag nach Erhalt der Rechnung, den Rest innerhalb von 60 Tagen. Bestell-Nr. 701 402

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_  
(Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter)

Ohne Unterschrift und ohne Angabe Ihres Lieferwunsches kann die Ansichtsbestellung nicht bearbeitet werden.

Ohne Risiko: Rückgaberecht  
Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich meine Bestellung innerhalb von 10 Tagen bei der Firma Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1, rückgängig machen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Rücksendung.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Geburtsort \_\_\_\_\_

Strasse/Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_ (evtl. Zustellpostamt)

Telefon (für evtl. Rückfragen) \_\_\_\_\_







## Aktien überraschend freundlich.

### Ausländer und Versicherungen auf der Käuferseite.

**DW.** Inspiriert durch den kräftigen Wiederanstieg der Aktienkurse an der New Yorker Börse gab es auch auf dem deutschen Markt zum Wochenschluss eine lebhaftere Kursentwicklung. Trotz der immer noch schwer lastenden Streuschaten trafen für ausgeschüttete Spitzenposten um 5 DM auf der Börse zu. Die meisten Leffers konnten 472 DM verkaufen um 5 DM höher als am Freitag. Heidelberg Mehrzahl der Schweizerische nehmen vier bis fünf DM, die Blau minus 13 DM, minus 18 DM. DM plus 10 DM. Hamburg lebehaft um 63 DM plus 2 DM Versorgungsgüter 176,20 DM plus 176,20 DM plus Markt, Phoenix München: E

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

17	12.4	11.4	
18	36.625		
19	36.625		
20	54.125		
21	54.125		
22	47.875		
23	47.875		
24	19.425		
25	19.425		
26	17.875		
27	36.875		
28	36.875		
29	13.150		
30	4.125		
31	4.125		
32	34		
33	34		
34	79.375		
35	31.125		
36	79.375		
37	31.125		
38	31.125		
39	31.125		
40	31.125		
41	31.125		
42	31.125		
43	31.125		
44	31.125		
45	31.125		
46	31.125		
47	31.125		
48	31.125		
49	31.125		
50	31.125		
51	31.125		
52	31.125		
53	31.125		
54	31.125		
55	31.125		
56	31.125		
57	31.125		
58	31.125		
59	31.125		
60	31.125		
61	31.125		
62	31.125		
63	31.125		
64	31.125		
65	31.125		
66	31.125		
67	31.125		
68	31.125		
69	31.125		
70	31.125		
71	31.125		
72	31.125		
73	31.125		
74	31.125		
75	31.125		
76	31.125		
77	31.125		
78	31.125		
79	31.125		
80	31.125		
81	31.125		
82	31.125		
83	31.125		
84	31.125		
85	31.125		
86	31.125		
87	31.125		
88	31.125		
89	31.125		
90	31.125		
91	31.125		
92	31.125		
93	31.125		
94	31.125		
95	31.125		
96	31.125		
97	31.125		
98	31.125		
99	31.125		
100	31.125		

[illegible][illegible]

## Fortlaufende Notierungen und Umsätze

[illegible][illegible][illegible][illegible]

Ankunft (Zuankunftsminuten*)		New York		London		Paris		Frankfurt		Dollary/Dollar		Pfund/Dollar		Pfund/Dollar		FFDM	
Ankunft	Verkauf	2573,23	2823,1	2582,8	257	256	257	257	256	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
1215,00	1471,25	1215,00	1471,25	1215,00	1471,25	1215,00	1471,25	1215,00	1471,25	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
145,00	632,70	145,00	632,70	145,00	632,70	145,00	632,70	145,00	632,70	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
237,00	292,98	237,00	292,98	237,00	292,98	237,00	292,98	237,00	292,98	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1207,20	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
175,00	120,14	175,00	120,14	175,00	120,14	175,00	120,14	175,00	120,14	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
242,00	262,24	242,00	262,24	242,00	262,24	242,00	262,24	242,00	262,24	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
225,00	278,16	225,00	278,16	225,00	278,16	225,00	278,16	225,00	278,16	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
1012,00	1183,55	1012,00	1183,55	1012,00	1183,55	1012,00	1183,55	1012,00	1183,55	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
1048,00	1234,52	1048,00	1234,52	1048,00	1234,52	1048,00	1234,52	1048,00	1234,52	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
Ankunft (Zuankunftsminuten*)		New York		London		Paris		Frankfurt		Dollary/Dollar		Pfund/Dollar		Pfund/Dollar		FFDM	
253,00	275,75	253,00	275,75	253,00	275,75	253,00	275,75	253,00	275,75	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
190,00	247,38	190,00	247,38	190,00	247,38	190,00	247,38	190,00	247,38	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
130,00	204,64	130,00	204,64	130,00	204,64	130,00	204,64	130,00	204,64	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
670,00	715,26	670,00	715,26	670,00	715,26	670,00	715,26	670,00	715,26	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
198,00	224,94	198,00	224,94	198,00	224,94	198,00	224,94	198,00	224,94	1,12/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250	1,13/105	2,50/250
98,50	129,39	98															

[illegible]



## Mücken für die Lappen

W.H. - Auf unserem Schreibtisch liegt ein Buch aus dem Verlag Klett-Cotta: die „Erzählungen aus dem Leben der Lappen“ von Johan Turi, dem lappischen Klassiker des vorigen Jahrhunderts. Es ist ein Buch der Erinnerung, das ganz und gar von einer untergegangenen Welt berichtet. Bei der Lektüre wird man eher an das „Brauchturn“ der bündischen deutschen Jugend erinnert als an das Lappland von heute.

Da ist zum Beispiel das berühmte lappische Nomadenzelt, Kote genannt: ein Kreis von schräg nach innen geneigten Stangen, um die Renteile geschlagen wurden. Das Ganze oben offen als Rauchabzug für ein inneres Lagerfeuer, das Wärme auch bei härtesten Temperaturen spendete und über dem gekocht, geschmort, gebacken wurde, wenn nicht der unentbehrliche Kupferkessel in den Flammen hing, stets den stärksten Kaffeetrunk verbüßend. Dieses Zelt, stark schematisiert und als Kunststoffmalerei gewendet, grasiert heute bei uns zu tausenden und hat sich für das Wandern unentbehrlich gemacht. Eine Lagerbedarfsindustrie bietet es zum Kauf.

In Lappland selbst dagegen ist das nur noch als Touristensensation zu sehen. Der heutige Lappe, sofern er sich darauf eingerichtet hat, um Posieren fürs Foto zu leben, bezieht seine kostbar-antiquarische Tracht in seiner modernen Hantelstadt Lulea frisch von der Stange. Und der Lappe, der doch noch von Rentierherden lebt, hütet seinen Besitz vom Hubschrauber aus und verwertet ihn industriell als Fleischergut. Der herrliche Duft der lappischen Tundra, der der Rentierfellen an den alten Verkaufständen anhaftet, ist wegchemisiert.

Einmal lebte der Lappe sein Rentierzoo völlig aus. Nadel und Faden aus Knochen und Darm, Schlitten aus Fellen, Besen aus Rentierfellen, die wie die mongolischen gezeigten Schuhe aus Rentierfellen. Heute ist dergleichen nur noch literarisch zu haben, eben in den Büchern von Johan Turi, die mit ihren Illustrationen entfernt an Felsbilder aus der Steinzeit erinnern.

Nur die unwahrscheinlich schöne Tundralandschaft ist noch da mit samt ihren Billionen von Mücken, gegen die man sich auch heute noch trotz aller industriellen Abwehrmaßnahmen nur notdürftig zu schützen vermag. So sind die Mücken zu letzten Bastion geworden, die das Lappland der Literatur vor der völligen Eingemeindung in die moderne Zivilisation bewahren.

Mittelamerikas Musikmarathon: Zum 3. Mal Frühlingsfestspiele in Oaxaca

## Mozart bei den Zapoteken

Oaxaca heißt Mexikos südwestlichster Bundesstaat, und Oaxaca de Juarez ist seine Hauptstadt. Kulturtouristen kennen sie als Ausgangspunkt zu den Ausgrabungen von Monte Alban und Mitla, den gewaltigen religiösen Zentren der Mixteken und Zapoteken. Aber wenn es nach den Mexikanern geht, sollten allmählich auch Musiktouristen Oaxaca kennenlernen. Zum drittenmal fand jetzt dort ein Frühlingsfestival des National-Sinfonieorchesters von Mexiko statt.

Kein Festival freilich des elitären Anspruchs, kein mittelamerikanisches Salzburg. Weltreisende Virtuosen sind dort nicht zu besichtigen; sie wären auch viel zu teuer. Die Festspiele von Oaxaca ist viel bemerkenswerter. Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt. Mehr noch als die Frühjahrsfestspiele wenden sie sich an die einheimische Bevölkerung, die auf diese Art und Weise wenigstens einmal im Jahr Gelegenheit bekommt, Aufführungen von sinfonischer Musik und Kammermusik beizuwohnen. Die Naugier ist nicht zu bremsen. Beim Eröffnungskonzert platzt das Teatro Macedonio Alcázar, ein feudales Opernhaus der Jahrhundertwende, aus allen Nähten. Das Bild wiederholt sich bei anderen populären Programmen, etwa einem reinen Beethoven-Konzert mit „Fidelio“-Ouvertüre, Tripelkonzert und „Eroica“. Für das vollkommene Schlußkonzert gar muß man ins Auditorio Guadalupe umsiedeln, wo 12.000 Menschen unter Sternenhimmel Verdis Ouvertüren und Opernchor hören. Wenn schon kein Salzburg, so vielleicht doch ein Verona.

Nicht zufällig kommt unter Mexiko Provinzhauptstädten Oaxaca in diesen Genuß. Benito Juárez stammt aus einem Dorf nahebei; für die Mexikaner liegt hier gleichsam die Wiege ihrer Unabhängigkeit. Am Juárez Geburtstag beginnt denn auch alljährlich das Festival. Die Oaxaca's sind berühmt ob ihres Kunsthandwerks: Talent zum Musizieren scheint ihnen angeboren. Aber die Gegend ist Mexikos Armenhaus. An einen „Kulturbetrieb“ mit eigenem Orchester oder Theater kann auch eine Großstadt wie Oaxaca (300.000 Einwohner) nicht denken. Noch nicht. Ziel der Festival-Initiative aus Mexiko-City nämlich ist es, den Boden zu bereiten für die Gründung eigener oaxacensischer Unternehmungen.

Musik ist der Angelpunkt des Festivals. Schauspiel, Film und Ausstellungen kommen eher beiläufig und am Rande vor. Das ist kein Wunder,

denn der Motor des Festivals ist der Chefdirigent des mexikanischen Nationalorchesters, Sergio Cárdenas. Der hat in Salzburg studiert und dort auch ein paar Jahre das Hochschullorchester des Mozarteums geleitet. Er machte bei den Salzburger Festspielen mit als Dirigent von Mozarteus-Serenaden. Dieser Virus ist offenbar auch aktiv geblieben, nachdem Cárdenas seine sich steil anlassende Karriere in Europa unterbrach, um in einer Art patriotischem Opfergang das moribunde Staatsorchester seiner Heimat zu kurieren.

Was der inzwischen 33jährige da geleistet hat, verdient alle Hochachtung. Sein Orquesta Sinfónica Nacional - nicht zu verwechseln mit jenen mexikanischen Philharmonikern, die Madame Lopez Portillo vor ein paar Jahren aus ihrem Handtäschchen bezahlte und auf Europa-Tourneen schickte -, dieses Nationalorchester kann sich inzwischen wieder hören lassen. Einzelne Plätze sind sogar glänzend besetzt. Ein junger mexikanischer Trompeter ist Sonderklasse. Der Solo-Obolist, Maarten Dekkers, ein holländischer Hand-de-Vries-Schüler, bläst mit schönstem Ton. Seinen wichtigsten Auftritt hat er freilich zu jedem Konzertbeginn, wenn er die übrigen Mitglieder des Orchesters einbringt auf seinen Kammermann „a einschwürf. Meistens gelingt es. Nur die Celli scheinen darauf zu bestehen, daß im Orchester jeder stimmberechtigt ist.

Jeden Abend um neun ein Orchesterkonzert, um sechs ein Kammerkonzert, am Sonntag und Feiertagen auch Matineen, dazu jeden Nachmittag kleinere Formationen wie Posaunen-Quintett oder Hornquartett auf Plätzen vor Kirchen und in Höfen aller Klöster. Konzert-Ausflug auch in die Marktlekturen der Umgebung, schließlich morgentliche Meisterkurse für die Jung-Instrumentalisten aus der Umgebung: Cárdenas setzt mit seinem Festivalprogramm tatsächlich den ganzen Landstrich unter Musik. Das Pensum ist ungeheuer, und angesichts der mexikanischen Gabe, jeder Form von Organisation aus dem Weg zu gehen, gleicht Cárdenas' Einsatz einem Kampf gegen Windmühlendämonen.

Aber: Er gewinnt. Und in den samt und sonders von ihm dirigierten Konzerten erweist er sich außerdem noch als ein Musiker, dessen Repertoire nicht nur eine erstaunliche Bandbreite besitzt, sondern auch glänzend durchgeführt ist. Seine Aufführung von Handels „Messias“ zum Beispiel stieß vor in die Himmelshöhen total vergeristeter Musik - und ein solches Wunder teilte sich dann in-

gendwie auch dem Publikum mit. Es herrschte atemlose Stille im Publikum, was angesichts der mitgebrachten Säuglinge, Kleinkinder, Kassettenrecorder und Colaflaschen wohl ein Erfolg ist.

César Francks d-Moll-Sinfonie bleibt im Gedächtnis. Mozarts Haffner-Sinfonie und Strawinskys „Feuervogel“. Dazu einiges an mexikanischer Musik wie Manuel M. Ponce's „Chapultepec“ und Werke von Silvestre Revueltas - Arten von mexikanischem Post-Impressionismus in aufwendigster Farbskala. Unter den Kammerkonzerten ragte das Violin-Recital León Spierers heraus, des Konzertmeisters der Berliner Philharmoniker, eines der wenigen ausländischen Gäste unter den Solisten.

Bei den Sängern sind die Mexikaner auch gar nicht auf Importe angewiesen. Rosendo Andrade, die in dieser Spielzeit ihr New Yorker Met-Debüt gab, gehört zu den ganz wenigen jungen Sopranen im Lirico-Spinto-Fach, die einer Weltkarriere verdächtig sind. Sie schwebte denn auch in Puccini-Arien. Und Flavio Becerra hat zu allen Tenor-Tugenden fürwahr jene Träne im Timbre, die das Publikum weich werden läßt. Daß er sich, blühend wie er ist, einstweilen noch nicht zwischen Schumanns „Dichterliebe“, Oratorium und italienischer Oper entscheiden hat, spricht nur für seine ernste Künstlerschaft. Mit der Andrade und Becerra jedenfalls kann Mexiko stolz die internationale Opernszene beschicken.

Die Pianistin Guadalupe Farrondo, vor Jahren bei einigen internationalen Wettbewerben siegreich, hat sich solchem Rummel weitgehend entzogen und regiert nun hier als guter Geist, stets bereit als Solistin und als Duo-Partner. Star-Allüren gibt es auf diesem Festival ohnehin nicht - mit einer Ausnahme: Ein unruher Balduin Grand, der alle pianistische Festspiel-lust zu tragen hat, protestiert zuweilen hörbar ächzend. Aber auch er hält durch.

Zum Abschluß: Das Festival als Volksfest. Das Sinfonieorchester vereint sich mit der Bläser-Banda. Feuerwerk im Abendhimmel. „Viva Oaxaca“ heißt die bejubelte Nationalhymne. Wenn des Künstlers Lohn die Begeisterung des Publikums ist, dann reisen die Musiker schwerelos aus Oaxaca ab. Und der Festspielorganisator klüger: Er hat wieder erfahren, daß die Musik selbst viel wichtiger ist als die hierzulande vergötterten Leistungen einzelner Interpreten.

REINHARD BEUTH



Liebe zu den Vater-Sohn-Geschichten: Die Pekingern drängen in die E.O. Plauen-Ausstellung

Peking stellt den Karikaturisten E. O. Plauen vor

## Junge mit drei Härchen

Es gibt einen ausländischen Karikaturisten, dem nur eine kurze Schaffensperiode vergönnt war, der wenig gezeichnet hat und dennoch tiefen Eindruck hinterließ, in sogar in China Einfluß ausübte. Alle, die seine Bildergeschichten sehen, lachen fröhlich und sind sich einig: Ausgezeichnet.

Der von der chinesischen Zeitschrift „Vergnügen und Kultur“ so gelobte Künstler ist der Deutsche Erich Oser, den Liebhabern besser unter den Namen E.O. Plauen bekannt. Die chinesische Hauptstadt hat ihm jetzt eine eigene Ausstellung gewidmet. E.O. Plauen ist tatsächlich einer der berühmtesten ausländischen Zeichner in der fernöstlichen Volksrepublik. Viele Kinder kennen die 150 Abenteuer seiner zeilenlosen „Vater und Sohn“-Serie. Und auch sein tragisches Schicksal bewegt die Leute: E.O. Plauen wurde 1944 in Berlin wegen eines Anti-Nazi-Witzes zum Tode verurteilt und beging einen Tag vor der Vollstreckung des Urteils in seiner Gefängniszelle Selbstmord.

Fast alle in Peking gezeigten Blätter sind Originale, die von der Witwe Plauen, Margarete Klumbies, zur Verfügung gestellt wurden. Das Bonner Auswärtige Amt griff mit der Werkschau Plauens, die künftig auch anderen Ländern zugute kommen soll, eine Anregung des heute bedeutendsten Karikaturisten Chinas, Hua Junwu, auf. Der Vizevorsitzende des chinesischen Künstlerbundes ist nach eigenem Bekenntnis gleich von zwei Deutschen geprägt worden: von George Grosz - und von E.O. Plauen.

Für den letzteren warb er seit den fünfziger Jahren wiederholt in chinesischen Satireblättern. Von Plauens ohne Worte verständlichem Humor, von dem menschlich-allzu menschlichen, zum Nachdenken anregenden Abenteuern der Vater-und-Sohn-Serie könnten sich Chinas Zeichner eine tüchtige Scheibe abschneiden, meint Hua.

Das hatte in den 30er Jahren auch der Mentor der modernen chinesischen Literatur und Kunst, Lu Xun, so gesehen. Auch er liebte E.O. Plauen. Der Übersetzer Wu Langxi war 1935 auf den ersten Band der Vater-und-Sohn-Serie gestoßen und hatte

die Bildergeschichten in der avantgardistischen Shanghai Zeitschrift „Kunst und Leben“ nachdrucken lassen. Später nahm sich der buddhistisch geprägte Satiriker, Kinder- und Blumenzeichner Feng Zikai Plauens an. Seine in den 50er Jahren herausgegebene Vater-und-Sohn-Auswahl hat bis heute viele Auflagen erlebt. Plauen prägte Generationen von chinesischen Germanisten, die anhand seiner Zeichnungen Bildbeschreibungen im Deutschunterricht übten.

Variationen über Plauens Zeichnungen und Ideen finden sich heute in so manchen erfolgreichen Zeichner-Serien, so in „Großvater und Enkel“ des Peking-Zeichners Feng Cheng, so in den sozialkritischen Erlebnissen des „Dreihärchen-Jungen“ des Shanghai-Zeichners Zhang Leping und auch in vielen politischen Karikaturen. Die Vorlage für die vietnamesische Schlange, die den chinesischen Elefanten 1979 vergeblich zu verschlucken sucht, läßt sich unschwer in Plauens Tierkarikaturen wiederfinden. Sein Motiv des mit der Taube ringenden Bären ist oft in chinesischen Karikaturen über die Sowjetunion benutzt worden.

E.O. Plauen war trotz des Erfolges seiner Vater-und-Sohn-Serien in erster Linie ein politischer Zeichner. Vater und Sohn wurden geboren, um in Dritten Reich weiterarbeiten zu können. Die Arbeiten Plauens in den zwanziger Jahren, als er Kästner, Kipling und Stetschenko illustrierte, in Werner Finks politischem Kabarett mitwirkte und als Akt- und Landschaftszeichner auftrat, sind in China fast bekannter als in Deutschland. Sein ein Hakenkreuz in den Schnee pinkelnder Mann und sein Selbstporträt von 1940, auf dem dort, wo bei vielen damals das NS-Parteiabzeichen prangte, das schauzuckende Gesicht des „Vaters“ lächelt, werden bei den Besuchern der Peking Ausstellung Begeisterung auslösen.

Ein „froher Vogel“, der unerreichtbar aus dem Hintern der Katze pfeift, wollte Plauen sein. Die Gestapo erwischte ihn, nachdem er wegen eines Witzes denunziert worden war. In China läßt man solche Vögel heute wieder fliegen. JOHNNY ERLING

Japans liebste Filmserie: Männer haben's schwer

## Ein Junggeselle im Pech

Vor ausverkauften Häusern in ganz Japan läuft gegenwärtig der zweieunddreißigste Film der Serie „Männer haben's schwer“, diesmal mit dem Untertitel „Herr Tora pfeift sich eins“. Jeder Streifen der Folge ist ein Kassenknüller, die Produktionsgesellschaft Shochiku hat damit längst ein Vermögen verdient. Die Serie läuft jetzt im sechzehnten Jahr, jährlich kommen zwei neue Filme heraus. Ein Ende des Dauerbrenners zeichnet sich nicht ab.

Hauptdarsteller dieses populärsten Kinoabenteuers Japans ist der Komiker und Superstar Kiyoshi Atsumi, der im Film die Rolle des Tora san (Herr Tora) spielt. Das zum Lachen reizende milde Pannkuchengesicht des 53jährigen Atsumi ist im fernöstlichen Inselreich ebenso bekannt wie das des Kaisers.

Rund 50 Millionen Japaner haben bisher schon mindestens einen Film der Folge gesehen, die Zuschauerzahlen für den letzten wurden auf weitere drei Millionen geschätzt. Das Guinness-Buch der Rekorde bestätigte im vergangenen Jahr: „Männer haben's schwer“ ist die längste Filmserie der Welt. Der 53jährige Regisseur Yoji Yamada erzählt: „Ich wollte ursprünglich eigentlich nur einen tragischen Stoff möglichst komisch darstellen.“ Allenfalls drei bis vier Folgen über Herrn Tora waren geplant, der Bombenerfolg bewegte Yamada aber dann zum Weitermachen.

Daß die Serie so einschlug, überraschte alle Beteiligten. Denn die Handlung einer jeden Folge läuft stets nach bewährtem Muster ab: Tora als Handlungsreisender, der seine Waren auf Jahrmärkten im ganzen Lande verlobt, wird in tragikomische Abenteuer verwickelt. Zwischen der Tora sind immer wieder bei seinen Verwandten in einem volkstümlichen Viertel Tokio.

Auch die Hauptdarsteller sind immer die gleichen, inzwischen ein nahtlos aufeinander abgestimmtes Team: Neben Tora sind es seine jüngere Schwester Sakura, der Schwager als Besitzer eines Nudelrestaurants, die Schwägerin, ein Kleinkunstnehmer aus der Nachbarschaft und einige Kunden. Tora hat fatale Anwandlungen, mit seiner Verwandtschaft sehr von oben herab umzugehen, und ist damit oft genug Anlaß peinlicher Pannen. Danach nimmt ihn seine Schwester ins Gebet, er reagiert gekränkt, geht erneut auf

Wanderschaft und kehrt reumütig zurück, wenn sich der Staub gelegt hat.

Als veränderliches Element im Kreis der Schauspieler tritt jeweils eine andere Schönheit auf, in die sich Tora unweigerlich Hals über Kopf verliebt, die er aber trotz striktesten Minnedienstes nie bekommt. Es geht um seinen Schicksal, stets Schiffbruch zu erleiden und Junggeselle zu bleiben. Die tragischen Frauenrollen sind längst den populärsten Stars Japans vorbehalten. Ohne eine Rolle neben Atsumi gespielt zu haben, rückt keine Schauspielerin mehr an die Spitze vor.

Japanische Soziologen deuten die Erfolge der Tora-Serie mit deren Loblied auf den Bestand der Familienbande und auf die persönliche Freiheit in einem ins Eisenkorsett der Konventionen gepreßten Volk. Das schärfte Anreiz für die konservativen Sentiments und die dem gesellschaftlichen Zwang unterworfenen Gefühle der Japaner. Undenkbar wäre es etwa, daß Tora Verwandte ihn nicht aus jeder Klemme herauszuziehen - egal ob er sie vorher schwer gekränkt hat. Andererseits spricht das ungebundene Vagabundenleben des Helden geheimnisvoll Sehnsüchte an. Schon vom Außenher fällt Tora ganz aus dem üblichen korrekten Rahmen seiner Landsleute: Unter der abgetragenen Jacke trägt er eine Bauchbinde sichtbar über der Hose, das Hemd ist offen ohne Krawatte, und auf dem Kopf sitzt ihm ein Hut, den er auch im Haus aufbehält. Tora ist bei aller Lust zu Spaßen auch ein Ausbund an Mitgefühl. In einem Land, in dem die Not des Nächsten meist unbeachtet bleibt, ist er eine löbliche Ausnahme. Niemals geht er an einem Leidenden vorbei, ohne helfend einzuspringen.

Eine führende japanische Zeitung sieht in der Serie auch Lehrreiches für Landestremende. Ausländer, die Japan und seine Menschen kennenlernen wollen, sollten sich zwei oder drei dieser Filme ansehen. Das ist besser, als viele schlechte Bücher zu lesen.“ Sechzehn Jahre Tora-Filme lassen die Frage aufkommen, wie lange das noch weitergehen wird. Höchstens noch zehn Jahre, meint Regisseur Yamada. Dann wird das Schauspielerteam zu alt sein, um noch glaubwürdig zu wirken. Die Publikumsliebe werden aber auch nicht zu ersetzen sein. Kiyoshi Atsumi - alles andere als ein James Bond - ist seiner Rolle vorläufig aber noch nicht müde. FRED DE LA TROBE

An der Klagemauer - Konstanzer Literaturtage

## Geht doch zum Kanzler!

Bücher brauchen Leser“. Mit dieser unwahrscheinlich einleuchtenden Feststellung hatten die drei Buchhandelsorganisationen aus Frankfurt, Wien und Zürich zu den alljährlich folgenden Literaturtagen nach Konstanz gebeten. Aber lohnt es sich denn, über solche Allgemeinplätze so förmlich zu diskutieren?

Nun, es handelt sich hier um eine Schutzbehauptung. Mehr noch: um einen Appell, einen beschwörenden Aufruf. Ist das Buch, so wurde gefragt, heute überhaupt noch ein Buch, wenn es nicht mehr gelesen wird? Oder nicht mehr gelesen werden kann? Es könnte ja schließlich sein, daß wir im Medienzeitalter Buch anders lesen, als man dies früher tat - wenn wir sie überhaupt noch lesen können. Es dreht sich weniger um die Fähigkeit zu lesen als um die Kunst zu lesen. Wenn diese Kunst, die Bereitschaft, Geschick und Geduld umschließt, eines Tages verloren ginge, dann hätten wir zwar noch Leser, aber wir bräuchten eigentlich keine Bücher mehr.

Solche aus Herz gehenden Schreckschreie waren in Konstanz zu hören. Die epochen Verdrängungen in der Medienlandschaft verdrängen die Lesekultur, ja, die Kultur als solche sei bedroht. Horrormeldungen machten die Runde: Analphabeten, Verküppelung der kreativen Phantasie, Selbstbedienungsmentalität und insbesondere der sogenannte Leselack sind in den Hallwüchsen. Gemeint ist die Tatsache, daß 18jährige angeblich prinzipiell aufhörten, Bücher zu lesen.

„Wir appellieren an das Elternhaus“, heißt es durchs Plenum. Professor Egon Wilhelm (Zürich) wollte die Menetekelstimmung überführen in einen produktiven Austausch von Rezepturen, sekundiert vom Vertreter des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, Dr. Hermann Leitl. „Wir sollten immer noch an den Leser glauben.“ So viel Hoffungsgrün befüllte die Anwesenden, sich an ihre eigenen Lesesleisnisse zu erinnern, über die ihrer Söhne zu referieren oder darüber nachzudenken, ob Bücher wieder schöner werden sollten. Eine Insel-Ausgabe von 1905 wurde triumphierend in die Runde gehalten.

Die Frage nach der Leseförderung stimmte so nachhaltig, daß man sich gegenseitig mit Empfehlungen zu überfließen gedachte: Mehr Buchmarktforschung, bessere Rezensionen,

Buchclubs der Jugend, Schriftsteller in die Schulen, Lesungen in öffentlichen Parks, Schulbuch-schecks, Orientierungshilfen. Zeitweilig geriet das Literaturgespräch zu einem reinen Buchhändlerseminar. Die euphorischen Planer und Machter wurden aber nach wieder nicht, als Frau Drezewitz, Schriftstellerin aus Berlin, auf die Kitzungen der Bibliotheksdienstes verwies und ein Vertreter der Kommunen aus seiner Ratlosigkeit keinen Hehl machte. „Wie will man der Bevölkerung angesichts der Kostenexplosion im Gesundheitswesen und angesichts der Arbeitslosenquoten klarmachen, daß man in den Bibliotheken wieder auf die 100 Prozent zurück will!“

Die Kultur-Lobby ist schwach. Aber warum gelingt es uns eigentlich nicht, das zu erreichen, was vom Plenum mit raunendem Erstaunen vernommen, aus Frankreich vermeldet wurde: daß es dort eine wöchentliche ausstrahlende Literatursendung gibt mit der zweithöchsten Einschaltquote? Das Fernsehen kann offenbar auch anders.

Reibet in Deutschland nur zweierlei: Entweder von den französischen Zuständen endlich zu lernen oder „das Thema Buch und Leser“ zu einem öffentlichen Thema zu machen, zu einem politischen Thema“, wie dies Ministerialdirektor Dr. von Köckritz vom Bonner Innenministerium forderte. Aber will man tatsächlich alles Heil nur vom Staat erwarten?

Aufgabe des Staates sei es, Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen sich Kultur entwickeln kann“, sagte von Köckritz. Und: Es gebe eine Fülle von nichtstaatlichen Initiativen, die nur hartnäckig genug voranzutreiben seien. So habe man jetzt einen Gutenberg-Preis lanciert, der im Herbst erstmals von der Stiftung Buchkunst für das schönste Buch vergeben werden solle. Der Deutsche Literaturfonds, dessen Millionen aufgebraucht seien, werde mit Sicherheit, vermutlich von der geplanten Länderstiftung übernommen, weiterexistieren.

Etwas überraschend der Schlußsatz des Bonner Politikers: „Gehen Sie doch hin zum Bundeskanzler! Er wird ein offenes Ohr haben.“ Das sollt die Kulturschaffenden und -vermittler nicht zweimal sagen lassen. Wahrscheinlich wird man es ihnen aber dreimal sagen müssen. WOLFGANG MINATY

Deutsche Akademikerinnen tagten in Königswinter

## Platz für Frau Professor

Mehr als vierzig Prozent aller Studierenden an den deutschen Hochschulen sind Frauen - aber der Anteil von ihnen unter den habilitierten und voll lehrberechtigten Hochschullehrern beträgt nur 5,2 Prozent, bei den C4-Professoren (Ordinarien) sogar nur 2,4 Prozent.

Auf diesem Umstand hat die Heidelberger Professorin und CDU-Bundestagsabgeordnete Roswitha Wisniewski anlässlich einer Tagung des „Deutschen Akademikerinnenbundes e.V.“ in Königswinter hingewiesen. Um das Bewußtsein für die in diesem Bereich bestehenden „Unausgewogenheiten“ zu schärfen, wurde in einem „Programm zur Förderung der Hochschullehrerinnen“ gefordert, daß künftig in allen Statistiken aus dem Hochschulbereich in allen Kategorien der weibliche Anteil gesondert ausgewiesen werden soll. Bei Bund und Ländern müßten „Clearing-Stellen“ und Hochschul-Baufträge mit besonderen Kompetenzen eingerichtet werden, außerdem solle eine Professorin der C4-Gruppe als „Frauenbeauftragte“ in jeder Hochschule tätig sein.

Es sei erwiesen, meinte Frau Wisniewski, daß Frauen über die ge-

heistigen Fähigkeiten wie Männer verfügen. Unter den Stipendiaten des Heisenberg-Stipendiums für Hochbegabte befanden sich 25 Prozent Frauen. Ein weiterer Beweis für die geistige Kapazität der Frauen sei in den juristischen Fakultäten zu finden, wo nur 3,7 Prozent der Absolventen männlichen Geschlechts eine Optimalzensur gehabt hätten, dagegen 9,6 Prozent der weiblichen Studenten. Bei den „Qualitätskriterien“ sei das Verhältnis 46,5 zu 61,5 Prozent zugunsten der Frauen. Unter solchen Voraussetzungen sei es nicht zu rechtfertigen, daß Frauen der Zugang zu Spitzenpositionen in den Hochschulen und damit auch zur geistig-kulturellen Elite „verharrt“ werde.

Anders als in den Spitzenpositionen ist der Mittelbau an den deutschen Hochschulen nach Ansicht des Akademikerinnenbundes zufriedenstellend mit Frauen besetzt: 30,8 Prozent der Hilfskräfte, 22,6 Prozent der Lehrkräfte für besondere Aufgaben und 16,1 Prozent der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter sind weiblich.

EBERHARD NIMSCHE

## JOURNAL

Der Internationale Hegel-Kongreß

dpa, Hamburg  
Unter dem Hauptthema „Das System der Bedürfnisse“ steht der XV. Internationale Hegel-Kongreß, der am Montag in der Erasmus-Universität Rotterdam beginnt. In etwa 80 Vorträgen wird auf dem viertägigen Kongreß Hegels Philosophie der Familie und der bürgerlichen Gesellschaft behandelt. Die Internationale Hegel-Gesellschaft erwartet zu der Tagung Teilnehmer aus rund 15 Ländern, einschließlich des Ostblocks, aus dem mehrere Referenten kommen wollen.

Hamburger Schauspiel bald wiedereröffnet

war, Hamburg  
Mit Sophokles/Hölderlin „Ödipus Tyrann“ in der Inszenierung von Niels-Peter Rudolph wird am 29. September nach dreijähriger Umbauzeit das Hamburger Deutsche Schauspielhaus wiedereröffnet. Der Spielplan für die Saison 1984/85 sieht als weitere Premieren Neuzusetzungen von Lessings „Minna von Barnhelm“, (Regie: Ernst Wendt), Schillers „Maria Stuart“ (Regie: Holger Berg) und die deutsche Erstaufführung von John Hopkins „Losing Time“ mit Eva Mattes, Ulrich Wildgruber und Ute Ritter mit Peter Zadek als Regisseur vor. Zadek wird in der kommenden Saison auch „Die Herzogin von Mail“ des Shakespeares zeitgenössischen John Webster auf die Bühne des Schauspielhauses bringen. Augusto Fernandes plant eine Neuschau von Tschechows „Die Möwe“ und Ernst Wendt wird Jean Genets „Die Wände“ inszenieren. Für den neuen „Malersaal“ ist ein großes Heiner-Müller-Projekt und eine Hommage für Hans Henny Jahn geplant. In der Kampagnenfabrik wird das Schauspielhaus in Zusammenarbeit mit der Staatsoper Reims „Gespensersonate“ und Neumeiers-Ballett „Othello“ uraufführen.

William Forsythes Frankfurter Pläne

dpa, Frankfurt  
Der neue Frankfurter Ballettchef William Forsythe will dem Ballett in der Mainmetropole als eigenständigen Tanztheater neue Impulse geben. Gleichzeitig soll eine Ausweitung der Spielstätten auf fünf Plätze ein neues Publikum gewinnen und die Bandbreite der Aufführungen vergrößern. Forsythe wird zu Beginn der Spielzeit 1984/85 Ballettdirektor Egon Madsen ablösen, der nach Stockholm geht. Der 35jährige New Yorker will das Ballett stärker auf die Abhängigkeit der Oper lösen und neben Oper, Schauspiel und Kammermusik auch das Theater am Turm und ein neues Ballettzentrum an der Schwanthaler Straße - ein ehemaliges Kino - für Aufführungen nutzen. An eine Verstärkung der Compagnie von derzeit 40 Tänzern ist jedoch nicht gedacht.

Neues über Urvögel und Flugsaurier

pro, Solnhofen  
Eines der schönsten Bücher über Urvögel und Flugsaurier, das je auf den Markt kam, ist vom Museum beim Solnhofener Aktien-Verein, 8531 Marxberg, herausgegeben worden. Autor ist einer der besten Kenner der Solnhofener Archäopteryx- und -fliegenden Drachen“, der Hauptkonservator der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie in München, Dr. Peter Wellhofer. Das 60 Seiten umfassende Buch kann nur beim Museum bestellt werden.

Italien präsentiert Egon Schiele

MvZ, Mailand  
Thematisch verbunden mit der Sonderschau des „Wiener Sezession“ bei der diesjährigen Biennale Bildender Kunst ist die Ausstellung von 40 Aquarellen Egon Schieles in der Accademia di Brera in Mailand (bis 20. Mai). Mit Grafiken und Ölbildern bereichert wird sie anschließend als umfassende Schau von Schieles Werk in Italien in den Kapitolschen Museen von Rom (bis 25. Juli) und schließlich vom 25. August bis 30. November in Venedigs Museum Moderner Kunst, der Ca' Pesaro zu sehen sein.

Sir John Gielgud 80

dpa, London  
Der britische Schauspieler Sir John Gielgud feiert heute seinen 80. Geburtstag. Gielgud gehört zu den größten Charakterdarstellern der europäischen Bühne und ist auch in Filmen und Fernsehspielen hervorgetreten. Glänzende Rollen verkörperte er u.a. in „Richard III.“, „Bekket“ und „O what a lovely war!“ Für seine Rolle als Butler in dem Film „Arthur“ wurde er mit dem Oscar ausgezeichnet. Und zum festen Begriff für ein Millionenpublikum wurde Sir John erst jüngst wieder mit seiner Darstellung des Vaters von Charles Ryder in der Fernsehserie „Wiedersehen mit Bridgethead“, die unlängst auch das Deutsche Fernsehen ausgestrahlt hat.



## Streit um die Gefahren in der Luft von Hof

PETER SCHMALZ, München

Sterben nun schon die Kinder an der verschmutzten Luft oder sind entsprechende Meldungen zur Panikmache? Eine Elterninitiative im nordbayerischen Hof ist nach dem plötzlichen Tod von vier Säuglingen innerhalb weniger Wochen überzeugt, daß zwischen der hohen Schadstoffkonzentration in diesem Gebiet und dem Kindersterben ein ursächlicher Zusammenhang besteht (WELT vom 10. 4.). Dagegen erklärte gestern Hofes Oberbürgermeister Hans Heur: Die Hofer Luft sei in den vergangenen Jahren zwar schlechter geworden, sie habe jedoch keineswegs zu erhöhten Sterbeziffern geführt.

Heur stützt sich auf die Aussagen der vor Ort praktizierenden Kinderärzte und des Gesundheitsamtes, wonach „nicht die geringsten Zusammenhänge zu erkennen sind“. Auch das Landesamt kann keine Zunahme der Kindersterblichkeit feststellen. Danach sind in der Stadt 1981 sieben Kinder im Alter bis zu fünf Jahren gestorben, 1982 waren es sieben und im vergangenen Jahr acht.

Dagegen haben 29 Mediziner und sechs Zahnärzte aus dem Raum Hof eine Resolution unterzeichnet, in der es heißt: „Täglich werden wir in unserer Praxis mit Gesundheitsschäden konfrontiert, bei denen ein ursächlicher Zusammenhang mit den hohen Schadstoffkonzentrationen unserer Luft nicht auszuschließen ist.“

Die Luft in der oberfränkischen Grenzstadt ist stark belastet, der Bebauung aber, daß es sich um die schlechteste Luft Europas handelt, wird vom bayerischen Umweltministerium energisch widersprochen. Der gemessene Jahresmittelwert liegt im Durchschnitt der acht bayerischen Bezirke bei 1,1 bis 1,2 Milligramm pro Kubikmeter. In Hof liegt er bei 1,5 bis 1,6 Milligramm pro Kubikmeter, während dieser Durchschnittswert in Berlin und im Ruhrgebiet bei über 0,1 liegt.

Allerdings werden in den Wintermonaten und bei Inversionslagen extreme Halbstundensmittelwerte bis 1,9 Milligramm registriert. Die Emissionen stammen von Industriegebieten in der „DDR“ und der CSSR und werden voraussichtlich in absehbarer Zeit nicht vermindert. Bayerische Behörden haben bisher lediglich die Zusage, im Laufe des nächsten Jahres würden Entschärfungsmaßnahmen und Entgiftungsanlagen installiert.

Inzwischen schaltete sich auch der bayerische Landtag ein. In einem Dringlichkeitsantrag fordert die SPD-Opinion von der Landesregierung, Sofortmaßnahmen zu ergreifen und Krankheitsbilder, die durch hohe Schadstoffkonzentrationen ausgelöst werden, mehr Beachtung zu schenken. Die SPD regt an, Luftmessungen ähnlich wie Wasserstandsmessungen regelmäßig zu veröffentlichen.

Das Münchner Innenministerium aber wehrt ab: „Die isolierte Veröffentlichung von Einzelwerten ohne Zuordnung der Gesamtsituation hätte für den Bürger praktisch keinen Informationswert.“ Bayern habe, so das Ministerium weiter, durch das lufttechnische Überwachungsnetz das größte regionale Messnetz der Welt. Es gebe nichts, was an Struktur und Vielzahl von Daten und Parametern vergleichbar wäre.

Keine Klarheit gibt es bisher, ob erhöhte Cadmium-Konzentrationen in der Luft im Landkreis Weißenhof verantwortlich für Kindertodesfälle und Bronchitiserkrankungen, Pseudo-Krupp genannt. Mit Ausnahme eines Kinderarztes konnten die niedergelassenen Ärzte dieses Gebiets keine Zunahme der Pseudo-Krupp-Fälle bestätigen, der Kinderarzt seinerseits konnte seine Behauptung auch nicht durch Zahlen untermauern. Das Innenministerium: „Wir haben keinen Anhaltspunkt für eine Zunahme dieser Krankheit.“ Mittlerweile wird nach der noch unbekannten Cadmium-Quelle gefahndet.

## 35 Jahre nach der Katastrophe sind die Gletscherläufer wieder am Start

Von WALTER H. RUEB

In der Abgeschiedenheit der Schweizer Gletscherwelt zwischen 3000 und 4000 Metern fällt am ersten Mai-Wochenende der Startschuss zu einem einzigartigen sportlichen Wettkampf: dem Gletschermarsch von Zermatt nach Verbier. Die Streckenlänge mißt an sich 53 Kilometer, entspricht jedoch einer Laufleistung von 100 Kilometern. Die totale Höhendifferenz beträgt 8084 Meter - 3994 Meter geht es bergauf, 4090 Meter bergab.

Auf dem Gipfel der Tête Blanche erreichen die Teilnehmer, die jeweils in Dreier-Patrouillen starten, den höchsten Punkt ihres Wettkampfs: 3650 Meter. Außer dem genannten Gipfel erklimmen sie drei Pässe. Einer ist 3279, zwei sind knapp 3000 Meter hoch. Der außergewöhnliche Wettkampf findet sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Der Grund: ein Drittel der Strecke wird nachts, der Rest im fast unzugänglichen Hochgebirge zurückgelegt.

### Aufstieg im Morgengrauen

Gestartet wird in Zermatt am späten Abend des 5. Mai oder in den beiden ersten Stunden des Sonntags. Die Strecke vom weltbekannten Kurort am Fuß des Matterhorns zur Schönbielhütte auf 2600 Meter wird markiert und mit Fackeln beleuchtet. Der steile Aufstieg zur Tête Blanche wird im Morgengrauen in Angriff genommen. Nach der Abfahrt nach Arolla müssen für einen neuen beschwerlichen Aufstieg von rund 1000 Metern erneut die Felle auf die Ski aufgezogen werden. Am Sonntagmorgen wird die Spreu vom Weizen getrennt: Alle Patrouillen, die den gefürchteten und 2919 Meter hohen Paß von Riedmatten um halb zehn Uhr nicht passiert haben, werden aus dem Rennen genommen.

Die anderen aber dürfen die Hetze

zum 500 Meter tiefer gelegenen La Barmaz, den Aufstieg in praller Mittagssonne zur Rosablanche in 3160 Meter Höhe und die Schlußfahrt zum Ziel in Verbier auf 1520 Metern unter die Bretter nehmen. Auch am Ziel gibt es Zeitvorgaben: Um 15.30 Uhr muß der Kurort spätestens erreicht sein.

Der Wettkampf steht neben zivilen und militärischen Männer-Patrouillen auch Frauen offen. Frauen können eigene Staffeln bilden oder zusammen mit Männern laufen.

Weibliche und gemischte Patrouillen gehen in der Kategorie B an den Start. Diese absolviert einen nur 26 Kilometer langen Lauf mit lediglich 4000 Meter Höhendifferenz von Evolène über Super Nendaz nach Verbier. Organisiert wird der Gletschermarsch von der Schweizer Armee. Die Gebirgsdivision 10 in St. Maurice hat dafür eigens einen Stab gebildet und einen Schweizer Filmemacher die Möglichkeit gegeben, über den gigantischen Parcours einen Film zu drehen.

In der sonst eher betrieblichen Schweiz werden bereits Wetten auf den Sieg abgeschlossen. Im Lande Teils gilt es als ausgemacht, daß eine Patrouille mit dem Schweizer Kreuz auf der Brust das Rennen machen wird. 30 eidgenössische Patrouillen haben bereits Meldungen abgegeben. Aus der Bundesrepublik Deutschland beteiligen sich Patrouillen der Bundeswehr. Die 1. Gebirgsdivision in Garmisch-Partenkirchen entsendet zwei Staffeln, die Gebirgs- und Winterkampfschule Lüttensee bei Mittenwald voraussichtlich eine Patrouille. Beim mitgliederstarken Deutschen Alpenverein in München, der sich seiner Berg- und Ski-Sektion rühmt, hat man zu dem Wettbewerb angeblich keine Einladung erhalten.

Die Schweizer Gebirgsdivision 10 hat für den Wettbewerb eine

zweiseitigen Sonderdruck in zwei Sprachen herausgegeben. Am meisten Platz nehmen darin das Wettkampf-Reglement sowie Vorschriften über die Ausrüstung. Ein paar Beispiele: nur wenigstens Zwanzigjährige dürfen mitmachen und es gibt ein ziviles sowie ein militärisches Klassiment. Sowohl Zivilisten wie Militärs starten in verschiedenen Altersklassen. In Verbier könne dadurch mindestens ein halbes Dutzend Patrouillen Siege feiern.

### Genauere Vorschriften

Die Angehörigen einer Staffel müssen die Ziellinie in Verbier gemeinsam passieren. Der Abstand zwischen dem ersten und dem letzten Läufer darf maximal zehn Meter betragen. Dabei ist die Zeit des Letzten maßgebend. Noch pingeliger sind die Schweizer bei der Ausrüstung. Nicht allein die Länge von Kispickel und Gletscherschell sind vorgeschrieben, sondern auch die Art von Funk- und Lawensuchgerät sowie der Inhalt der Rucksäcke.

Detaillierte Vorschriften wurden für Ski, Skibindung und Skischuhe erlassen. Erlaubt sind nur fünf Zentimeter breite Bretter mit Stahlkanten. Langlaufski sind damit verboten. Solche Strenge hat ihre Gründe. Ähnliche Gletschermarsche gab es 1943, 1944 und 1949. Beim Gletschermarsch vor 35 Jahren aber stürzten drei Teilnehmer in den Tod. Die Katastrophe führte damals zum vorläufigen Ende des Wettkaufs.

Die Männer, die dem Gletschermarsch zur Wiedergeburt verhelfen, sind auf der militärischen Seite ein Drei-Sterne-General, auf der zivilen einer der bekanntesten Walliser Bergführer. Und sie wollen nichts versäumen, was für die Sicherheit der Gletscherläufer wichtig sein könnte, denn eine Katastrophe wie vor 35 Jahren soll sich nicht wiederholen.



Die Davids auf dem Weg, die Gletscher zu bezwingen - ehemalige Dimensionen machen den Gletschermarsch zum Wettkampf der Superlative. FOTO: SIGI STANGHER

## Endlich macht der Frühling ernst

AP, Frankfurt

Am Wochenende soll endlich im ganzen Land der Frühling Einzug halten - Temperaturen zwischen 18 und 20 Grad. In der Nacht zum Freitag hatte das Temperaturgefülle, so der Wetterdienst in Offenbach, allerdings noch minus vier Grad in Niedersachen und vier Grad plus in Baden-Württemberg betragen. Für die Karwoche sei ebenfalls sonniges, niederschlagsfreies Wetter im gesamten Bundesgebiet zu erwarten. Wintersportler, die über Ostern noch Skispringen machen wollten, müßten über die 1000 Meter hoch klettern, um einigermaßen gute Schneeverhältnisse vorzufinden.

### Millionenraub

AFF, Marseille

Sechs bewaffnete Männer haben gestern rund fünf Millionen Mark entbeut. Die Bande hatte den Geldtransport in der Marseiller Innenstadt gestoppt und die beiden bewaffneten Wächter überwältigt.

### Riesenfang

AP, New York

Auf dem New Yorker Kennedy-Flughafen sind bei zwei Kontrollen in dieser Woche 44 Kilo Heroin im Schwarzmarkt von etwa 88 Millionen Dollar (rund 240 Millionen Mark) sichergestellt worden. Sechs Personen wurden festgenommen, darunter ein Diplomat aus Sinfan.

### Weitere Anklagen

AFF, Madrid

Elf weitere Industrielle und Chemiker sind in Spanien in der Gift-Affäre angeklagt worden, die bisher 350 Todesopfer gefordert hat. Außerdem wurden gegen zehn hochrangige Beamte der ehemaligen Regierung Ermittlungsverfahren eingeleitet. Damit stehen insgesamt 42 Beteiligte unter Anklage.

### Lager für Nacktbader

rt, Helsinki

Zwei finnische Schüler sind von einem sowjetischen Gericht wegen groben Rowdytums zu je einem Jahr Arbeitslager verurteilt worden. Eine Sprecherin des finnischen Außenministeriums erklärte dazu, die beiden seien zwei Monate inhaftiert gewesen, nachdem sie versucht hätten, nackt im Brunnen ihres Hotels in Leningrad zu schwimmen.

### Vom Ehemann gefangen

K. P. Wien

Die Wiener Polizei beendete das Martyrium einer Frau, die von ihrem Ehemann ein Jahr lang in einem Hinterzimmer gefangen gehalten wurde. Im gleichen „Gefängnis“ hielt der Ehemann auch 25 Tauben, die er mit erlesenen Futter versorgte, während er seine Frau fast verhungern ließ.

### Stinkbomben-Anschlag

dpa, Paris

Unbekannte warfen gestern zwei Flaschen mit einem stinkenden Gas in eine Pariser Metrostation. Zwei Linien gerate mit der Bildung ihrer Akkreditationscheine begonnen haben, wie die Astronomen die Zwischenphase bei der Entstehung eines Planetensystems nennen.



ZU GUTER LETZT

„Keine automatische Strafe für Biertischgespräche“ überschreibt eine Meldung der Deutschen Presseagentur zum 21. Strafrechtsänderungsgesetz.

## Für Mafia-Kontakte fehlten die Beweise

Dreieinhalb Jahre für Hamburger Nachtclubbesitzer Schulz

DEITLEF ABLERS, Hamburg

Der Besitzer des Hamburger Nachtclubs „Cherie“, Wilfried Schulz (55), ist gestern von der Großen Strafkammer des Landgerichts zu dreieinhalb Jahren, der Mitangeklagte („Dachau“) Uwe Carstens (40) zu drei Jahren und drei Monaten Haft verurteilt worden. Schulz hat Steuern hinterzogen und die Prostitution gefördert, Castens ist der Bestechung, des illegalen Waffenbesitzes und des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz für schuldig befunden worden. Die Verteidigung hat Revision angekündigt.

Vier Monate lang wurde verhandelt, und mancher Sitzungstag war voller Pikanterien. Eine Reihe bühnen, käuflicher Damen trat in den Zeugenstand und baute dort „eine wahre Wall des Schweigens und der Lüge auf“, wie es in der Gerichtsbescheidung heißt. Mehrere von der Staatsanwaltschaft mitgeschickte Telefongespräche bewiesen nach Ansicht des Gerichts dann doch, daß Schulz in seinem Tanzcafé die Prostitution förderte - er führte die Damen sogar an ganz kurzer Leine. Ihnen war verboten, ihrem Gewerbe woanders als im „Cherie“ (zum Kennenlernen) nachzugehen. Sollten sie gar nach St. Pauli abdriften - das „Cherie“ liegt in St. Georg am Hauptbahnhof - soll Schulz ihnen mit einem Hamburg-Verbot droht haben.

Strafmißdecker wertete das Gericht, daß Schulz, der sich vom Raus-

schmeißer zu einem der wichtigsten Manager von St. Pauli hocharbeitete und sich Mitte der siebziger Jahre nach St. Georg absetzte, wegen Förderung der Prostitution bisher straflos blieb - trotz 50 Ermittlungsverfahren im Laufe der Jahre. Außerdem hätten alle Mädchen freiwillig und gern im „Cherie“ gearbeitet. In der Tat schwärmten viele Zeuginnen geradezu von der guten Atmosphäre am Arbeitsplatz. Aber eben dies hätte auch dazu geführt, daß im gepflegten „Cherie“ Frauen der Prostitution zugeführt wurden, die auf dem Straßenstrich und in Bordellen nicht so weit gekommen wären, darunter auch drei Mädchen unter 21 Jahren.

Schulz, der vor drei Jahren wegen Steuerhinterziehung zu einem Jahr mit Bewährung verurteilt wurde, hat sich in dieser Hinsicht nicht bewährt. Im Gegenteil: Er soll weiterhin den Finanzamt falsche Angaben gemacht haben.

Uwe Carstens, ein langjähriger Mitarbeiter von Schulz, hat den inzwischen verstorbenen Altkamer Regierungssekretär Bernd Sievert mit 13 500 Mark bestochen, um eine Konzession für Imbissbuden im Volksparkstadion zu erhalten.

Die Verhaftung der beiden im November 1982 - 14 Monate U-Haft werden auf die Strafe angerechnet - war von der Staatsanwaltschaft als Schlag gegen das organisierte Verbrechen bewertet worden. Diese Vorwürfe (Kontakte zur US-Mafia und illegales Glücksspiel) waren nicht zu beweisen.

## Waren Wissenschaftler auf Hawaii Zeugen einer Geburtsstunde im All?

Neue Vermutungen um die Entstehung eines Planetensystems rufen Skepsis hervor

dpa, Hawaii

Mit zwei großen Infrarot-Teleskopen auf Hawaii haben Astronomen zum ersten Mal von der Erde aus meteoritisches Material um zwei Sterne erfaßt und dies als mögliche Entstehung von Planetensystemen gedeutet. Während das wissenschaftliche Gewicht dieser Beobachtungen nicht angezweifelt wird, betrachten nicht wenige Astronomen die Deutung vom anstehenden Planetensystem mit Skepsis.

Die riesigen Mengen feinsten Staubpartikel um zwei Sterne entdeckten Wissenschaftler der Universitäten von Los Angeles, Hawaii und New York vom Gipfel des Vulkans Mauna Kea auf Hawaii aus, auf dem mehrere der größten Infrarotteleskope der Welt stehen. Infrarote Strahlung wird von den kühleren Körpern des Universums ausgesendet, so auch von jungen, gerade aus einer Wolke interstellarer Materie entstehenden Sternen.

### Riesige Staubmassen

Um den als HL Tau bekannten und etwa 500 Lichtjahre (1 Lichtjahr = 9,5 Billionen Kilometer) entfernten Stern im Sternbild Stier gibt es nach Angaben von Professor Benjamin Zuckerman (Los Angeles) soviel Staubmasse, daß sie zusammengekommen der Erde Masse entspricht. Zur Zeit scheinen sich die Staubpartikel jedoch bei dem Himmelsobjekt über eine Distanz von mehreren Millionen Kilometern zu erstrecken. Noch mehr

Staub scheint es um den viermal so weit entfernten zweiten Stern, R Monoceros im Sternbild Einhorn (Monoceros) zu geben. Professor Zuckerman zur „Los Angeles Times“: „Da gibt's eine Menge Zeug mit sehr geringe Aussicht auf die Bildung planetarischer Körper.“

Dieser Deutung liegt die allgemein anerkannte Theorie von der Bildung eines Planetensystems zugrunde. Danach beginnt eine riesige Wolke aus Gas und Staub zu rotieren und rückt dann zu einer Scheibe ähnlich einer überdimensionalen Linse, der Akkretionsscheibe, zusammen. Der junge Stern wird im Zentrum geboren. 100 bis 500 Millionen Jahre später entsteht um ihn herum das Karussell der festen oder gasförmigen Planeten. Die Annahme einer solchen Entwicklung bei HL Tau resultiert aus der Beobachtung, daß sich mehr Staub an den Rändern als in der Mitte zeigt. Dazu Zuckerman: „Ein hoffnungsvolles Anzeichen für ein embryonales Planetensystem.“ Die einzelnen, Infrarot-Strahlung emittierenden Teilchen seien so klein wie die Partikel im Rauch einer Zigarette.

Schon im vergangenen Jahr hatte man mit dem amerikanischen-britischen niederländischen Satelliten IRAS zum ersten Mal Wolken fester Materie um die rund 20 Lichtjahre entfernten Sterne Vega (Sternbild Leyer) und Fomalhaut (Sternbild Störchen) aufgespürt und darin entstehende Planetensysteme vermutet. Diese Vermutung scheint sich zu bestätigen. Verglichen mit den Beob-

achtungen vom vergangenen Jahr sind die Wissenschaftler dank ihrer drei bis 3,80 Meter großen Infrarot-Teleskope diesmal offenbar auf ganz andere Materiemengen gestoßen. „Wenn man allen Staub um HL Tau in einer Kugel zusammenballt, würde diese wahrscheinlich die Größe der Erde haben“, erläuterte Professor Zuckerman.

### „Interessante Deutung“

Im übrigen sind HL Tau und R Monoceros vielleicht nicht älter als 100 000 Jahre, wohingegen die Wege auf eine Milliarde Jahre geschätzt wird. Die beiden jungen Sterne könnten gerade mit der Bildung ihrer Akkretionsscheibe begonnen haben, wie die Astronomen die Zwischenphase bei der Entstehung eines Planetensystems nennen.

Andere Wissenschaftler reagieren auf die jüngsten astronomischen Entdeckungen und Deutungen, die in dem amerikanischen Fachorgan „Astrophysical Journal“ (Chicago) veröffentlicht werden sollen, mit einer Mischung aus Anerkennung und Zurückhaltung. So bezeichnete Professor Heinrich Wendker, stellvertretender Direktor der Hamburger Universitätssternwarte, die jetzt gemachte Entdeckung als „astronomisch sehr interessant“. Er habe jedoch etwas dagegen, „bei jeder dieser Entdeckungen automatisch von einem anstehenden Planetensystem zu sprechen.“ (RUDOLFMERGET)

## WETTER: Sonnig und warm

Wetterlage: Im Bereich eines flachen Hochs über Mitteleuropa erwärmt sich die über Deutschland lagernde Luft weiter.

Vorhersage für das Wochenende: Bundesrepublik und Berlin: In

Schleswig-Holstein Durchzug starker Wolkenfelder. Dort nachmittags an der See um 10 Grad. Sonst wolkenarm, sonnig und durchweg trocken. Zum Wochenende Erwärmung auf 18 bis 19 Grad. Nachts meist klar und Abkühlung auf 3 Grad, inungünstigen Lagen örtlich geringer Frost, stellenweise Frühnebel, schwacher Wind aus Süd bis Südwest.

Weitere Aussichten:

Am Sonntag sonnig und warm, am Montag im Nordwesten wolziger und kühler.

Temperaturen am Freitag, 13. Uhr:

Berlin	10°	Istanbul	10°
Bonn	10°	Kopenhagen	7°
Dresden	9°	Las Palmas	20°
Essen	9°	London	11°
Frankfurt	10°	Madrid	19°
Hamburg	10°	Mallorca	19°
Lissabon	17°	Moskau	4°
München	9°	Nizza	14°
Stuttgart	8°	Oslo	6°
Amsterdam	9°	Paris	12°
Athen	18°	Prag	9°
Barcelona	15°	Rom	15°
Brüssel	11°	Stockholm	7°
Budapest	15°	Tunis	19°
Bukarest	12°	Wien	8°
Helsinki	7°	Zürich	8°

„Sonnenaufgang am Sonntag: 6.26 Uhr, Sonnenlauf: 20.19 Uhr, Mondlauf: 19.58 Uhr, Untergang: 6.40 Uhr, Sonnenlauf am Montag: 6.24 Uhr, Sonnenlauf: 20.20 Uhr, Mondlauf: 19.54 Uhr, Untergang: 6.38.“

in MESS: zentraler Ort Kassel.

## „Kosmische Werkstatt“ landete sicher

A. BÄRWOLF, Hamburg

Nach quälender Ungewißheit über Zeit und Ort ihrer Landung sind die fünf Astronauten des erfolgreichen Shuttle-Fluges Nummer elf gestern um 15.50 Uhr deutscher Zeit sicher auf der längsten Landebahn der Welt, auf dem kalifornischen Luftstützpunkt Edwards, niedergegangen. Noch 33 Minuten vor dem geplanten Feuern der Bremsraketen hatte der Kommandant des Raumflugzeugs „Challenger“ noch kein „Go“ für die Landung am Startplatz erhalten. Das Wetter in Florida verschlechterte sich immer mehr, und der Kapitän von „Challenger“, Bob Crippen, erhielt die Anweisung, die Bremsraketen eine Erdumrundung später zu feuern und in Kalifornien zu landen.

Crippen landete das Raumflugzeug wieder manuell, nicht vollautomatisch. Die Nasa hat sich noch immer nicht dazu durchringen können, das mit einer Geschwindigkeit von 340 Stundenkilometer auf dem Boden aufsetzende Raumflugzeug bis zur Landung vom Autopiloten in Verbindung mit dem Mikrowellenlandesystem führen zu lassen. Die erste vollautomatische Landung des Shuttle, die für Schlechtwetterbedingungen so wichtig ist, soll jetzt im Sommer stattfinden. Vielleicht macht

Crippen bei seinem vierten Shuttle-Flug im August diese „Auto-Landung“.

Die Ausweichlandung in Edwards statt einer planmäßigen Landung in Florida geht auf Kosten des engen Shuttle-Flugplans für 1984. Der Rücktransport von „Challenger“ nach Florida im Hucklepackverfahren mit der Nasa-Boeing 747 bedeutet einen Zeitverlust von einer Woche für den nächsten bemannten Raumflug der Amerikaner im Juni. Der Raumflugführung blieb aber keine andere Wahl, als die Shuttle in Edwards heranzubringen, da das Wetter eher schlechter zu werden drohte.

Trotz der unplanmäßigen Landung in Kalifornien darf das elfte Shuttle-Unternehmen als großer Erfolg gewertet werden. Mit der gelungenen Reparatur des defekten Kometens „Solar Max“ durch die Astronauten George (Pinky) Nelson und Jim van Houten kreist nun zum ersten Mal in der Geschichte der Raumfahrt ein im All von Menschen reparierter Satellit um die Erde. Das historische Ereignis wird den Gang der Raumfahrt mitbestimmen. Der 1980 gestartete Satellit „Mar“ ist jetzt ganz präzise auf die Sonne gerichtet. Das bedeutet, daß vor allem vier wichtige Sensoren des Sonnenobservatoriums

ihre wissenschaftlichen Daten bei Eruptionen auf der Sonne erfassen und zur Erde melden können. Die kosmische Reparatur hat etwa 43 Millionen Dollar gekostet. Dies ist ein wesentlich geringerer Preis als der, der bei einem neuen Start eines Ersatzes angefallen wäre.

„Solar Max“ kann aller Voraussicht nach nun auch 1986 zur Beobachtung des Kometen Halley eingesetzt werden. Vorerst aber zeigt die gelungene Reparatur in 500 Kilometer Höhe die Möglichkeit der Reparatur durch Shuttle-Astronauten gedacht hatten. Bis zur Stunde bleibt unklar, warum der Astronaut Nelson nicht mit „Mar“ zusammengekoppelt konnte. Es schält sich immer mehr die Wahrscheinlichkeit heraus, daß ein Stift in dem Koppelmechanismus, den Nelson von seinem Raumanzug getragen hatte, nicht den in den Konstruktionszeichnungen angegebenen Maßen entsprach.

## Traber-Star ist wieder da

AP, Lissieux

Der von Unbekannten entführte französische Zuchtstall Haddol du Vivier ist am Donnerstagabend unverletzt wieder aufgefunden worden, ohne daß das von den Entführern verlangte Lösegeld von zwei Millionen Franc, umgerechnet 660 000 Mark, bezahlt worden wäre. Jean Levesque, dessen Familie der mehr als zehn Millionen Mark (mehr als drei Millionen Dollar) teure Hengst gehört, erklärte gestern in Lissieux: „Das war mit Sicherheit das Werk von Profis. Ich wäre sehr überrascht, wenn diese Entführung von Leuten vorgenommen wurde, die niemals ein Pferd angeführt haben. Die Täter kannten Gestüt und Pferde.“ Die Polizei geht inzwischen sogar davon aus, daß die Gangster Helfershelfer unter den Angestellten von Levesque hatten.

Die Behörden machten keine Angaben darüber, wie das Pferd wieder gefunden wurde. Die zuständige Staatsanwaltschaft hatte lediglich erklärt, der Traber sei „von Fahndern bei ihrer systematischen Suche 15 Kilometer vom Gestüt entfernt gefunden“ worden.

Die Eigentümer hatten am Morgen vorher von der Entführung erfahren, als ein Mann namens Rico anrief und

in akzentfreiem Französisch erklärte, das Lösegeld solle in „kleinen, gebrauchten Scheinen“ bereitgehalten werden.

Der elf Jahre alte Traber wurde zwischen Mittwoch 21 Uhr und Donnerstag ein Uhr von dem Gestüt Cheffreville-Toumoncourt entführt. Mehrere andere wertvolle Zuchtställe, darunter die berühmten Jete de Prapin und Joscio, ließen die Täter unbeachtet in ihren Boxen stehen. Wahrscheinlich hatten die Gangster die Hufe des gestohlenen Tieres mit Tchern umwickelt, bevor sie es aus dem Stall führten und dann vermutlich in einem Pferdetransporter wegführten.

Haddol du Vivier gilt immer noch als der erfolgreichste und talentierteste französische Traber aller Zeiten. Zwischen 1976 und 77 gewann er 23 seiner 24 Rennen. Er entschied in dieser Zeit die wichtigsten französischen Rennen der Vier- und Fünfjährigen für sich und brachte seinem Besitzer Siegesprämien von mehr als fünf Millionen Franc (1,7 Millionen Mark) ein. Im Ausland dagegen war der Traber weniger erfolgreich. Für jede Stute, die der Hengst deckt, verlangt der Besitzer 13 000 Mark.



Turbo, Turbo und kein Ende - auch Saab und Renault setzen immer stärker auf Modelle mit aufgeladenen Motoren



Gute Serienausstattung bietet der Renault 11 Turbo (links). Der Saab 900 Turbo 16 S (rechts) hebt sich schon optisch von den übrigen Turbo-Modellen ab.



FOTOS: DIE WELT

## Wirbelnder Franzose

P. H. Brühl  
Renaults Stärken liegen auf dem Kompaktszene. Nur dort waren mit dem R 4, R 5, R 9 und R 11 jene Stückzahlen zu holen, die Renault zu Anfang des Jahres wieder die begehrte Führungsposition bei den Zulassungen in Europa einbrachte.

Dennoch blieb dem französischen Staatsbetrieb in manchen Marktsegmenten eine Spitzenstellung verwehrt, etwa bei den sportlich-kompakten Hochleistungsmodellen. Natürlich mochte die Regie Renault mit ihrer reichen Turboerfahrung, sowohl im Rennsport wie im Serienbau, nicht hinstehen. Zumal auch der nationale Konkurrent Peugeot mit seinem 205 GTI bereits einen Volltreffer hat landen können.

Die Alternative heißt Renault 11 Turbo, hat 185 PS und konkurrenziert die GTIs von VW und Peugeot auf das heftigste. Neun Sekunden für den 100er Sprint und 188 km/h Spitze sind die Eckdaten. Doch trotz enormer Fortschritte in der

Turbotechnik ließen sich die klassischen Nachteile (wie anfängliche Drehmomentschwäche mit anschließendem Turboschlag) auch beim frontgetriebenen R 11 Turbo letztlich nicht ganz beseitigen. Immerhin aber operiert er dank eines kleinen Turboladers mit einer relativ flachen Drehmomentkurve schon bei niedrigen Drehzahlen (162 Nm bei 2500 U/min), teilt aber dem Fahrer bei niedrigen Drehzahlen das Gaspelndes umfänglich mit, wenn der Lader vollends seinen Ladedruck aufgebaut hat.

Schleppfähige Fronttrieber, wie der Renault 11 Turbo, haben dann ihre liebe Mühe, die Leistung auf den Boden zu bekommen.

Ein weiterer Fortschritt in der Turbotechnik ist dennoch erwähnenswert. Renault konnte bei seinem jüngsten Turbo-Spross auf einen Lader der III. Generation von Garrett zurückgreifen, bei dem besonders das Ansprechverhalten deutlich verbessert wurde. Da überdies der Turbolader geräuschkämpfend auf die

Motorakustik einwirkt, läßt der sportliche R 11 mit Hilfe eines gut abgestuften Fünfganggetriebes hohe Geschwindigkeiten bei relativ leiser Arbeitsweise zu.

Gleichwohl können all jene positiven Merkmale nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Leistungsabgabe noch bei weitem nicht so kultiviert ist wie bei einem Saugmotor, der unter anderem auch im Golf GTI und im Peugeot GTI für Vortrieb sorgt.

Turbofahren, und dies machten die ersten Testfahrten mit dem R 11 Turbo deutlich, ist immer noch eine gewöhnungsbedürftige Angelegenheit. Ansonsten wartet der auf den Pfennig genau 20 000 Mark teure Turbo-Renault mit einer überaus reichhaltigen Serienausstattung auf, zu der auch Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber, eine Scheinwerfer-Waschanlage sowie vorzügliche Sportsitze in einem gediegenen Interieur gehören.

## Kraftvoller Schwede

han Frankfurt  
Die schwedische Firma Saab kann neben der Firma Porsche als Pionier der Turbotechnik angesehen werden. Schon 1975 erkannten die Schweden den Turbolader als Leistungsspende. Und so verwenden die Saab-Techniker in ihrer derzeit aktuellen Modellreihe der 900er-Serie bereits die dritte Turbo-Generation. Dennoch konnten auch sie die klassischen Turbo-Nachteile wie trüges Ansprechverhalten mit folgendem Turboschlag, sowie unzureichendes Drehmoment nicht vollends abtun.

Nun sollte ein weiterer technischer Schritt die Saab-Turbo-900er-Serie zu einem echten Konkurrenzmodell zu den VW und Peugeot machen. Denn ebenso schnell, wie seinerzeit die Turbolader nutzten die Saab-Konstrukteure den allgemeinen Trend zu vier Ventilen pro Zylinderreihe. Allerdings sollte die komplexe Verbindung von Ventilturbinen- und Ventilturbinen-Technik und Turbo-Technik eher der Dreh-

momentstärkung dienen als der Leistungssteigerung. Überdies war es erklärtes Ziel, den Treibstoffverbrauch um mindestens 10 Prozent zu senken.

Wie fährt sich nun ein „Turbo“, der zudem durch vier Ventile atmet? Ein Probelauf mit dem Saab 900-16 S sollte Aufschluß darüber geben. Zwar können 16 Ventile keine Wunder vollbringen, doch läßt sich bei 2500 bis 2800 U/min ein spürbarer Zuwachs an Drehmoment (273 Nm bei 3000 U/min) feststellen, der dann etwas weicher als bisher in den Einflußbereich des Turboladers übergeht. Dann allerdings entwickelt der Saab-16-Ventil-Turbo jenen Biß, der besonders Turbomotoren eigen ist.

Die ursprünglich angestrebten zehn Prozent Leistungssteigerung bei gleichzeitigem Benzinverbrauch des weiteren gebauten 900-Turbo mit 145 PS, erwiesen sich schnell als 20prozentiges Leistungsplus, ohne jedoch bei der Absenkung des Treibstoffkon-

sums Zugeständnisse machen zu müssen.

Die nun aus 2 Liter Hubraum realisierten 175 PS lassen das Saab-Spitzenmodell zu einer Form auflaufen, die in der 2-Liter-Klasse ihresgleichen sucht. Nach nur 8,5 Sekunden sind 100 km/h erreicht. Und der Vorwärtsschub hält souverän Einzug in den 200 km/h-Club. Das Werk gibt eine Höchstgeschwindigkeit von über 210 km/h an.

Trotzdem soll das Triebwerk im Durchschnitt nicht mehr als zwölf bis 13 Liter Kraftstoff verbrauchen. Das sogenannte APC-System (automatische Leistungssteuerung) ermöglicht überdies den Gebrauch unterschiedlicher Treibstoffmischungen, ohne daß der Motor Schaden nimmt.

Die stets komplett, ja luxuriös ausgestatteten Saab 900-Turbo-Modelle werden in der 16-Ventil-Ausführung zwischen 42 200 und 43 500 Mark für den mit aerodynamischen Karosserieteilen Cw-optimalen Typ 16 S zu Buche schlagen.

## Ende des Röhrchens?

DW, München  
So mancher Führerschein müßte bei Alkoholkontrollen erst gar nicht eingezogen werden. In einem Test hat der ADAC neuartige elektronische Atemalkohol-Meßgeräte überprüft und festgestellt, daß sie in der Regel wesentlich genauer den Promillegehalt ermitteln als das berühmte Röhrchen. Weil die Röhrchen ungenau sind, kommt es nach Angaben der Polizei in Norddeutschland immer noch zu 20 Prozent ungerechtfertigter Führerschein-Beschlagnahmen, in Bayern etwa zu 15 Prozent. In diesen Fällen hat das Röhrchen durch Verfärbung mehr als 0,8 Promille signalisiert, während die daraufhin angeordneten Blutproben unter dieser Grenze lagen.

Die Ergebnisse des Tests, dem ausschließlich polizeitaugliche Geräte und keine Billig-Angebote für den Endverbraucher unterzogen wurden, werden durch einen Versuch in Karlsruhe bestätigt: Obwohl es in allen Fällen gleich stark eingefärbt war, haben sich bei der medizinischen Blutprobe Werte zwischen 0,59 und 2,3 Promille ergeben.

Im Interesse der Gerechtigkeit fordert der Automobil-Club, für Alkoholkontrollen das Röhrchen

durch die genaueren elektronischen Geräte zu ersetzen, denn sie vermeiden einen vorübergehenden Entzug der Fahrerlaubnis. Wenn die medizinische Blutprobe weniger als 0,8 Promille ergibt und der Fahrer bei der Kontrolle sonst nicht negativ aufgefallen ist, bekommt er zwar seinen Führerschein zurück, doch dauert eine solche Alkoholfeststellung bis zu zwei Wochen. In dieser Zeit entstehen dem Autofahrer Unannehmlichkeiten und Mehrausgaben, die er nicht ersetzt bekommt.

Nach Ansicht des ADAC dienen die neuen Geräte aber auch den Polizeibeamten vor Ort, denen die Entscheidung erheblich erleichtert wird, ob jetzt ein Autofahrer zur Blutprobe muß oder nicht. Dies schon allein deshalb, weil der Autofahrer am Gerät selbst ablesen kann, wieviel Promille Alkohol er im Blut hat.

Die neuen elektronischen Promille-Schnüffler arbeiten nach zwei Verfahren. Die Infrarot-Geräte kosten zwischen 7000 und 15 000 Mark, wesentlich preiswerter ist ein Gerät mit Halbleiter-Sensoren, das 1200 Mark kostet, jedoch etwas ungenauer arbeitet. Aber auch dieses Gerät ist immer noch wesentlich zuverlässiger als das Röhrchen.

## Kein Diesel mehr bei RR

AW, Peterborough  
Das Motorengeschäft der Rolls-Royce-Diesel ist von der Perkins-Gruppe, die zu Massey-Ferguson gehört, übernommen worden. Die Transaktion im Wert von 17,4 Millionen Pfund Sterling (ca. 70 Millionen Mark) schließt den Erwerb eines Anlagevermögens in Höhe von 29,1 Millionen Pfund Sterling ein.

Die bisherige Produktionsstätte für Rolls-Royce Dieselmotoren in Shrewsbury wird künftig den Namen Perkins Engines (Shrewsbury) Ltd. tragen. In dem Werk mit etwa 1400 Beschäftigten werden weiterhin Sechszylinder und Zwölfzylinder Rolls-Royce Dieselmotoren im Leistungsbereich von 180 bis 1200 PS gebaut. Die Perkins-Gruppe produziert in ihrem Stammsitz in Peterborough mit rund 5200 Beschäftigten Drei-, Vier-, Sechszylinder und Achtzylinder Diesel mit Leistungen von ca. 30 bis 300 PS.

Die beiden Produktreihen ergänzen sich geradezu ideal. Es gibt keine Überschneidung der Hubraumklassen und damit der Leistungscharakteristiken. Während Perkins bisher Dieselmotoren von 1,8 bis 10,5 Liter

Hubraum baute, liegt der Hubraumbereich der Rolls-Royce-Motoren zwischen 12,2 und 32,7 Liter. Zwischen der Perkins Engines (Shrewsbury) Ltd. und der Rolls-Royce Ltd. wurde vereinbart, daß Perkins das Rolls-Royce Markenzeichen zunächst weiterführen darf.

John Devaney, Perkins Generaldirektor, sagte am Tage der Übernahme: „Die Rolls-Royce-Motoren werden jetzt zusammen mit den Perkins-Dieseln eine Produktreihe bilden, die aufgrund ihrer Qualität und Zuverlässigkeit auf dem Weltmarkt in hohem Maße wettbewerbsfähig sein wird.“

Die Stärke der Perkins-Gruppe im Export, ungefähr 80 Prozent der britischen Perkins-Produkte werden ausgeführt, soll künftig voll den Rolls-Royce-Motoren zugute kommen. Das weltweite Vertriebsnetz von Perkins umfaßt über 4000 Niederlassungen, Händler und Servicestationen.

Der Verkauf von Rolls-Royce-Motoren in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, der Schweiz und der „DDR“ wird künftig von der Perkins Motors GmbH bei Aschaffenburg abgewickelt.

## Die neue Mittelklasse aus der Wagenschmiede mit dem Stern

W. RAUSCH, Stuttgart  
Mercedes-Mitarbeiter hören das Gras wachsen. Ihr eifersüchtig gehütetes Privileg, einen Jahreswagen zu Vorzugsbedingungen erwerben zu dürfen, ist bares Geld wert: In guten Jahren verkaufen sie nach 12 Monaten ihren Wagen mit Gewinn, in weniger guten Jahren zumindest ohne nennenswerten Verlust - wenn sie das richtige Modell gewählt haben.

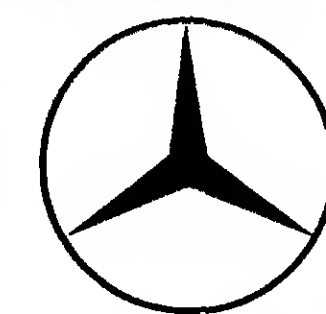
Im vergangenen Jahr sind die Zulassungen der intern als W 123 bezeichneten Mittelklasse-Modellreihe 200D-280E um fast 30 Prozent zurückgegangen. Die meisten Käufer wanderten zu der neuen Modellreihe 190 ab. Darunter waren viele Werksangehörige, die bereits wußten, daß Ende 1984 der Nachfolger des W 123 zu erwarten sei und folglich das alte Modell an Wert verlieren müßte. In der Tat wird im Zeitraum zwischen Ende Oktober und Mitte Dezember der neue W 124 offiziell vorgestellt und ab Anfang 1985 ausgeliefert. Die meisten Details sind bereits bekannt; neuere Informationen haben einige Erwartungen korrigiert. Optisch wird sich der W 124 eng an den 190 anle-

nen, aber deutlich größer sein (36 cm länger als der 190, 6 cm länger als der derzeitige W 123), gefälliger aussehen und eine noch bessere Aerodynamik haben. Die Basisausführung soll einen cw-Wert um 0,30 haben. Auch die „Raumlenker“-Hinterachse des 190 wird übernommen - gegen Aufpreis sogar mit einer Anti-Slip-Regelung, die die Wintertauglichkeit verbessert.

Aus der W 123-Baureihe stammen die beiden Benzin-Vierzylinder-Motoren des 200 (2,0 l/108 PS) und des 230 (2,3 l/136 PS). Der ursprünglich vorgesehene Dieselmotor des 190D soll durch eine 2,2-Liter-Version mit 78 PS und mehr Drehmoment ersetzt werden, die bereits für den amerikanischen Markt gebaut wird. Allerdings kommt dieser Motor erst Ende 1985, ebenso wie eine Fünfzylinder-Variante mit 2,5 l/90 PS. Sofort angeboten wird hingegen ein Sechszylinder-Dieselmotor mit 3,0 l/106 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 185 km/h. Voraussichtlicher Preis: nicht unter 40 000 Mark.

Das wäre es dann auch schon für den Anfang. Auf die beiden Benzin-Sechszylinder 260E und 300E muß

nämlich ebenso wie für die beiden kleineren Dieselmotoren mindestens bis Herbst 1985, eventuell sogar bis Anfang 1986 gewartet werden. Bis dahin wird bleifreies Benzin vorgeschrieben sein, für das die beiden neuen Motoren gleich ausgelegt werden sollen. Freunde schneller Autos



werden diese Zurückhaltung bedauern, denn mit knapp 200 PS, die der Motor für unverbleites Benzin leistet, läuft der 300E über 240 km/h. Was nach der Abmagerungskur übrig bleibt, sind etwa 180 PS für den 260E bzw. 190 PS für den 300E, der sich auch mit dieser Leistung noch auf

Duelle mit dem 230 km/h schnellen Audi 200 Turbo einlassen kann. Mit dem aufpreispflichtigen Zubehör kommt ein 300E auf 50 000 Mark.

Auch auf den Nachfolger der T-Modelle müssen Kombi-Freunde bis Ende 1985 warten. Zum Genfer Salon im Frühjahr 1986 kommt dann noch eine Coupe-Variante hinzu - gerade rechtzeitig zum 100jährigen Firmenjubiläum.

Diesel-Fans, denen der 300D noch immer nicht schnell genug ist, dürfen hoffen. Es wird einen Turbomotor mit ca. 145 PS geben, der aber vermutlich der S-Klasse vorbehalten bleibt. Er wird ebenso wie der Dreiliter-Benzinmotor, der auch in der S-Klasse das 2,8-Liter-Aggregat ersetzt, Ende 1985 erwartet. Die Achtzylinder-Motoren werden im Hubraum auf 4,0 bzw. 5,6 Liter vergrößert, um die Leistungssteigerung durch die Umstellung auf unverbleites Benzin kompensieren zu können.

Mercedes hat offiziell dementiert, daß 1986 ein neuer SL vorgestellt werden soll. Spekulationen beschäftigen sich jetzt mit einem gründlichen Facelift und einer technischen Ge-

neralenovierung, zu der die neuen Motoren mit 3,0, 4,0 und 5,6 Liter Hubraum sowie auf Wunsch Allradantrieb gehören. Keine nennenswerten Änderungen sind am noch neuen 190 zu erwarten. Er könnte allerdings zum Mercedes-Sorgenkind werden, wenn sich die zu ihm abgewanderten 123-Käufer wieder für den 124 entscheiden. Zieht man die zahlreichen Umsteiger von den 190-Verkaufszahlen ab, ist die Bilanz ermutigend. Trotz dieses völlig neuen Modells hatte Mercedes 1983 nur ein Zulassungsplus von fünf Prozent zu verzeichnen; der Gesamtmarkt expandierte hingegen um 12,6 Prozent, Konkurrent BMW um 23 Prozent.

Die verzögerte Einführung der neuen Mittelklasse ist also auch ein geschickter Schachzug, um den Konkurrenzdruck gegenüber dem 190 und auch gegenüber der S-Klasse gleitend verlaufen zu lassen. Der W 123 ist mit bisher rund 2,4 Millionen gebauten Fahrzeugen das erfolgreichste Modell in der Firmengeschichte. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß der W 124 diesen Erfolg fortsetzen wird.



V 12-Motoren von Rolls-Royce im Werk Shrewsbury. FOTO: PERKINS

## Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

<b>Augustin/Siegburg</b> <b>Porsche 924</b> Dienstwagen EZ 3/84, rubinrotmet., viele Extr., 1000 km, DM 35 000,- inkl. MwSt. <b>Porsche 928 S</b> Schallger., Mod. 83, rauchgrünmet., Kompl.-Ausstg., 37 500 km, DM 75 000,- inkl. MwSt. <b>Porsche 944</b> EZ 62, 28 000 km, DM 34 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt. <b>Mehrere Porsche 924</b> EZ 78-79, in versch. Farben Antelhaus Hoff Porsche-Direktbdl. Hanger, R 56 5385 St. Augustin 2 Tel. 0 22 41 / 33 29 51	<b>Duisburg</b> <b>Porsche 924</b> EZ 10/83, 9300 km, braunmet., viel Zubeh., DM 31 900,- inkl. MwSt. Antelhaus Röhling Porsche-Direktbdl. Auf der Höhe 47 4108 Duisburg Tel. 02 85 / 31 39 29	<b>Hannover</b> <b>BMW Alpina B 9 5.5 i</b> 245 PS, met., Klima, ABS, Radio, Stereo-Cass., Bamberg, el. FH, el. Außenspiegel, 1. Hd., EZ 4/83, unfallfrei, 42 000 km, DM 49 500,- inkl. MwSt. Porsche-Sportwagenzentrum Petermann Müller Podbielskistr. 306 3000 Hannover 51 Tel. 05 11 / 64 00 64	<b>Kassel</b> <b>Porsche 911 Turbo</b> EZ 6/82, 25 000 km, weiß, SD, Stereo-Leder, schwarz, Seiten-schwerer, Radhausbelüftung hinten, Frontspoiler, DM 96 500,- inkl. MwSt. Antelhaus Röhling Porsche-Direktbdl. Nordhausen Leipziger Str. 155 3500 Kassel Tel. 05 51/57 10 71 + 5 43 87	<b>BMW 728i</b> EZ 7/81, 50 000 km, grünmet., div. Zubeh., DM 22 800,- inkl. MwSt. Fa. Lünemann Vertr. der Daimler-Benz AG Waldstr. 63 4450 Lingen/Ros Tel. 05 51 / 68 88 - 80	<b>Lübeck</b> <b>Porsche 924</b> EZ 25, 5. 82, 27 500 km, Radio, DM 27 500,- inkl. MwSt. Edgar Kötter Sportwagenzentrum Maltestr. 54 2490 Lübeck Tel. 04 51 / 8 89 10	<b>Nürnberg</b> <b>Audi Quattro</b> EZ 82, 40 000 km, weiß, TÜV abgen., 1. Hd., 1a Zust., div. Extr., Stereo-Radio, 8-Felg, 215/50er Reif., el. FH, DM 41 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Porsche-Zentrum Krause Regensburger Str. 70 8500 Nürnberg Tel. 09 11 / 4 74 10	<b>Porsche Turbo</b> EZ 81, 1. Hd., indischrot, schwarzes Leder, SD, Sperre u. weill. Extr., DM 88 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt. <b>Porsche 944</b> EZ 3/83, 16 000 km, 1. Hd., silbermet., Sperre, Servol., Color u. viele weill. Extr., DM 33 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Porsche-Zentrum Ostwestfalen Karl Thiel Detmolder Str. 73 4730 Paderborn Tel. 0 52 51 / 59 40	<b>Sitzb., SSD, Stereo, el. Spielg., etc. DM 44 900,- inkl. MwSt.</b> Walter KG Porsche-Direktbdl. Fudersbach 118 5990 Siegen Tel. 02 71 / 59 21
<b>Bonn</b> <b>Porsche 924</b> Geschäftswagen EZ 11/83, 6000 km, saphirmet., el. Spielg., HW, Radio-Vorbe-reit, Cass.-Box, DM 30 500,- inkl. MwSt. <b>Porsche 944</b> EZ 1/82, silbermet., 33 000 km, Targa-Dach, Lederlenkrad u. weill. Extr., DM 38 900,- inkl. MwSt. Weitere Porsche-Gebrauchtwagen im Angebot Fleischer Friedrich-Ebert-Allee 40 5390 Bonn Tel. 02 28 / 54 04 - 1 26	<b>Düsseldorf</b> <b>Nordrhein-Angebot: Porsche 924</b> EZ 2/83, 30 900 km, 1. Hd., Metallic-Lackierung, elektr. Außenspiegel, Stabilisatoren, Heckwischer, Radio, Sportlenkrad, Colorgas, DM 27 950,- inkl. MwSt. V.A.G.-Jahresgarantie-Karte Antelhaus Nordrhein Porsche-Direktbdl. Elber Weg 85 4000 Düsseldorf Tel. 02 11 / 71 44 257	<b>Hamburg</b> <b>Porsche 928 S autom.</b> 83, moosgrün, 27 000 km, SD, Ganzled., schwarz, Stereo-Cass., Schmiedefelg., DM 82 500,- inkl. MwSt. <b>Porsche 928 S autom.</b> 82, moosgrün, 27 000 km, SD, Ganzled., schwarz, Stereo-Cass., Schmiedefelg., DM 88 500,- inkl. MwSt. <b>Porsche 911 SC Cabrio</b> EZ 5/83, weiß, Ganzled.-Ausstg., blau, 12 700 km, DM 59 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt. <b>Porsche 944 autom.</b> 82, grau, 18 600 km, Klima, el. FH, Stereo-Cass., el. Spielg., DM 39 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Ralfy Porsche-Zentrum Elbfeststr. 498 2000 Hamburg 26 Tel. 0 40 / 51 10 50	<b>Leverkusen</b> <b>Merc. 230 CE Coupé</b> zyppensgrünmet., EZ 83, el. SD, ZV, Autom.-Getr., LM-Räder, ABS, Radio-Blaup., Bremser, 13 600 km, DM 41 500,- inkl. MwSt. Rhein-Wupper Antelhaus Porsche-Händler Schleibacher Str. 24 5090 Leverkusen Tel. 02 17 / 4 80 11	<b>Moers</b> <b>Porsche 911 SC Coupé</b> 81, 64 000 km, weiß, el. Dach, versch. Extr., bester Zustand, m. Garantiekarte, DM 41 500,- inkl. MwSt. <b>Porsche 911 Carrera Targa</b> 77, AT-Motor 20 000 km, braunmet., viele Extr., bester Zustand, DM 34 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt. <b>Porsche 924 Dienstwagen</b> 84, 30 000 km, silbermet., versch. Extr., bester Zustand, DM 31 500,- inkl. MwSt. <b>Porsche 911 SC Coupé</b> 80, 204 PS, schwarzmet., 86 000 km, 1. Hd., versch. Extr., bester Zustand, m. Garantiekarte, DM 41 500,- inkl. MwSt.	<b>Nürnberg</b> <b>Porsche 928 S</b> EZ 3/82, 59 000 km, 1. Hd., unfallfrei, moosgrün, 5-Ge., el. Extr., DM 62 500,- inkl. MwSt. Antelhaus Herbst Porsche-Direktbdl. Schweinfurter Str. 26 8500 Nürnberg Tel. 09 11 / 3 08 14-16	<b>Siegen</b> <b>Merc. 300 GD Station kurz</b> EZ 5/82, 55 000 km, weiß, Alufelg., Breitreif., Rammschutz, etc., DM 34 400,- im Kundenauftrag ohne MwSt. <b>Audi 200 Turbo Geschäftswagen</b> EZ 1/84, 6000 km, zermattsilbermet., Bordcomputer,	<b>Unna</b> <b>Porsche 944</b> EZ 4/83, erst 17 400 km, indischrot, unfallf., Targa-Dach, el. FH, 2. Spielg., 215er Reif., usw., DM 40 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt., m. Jahresgarantie. <b>Porsche 911 SC Coupé</b> Mod. 79, indischrot, 63 000 km, unfallf., DM 31 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt., m. Jahresgarantie. In Kürze abzugeben: <b>Dienstwagen d. Hauses Porsche 944 und 928 S autom.</b> Porsche-Zentrum Hilpert & Müller Ziegeleistr. 25 4750 Unna Tel. 0 23 82 / 85 65	



**PORSCHE**  
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM



**TELEX 216 5434 CARL D**

**SO FORT**

**Hohe Oberpreise**  
Anzahlung  
auch für Verträge

**MERCEDES / PORSCHE**  
280 SL 380 SL 500 SL, SEL, SEC

**Abwicklung**  
schnell  
zuverlässig

**TELEX (0 40) 33 82 84**

**TELEX 216 5434 CARL D**

\*\*\*\*\*  
Bieten Ihnen guten Preis für  
Neu- und Gebrauchtwagen:  
MB 500 SEC/SEL/SLC  
380 SEC/SEL  
280 SL, 380 SL, 500 SL  
BMW 524i, 524i, 524i  
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15  
Telefax 2 183 231  
Telefax 2 183 232

**Ankauf**  
130 E, 280 D-230 E, 280 T-230  
TE-230 SL-500, SLC, 280 SE-  
500 SEL, SEC, neu und ge-  
braucht, gegen bar dringend  
gesucht.  
AUTO BUSCHMANN KG  
Kirchheller Str. 246-250  
D-4250 Hücking  
T. 0 20 41 / 78 44-3  
u. 0 20 41 / 78 44-3  
u. 0 20 41 / 78 44-3

Barzähler sucht dringend  
Mercedes, Porsche,  
BMW und Ferrari  
Tel. 0 61 63 / 8 73 25 gew.

Barzähler sucht Mercedes,  
Porsche, Rolls-Royce, Ferrari  
Tel. 0 61 63 / 8 73 25 gew.

**Suche**  
**280 SL-500 SL**  
sowie 500 SEL m. Leder +  
V-Ausstattung, neu, preis-  
wertig, bei kurzfristiger  
Lieferung bis zu 7000,- DM  
Aupreis: jeder gebrauchte  
Mercedes SEL + SL  
Tel. 0 23 04 / 4 48 31  
Telefax 2 227 665

Bis zu DM 12.000,-  
für 500 SL / SEL  
Zusch. u. R. 1726 an WELT-Ver-  
lag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

**Daimler-Benz-Neuwagen**  
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03  
Telefax 2 92 316

**Mercedes-Benz 78**  
Neuwagen u. Verträge  
REIMEX GmbH  
4330 Mulheim a. d. Ruhr, Gerdingsstr. 100  
Tel. (0208) 434099, Tlx. 636554

**DB-An- und Verkauf**  
500 SL, SEL, SEC, neu und Kauf-  
verträge, sowie 450 SL, 500 SLC  
Fa. M. Schäfer, Bad Kreuznach  
Tel. 06 71 / 16 49, Tlx. 4 2780

**DB 380 SL od. 500 SL**  
dunkelblau, anthrazit, schwarz m.  
Leder, auch ohne Klima, Bj. 80/81  
T. 0 40 / 23 18 88, Tlx. 2 183 596

**Hochpreisige**  
nur 500 SL u. SEL  
auch 280  
280 - 380 SL - SEL  
auch 500  
Tel. 0 40 / 23 20 51, Tlx. 4 11 255

**DB - SEC - SEL - SL - SE**  
gesucht  
Telefon 0 71 39 / 68 63

**Dringend gesucht!**  
Mercedes 280 SE, 380 SE, 500 SE  
oder SEL, SLC, ab Bj. 80,  
auch o. MSt.  
Komme sofort!  
Tel. 02 23 / 63 63 + 64 61, auch 36

**Dringend gesucht für USA**  
450 SE, SEL, SL, SLC, Bauj. 78,  
Porsche 911 SC, 930/928, Bauj. 78  
Anfr. E. U. R. Car, Belgien  
Telefax 8 6 234  
Tlx. 32 56 / 28 16 55

**CAR + DRIVER**  
HAMBURG  
Wir suchen einen neuen  
vollständigen  
500 SEL/SEC  
Modell 1984  
Deinhardt 69-69 - D-2000 Hamburg 78  
Tel. 0 40 / 20 15 34 - Tlx. 2 184 214 20

**Gesucht**  
Mercedes-Benz Coupé, Liebhe-  
berfahrzeug, Jaguar, Porsche,  
Ferrari  
C. F. Mirbach  
Exklusive Automobile  
Tel. 0 40 / 45 87 89  
Tlx. 2 185 154 mtr

**Mercedes-Benz-Ankauf**  
alle Modelle sowie Neuwagen u.  
Verträge, auch für  
Sportwagen u. neue S-Klasse.  
Autohaus Heck.  
Tel. 0 62 05 / 5 64 91 od. 5 68 76  
Telefax 4 65 710

**Suche 500 SEC, 500 SEL, 500 SL**  
mit Leder.  
Tel. 0 71 71 / 79 84, Tlx. 7 92 83

**Gesucht Mercedes ab**  
79-84  
Tel. 0 40 / 24 44 01 - 02 od. 58 75 95

**Gebrauchte Porsche**  
924, 911 u. 928, ab Bj. 80, gesucht.  
Porsche-Zentrum  
Schmidt & Koch GmbH  
Strobenstr. 1-7  
2380 Brannen  
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

**JAGUAR und U.S.-CARS**  
zum besten Preis.  
Tel. Belgien: 06-325-353 29 91

**Kaufen 500 SEL, SEC u. SL**  
Neuwagen u. Verträge zu  
Hochpreisen bei an-  
gebot.  
Tel. 0 40 / 23 18 88  
Tlx. 2 183 596

**Kauf Porsche-Turbo-Neuwagen**  
wenn möglich, alle Extras, auch  
neu gebrauchte.  
Zahl: vernünftige Preise bar!  
Firma Kroeber  
Tel. 07 11/82 28 07, Tlx. 7 252 290

**Mercedes, Porsche, BMW**  
neuerwerb, gegen bar gesucht.  
Fa. Hübner, Hamburg  
Tel. 0 40 / 68 63 82, Tlx. 2 174 654

**Mercedes-Kaufvertrag**  
gesucht, sofort oder später.  
Tel. 0 22 33 / 6 63 22

**Mercedes 500 SEL, 500 SEC,**  
500 SL und Typ B 123  
Neuwagen + Verträge gesucht.  
T. 0 71 31 / 2 37 11, Tlx. 7 26 488

**Porsche-Turbo-Vertrag**  
Juli/August, noch  
änderbar,  
gesucht.  
Tel. 06 11 / 7 38 00 63  
HAF-Automobile, Frankfurt

**Schweizer kauft gebrauchte**  
von 1.10.82 zugelassene 280 E bis  
500 SEC, Kombi 230 T bis 280  
T, BMW 635, 728, 745, alle Alpi-  
na, Audi 200 Turbo, Audi, Re-  
nault 5 Turbo, Renault 5, alle  
Typen und civil, andere Marken.  
Schnell! Barzahlung!  
Direktwahl CH 00 41 71 / 63 62 13  
im Auto 00 41 70 / 74 77 05  
Schmidt Automobile  
CH-5502 Utznach/N. Schweiz

**Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen**  
a. Fabrik, Typen u. Klassen. Wir  
garant. schnelle Abwicklung.  
Tel. 0 40 / 23 18 88, Tlx. 2 183 596

**Suche**  
500 SL, 500 SEL,  
500 SEC, 500 SL, SEC  
auch 280  
Tel. 0 40 / 23 20 51, Tlx. 4 11 255

**Suche 280-500 SL, SLC,**  
500-500 SL, SEC  
gesucht od. neu, Barzahlung.  
Tel. 06 41 / 6 18 74, Hücking, Tlx. 4 63 973

**Suche dringend**  
Sportwagen 280/380/500 SL  
oder Kaufverträge.  
Tel. 0 66 51 / 61 45

**Suche Mercedes-Neuwagen**  
500 SEL/SEC + SL  
Tel. 02 01 / 71 12 46  
Tlx. 8 571 220

**Unfallwagen: Defektwagen**  
alle Typen, für Europa-Export  
Mercedes-Gebrauchtwagen  
kauft zu Höchstpreisen sofort.  
Barzahlung mit Abzug  
Tel. 02 23 / 63 63 + 64 61, auch 36

**Wir suchen ständig**  
DB 190 E 5gang, 190 D,  
500 SL, SEL, SEC  
sowie Verträge.  
Telefon 0 40 / 5 27 34 45  
Telefax 2 164 071

**Wir kaufen**  
Mercedes + Porsche  
neu, gebraucht u. Verträge, se-  
riöse Barzahlung.  
Fa. Wanner, T. 0 70 31 / 22 77 05

**Wir suchen dringend**  
gebrauchte Mercedes  
von 200 bis 500 SL  
ab Bj. 78 sowie Neuwagen  
und Verträge.  
Autohaus Fabry  
Tel. 02 06 / 5 76 87, Tlx. 8 56 784

**500 SEL, 500 SEC, 500 SL**  
gegen Anfr. ab 12.000,-  
per sofort gesucht.  
Tel. 06 61 / 31 46 12, Tlx. 9 97 75

**Wir kaufen jeden neuen od.**  
gebrauchten Mercedes od.  
Porsche gegen bar  
- Sofortzahlung!  
Avus Styling GmbH  
5406 Wilmanns  
Tel. 0 26 06 / 14 32

Wir suchen  
DB 280-500 SL, 500 SEL  
500 SEC, Neuwagen  
oder Verträge  
Absolut seriöse und diskrete  
Abwicklung, sofortige Barzah-  
lung - Höchstpreise.  
Tel. 06 11 / 7 35 99 68  
Telefax 4 170 216 haf d

**Wir suchen**  
DB 280 SL, 280 SE, 280 SEL,  
280 SL, 380 SL, 500 SL,  
500 SEL, 500 SEC  
Neu- und Gebrauchtwagen  
sowie Verträge gegen Bar-  
zahlung.  
Autohaus Fraile, Tel. 0 47 47 /  
7 47 + 16 38, Tlx. 2 38 583

Wir suchen Hl. geg. bar  
Porsche - Mercedes  
BMW - Ferrari  
Neu- u. Gebrauchtwagen.  
ASW Autom. Handels GmbH  
Steeler Str. 124, 43 Essen 1  
Tel. 02 01 / 24 59 71 - 72

**Wir suchen dringend:**  
neu + geb. Mercedes 280 S-500 SEL,  
280 SEL-500 SL + Verträge.  
Autohaus Heyden, Mühlheim  
T. 02 06 / 5 51 61, Tlx. 5 561 157

**Wir kaufen Mercedes**  
neuerwerb, gegen bar  
neuerwerb, gegen bar  
Tel. 0 40 / 50 97 07 od. 0 42 57 17  
Tlx. 5 214 229 abdo d

**Audi Quattro**  
Mod. 83, 40 000 km, Klima, SSD,  
2V usw., 450 000,- inkl. MwSt.  
Auto Gorbach  
Tel. 0 75 28 / 72 83 + 74 17

**Dienstwagen**  
Audi 200 Turbo  
11/83, ca. 70 000 km, SSD, Stereo,  
met., DM 30 000,- inkl. MwSt.  
Audi 80 Quattro  
Mod. 83, neu, 138 PS, met., Breit-  
reifen, DM 29 000,- inkl. MwSt.  
Finanz. 4,9% eff.  
Autohaus Süd, G. Hübner  
Tel. 02 11 / 70 10 67

**BMW 735i**  
Bj. 5/81, Autom., Servo, 2V, Tem-  
pomat, Autom., RC, 1. Ed., SSD,  
met., Ah, Color, DM 18 900,-  
inkl. MwSt.  
Tel. 04 41 / 5 37 75

**BMW 635 CSI Alpina**  
Bj. 81, viel Zubehör, 60 000 km,  
DM 38 000,- inkl. MwSt.  
Auto Gorbach  
Tel. 0 75 28 / 72 83 + 74 17

**320 IA**  
Neuwagen, 4Tür, weiß, Leder-  
creme, Ausstattung, 200, 500, 351,  
401, 311, 300, un. Liste, sof. abzug.  
Tel. 0 40 / 36 12 29, Tlx. 2 164 638

**Baur-Cabrio 320 i**  
neues Modell, 11 000 km, 7 x 15 Alu,  
225/50 P7, DM 39 900,- inkl. MwSt.  
528 i  
Mod. 83, ABS, Klima, Leder, el.  
Fenster, 2V, TRX, Tempomat,  
met., DM 33 950,- inkl. MwSt.  
N. F. Automobile  
Aves-singy (Luxemb.)  
5406 Wilmanns  
Tel. 0 26 06 / 14 32

**628 CSi**  
Bj. 80, 77 000 km, SSD, Zubehör,  
DM 27 500,- inkl.  
Tel. 0 22 31 / 5 21 61  
u. 0 22 31 / 7 36 53 Händler

**635 CSI Autom., fabrikneu**  
alpinweiß, Led. schwarz, Recaro,  
Klima, SSD, ABS, el. Fz., el. S.  
Tempomat, Rad/Back/Leitungs-  
aut. Antenne, Col., Alarman, DIF-  
Sperr, usw., unveränderte  
Preisempfehlung 87 000,-, i. 83 500,-  
T. 02 11 / 68 63 auch 36 + 36  
Automobile

**NISSAN**  
**Sonderschau**  
am 14./15. 4. 84  
für den neuen Bleibend  
Federal Diesel Turbo  
(Vordrängend)  
Breitfront, Frontfogel,  
DM 24 500,-  
Laser 2,8 D, 422  
300 000 km, SSD,  
DM 49 000,-  
Patrol Hardtop Diesel  
202, 50 000 km, Breitreifen,  
Sonderausst., 4Tür, DM 22 500,-

**Ferrari 400 i**  
m. Schaltgetr., silberblau, EZ  
81, 35 000 km, neu bereit, Top-  
zust., DM 89 000,-  
Tel. 02 11 / 67 37 47

**Ferrari**  
Ferrari-Vertragshändler, Verkauf  
und Service.  
Zentraler Markt  
Florinstraße/Industriegebiet  
5403 Mühlheim-Kärfisch  
Tel. 02 01 / 2 30 50

**Ferrari**  
Ferrari-Ankauf,  
Zentraler Markt  
Tel. 02 01 / 2 30 50

**881 512**  
neu, Mod. 84, schwarzmet., Leder-  
creme, nicht veränd., Innig mögl.  
DM 173 000,- inkl. MwSt.  
Tel. 08 71 / 2 10 31 - 69 61

**Ferrari 308 GTS**  
Bj. 4/83, 20 000 km, unaltered, sil-  
ber, Klima, Spoiler, DM 68 500,-  
Olsen & Lück  
Tel. 0 62 21 / 4 60 44

**308 GT 4 Ferrari**  
Bj. 78, 1. Ed., 70 000 km, Motor 10 000  
km, Klima, wie neu, DM 90 000,-  
T. 0 40 / 5 11 39 39

**Range-Rover-Neuwagen**  
günstig, sofort ab Lager lieferbar.  
Buscher-Tapes, Tel. 0 21 61 / 6 55 44

**Datsun Patrol HT**  
Goldendevon, Notverkauf, 1.2,  
Benz., 18 Mon., 24 000 km, orig.  
Gepl. Nr., NF 29 300 für nur  
19 950,-  
Tel. 0 25 51 / 54 36

**300 GD**  
Bj. 2/83, 27 000 km, a. erdenkl.  
Extras, VB 37 000,- + MwSt.  
Tel. 0 52 81 / 1 00 22

**SUCHEN ständig ALLRAD-**  
Jeeps, 230 280 G, Suzuki,  
usw., neu - geb., sofort BAR  
Telefon 09 31 / 49 90 05, Tlx. 6 8 841

**280 GE**  
Station kurz, 7000 km, weiß, viele  
Extras, DM 58 000,- inkl. MwSt.  
Firma Kötter  
Tel. 0 21 65 / 5 54 24, Tlx. 5 529 145

**Mercedes-Benz**  
Bj. 81, 70 000 km, weiß, viele  
Extras, DM 58 000,- inkl. MwSt.  
Firma Kötter  
Tel. 0 21 65 / 5 54 24, Tlx. 5 529 145

**Jaguar-Neuwagen**  
günstig, sofort ab Lager lieferbar.  
Buscher-Tapes, Tel. 0 21 61 / 6 55 44

**Leichter Blechschaden**  
Jaguar XJ, 5.3 L, 4/79  
Klima, Leder usw., DM 8850,-  
Tel. 02631/52946, Kfz-Händler

**Jaguar Daimler - Double**  
Six Vanden Plas  
Bj. 6/81, 78 000 km, scheck-  
gepl.  
Tel. 8 68 39 / 32 36 ab Mo.

**Rover 3.5**  
Jaguar 4.2 S III, handgeschaltet,  
Spang, Bj. 80, grün-met., TÜV 88,  
18 000,- DM inkl. MwSt.  
Tel. 02 61/23 10 - 2 69 11

**Jaguar E-Type, 12 Zyl.**  
Roadster, Bj. 74, 1. Ed., orig.  
16 000 km, Autom., Klima, viel  
Zubehör, von Priv.  
T. 0 39 / 38 78 77

**NISSAN**  
Modelle 84 - Auswahl  
sofort lieferbar  
Verkaufsservice  
Jaguar-Direktvertrieb  
Norbert Kuntz  
Kiehl Chaussee 17  
2303 Gertorf  
Tel. 0 43 46 / 80 53

**Exklusive Barfation**  
RR Corvair Coupé  
neu, grünmet., das letzte  
Rolls-Royce-Coupé m. Be-  
stimmung von Rolls-Royce.  
DM 320 000,-  
DM 49 000,-  
Patrol Hardtop Diesel  
202, 50 000 km, Breitreifen,  
Sonderausst., 4Tür, DM 22 500,-

**Exklusive Barfation**  
RR Corvair Coupé  
neu, grünmet., das letzte  
Rolls-Royce-Coupé m. Be-  
stimmung von Rolls-Royce.  
DM 320 000,-  
DM 49 000,-  
Patrol Hardtop Diesel  
202, 50 000 km, Breitreifen,  
Sonderausst., 4Tür, DM 22 500,-

**Exklusive Barfation**  
RR Corvair Coupé  
neu, grünmet., das letzte  
Rolls-Royce-Coupé m. Be-  
stimmung von Rolls-Royce.  
DM 320 000,-  
DM 49 000,-  
Patrol Hardtop Diesel  
202, 50 000 km, Breitreifen,  
Sonderausst., 4Tür, DM 22 500,-

**Climate Control**  
Specialist in subsequent air-  
cond. Installation Company  
Tel.: 0 89 / 3 29 18 23

**380 SE**  
Bj. 83, sehr viele Extras, Bestzu-  
stand, Preis VB.  
Tel. 0 68 35 / 90 50

**500 SEL**  
neu, schwarz, Leder dattel, DM  
92 000,- Exportpreis  
**500 SE**  
neu, silberblau, Leder blau, DM  
90 000,- Exportpreis  
**500 SEL**  
10/80, silberblau, Vel. grün, DM  
49 000,- inkl. MwSt.  
starkt. Wagen an Vollzustand.  
Tel. 06 11 / 67 48 63, Händler,  
Telefax 4 17 00 93

**280 SL, 3/83, 18 700 km**  
Autom., astralblau, ABS,  
Led. schwarz, inkl. Fond, el. Fz., 2  
Sitzbänke, Radio-Cass., autom.  
Ant., Diebstahlsch., WD-Glas,  
Armlehne, 2. el. Spieg., 2V, LMF,  
Feig., DM 66 000,- inkl. MwSt.  
Tel. 02 02 / 7 77 88

**Exportfahrzeuge ständig vorrätig**  
oder kurzfristig lieferbar  
Bj. 81, 74-84  
Mer. 525, 51-54  
Mer. 525, 51-54  
Porsche 911 SC + 330 Turbo  
ab 78  
BMW 323i, 325, 78/79  
Autohaus K. + G.  
Tel. 0 82 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441

**Mercedes**  
Der Mercedes im Zander-Look  
Extravaganter, exklusiver Sty-  
ling und exklusive Innenaus-  
stattung. Alle Arbeiten werden von  
Spezialisten im eigenen Fachbe-  
trieb durchgeführt.  
Zentraler Markt  
Florinstraße/Industriegebiet  
5403 Mühlheim-Kärfisch  
Tel. 02 01 / 2 30 50

**Mercedes-Neuwagen:**  
2x 200 D 1x 250 Setzer  
2x 240 D 1x 280 S  
4x 200 1x 280 SE  
2x 320 E  
alle m. Klima, MwSt. wird aus-  
gewiesen.  
Tel. 0 24 52 / 60 44 - Händler

**Mercedes-Jahreswagen**  
von  
Werksangehörigen (Großaus-  
wahl) laufend günstig abzugeben.  
Fa. Gabel, 6843 Bihlitz, Tel.  
0 62 45 / 84 56

**280 SE 3.5 Coupé**  
Bj. 70, sehr gepf., 36 000,- von  
Priv.  
Tel. 0 22 61 / 5 77 45

**grün, ABS, el. SSD, DM**  
66 800,-  
J. Hartmann GmbH  
BMW-Vertragshändler  
Industriegebiet  
5598 Gochheim-Braunbeck  
Tel. 0 69 41 / 84 57  
Tlx. 6 69 410

**Duisburg**  
BMW 635 CSI  
EZ 4/79, silbermet., el. SSD,  
Recaro Leder, Reifen neu,  
DM 24 500,-  
Franz Feigl  
Inh. Josef Ansternmann  
BMW-Vertragshändler  
Düsseldorfer Str. 100  
4100 Duisburg  
Tel. 02 03 / 2 22 73  
u. 33 68 39 priv.

**Düsseldorf**  
BMW 635 CSI  
achtmot., 14 800 km, EZ  
6/83, Lederp., Sportfahr-  
werk, DIF-Sperr., TRX-Rel-  
fen, Alarman, 2. Außensp.  
el. WS, SD, Recaro, Kopfst-  
l. Fond, Wi-Wa, Klima,  
ABS, Radio-Bavaria, el. aut.  
Ant., 64 000,- inkl. MwSt.  
Autohaus Müller  
BMW-Vertragshändler  
Erkrather Str. 169-179  
4 Düsseldorf  
Tel. 02 11 / 7 33 59 14

**Bonn**  
BMW 735i  
baltik, Sp. 78, ABS, TRX,  
Color, el. SD, Fenster, v. u.  
h. Wi-Wa, Klima, Bordcom-  
puter, Radio-Mexico, EZ  
7/83, 9800 km, DM 58 000,-  
inkl. MwSt.  
**AUTO ZÖRNER**  
Am Schützenhof 2  
BMW-Vertragshändler  
5300 Bonn 1  
Tel. 02 28 / 66 10 91

**Bremen**  
BMW 525i A  
met., 2V, SSD, 2. Spiegel,  
Color, EZ 3/82, nur 24 950,-  
inkl. MwSt.  
BMW 745i  
saphirblau, 70 000 km,  
TRX, SSD, nur 33 900,- inkl.  
MwSt.  
die BMW-Profis  
Müller-Nielsen GmbH  
Borgwardstr. 4-6  
28 Bremen-Habenshausen  
Tel. 04 21 / 8 39 31 10

**Celle**  
Mer. 190 E  
1301 km, a. Extras, außer  
Klima, DM 34 600,- Export-  
preis.  
Andi 5000 S Turb  
US-Specification, montego-  
schwarz, Leder, 2. el. S.  
Extras, DM 48 600,- Export-  
preis.  
Porsche Carrera  
Indischrot, neu, DM 59 900,-  
Porsche Carrera  
grandprixweiß, DM 66 900,-  
BMW Alpina B 20  
neu, 3,5 l, 240 PS, achart-

**grün, ABS, el. SSD, DM**  
66 800,-  
J. Hartmann GmbH  
BMW-Vertragshändler  
Industriegebiet  
5598 Gochheim-Braunbeck  
Tel. 0 69 41 / 84 57  
Tlx. 6 69 410

**Duisburg**  
BMW 635 CSI  
EZ 4/79, silbermet., el. SSD,  
Recaro Leder, Reifen neu,  
DM 24 500,-  
Franz Feigl  
Inh. Josef Ansternmann  
BMW-Vertragshändler  
Düsseldorfer Str. 100  
4100 Duisburg  
Tel. 02 03 / 2 22 73  
u. 33 68 39 priv.

**Düsseldorf**  
BMW 635 CSI  
achtmot., 14 800 km, EZ  
6/83, Lederp., Sportfahr-  
werk, DIF-Sperr., TRX-Rel-  
fen, Alarman, 2. Außensp.  
el. WS, SD, Recaro, Kopfst-  
l. Fond, Wi-Wa, Klima,  
ABS, Radio-Bavaria, el. aut.  
Ant., 64 000,- inkl. MwSt.  
Autohaus Müller  
BMW-Vertragshändler  
Erkrather Str. 169-179  
4 Düsseldorf  
Tel. 02 11 / 7 33 59 14

**Bonn**  
BMW 735i  
baltik, Sp. 78, ABS, TRX,  
Color, el. SD, Fenster, v. u.  
h. Wi-Wa, Klima, Bordcom-  
puter, Radio-Mexico, EZ  
7/83, 9800 km, DM 58 000,-  
inkl. MwSt.  
**AUTO ZÖRNER**  
Am Schützenhof 2  
BMW-Vertragshändler  
5300 Bonn 1  
Tel. 02 28 / 66 10 91













**15.15 Programmwechsel**  
**15.45 Der göttliche Knecht**  
 14.30 Sonntags  
**16.00** **Österreichische Fernsehspiele**  
 Fernsehfilm von Bernd Schroeder  
**16.30** **Österreichische Fernsehspiele**  
 Nach dem Roman von Thomas Mann  
 Sommer 1845, Bend Sin, ein Kaufmann aus Hamburg, taucht im Hause Buddenbrook auf. Seine christliche Erziehung schmeichelt der Konsuln, auch der Konsul zeigt sich wohlgesonnen, als der wie diskrete Erkundungen ergeben - anschließend wirtschaftlich gut situierte Geschäftsfreund seiner Tochter Tony den Hof zu machen beginnt.  
**18.00** **Tageschau**  
 dazu: Regionalprogramme  
**20.00** **Tageschau**  
**20.15** **Die spezielle Frage**  
 Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach  
 Inszenierung: Horst Niendorf  
**21.00** **Die große Preis**  
 Zehnmal der Lotterieschau  
**22.10** **Die große Preis**  
 Das Wort zum Sonntag  
 Die bestechende Reise in einem verbleibenden Bus  
 Amerikanischer Spielfilm (1974)  
 Regie: James Frawley  
 Der atemberaubende Riesenbus "Cyclone" ausgesetzt mit Pianobar, Schwimmbad und Bowlingbahn, startet mit lauter skurrilen Fahrgästen zur ersten spektakulären Norost-Busse New York. Der Bus wird durch heimtückische Sabotageakte von einer abenteuerlichen Panne aufgehalten.  
**23.35** **Die Herren Raffen**  
 Les Ballets Trockadero de Monte Carlo im Olympia, Paris  
 Regie: Dirk Sanders  
**0.55** **Tageschau**

**11.45 Programmwechsel**  
**12.15** **Wochenende in Europa**  
 Jugoslawien / Griechenland / Spanien  
**14.30** **heute**  
**14.55** **heute**  
 Der selbststüchtige Wetterhahn  
 Unruh nach Mail  
**15.45** **heute**  
 Auf einem langen Weg  
 Was die Adonai auf dem letzten Teil ihrer Fucht erleben  
**16.15** **heute**  
**16.30** **heute**  
 Eine Rockgruppe und ihre Welt  
 Mann in Form  
**17.25** **heute**  
**17.30** **heute**  
 Der große Preis  
**17.35** **heute**  
**17.40** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**20.15** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**20.15** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.05** **heute**  
**22.10** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.15** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.20** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.25** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.30** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.35** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.40** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.45** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.50** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**22.55** **heute**  
 Der Mann, der keine Autos mochte  
 Letzte Teil: Natur pur  
**0.55** **heute**

### III.

**WEST**  
**18.00** **heute**  
**18.15** **heute**  
**18.30** **heute**  
**18.45** **heute**  
**19.00** **heute**  
**19.15** **heute**  
**19.30** **heute**  
**19.45** **heute**  
**20.00** **heute**  
**20.15** **heute**  
**20.30** **heute**  
**20.45** **heute**  
**21.00** **heute**  
**21.15** **heute**  
**21.30** **heute**  
**21.45** **heute**  
**22.00** **heute**  
**22.15** **heute**  
**22.30** **heute**  
**22.45** **heute**  
**23.00** **heute**  
**23.15** **heute**  
**23.30** **heute**  
**23.45** **heute**  
**0.00** **heute**  
**0.15** **heute**  
**0.30** **heute**  
**0.45** **heute**  
**0.55** **heute**

Neues von H. Feddersen

## „Bei mir stimmt jeder Dialog“

Als das Haus mit der „Schiffsaus-  
 rüster Feddersen“ noch stand,  
 haben wir in dem langen Laden-  
 schlauch Helgas Geburtstag gefeiert,  
 so richtig maritim zwischen all den  
 seemannischen Utensilien, die ein  
 Sailor braucht, der in Hamburg an-  
 henzert. Ehrlich: Helgas Geburtstag  
 kann man nur an einem solchen Ort  
 feiern, wo es nach Wetterzeug riecht  
 und nach irgendwelchen Stiefeln.  
 Denn diese Frau Feddersen ist ein  
 Hafenmenschen als Selbstverständ-  
 lichkeit, eine durch und durch  
 küstennahe Figur, und nur  
 binnenländischen Gahubern konnte  
 es einfallen, eine Sendereihe mit der  
 witzigsten Frau „Helga“ und  
 die Nordlichter zu betiteln, so als  
 wäre ein Stück für das Ruhrpolder  
 Kurtheater. Es ist aber eine Fernseh-  
 serie und wird in ganz Deutschland  
 ausgestrahlt vom ZDF in Mainz.  
 Ja, die Helga Feddersen: Man weiß  
 über sie so gut wie alles, daß sie so-  
 eben 54 Jahre alt geworden ist, daß



Erzählt Geschichten aus ihrer Le-  
 benszeit: Helga Feddersen  
 FOTO: DIETER KLAR/DPA

Bruders, es roch nach Brackwasser  
 darin und nach Labstaus aus der  
 Pantry, es roch nach Hafen und nach  
 Schleuse. „Bei mir stimmt jeder Dia-  
 log“, sagt sie. Sie hat recht, er stimmt,  
 ob es nun in „Vier Stunden vor Elbe  
 1“ ist oder in „Gezeiten“ oder „Im  
 Fahrwasser“, der lange halbdunkle  
 Laden, den sie jetzt abgerissen haben,  
 war immer dabei.

### Helga und die Nordlichter (1) - So, ZDF, 18.20 Uhr

Die bei Eduard Marcks gelernt hat,  
 daß sie eine hoffnungsvolle junge  
 Schauspieldebutant war, als ein böser  
 Tumor und eine Operation ihr  
 Gesicht verunstalteten. Sie wurde  
 häßlich, aber sie nahm ihren Kampf  
 um einen Platz auf der Bühne auf.  
 Zunächst als Souffleuse vor den Bret-  
 tern, dann aber, als ihr klar wurde,  
 daß ihre Heiligkeit ihr Kapital war,  
 oben drauf, mitten drin, hart und  
 unerbittlich vor den gnadenlosen Kame-  
 ras des Fernsehens.

Sie war auf der Bühne des Ham-  
 burger Schauspielhauses als Miss  
 Prism in Wildes „Bunbury“ und als  
 Clothilde in der 57er Buddenbrook-  
 Verfilmung. Zunächst akzeptierten  
 die Leute ihren Wagemut und ihren  
 Fleiß, dann aber ihre Leistung. Frei-  
 lich, ihr Mann, der NDR-Dramaturg  
 Götz Kowitz, stand ihr zur Seite,  
 und er war es auch, der sie zur zwei-  
 ten Laufbahn als Drehbuchautorin  
 anregte und half.

Sie produzierte weder Dichtung  
 noch den übliche TV-Tiefgang; was  
 sie schrieb, waren Geschichten aus  
 ihrer Lebenszeit, aus dem Schiffsaus-  
 rüsterladen ihres Vaters und ihres

Schach wird zum Politikum: „Duell ohne Gnade“

## Ein Kampf der Systeme

Im „Duell ohne Gnade“ kämpft ein  
 „Musterkabe des Sowjetregimes“  
 gegen einen im Westen lebenden Dis-  
 sidenten um die Weltmeisterschaft im  
 Schach. Zwar wußte Viktor Kortschnoi  
 bis vorgestern nichts von diesem  
 Spielfilm von Richard Dembo,  
 aber trotzdem besteht kein Zweifel:  
 Der insgesamt sieben Jahre lang dau-  
 ernde Kampf um die Weltmeister-  
 schaft zwischen Weltmeister Anatolij  
 Karpow und dem Herausforderer  
 Viktor Kortschnoi gab die Idee dazu.

Im „Duell ohne Gnade“ spielt auch  
 die mit den Methoden des Archipels  
 GULag vertraute Ehefrau des Her-  
 ausforderers eine Rolle. Im Falle  
 Kortschnoi war es zwar nicht die Ehe-  
 frau, aber die Lebensgefährtin des  
 Großmeisters, die ihren Aufenthalt  
 im sibirischen Straflager nicht ver-  
 gessen konnte und sich deshalb auch  
 an allen Konfrontationen, die sich um  
 die Titelkämpfe der letzten Jahre ab-  
 spielten, aktiv beteiligte. Trotzdem  
 geht es um Petra Leuwerik, die hier  
 dargestellt wird.

Dem eingeweihten Zuschauer wird  
 allerdings bald klar, daß der Produ-  
 zent der Wirklichkeit in wichtigen  
 Details ferngeblieben ist. Kortschnoi  
 ist auch im Unterschied zum Filmhel-  
 den (die Wahl deutscher Namen für  
 beide männliche Hauptdarsteller  
 wirkt übrigens etwas unge-  
 wöhnlich) und kein „geborener Dis-  
 sident“. Zu dieser Rolle kam er auf

einem Umweg über das Schachspiel.  
 Er konnte nicht die Machenschaften  
 bestimmter Politikfunktionäre in der  
 Schachföderation ertragen und ver-  
 ließ im Jahre 1976 die Sowjetunion.

In der Wirklichkeit ging die Aus-  
 einandersetzung der beiden Schach-  
 koryphäen nicht bis zum äußersten.  
 Sie behielt überwiegend verbale For-  
 men: Im Film muß es natürlich dra-  
 matischer sein. Aber trotzdem wird

### Duell ohne Gnade - So, ARD, 20.15 Uhr

da eine interessante Frage gestellt  
 Kann man - des Schachwettkampfes  
 wegen - seinen Gegner hassen?

Das hätte ich nie geglaubt - bis ich  
 vor Jahren J. R. Fischer kennenlernte.  
 Er bereitete sich zu einzelnen Partien  
 mit der Meditation zum Thema „I  
 hate him!“ vor.

Allerdings haß er nicht alle, son-  
 dern nur russische Gegner. Er konnte  
 - wie viele andere - nicht ertragen,  
 daß man in Turnieren und Wettkämp-  
 fen immer gegen eine Phalanx von  
 Spielern, Sekundanten, Ärzten, aber  
 auch politischen Funktionären  
 kämpfen muß. Und daß es dabei  
 nicht immer um mit rechten Dingen  
 geht, daß Kortschnois Vorwürfe, es  
 werde auch Hypnose etc. verwendet,  
 kein Hirngespinnst sind, bestätigen  
 auch meine persönlichen Erfahrungen.  
 LUDEK PACHMAN

### KRITIK

## Einfälle zum Schießen

Sicher, die dralle Elfi Eschke ist  
 reizend - nur macht ein Dekolleté  
 noch lange keine Satire. Was der  
 Österreicher Otto Grünmandl unter  
 dem Titel Und ewig ruft Sankt Alpi  
 zusammenrührte, war eher peinlich.  
 Eine Satire auf den Urlaubsrummel  
 in den Bergen sollte es werden, inklu-  
 sive einer Verhöhnung des privaten  
 Fernsehens. Und unser deshalb,  
 weil derart Hintergründiges nur we-  
 nige Zuschauer anspricht, hatte das  
 ZDF den Grünmandl-Humbig ins  
 Nachtprogramm, ab 23.00 Uhr, ver-  
 bannt. Das war in der Tat Dienst am  
 Kunden, denn jene 45 Minuten waren  
 weder hörens- noch sehenswert.

Also: Ämterhäufender Brauerei-  
 besitzer aus Norddeutschland (Hans-  
 Dieter Zeidler) residiert in den Ber-  
 gen. Dortselbst wohnt er mit Hilfe sei-  
 ner ebenfalls Ämterhäufenden Toch-  
 ter (Elfi Eschke), eines korrupt-  
 verzagten Fremdenverkehrsdirektors  
 (Otto Grünmandl) und eigenem Fern-  
 sehprogramm um Touristen. Also  
 zum Schießen, dieser Einfälle!

Was sollte das alles? Wir haben uns  
 weder krachend auf die Schenkel ge-  
 schlagen noch geschmunzelt. Wir wa-  
 ren statt dessen unentwegt auf der  
 Suche nach dem verborgenen Hinter-  
 sinn dieser Plättchen-Klamotte.  
 Aber vielleicht ist das ja Grünmandls  
 Hausrezept: Eine Satire ist's, wenn  
 man's gar nicht mehr merkt.  
 KLAUSBLUME



**7.30 Programmwechsel**  
**10.00** **heute**  
 5. Teil: Berstende Not  
**10.45** **heute**  
 Die Sendung mit der Mose  
**11.15** **heute**  
 Mit Andreas Ernst und Felix Portz  
**12.00** **heute**  
 Internationaler Frühstücks-  
 Wieder Krieg in Vietnam? - Neue  
 Konfrontation Peking / Hanoi  
**12.45** **heute**  
**13.15** **heute**  
 Einmal Gilead spielt  
**13.45** **heute**  
 Magazin der Woche  
 Schwindel / Kraftstoff aus der  
 Zuckerrübe  
**14.30** **heute**  
 Bericht bei den Beschem  
 Ein Bericht aus dem Geheimarchiv  
**15.00** **heute**  
 Die große Chance  
 Deutscher Spielfilm (1957)  
**16.35** **heute**  
 Der alte Bösewicht  
 Von Paul S. Buck  
**17.00** **heute**  
 Örtliche Informationen: Hoffnung  
**17.30** **heute**  
 ARD-Ratgeber: Reise  
**18.15** **heute**  
 Wir über uns  
**18.30** **heute**  
 Tageschau  
**19.15** **heute**  
 Die Sportschau  
**19.30** **heute**  
 Weltspiegel  
 Guinea nach dem Putsch / Ver-  
 zählung im Libanon? / Die drückenden  
 Geschäfte der Milizen / Norwe-  
 gen und die Deutschen / Gesund  
 in China  
 Moderator: Peter Stalsch  
**20.00** **heute**  
 Tageschau  
**20.15** **heute**  
 Duell ohne Gnade  
 Spielfilm von Richard Dembo  
 (1983)  
 Mit Michel Piccoli, Liv Ullmann,  
 Leslie Caron, Bernhard Wicki u. a.  
**21.55** **heute**  
 Heident Malschewitz  
 Giovanni Bellini: Gebet Christi im  
 Garten Gethsemane  
**22.05** **heute**  
 Tageschau  
**22.10** **heute**  
 Erlebt oder betrogen?  
 Israel ist die stärkste Militärmacht  
 des Nahen Ostens, die erste tech-  
 nologische Kraft in der Region. Is-  
 rael - so wird geschätzt - ist nach  
 den USA, der UdSSR und der VR  
 China die vierte militärische Groß-  
 macht und steht an achter Stelle in  
 der Weltliste der Produzenten und  
 Exporteure von Waffen und Mil-  
 itärtechnologie.  
**22.55** **heute**  
 Gott-Meister-Tunier  
**1.00** **heute**  
 Tageschau

**10.00 Programmwechsel**  
**10.30** **heute**  
 Der Arzt, auf dem wir sitzen  
 dazu: An den Bruder in Ur  
**12.00** **heute**  
 Das Sonntagskonzert  
 Zu Gast: Dagmar Koller  
**12.45** **heute**  
**13.15** **heute**  
 Close der Woche / Fragen zur  
 Zeit  
 Reichere Bürger - ärmerer Staat?  
**13.45** **heute**  
 Kreta - Ursprung Europas  
 1. Teil: Abenteuer Archäologie  
**14.10** **heute**  
 Peter 1887 sich nicht verkaufen  
**14.40** **heute**  
**14.45** **heute**  
 Danke schön  
**14.50** **heute**  
 Das große Abenteuer  
 Schweizer Naturfilm (1953)  
 Regie: Arne Sucksdorff  
**14.15** **heute**  
 Aspekte extra  
 Götzenkult  
 Notizen zu Thomas Manns Roman  
 „Der Zauberberg“  
**17.30** **heute**  
**17.42** **heute**  
 Die Sport-Reportage  
**18.00** **heute**  
 Tageschau (enth.)  
**18.15** **heute**  
 Liebt diese Erde  
 3. Folge: Die Stürft  
 Buch und Regie: Zubaidah Aziz  
**19.00** **heute**  
**19.10** **heute**  
 besser perspektivisches  
 Kooperationsstreit: Außenpolitik  
 Moderator: Bodo H. Häuser  
**19.30** **heute**  
 Erleben Sie die Musik  
 Das musikalische Ratespiel mit  
 Günther Schramm  
**20.15** **heute**  
 Der Zauberberg (1)  
 Fernsehfilm von Hans W. Geißler  
 nach Thomas Manns Roman  
 Der Hamburger Patriziersohn  
 Hans Castorp besucht 1907 seinen  
 kranken Vater. Joachim  
 Ziemben in einem Sanatorium in  
 Davos, Anfangs noch befreit  
 über die „hier oben“ herrschende  
 Atmosphäre der Krankheit und  
 morbidem Bräut, schließlich  
 sich Hans Castorp zunehmend be-  
 reitwillig auf dem „Berghof“.  
**22.05** **heute**  
 heute / Sport  
**22.30** **heute**  
 James Last in Brighton  
 Ausschnitte eines öffentlichen  
 Konzerts  
**23.05** **heute**  
 Zeugen des Jahres  
 Frank A. Meyer im Gespräch mit  
 Golo Mann  
**0.05** **heute**

### III.

**WEST**  
**18.00** **heute**  
**18.15** **heute**  
**18.30** **heute**  
**18.45** **heute**  
**19.00** **heute**  
**19.15** **heute**  
**19.30** **heute**  
**19.45** **heute**  
**20.00** **heute**  
**20.15** **heute**  
**20.30** **heute**  
**20.45** **heute**  
**21.00** **heute**  
**21.15** **heute**  
**21.30** **heute**  
**21.45** **heute**  
**22.00** **heute**  
**22.15** **heute**  
**22.30** **heute**  
**22.45** **heute**  
**23.00** **heute**  
**23.15** **heute**  
**23.30** **heute**  
**23.45** **heute**  
**0.00** **heute**  
**0.15** **heute**  
**0.30** **heute**  
**0.45** **heute**  
**0.55** **heute**

### ...und am Sonntag

**WEST**  
**18.00** **heute**  
**18.15** **heute**  
**18.30** **heute**  
**18.45** **heute**  
**19.00** **heute**  
**19.15** **heute**  
**19.30** **heute**  
**19.45** **heute**  
**20.00** **heute**  
**20.15** **heute**  
**20.30** **heute**  
**20.45** **heute**  
**21.00** **heute**  
**21.15** **heute**  
**21.30** **heute**  
**21.45** **heute**  
**22.00** **heute**  
**22.15** **heute**  
**22.30** **heute**  
**22.45** **heute**  
**23.00** **heute**  
**23.15** **heute**  
**23.30** **heute**  
**23.45** **heute**  
**0.00** **heute**  
**0.15** **heute**  
**0.30** **heute**  
**0.45** **heute**  
**0.55** **heute**



Bausparkasse der Sparkassen

# Kleine kaufmännische Lehre für alle Eltern von Auszu- bildenden.

Jetzt kostenlos in jeder LBS-Beratungs-  
 stelle:  
**Berufs-  
 report '84**

80 starke Seiten. Mit 62 Berufen und  
 stielgespräche.

**Eigene  
 Sparleistung: 14 DM**  
 So wenig zahlt man im Monat  
 aus der eigenen Tasche. Vom  
 Arbeitgeber und Staat kommt  
 dann eine Menge dazu:

**Arbeitnehmer-  
 Sparzulage: 12 DM**  
 Die gibt der Staat dazu. Das  
 sind 23 % von insgesamt 52 DM  
 monatlich.

**Vermögens-  
 wirksame  
 Leistungen: 52 DM**  
 Setzen sich zusammen aus 14  
 Mark + 12 Mark + den 26 Mark  
 oder mehr vom Arbeitgeber.  
 Und auf einen LBS-Bausparver-  
 trag eingezahlt kommt folgen-  
 des raus:

**Summe: 7.240 DM**  
 Dieser Betrag ergibt sich nach  
 10 Jahren einschließlich aller  
 Vergünstigungen und Zinsen  
 aus den vermögenswirksamen  
 Leistungen. Und dazu den  
 Anspruch auf zinsgünstiges  
 Baugeld.



Überblicklich ist Hans Castorp (Christoph Eickhorn), als er mit der  
 hübschen Clavdia Chauchat eine Nacht verbringen darf. (Der Zauber-  
 berg - ZDF, 20.15 Uhr).  
 FOTO: DEFO







\_\_\_\_\_



## INBIFO

Biologische Forschung  
im Dienste der Gesundheit

Wir sind ein Institut mit komplexen, zukunftsorientierten Forschungs- und Entwicklungsaufgaben und mit internationalen Verbindungen.

Wir bauen unser Neuropathologie-Labor aus und suchen als Leiter einen erfahrenen

### Naturwissenschaftler(in)

Das Arbeitsgebiet des Institutes umfaßt Untersuchungen über chemisch-biologische Wechselwirkungen im Bereich von subzellulären Strukturen bis zum Gesamt-Organismus.

Die Aufgabe des neuen Mitarbeiters liegt im Bereich angewandter Grundlagenforschung über Neurotransmitter und -pharmaka, wobei in-vivo- und in-vitro-Modelle, molekularpharmakologische Methoden (z. B. Rezeptor-Bindung) sowie Verhaltensstudien zur Anwendung kommen. Der Stelleninhaber wird die weitere Entwicklung unserer Neuropathologie aufgrund seiner Kenntnisse, Fähigkeiten und Ideen in hohem Maße mitbestimmen können.

Die Untersuchungsprojekte sind entweder selbständige Projekte der Arbeitsgruppe Neuropathologie oder Teilprojekte, die mit den Arbeitsgruppen Analytische Chemie, Biochemie, Immunologie, Herz/Kreislauf-Pharmakologie, Mikrobiologie, Pathologie, Toxikologie, Zellbiologie, Datenverarbeitung sowie Meß- und Aerosoltechnik gemeinsam bearbeitet werden.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung; zur ersten Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung (Porz 0 22 03 / 30 33 17).

INBIFO Institut für biologische Forschung GmbH  
Fuggerstr. 3, 5000 Köln 90 (Porz)

## rotring

zeichnen und schreiben

Haben Sie Lust, Laune und das persönliche Engagement, für unsere weltbekannte Marke rotring, für unsere Produkte und Dienstleistungen, speziell über die Kommunikationsschiene

## Product-Publicity

die vorhandene Atmosphäre des Vertrauens noch weiter zu optimieren? Dann kommen Sie zu rotring.

Als Erfinder des ersten klassischen Röhrchenschreibers und des ersten mikroprozessorgesteuerten NC-scribers sind wir in beiden Produktbereichen von Anfang an Marktführer. Weltweit. Unsere präzisen Zeichen- und Schreibgeräte sind in Schule, Ausbildung, Studium und Beruf favorisiert. Das immer wieder - interessant formuliert - zu publizieren, wäre Ihre Hauptaufgabe bei uns. Innerhalb der Abteilung Marketing-Kommunikation. Denn hier laufen alle wichtigen Informationen zusammen, werden analysiert, formuliert und publiziert. Und dabei sollen Sie uns helfen.

Nicht als Neuling und auch nicht als Unternehmenssprecher; wohl aber als Mitarbeiter(in) mit technischem Verständnis. Sie sollen mitarbeiten, unsere unterschiedlichen Anliegen sympathisch nach draußen zu transportieren. Sie werden mitarbeiten an der Erstellung unserer PR-Konzeptionen und an der Vorbereitung von PR-Veranstaltungen. Und Sie sollen unsere Hauszeitung machen.

Dafür bieten wir auch was. Doch darüber sollten wir reden. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung. Wir melden uns schnellstens bei Ihnen.

rotring-werke  
Riepe KG

Kieler Straße 301-303  
D-2000 Hamburg 54  
Telefon 0 40 / 54 96-0

Im Westerwald an überschaubaren Aufgaben  
den Aufstieg erarbeiten.

## Konstrukteur Baumaschinen

Kennziffer 871 W

Wir sind ein kerngesundes mittelständisches Unternehmen, das dank seiner Innovation mit zukunftsorientierten Produkten auf einem Spezialgebiet eine Marktführer-Position errungen und sichere Arbeitsplätze geschaffen hat. Unser Sitz ist sehr verkehrsgünstig gelegen, etwa 25 km von Bonn. Sie werden Maschinen für den Straßenbau konstruieren hinsichtlich Mechanik und Hydraulik, möglichst auch weiterer Fachgebiete. Ihre Aufgabe beginnt beim Layout und umfaßt die Baugruppen- und Detailzeichnungen. Sie werden die Stücklisten erstellen und die einzelnen Produkte durch die Fertigung verfolgen. Und Sie werden Entwicklungsprojekte durch alle Phasen begleiten.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sollten Sie eine Ausbildung in Hydraulik, Maschinen- oder Fahrzeugbau mit gutem Erfolg abgeschlossen haben und in der Lage sein, auf Ingenieurebene zu arbeiten. Kenntnisse der Elektronik oder der praktischen Versuchsdurchführung wären vorteilhaft. Auf jeden Fall ist eine langjährige Konstruktionserfahrung im Maschinenbau erforderlich. Erfolgreiche Arbeit und gute Integration in das Team honorieren wir mit einem ordentlichen Jahreslohn. Wir erwarten von Ihnen das Format, zu gegebener Zeit weitere Verantwortung zu übernehmen, denn Sie sollen in einigen Jahren aufsteigen.

Falls Ihnen dieses Angebot reizvoll erscheint, senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an unseren Personalberater. Er bürgt für Diskretion und wird einen evtl. Sperrvermerk sorgfältig beachten. Wenn Sie telefonische Vorabinformationen haben möchten, so geben Sie bitte für den Anrufbeantworter Ihren Namen mit Anschrift und Telefonnummer sowie die obige Kennziffer an. Sie erhalten dann am Sonntag nach Anzeigetermin am 19 Uhr einen Rückruf zur Klärung Ihrer Fragen.



Personalberatung

Ehrfried Kemper GmbH

Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 021 51/80861

### Computergesteuertes Verschrauben

Wir gehören zur SPS TECHNOLOGIES, für Fachleute ein Begriff. Mit unserem SPS-Streckgrenzgesteuerten Anziehverfahren für Schrauben haben wir uns in 10 Jahren ein führendes Know-how erworben.

Zur weiteren Stärkung unserer Aktivitäten suchen wir zum baldigen Eintritt einen jüngeren

### Ingenieur (grad.)

Elektronik, Elektrotechnik als

### Service-Ingenieur

Unser neuer Mitarbeiter hätte unsere hochwertigen Anlagen im ganzen Bundesgebiet einzurichten und anschließend weiter zu betreuen. Daher dürfen Begriffe wie Mikroprozessoren und Digitalsteuerung für ihn keine Fremdwörter sein, in der speziellen Materie werden wir ihn gründlich ausbilden. Mindestens zwei Jahre Praxis in verwandten Branchen setzen wir voraus. Gute Englischkenntnisse wären vorteilhaft. Herren, die gern selbstständig arbeiten, können mit uns wachsen, auch im Gehalt. Firmensitz ist Koblenz.

Über Einzelheiten führen wir gern bald ein Gespräch. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit einem Handschreiben (Eintrittstag, Verdienstvorstellung) sowie tabell. Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und einem Lichtbild über den

Werbedienst Hoyer mann  
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz

## ETAT-DIREKTOR

Wir suchen einen gestandenen Mann, der sich in vielen Kundenschlachten bewährt hat. Einen Vollprofi, der Konzepte formulieren und deren Realisierung durchsetzen kann.

Wir suchen eine Führungskraft, die Kollegen und Mitarbeiter motivieren und zu optimaler Leistung bringen kann.

Mit dieser Position bietet sich die Chance, die Beratungsseite maßgeblich zu beeinflussen. Das mögliche Einkommen entspricht der Bedeutung dieser Position.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung direkt an die Geschäftsleitung. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen vorab Frau Lühr telefonisch zur Verfügung.



### Economia

Gesellschaft für Marketing  
und Werbung mbH + Co. KG  
An der Alster 38 · 2000 Hamburg 1  
Tel. 24 66 44



### Düsseldorf

Wir suchen für unser Werbe- und Wirtschaftsförderungsamt einen

### Mitarbeiter

mit einschlägigen Erfahrungen aus den Arbeitsbereichen:

- Wirtschaftsförderung oder
- Kämmerlei oder
- Planungsinstitut

Besonders vorteilhaft wäre eine Ausbildung als Diplom-Volkswirt.

Die Tätigkeit erfordert qualifizierte Kenntnisse im wirtschaftlichen Bereich der Stadtentwicklungsplanung. Sie betreffen sich vor allem mit Wirtschaftsstrukturbeobachtungen sowie mit der Projektbetreuung und Beratung von ansatzungswilligen Firmen. Das Schwerkraft Ihrer Aufgabe liegt im ökonomischen Bereich.

Im einzelnen umfaßt die Aufgabe:

- Erstellen von Analysen und Prognosen der Wirtschaftsentwicklung
- Verfassen und Gestalten von entsprechenden Berichten und Veröffentlichungen
- Mitarbeit an der Stadtentwicklungsplanung
- Stellungnahme zu Fragen der Wirtschaftsförderung und Industrieneubau im Rahmen der Bauleitplanung
- Entwicklung von Spezialprojekten (z. B. Technologie-Zentrum).

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis zu den Bedingungen des Bundes-Angestellten-Lohnvertrages (BAT). Sollten Sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen, ist auch eine Einstufung im Beamtenverhältnis möglich. Die Tätigkeit ist nach BAT Vergütungsgruppe II bzw. A 13 EStG bewertet.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse) bitte an

Stadtverwaltung Düsseldorf  
Personalamt, Postfach 11 20, 4000 Düsseldorf 1.

Wir suchen einen

### Fachberater für Ärztebetreuung

und einen

### Fachberater für Krankenhäuser

Fachleute mit gründlichem Wissen auf dem Gebiet der Medizintechnik, so etwa 35 Jahre alt, finden eine dankbare, vielseitige, krisensichere und gut dotierte Aufgabe in unserem ebenso fortschrittlichen wie traditionsreichen Unternehmen. Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei der Firma

Medizinisches Warenhaus Bremen  
medizintechnik

Sonnenbergerstr. 18, 2800 Bremen 41, Tel. 04 21 / 4 66 61 21

## INFORMATIONSVERRARBEITUNG ALS TECHNOLOGISCHE HERAUSFORDERUNG

Arbeiten Sie mit uns am weiteren Ausbau und Einsatz unserer integrierten Software-Technologie

### ISOTEC

- Phasenkonzept
- Projektmanagement
- Methoden
- Tools

Die steigende Akzeptanz unserer Software-Technologie veranlaßt uns zur Erweiterung unserer Geschäftstätigkeit in unserer Geschäftsfeldern

Wir suchen Berater für Informations-Technologie



## Ploenzke - Erfolg durch Wissen

EDV STUDIO PLOENZKE

Wilhelmstraße 48 · 6200 Wiesbaden · Tel. 0 61 21 / 30 70 01  
Wiesbaden · Hamburg · Köln · Stuttgart · Nürnberg · München · Zürich · Bern

## GOULD

GOULD - MEDICAL PRODUCTS DIVISION - Deutschland

Als deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden internationalen Unternehmens verkaufen wir medizinische Geräte und Produkte für den kardiovaskulären und cardiopulmonalen Einsatz in Krankenhäusern und Kliniken in der Bundesrepublik Deutschland.

Zur Komplettierung unserer Verkaufsmannschaft suchen wir einen

klinikerfahrenen

### Verkaufsingenieur

(Bio-Technik, Medizin-Technik, Elektrotechnik)

für die PLZ-Gebiete 2-5 und West-Berlin

Ihre Aufgabe ist die Akquisition, die Demonstration und der Verkauf unserer cardiopulmonalen Produkte (z. B. Bodyplethysmograph, Ergospirometriemessplatz, Pulmonett III). Ihre Gesprächspartner sind leitende Ärzte, Verwaltungsleiter, Technische Leiter und Pflegepersonal.

Sie verfügen über medizintechnische Kenntnisse, beherrschen die englische Sprache und können Verkaufserfolge im Außendienst nachweisen.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Festgehalt, Umsatzbeteiligung und einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann. Ihr Wohnsitz muß im Verkaufsgebiet liegen!

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen an:

GOULD MEDICAL GMBH  
MÜNSTERSTRASSE 100a  
4000 DÜSSELDORF 30  
zu Händen von Herrn H.-M. Liebeherr

### Automatische Materialzuführung. Unser Beruf.

AZO

Automatische Materialzuführung ist heute einer der wichtigsten Produktivfaktoren für Hersteller und Verarbeiter von Schüttgütern in der Nahrungsmittelindustrie, Chemie, Pharmazie und Kunststoffindustrie.

AZO nimmt weltweit einen führenden Rang in der Planung, Konstruktion, im Bau und in der Steuerung von Materialzuführungs-Anlagen ein. Zukunftsweisende Innovationen in den Bereichen Lager-, Fördern, Dosieren, Verwiegen und Prozeß-Controlling bestimmen das AZO-Produktionsprogramm.

Als kompetenten Gesprächspartner für prospektive Kunden in den Bereichen Hannover, Braunschweig, Fulda, Kassel suchen wir eine hochqualifizierte aktive Persönlichkeit zwischen 30 und 40 als

## Verkaufs-Ingenieur

Sie werden in dieser Position ein Unternehmen repräsentieren

- das im Engineering und in der Steuerung von Materialzuführungs-Prozessen eine internationale Kapazität ist.

Ihr Auftreten, Ihr Engagement und Ihre Beratung sollten dem Ruf unseres Hauses entsprechen.

Sie bieten Ihren künftigen Kunden

- entscheidende Möglichkeiten der Qualitätsverbesserung, Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und Humanisierung der Arbeitsplätze.

Ihr Erfolg ist also vorprogrammiert.

Von besonderem Vorteil wäre es, wenn Sie entsprechende Branchenkenntnisse hätten bzw. in einer ähnlichen Position bereits erfolgreich waren.

Bitte setzen Sie sich mit unserem Herrn Schmied in Verbindung.

AZO Maschinenfabrik  
Adolf Zimmermann GmbH

Rosenberger Straße 28  
D-8960 Osterburken · Telefon 08291/920





## Karrierechance für jungen Aufsteiger

Wir sind ein führender Hersteller von Betonpumpen, Betonspritz-Einrichtungen, Estrichförder- und Verputzmaschinen und liefern Produktlösungen auch für außergewöhnliche Aufgabenstellungen auf Baustellen in der ganzen Welt. Für unsere Gruppe Anwendungstechnik suchen wir einen jungen, engagierten Mitarbeiter.

# Maschineningenieur

## Anwendungsberatung Baumaschinen

Ihre Aufgaben: Probleme und Anforderungen der Kunden vor Ort analysieren (wenn nötig auch mit Fotos!), mit unserem Produktangebot koordinieren, spezielle Problemlösungen gemeinsam mit Technik und Vertrieb finden, bei Kunden präsentieren und die Realisierung steuern. Nach der Einarbeitung übernehmen Sie Ihren eigenen selbständigen Aufgabenbereich.

Ihre Qualifikation: Ausbildung als Maschinenbau-/Bau-Ingenieur, Berufserfahrung im Bereich Bergbau/ Mine/Hoch- oder Tiefbau sowie Englischkenntnisse. Sie sind fix und intelligent, können überzeugend argumentieren und schreiben, reagieren schnell und unkonventionell und sind so unabhängig, daß Ihnen Reisen im In- und Ausland Spaß machen.

Reizt Sie unser interessantes Angebot? Dann sollten Sie schnell mit uns Kontakt aufnehmen. Schicken Sie Ihre Bewerbung (mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalleitung z. Hd. von Frau Thoma, die Sie auch anrufen können, Telefon 0 71 27 / 5 99 - 3 01.

Unser Standort: 15 Autominuten von Stuttgart entfernt, Südseite Flughafen, direkt an der B 312.



All unser Wissen für Ihr Haar

## Vertriebsleiter für Großkundenorganisation

### Erwartungen

- Mindestens fünfjährige Tätigkeit als Vertriebsleiter
- Fundierte Kenntnisse über den Verkauf an Großkunden, Ketten, Filialisten, Genossenschaften, Verbraucher- und Drogeriemärkte, Warenhäuser
- Entwickeln, durchsetzen und kontrollieren der Verkaufsziele in Abstimmung mit dem Geschäftsbereichsleiter
- Kooperatives Verhalten im Umgang mit Verkaufsleitern, Bezirksleitern, Verkaufsförderern und Innendienstmitarbeitern
- Wohnsitz: Hamburg

### Aufgaben

- Führung des Vertriebsbereiches Großkundenorganisation
- Verkaufsziele in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereichsleiter und den regionalen Verkaufsleitern erarbeiten und durchsetzen
- Verkaufskonzeptionen entwickeln und umsetzen
- Vertriebscontrolling
- Führen von Jahresgesprächen mit Zentralen gemeinsam mit den Verkaufsleitern

### Angebot

Eine Dotierung, die den Anforderungen der Position entspricht. Firmenwagen wird gestellt.

### Unternehmen

Dralle ist ein mittelständisches Unternehmen der Kosmetikbranche mit ca. 340 Mitarbeitern und weitestgehend internationalen Aktivitäten. Der Schwerpunkt unseres Produktionsprogramms sind Markenartikel der Haarkosmetik. Wir gehören zu den führenden Marktpartnern des Handels. Die Geschäftsführung ist heute schon auf die technologischen und wirtschaftlichen Anforderungen der neunziger Jahre eingestellt. Gerade in schwierigen Zeiten hat sich diese Unternehmensstrategie bewährt. Das beweist das überdurchschnittliche Wachstum und sichert langfristig die Absatzerfolge.

Wenn Sie sich für die Position interessieren, Sie die Erwartungen erfüllen können und die Aufgaben Sie ansprechen, dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Heinz Wittmann, Ketteler Straße 5, 7517 Waldbrunn, Telefon: 0 72 43 - 62 82, Telefax: 7 82 863 (müw). Es ist selbstverständlich, daß Herr Wittmann Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und die Einhaltung von Sperrvermerken garantiert.

## Süßwaren für ausgewählte Zielgruppen

Auf der Grundlage langjähriger Erfahrung in der Herstellung und im Vertrieb spezieller Genuß- und Nahrungsmittel werden wir unsere Aktivitäten weiter entwickeln und andere Märkte erschließen. Hierzu haben wir organisatorisch die Weichen gestellt und bieten damit die strukturellen Voraussetzungen für den

# Vertriebs- und Marketingleiter

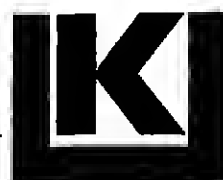
um die gesteckten Ziele erreichen zu können. Diese anspruchsvolle Aufgabe beinhaltet die verantwortliche Leitung der Verkaufsaktivitäten, die den persönlichen Einsatz vor Ort ebenso erfordern wie die Erarbeitung und Realisierung der Distributions- und Marketingkonzepte. Sie fordert den an der Praxisfront erfahrenen Markenartikel, der in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung

- Möglichkeiten der Absatzförderung erarbeitet und prüft
- den Ausbau des Exportgeschäftes forciert
- die Intensivierung des Kontaktes zu den bisherigen und zu potentiellen neuen Abnehmern betreibt

Wir denken dabei an einen Herrn mit mehreren Jahren Erfahrung in einer vergleichbaren Position, der mit diesen Aufgaben mitwachsen möchte. Die Konditionen sind attraktiv gestaltet und den Möglichkeiten eines Mittelbetriebes angepaßt. Sitz des Unternehmens ist im Einzugsbereich einer attraktiven Großstadt im Rhein-Main-Gebiet.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Bewerber, die sich dieser Aufgabenstellung gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 780 161 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Für die Geschäftsleitung eines namhaften Unternehmens der Seeschifffahrt in Hamburg suchen wir eine

# Chefsekretärin

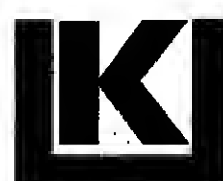
die für diese verantwortungsvolle Position die entsprechende Vertrauenswürdigkeit mitbringt und Diskretion zu wahren versteht.

Wir bevorzugen eine Dame, die bereits in verantwortlicher Stellung selbständig tätig war und über sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift einschließlich Stenographie verfügt.

Damen um 35 Jahre, die sich von dem anspruchsvollen Aufgabengebiet herausgefordert fühlen, bitten wir um Zusendung aller für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin).

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen Herr Lutz und Herr Mehl unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer 790 156 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

### Sie sind unser Mann.

Sie sind Dipl.-Ingenieur (FH oder TH) mit Schwerpunkt Holztechnik, mit Erfahrung in Holz- und Kunststoffverarbeitung, eventuell sogar in der Befestigungs- und Verbindungstechnik (Heften und Nägeln). Sie können das technische Know-how der Verbindungstechnik in marktgängige Anwendungslösungen umsetzen und als

## Anwendungstechniker der Vertriebsleitung

Einsatzmöglichkeiten für jetzige und zukünftige Produkte erforschen und vermarkten helfen.

### Sie finden eine gute Startposition vor:

Wir sind ein weltweit tätiges Spezial-Unternehmen der Befestigungstechnik, dessen Druckluftnagler, Klammern, Nägel und Stifte als Spitzenqualität gelten.

Sie müssen viel reisen zu Messen, Kunden, Interessenten, Fachverbänden und -institutionen, auch ins Ausland. Verhandlungsgeschick und verhandlungssichere Englischkenntnisse sind daher gefordert.

Ihre Chance: Sie übernehmen eine interessante Aufgabe und eine verantwortungsvolle Stelle, in der Sie Innovationsfähigkeit, Überzeugungs- und Durchsetzungsvermögen unter Beweis stellen und als dem Vertriebsvorstand direkt unterstellter AT-Mitarbeiter maßgeblich an der Expansion unseres Unternehmens teilnehmen können.

Joh. Friedrich Behrens AG - Postfach 14 80 - 2070 Ahrensburg

Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unseren Personalleiter, Herrn Andersen.

Wir sind ein international tätiges, expansives Chemikalien-Handelsunternehmen.

Im Zuge des Ausbaues unserer Vertriebsorganisation suchen wir einen gewandten

## Chemie-Kaufmann für den Außendienst

In den Postleitzahlgebieten 4 und 5.

Wir bieten gutes Gehalt, Umsatzprovision und stellen einen Pkw.

Nur schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Geschäftsleitung der

**SYNTANA**  
HANDELSGESELLSCHAFT

Delle 50-52, 4330 Mülheim-Ruhr.



## PHILIPS

### Elektro Spezial

entwickelt und fertigt in Bremen elektronische und opto-elektronische Geräte, Anlagen und Systeme.

In unserem Produktbereich Kommunikationstechnik führen wir rechnergestützte Breitband-Kommunikationssysteme auf Glasfaser-Basis ein. Zur Verstärkung unserer Systemgruppe suchen wir daher einen erfahrenen

## System-Ingenieur

(Diplom-Ingenieur TH/FH Elektrotechnik/Informatik)

mit mehrjährigen Kenntnissen im System-Engineering von Kommunikationssystemen.

Wir stellen uns einen in großen Projekten des öffentlichen Auftraggebers - speziell der Marine - erfahrenen Mitarbeiter vor, der seine Stärken im Bereich des analytisch-systematischen Arbeitens hat und Erfahrungen aus dem Bereich der Mikroprozessor-Anwendung und Software-Erstellung mitbringt.

Zu seinen Aufgaben gehören die Systemdefinition und -auslegung, Festlegung der Hardware- und Software-Schnittstellen und die Betreuung der Entwicklungsaufträge. Kontakte zu Kunden im In- und Ausland erfordern gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe interessiert, bewerben Sie sich bitte mit ausführlichen Unterlagen.

Elektro Spezial Unternehmensbereich der Philips GmbH  
Hans-Bredow-Straße 20, 2800 Bremen 44, Tel. 04 21 / 4 28 71, Personalwesen

...für die Zukunft - Philips

# Top-Verkäufer

## Vertriebskarriere in der optischen Industrie

Unser Kunde ist die deutsche Tochtergesellschaft des international bedeutendsten Markenartikel-Unternehmens der Augenoptik mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten, anerkannten Spitzenprodukten und einem herausragenden Namen im Markt. Zur Verstärkung unserer Außendienstmannschaft suchen wir je einen Verkaufsspezialisten

- für das Verkaufsgebiet Schleswig-Holstein, Hamburg, nördl. Nieder-

sachsen, Berlin - der Verkaufsbereich umfasst Contact-Linsen, Sonnenbrillen und Korrektions-Brillenfassungen und für das Verkaufsgebiet PLZ 7 - der Verkaufsbereich umfasst Korrektions-Brillenfassungen und Sonnenbrillen.

Wenn wir erwarten: Herren, die ihre Außendienstqualifikation idealerweise in den Bereichen Depot-Kosmetik, Körperpflege oder Pharma gewonnen

haben und dynamisch und engagiert ihre persönliche und einkommensmäßige Entwicklung in einem hochinteressanten, modisch und technisch orientierten Markt fortsetzen wollen.

Was Sie erwarten können: Ein stark expansives Unternehmen mit einer jungen schlagkräftigen Verkaufsmannschaft. Sehr interessante vertragliche Bedingungen mit einem leistungsabhängigen Einkommen; ein Dienstwagen steht zu Ihrer Verfügung.

Hamburg  
Essen  
Frankfurt  
Stuttgart  
München



**SCS**

## Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 549 an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Hazel Baum und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040 / 44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.







## SIEGFRIED- Arzneimittel

*kennt der Arzt als gut, wirksam und preiswert*

Zur Unterstützung der erfreulichen Entwicklung unseres Geschäftes suchen wir zum frühestmöglichen Termin

## Pharma- Berater(innen)

für mehrere Gebiete der Bundesrepublik.

Voraussetzung sind Erfahrungen im pharmazeutischen Außendienst oder die Bereitschaft zur kostenlosen Ausbildung zum Pharmareferenten, wenn Sie Abitur haben oder nach der mittleren Reife und einer abgeschlossenen Ausbildung 3 bzw. 5 Jahre Berufserfahrung nachweisen können.

Leistungsorientierte Bewerber mit guter Allgemeinbildung, zuverlässig und loyal, senden ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) an SIEGFRIED GMBH, Bad Säckingen.



Bei uns erwarten Sie bemerkenswerte Arbeitsbedingungen.

**SIEGFRIED ARZNEIMITTEL**  
Postfach 11 41  
7880 Bad Säckingen

Auskunft  
Sonntag  
18-20 Uhr

Wir sind ein mittleres Unternehmen im Großraum Hannover und suchen zum kurzfristigen Eintritt einen qualifizierten

### Betriebswirt als Geschäftsführungs- Assistenten

in Stab- und Linienfunktion im Alter ab ca. 28 Jahren.

Wir erwarten Organisationstalent, Dispositionsvermögen, methodischen Arbeitsstil, schnelle Umstellfähigkeit auf betriebliche Anforderungen und eine Hinwendung zu Vertriebs- und Marketing-Aufgaben. Nach einigen Jahren können Sie im Unternehmen selbst zur Führungsmannschaft gehören.

Interessierte Herren senden bitte Ihre kompletten Unterlagen an unseren Berater. Diskretion wird zugesichert.



**Heinz Boldt Unternehmensberatung GmbH**  
3000 Hannover 71 · Kronsberger Straße 20 · Tel. 05 11/52 96 39

Zum weiteren Ausbau unseres Vertriebsnetzes suchen wir einen erfahrenen

## Verkaufsleiter

**Das Unternehmen:** Sitz in einer niedersächsischen Kreisstadt am Rand der Lüneburger Heide. Seit Jahren expansiv und Marktführer in Fertigung und Vertrieb von Verkaufsfahrzeugen für den Wochenmarkt und ambulanten Handel. 140 Mitarbeiter, 16 Mio. Jahresumsatz.

**Die Aufgabe:** Verkauf hochwertiger Investitionsgüter. Entwicklung von Marketing- und Vertriebsstrategien und Ihre Durchsetzung. Motivation und Steuerung unserer Vertriebsmannschaft.

**Unser Wunsch:** Marktorientierte Führungskraft evtl. bisher in der zweiten Reihe tätig. 30 bis 45 Jahre. Mit Organisationstalent und guten Ideen sowie der Fähigkeit, Prioritäten zu erkennen und konsequent anzugehen. Selbst ein guter Verkäufer. Sie sollten den notwendigen „Biss“ mitbringen und Ihre Aufgabe mit vollem Engagement angehen.

**Unser Angebot:** Interessante, ausbaufähige Position. Leistungsorientierte, attraktive Dotierung und die sozialen Leistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angabe Ihres Gehaltswunsches und des möglichen Eintrittstermins senden Sie bitte an:



**Fahrzeugwerk Borco-Hohns GmbH & Co. KG,**  
Postfach 13 25, 2720 Rotenburg (Wümme),  
Tel.: 0 42 61 / 50 35

## Große deutsche Markenartikel in Europa, Südamerika oder Fernost

Wir dürfen zunächst zum Ausdruck bringen, daß unsere – auch Ihnen bekannten Markenartikel – in den genannten Regionen schon gut etabliert sind. Deshalb benötigen wir nicht den Mann der ersten Stunde, aber dennoch einen Marketing- und Produktmanager mit nicht minderem Pioniergeist. Natürlich wäre es gut, wenn er schon Erfahrungen in Auslandsmärkten hätte. Wichtiger ist uns jedoch, daß er über die heute notwendige konzeptionelle und kreative Befähigung im Absatzbereich klassischer Konsumgüter verfügt – gleichgültig in welcher Branche. Wir sprechen von der

## Regie im Marketing- und Produktmanagement Länderverantwortung nach Wunsch

weil letztendlich auch Ihre Sprachkenntnisse und Ihre Neigung den Ausschlag geben werden. Sie bringen Ihr Know-how bei einem erstrangigen deutschen Markenartikel-Unternehmen ein, dessen Erzeugnisse nicht besser positioniert sein können. Die Übersee-Verantwortung wird von Deutschland aus wahrgenommen, in Europa kommt es auf den Markt an. Zur Besprechung der Details werden wir Sie baldmöglichst einladen.

Damen und Herren aus dem klassischen Markenartikelmetier wie Nahrung und Genuß, Diätetik, Waschmittel, Kosmetik u. a. werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

**UNTERNEHMENSBERATUNG**  
**HANS-GEORG SCHU**



**DER INDUSTRIEPRAKTIKER**  
**MÜNCHEN-GRUNWALD**

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der chemischen Industrie mit ca. 1000 Beschäftigten, DM 400 Mio. Jahresumsatz und Sitz im Rhein-Neckar-Raum. Im Zuge einer Neuorganisation ist die Position

## Leiter Personalwesen Angestellte

zu besetzen. Wir erwarten von diesem Herrn, daß er als Hochschulabsolvent bereits mehrjährige praktische Erfahrungen in der betrieblichen Personalarbeit sowie einige Führungserfahrungen gesammelt hat, ca. 35-40 Jahre alt und an eine konsequent kooperative Zusammenarbeit gewöhnt ist.

Schwerpunkte seiner Verantwortung:

- Gesamtbereich Personalwesen Angestellte
- Gehaltsabrechnung
- Berufsausbildung
- Zentrale Dienste / Allgemeine Verwaltung (Textverarbeitung, Telefonzentrale, Hausdruckerei, Fuhrpark u. a.)

Wir setzen ein fundiertes Fachwissen in den Bereichen Arbeitsrecht, Entlohnungssysteme, EDV-Einsatz im Personalwesen, Entwicklung von Personaldatensystemen sowie Systemen zur Personalentwicklung voraus.

Die vertraglichen Konditionen werden auch höheren Ansprüchen genügen.

Interessenten, welche diese fachlichen Voraussetzungen erfüllen und in ihrer Arbeitsauffassung von Loyalität, sozialem Verantwortungsbewußtsein und sachgerechtem Leistungswillen geprägt sind, richten ihre aussagefähige, mit „PAW“ gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) bitte an den von uns beauftragten

**Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer**  
**6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47**

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie gerne telefonisch (0 62 21 - 4 99 05) Zusatzinformationen gibt.

### HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR HAMBURG

Für die bestfeste Mitarbeit an dem von der DFG geförderten Forschungsprojekt „Kohärenz-Spektroskopie mit ultrakurzen Lichtpulsen“ wird ein(e)

**Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)**  
(Verg. Gr. BAT III/II a)

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden gesucht.

Qualifikation: Dipl.-Phys. oder Dipl.-Ing. mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschul-/Universitätsstudium.

Kenntnisse auf dem Gebiet der Lasertechnik sind wünschenswert.

Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Bewerbungen sind bis zum 7. 5. 1984 zu richten an: HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR HAMBURG – I B 2 – Postfach 70 08 22, 2000 Hamburg 70, oder rufen Sie zunächst Herrn Prof. Dr. Harde unter (0 40) 65 41-27 56 an.

Wir sind ein mittelständisches Pharmaunternehmen und suchen zum 1. Juli 1984

## Pharmareferentinnen

zur Kommunikation mit Arzt und Apotheker für folgende Bezirke:

Frankfurt/Mannheim  
Nürnberg/Fürth/Erlangen  
Köln/Bonn

Ihre Aufgabe ist es, mit Arzt und Apotheker über bewährte Arzneimittel zu diskutieren und Neuentwicklungen vorzustellen.

Neben großem Fachwissen erwarten wir Begeisterung und die Fähigkeit, andere zu begeistern, verbunden mit einem hohen beruflichen Engagement.

Sie werden Ihrer Aufgabe entsprechend gut honoriert, 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Tagesspesen, Kilometergeld, und wenn Sie es wünschen, steht Ihnen ein Firmenwagen zur Verfügung.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und neuem Foto.

**LAVES Arzneimittel GmbH.**  
3003 Ronnenberg/Hannover,  
Postfach 10 03 52

Ihre Chance für eine selbständige Aufgabe steckt im Vertrieb unserer betrieblichen und privaten Altersversorgung.

## Als Selbständiger können Sie zeigen, was Sie können

Sie sind Ihr eigener Herr. Sie planen und arbeiten selbstständig. Dabei können Sie sich frei entfalten und überdurchschnittlich verdienen.

Als Spezialist für betriebliche und private Versorgungsfragen verkaufen Sie ein ganzes Paket zur Zukunftssicherung. Im Rahmen der 3-Säulen-Theorie bieten Sie – abgestimmt auf die gesetzliche Rentenversicherung – betriebliche Altersversorgung und individuelle Ergänzung durch Lebensversicherungen. Ihr Angebot umfaßt darüber hinaus auch alle Sparten unseres Geschäfts, wie Finanzierungshilfen, Geldanlagen sowie die klassischen Sachversicherungen.

Sie brauchen nicht aus dem Versicherungsfach zu kommen. Wenn Sie 25-40 Jahre alt sind, eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, Freude am Argumentieren und Überzeugungskraft mitbringen, sollten wir uns kennenlernen. Wir sind die Spezialorganisation der Allianz Versicherungs-AG. Geschäftstesten im ganzen Bundesgebiet machen einen Wohnsitzwechsel unnötig.

Wir garantieren gründliche Ausbildung, Einarbeitung und Weiterbildung. Wir halten Sie durch ständigen Informationsfluß fit und erfolgreich.

Schicken Sie uns diesen Coupon – wir melden uns schnell.

**Allianz**   
Europas größte Versicherung

Ich bin an einem Informationsgespräch interessiert. V 3/DW

Ich heiße: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Ich wohne: \_\_\_\_\_

Mein Alter: \_\_\_\_\_ Mein Familienstand: \_\_\_\_\_

Meine Ausbildung: \_\_\_\_\_

Meine jetzige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an Herrn Direktor Echtermann,  
Niederau 25, 6000 Frankfurt am Main,  
Allianz, Spezialorganisation



**VERTRIEBSMITARBEITER**

Wir suchen für unser Unternehmen in der Region Norddeutschland (Hamburg, Lübeck, Kiel, Rostock) Vertriebsmitarbeiter für unsere Produkte. Die Bewerber sollten eine abgeschlossene Ausbildung oder Berufserfahrung im Verkauf haben. Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit guten Verdienstmöglichkeiten. Interessierte bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und Lebenslauf an: **VERTRIEBSMITARBEITER**, Postfach 1234, 2000 Hamburg 1, zu senden.

**I.G.G. GROUP OF COMPANIES**

Durch die vielseitige Verwendbarkeit unserer zum Teil konkurrenzlosen, elektronischen Kommunikationsmittel zählen fast alle Sparten von Handel, Handwerk und Industrie inkl. Banken und Hotel- bzw. Gaststättengewerbe zu unserem Kundenkreis.

Für die besten Bereiche Norddeutschlands, aber auch für andere ertragsstarke Gebiete in weiten Teilen der Bundesrepublik suchen wir

**Repräsentanten**

die sich mit unserer tatkräftigen Unterstützung und durch attraktive Provisionen hochinteressante Einkommensperspektiven eröffnen wollen.

In Frage kommen sowohl „gestandene“ und erfahrene Handelsvertreter, die ein Gespür für den Markt der Zukunft haben und die in der Lage sind, ein elektronisches Werbemedium der weltweit operierenden I.G.G.-Gruppe mit Begeisterung „an den Mann zu bringen“ (evtl. auch auf Zweitvertretungsbasis) als auch junge, dynamische Direktverkäufer, die den Schritt in die Selbstständigkeit mit der besten Produktpalette vollziehen wollen. Eine gründliche Schulung wird Ihnen den Start in diese äußerst lukrative Aufgabe erleichtern.

**Erstinformation:** 04 21 / 48 32 01, Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr.  
Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung, oder rufen Sie uns an.

**I.G.G. Electronic Vertriebsges. mbH**  
Heinz-Korneck-Str. 1, 2800 Bremen 44  
Tel.: 04 21 / 48 32 61, Telex: 2 45 515 IGG D

**M&T**  
M & T Marketing GmbH  
Spezialagentur für Mode und Textil  
Unternehmensberatung - Werbung

Wir suchen als Mitglied der Geschäftsleitung

**Leiter der Verwaltung**

Unser Beratungskunde ist ein führender Fabrikant in der Bekleidungsindustrie. Sitz Großraum Frankfurt.

Die vielfältigen Aufgaben der Position erfordern ein bereits fundiertes Wissen aus der Praxis. Das Verantwortungsgebiet umfasst die Betriebs- und Finanzbuchhaltung, die Betriebsabrechnung inkl. Kalkulation, den Steuer- und EDV-Bereich, das Personalwesen. Juristische Grundkenntnisse wären von Vorteil.

Sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick erleichtern die tägliche Arbeit.

Selbständiges Arbeiten wird garantiert, deshalb steht der vollen Entfaltung in einem dynamischen, solventen Unternehmen nichts im Wege. Dafür wird volle Leistung vom erfahrenen Könnern erwartet.

Ihre ausführlichen Unterlagen richten Sie bitte zur Kontaktaufnahme an die M&T Marketing, zu Händen Herrn Markus Kapp.

Frankfurter Straße 70-72 Haus der Mode 3  
6236 Eschborn 1 Telefon: 06196-48030 Telex 0417457 (hdm)

**PROF. DR. MED. MUCH AG**

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der pharmazeutischen Branche und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser überregionales Verkaufsgebiet Nord (West- und Norddeutschland) einen

**Nachwuchsreisenden**

möglichst mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, der dem zuständigen Gebietsverkaufsleiter direkt unterstellt sein wird.

Wenn Sie nicht älter als 28 Jahre sind, über eine solide kaufmännische Ausbildung verfügen, evtl. schon Reiseerfahrung haben und Interesse an pharmazeutischen und kosmetischen Produkten mitbringen, dann finden Sie bei uns ein interessantes Arbeitsgebiet.

Ein eigener PKW und zeitliche Flexibilität sind Voraussetzung. Wir bieten Ihnen eine gründliche Ausbildung sowie ein angemessenes und entwicklungsfähiges Gehalt (x 13,5). Spesenregelung, Kilometergeld und eine Reihe weiterer Leistungen sind selbstverständlich. Bei Bewährung geben wir Ihnen die Chance, freiverdende Verkaufsgebiete zu übernehmen.

Bitte, senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit einem neueren Lichtbild an die Personalleitung der

**Prof. Dr. med. Much AG**  
- Personalleitung -  
Prof.-Much-Straße 2-34  
6232 Bad Soden 1

Ein fester Außendienstbezirk in der Nähe Ihres Wohnortes in NRW ist frei!

Wir sind regionaler Vertriebspartner für NRW eines namh. deutsch. Herstellers von

**Berufskleidung**

mit einem hochwertigen u. markgerechten Programm. Wir suchen selbständige Außendienstmitarbeiter, Alter 30-50 J., mit kaufm. Verständnis und eigenem PKW u. Telefon. Wir bieten Produktschulung, Verkaufstraining, Gebiets- u. Kundenschutz, hohe Erst- und Folgeprovision, Versicherungsschutz sowie berufl. Entwicklungsmöglichkeiten. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert u. bitten um Ihre Zuschrift mit Lebenslauf u. Lichtbild.

**DOBISS HANDEL + MARKETING, 4300 Essen 1**  
Bredeneyer Str. 98, Tel. 02 01 / 42 23 31

**Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin**

sucht für ihre Klinik Berlin in Bad Driburg (296 Betten) einen

**Verwaltungsleiter**

Von den Bewerbern werden gute praktische und theoretische Kenntnisse auf dem Gebiet allgemeiner Verwaltungsangelegenheiten, des Arbeits- und Tarifrechts sowie der Betriebsabrechnung erwartet. Praktische Erfahrungen im Krankenhaus- oder Sanatoriumswesen sind erwünscht. Für die wahrzunehmenden Aufgaben sind Einweisungen bei der Hauptverwaltung in Berlin vorgesehen. Während dieser Einarbeitungszeit ist mit kurzfristigen Abordnungen in die eigenen Kliniken der BfA zu rechnen.

Die Bezahlung erfolgt während der Einarbeitungszeit für Bewerber aus dem öffentlichen Dienst entsprechend ihrer bisherigen Vergütungsgruppe, höchstens Vgr. II, für andere Bewerber nach Vergütungsgruppe IVa MTAng-BfA (entsprechend BAT). Mit der Übertragung der Aufgaben des Verwaltungsleiters wird Bezahlung nach Vergütungsgruppe MTAng-BfA (entsprechend BAT) gewährt.

Eine Dienstwohnung wird zur Verfügung gestellt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Tätigkeitsnachweisen werden bis zum 27.04.1984 erbeten an die

**Bundesversicherungsanstalt für Angestellte**  
Dezernat 8002-7  
Postfach 1000 Berlin 88

Zur Mitarbeit in einem jungen und aktiven Team eines Wirtschaftsverbandes in Bonn wird zum baldigen Eintritt ein

**jüngerer Diplom-Mathematiker**  
(auch Berufsanfänger)

gesucht. Die Tätigkeit erfordert neben Fachwissen, möglichst auf den Gebieten der Versicherungsmathematik und der Statistik, guten Ausdruck in Wort und Schrift sowie Kontaktfreude und Organisationstalent. EDV- und Programmierkenntnisse wären von Vorteil.

Geboten werden: ein angemessenes Gehalt mit zahlreichen Nebenleistungen (betriebliche Altersversorgung, volle vermögenswirksame Leistungen u. ä.) und ein gutes Arbeitsklima.

Ausführliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) sowie Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins werden bis 30. 4. 84 erbeten unter Y 5882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**KREIS MINDEN-LÜBBECKE**

Beim Kreis Minden-Lübbecke - unsere Landschaftsbehörde - ist im Amt für Umweltschutz und Wasserwirtschaft beidmöglicht die Stelle eines

**Landespflegers**  
(Diplom-Ingenieur/in TU/FH)

zu besetzen.

Die zur erstmaligen Besetzung vorgesehene Stelle umfasst u. a. folgende Aufgabenbereiche:

- Fachliche Beurteilung und Bewertung aller Eingriffe in Natur und Landschaft sowie Bestimmung der notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Abgabe von Stellungnahmen zu Plänen und Vorhaben anderer Planungsträger
- Artenschutz
- Fachliche Betreuung von über 1000 bei Naturschutzgebieten sowie Erarbeitung notwendiger Entwicklungs- und Pflegepläne
- Mitarbeit bei der Landschaftsplanung und bei der Durchführung genehmigter Maßnahmen
- Erfassung von Biotopen und Naturdenkmälern sowie schützenswerten Landschaftsteilen

Einstellungsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulbildung der Fachrichtung Landschaftspflege mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie oder Biologie. Bevorzugt werden Bewerberinnen, die über vertiefte Kenntnisse in diesen Bereichen verfügen und praktische Berufs- und Verwaltungserfahrung besitzen. Die Vergütung erfolgt entsprechend der Vorbildung nach dem BAT. Sofern die persönlichen Voraussetzungen gegeben sind, kann die Übernahme in das Beamtenverhältnis erfolgen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 16. Mai 1984 erbeten an den

**Oberkreisdirektor - Personalamt -**  
Postfach 2560, 4950 Minden

Wir sind ein in Europa führendes Unternehmen auf den Sektoren Luftheizung, Wärmerückgewinnung und Trocknungs- und Entfeuchtungsanlagen.

**GESCHÄFTSFÜHRER**

aus den obigen Fachgebieten zum baldigen Eintritt.

Neben einem guten Gehalt erhält unser neuer Mann eine interessante Gewinnbeteiligung sowie einen Firmenwagen.

Wir erwarten, neben einem persönlichen Engagement, vor allem auch unternehmerisches Denken.

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf bitte an unsere Niederlassung z.Hd. Herrn Brandstrup.

Wir suchen für unsere deutsche Tochtergesellschaft in Bremen einen dynamischen,

**Dantherm**  
Dantherm GmbH, Max-Planck-Str. 1, 2805 Stuhr / Bremen

Wir sind eines der führenden Unternehmen der Kabelindustrie mit mehreren in- und ausländischen Produktionsstätten und erstellen weltweit Kabelanlagen zur Energieverteilung und Nachrichtenübertragung.

Für unser Fernmeldebauvorhaben in Kuwait (Erweiterung und Erneuerung eines Ortsnetzes) suchen wir einen

**Meßingenieur**

für Einmessung, Prüfung, Fehlerbeseitigung und Kundenübergabe.

Praktische Erfahrung auf dem NF/TF-Sektor, der PCM-Technik sowie der Ausgleichsmeßtechnik sind notwendig. Wünschenswert sind darüber hinaus Erfahrungen aus dem Auslandsanlagengeschäft, englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, für ca. 2 Jahre in Kuwait tätig zu sein.

Ebenfalls für den zeitlich befristeten Einsatz in Kuwait suchen wir einen Fernmeßingenieur zur eigenverantwortlichen.

**Leitung des Zeichenbüros**

mit bis zu 10 Zeichnern.

Wünschenswert sind Fernmelde- bzw. FM-Planzeugkenntnisse, gute Verständigungsmöglichkeiten in der englischen Sprache sowie die Fähigkeit, sich in ausländische Spezifikationen einzulesen und Zeichnungen, Schaltpläne und Listen spezifikationsgerecht zu erstellen.

Für unser Stammhaus Hannover suchen wir für den Export kompletter Fernmelde-Anlagen-Projekte einen berufl. erfahrenen

**Projektingenieur**

für Angebotsbearbeitung, Projektmanagement und Auftragsabwicklung.

Wünschenswert sind neben guten englischen Sprachkenntnissen Erfahrungen aus dem Exportanlagengeschäft sowie die Bereitschaft zu kurzfristigen Auslandseinsätzen.

Für die Projektabwicklung laufender Auslandsbauvorhaben für Projekte der Energieverteilung und Nachrichtenübertragung suchen wir einen weiteren

**Projektkaufmann**

für die kommerzielle und organisatorische Betreuung als kaufmännischer Projektleiter obengenannter Projekte.

Wünschenswert sind neben sehr guten englischen/französischen Sprachkenntnissen vertiefte praktische Erfahrungen aus dem Exportanlagengeschäft sowie die Bereitschaft zu kurzfristigen Auslandseinsätzen.

Nähere Einzelheiten dieser Aufgabenstellungen werden wir in unserem Hause besprechen. Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen richten Sie bitte an

**ke kabelmetal electro**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
- Personalwesen -  
Kabelkamp 20, 3000 Hannover 1,  
Tel.: (05 11) 676-20 55.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert in Südpfalz.

Wir suchen einen Betriebswirt oder gestandenen Kaufmann als

**Kaufmännischen Leiter**

Unser neuer Mann sollte technisches Verständnis und viel Engagement mitbringen. Die Position verlangt weitgehend selbstständiges Arbeiten, ist entsprechend dotiert und direkt dem Inhaber des Unternehmens unterstellt.

Das Aufgabengebiet umfasst u. a. die Überwachung der Finanzbuchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, personelle Betreuung und Motivierung aller 90 Mitarbeiter.

Die Erstellung der monatlichen Erfolgsrechnung sowie den laufenden Soll-Ist-Vergleich der Baustellen.

Hierzu sind Kenntnisse der mittleren Datentechnik, die ausgebaut werden soll, erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Einkommensvorstellung und Eintrittstermin) an die beauftragte Agentur LB&K, Sengelsweg 12, 4000 Düsseldorf 31.



*Bonde und Schmäh KG*  
Personalberatung

## Abteilungsleiter Einkauf

Zur Verstärkung seines außerordentlich effizienten Einkäufer-Teams sucht unser Auftraggeber einen gestandenen Einkäufer mit mehrjähriger Berufserfahrung, die möglichst in vergleichbarer Position in der Konsumgüterindustrie gesammelt wurde. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit wird dabei im Rohstoff- und Verpackungseinkauf, ggf. aber auch im Einkauf von Dienstleistungen oder in der Bestandsplanung liegen.

Daß Sie Ihr Metier beherrschen, zeigt sich schon daran, daß Sie aufgrund einer soliden kaufmännischen Ausbildung gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Daten und Entwicklungen gekonnt in die tägliche Einkaufspraxis umsetzen, daß Sie die ABC- und Wertanalyse ebenso beherrschen wie das erforderliche EDV-Instrumentarium. Sie müssen verhandlungssicher sein in Englisch, Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache sind vorteilhaft. Ideales Alter zwischen 30 und 40 Jahre.

Diese Aufgabe bietet Ihnen neben weitgehender Selbstständigkeit weitere Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch die Sicherheit eines renommierten Unternehmens. Firmensitz ist eine lebhaftes Großstadt Südwestdeutschlands.

Bonde und Schmäh KG  
Personalberatung  
Schopenhauerstraße 9A  
6800 Mannheim 1  
Telefon (0621) 40 20 44

Ihre Bewerbung soll uns zeigen, warum Sie für diese Aufgabe der richtige Mann sind. Einzelheiten werden wir dann kurzfristig in einem persönlichen Gespräch klären. Ihre aussagefähigen Unterlagen erreichen uns über den Anzeigenservice der eingesetzten Beratungsgesellschaft, die sich für absolute Diskretion und die gewissenhafte Beachtung von Sperrvermerken verbürgt.

## SPAETER

Wir suchen den Nachfolger für unseren im Alter von 48 Jahren mitten im erfolgreichen Schaffen plötzlich verstorbenen

## Geschäftsführer

der

### Carl Spaeter GmbH in Hagen

Unsere Tochtergesellschaft in Hagen ist eines der bedeutendsten Häuser unserer Firmengruppe. Neben dem großen Ia-Geschäft in Lang- und Flachprodukten, in Qualitäts-, Betonstahl und Röhren ist sie auch mit überzeugendem Erfolg im Ila-Geschäft aktiv.

Die mit hoher Verantwortung und Selbständigkeit ausgestattete Position verlangt unternehmerisches Handeln, große Initiative, solide Kontaktfähigkeit und ein ausgeprägtes Gefühl für das Ertragsdenken.

Die erfahrenen Mitarbeiter wollen sachverständig nach dem Delegationsprinzip geführt werden.

Bewerber für diese Position, die großzügig, erfolgsbezogen dotiert ist und eine Altersversorgung beinhaltet, sollten Erfahrung in der Führung eines selbständigen Walzstahlhandelsunternehmens besitzen.

Wir bitten um Bewerbung mit den Unterlagen, die für ein erstes Gespräch erforderlich sind, an die Geschäftsführung der

### CARL SPAETER

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
4100 Duisburg 1, Am Buchenbaum 4-6

## Nachdem Sie Ihr Wissen und Können bereits in der Wohnungswirtschaft unter Beweis gestellt haben, könnten Sie nun als kaufmännischer Geschäftsführer in der Leitung eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens tätig werden.

Wir sind ein nicht unbedeutendes gemeinnütziges Wohnungsunternehmen mit Sitz in Frankfurt.

Zu unseren Aufgaben gehören u. a. das Bauen und Instandhalten sowie das Verwalten von mehr als 10000 Wirtschaftseinheiten (Wohnungen, Geschäfte, Werkstätten, Garagen etc.) mit einer jährlichen Bilanzsumme von ca. 380 Mio. DM.

Dies fordert in der Leitung des Unternehmens eine dynamische Führungskraft – aus der Wohnungswirtschaft kommend –, die mehrjährige Erfahrung (evtl. auch als zweiter Mann) in einer ähnlichen Position aufweisen kann.

Neben der Fähigkeit, alle anfallenden Aufgaben in den Bereichen Finanzierung, Kreditwesen, Bilanzierung und der allgemeinen Verwaltung vorbildlich lösen zu können, erwarten wir Führungsqualitäten und ausgeprägtes verkäuferisches Können. Behördenenerfahrung erleichtert Ihre Arbeit.

Das Aufgabengebiet erfordert vor allem eine äußerst flexible Persönlichkeit, die befähigt ist, Unternehmensstrategien zu entwickeln und diese einsichtsständig verändernden Marktsituation anzupassen.

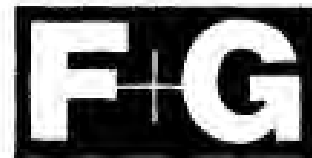
Wenn Sie glauben, dieser Aufgabe gerecht werden zu können, ca. 35-40 Jahre alt sind und unternehmerisch zu denken und zu handeln verstehen, dann sollten Sie sich bewerben.

Natürlich wird unser künftiger kaufmännischer Geschäftsführer seinen Fähigkeiten und Leistungen entsprechend honoriert werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) unter dem Kennwort:

Kaufmännischer Geschäftsführer, Wohnungsunternehmen

an den von uns beauftragten Personalberater.



**Dr. Fischhof + Grünewald**

Personalberatung GmbH  
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4  
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

## Sind Sie der Spezialist im Verpackungstiefdruck?

Gut, dann kommen Sie doch zu uns, einem führenden Unternehmen auf dem Markt der flexiblen Verpackung.

Für die Leitung unserer bedeutenden Druckerei, ausgestattet mit den modernsten Kupfer- und Flexodruckmaschinen, suchen wir den

### Druckereileiter

der über beachtliche Berufserfahrung im Bereich des Druckes von Kunststoff-, Alu-Folien und Papier verfügt.

Erwartet werden Einsatzfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

Bei entsprechender Eignung und Leistung ist zum späteren Zeitpunkt die Übernahme der Gesamtproduktion möglich.

Erfahrung in der Mitarbeiterführung setzen wir voraus.

Darüber hinaus suchen wir einen jüngeren, äußerst dynamischen, reisebegeisterten

### Nachwuchsverkäufer.

Möglichst aus der Verpackungsindustrie kommend, soll er vorerst unter Anleitung der

Vertriebsleitung im Innendienst unseres Hauses auf seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet werden. Dem folgt eine umfangreiche Reisetätigkeit, wobei damit zu rechnen ist, daß der für diese Position zur Einstellung kommende Mitarbeiter zu einem späteren Zeitpunkt ein eigenes Verkaufsgebiet erhält.

Fleiß, Beharrlichkeit, Verhandlungsgeschick auf allen betrieblichen Ebenen sowie Abschlusssicherheit sind für diese Position unerlässlich. Fremdsprachenkenntnisse werden begrüßt.

Beide Positionen sind ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in landschaftlich reizvoller Gegend des Rhein-Main-Gebietes, unweit von Frankfurt.

Alle Bewerber für die Position des Nachwuchsvorverkäufers richten ihre üblichen Bewerbungsunterlagen an den DR. FISCHHOF UND GRÜNEWALD ANZEIGENDIENST unter dem Kennwort: Nachwuchsvorverkäufer.

Bewerber für die Position des Druckereileiters senden ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem Kennwort: Druckereileiter.



**Dr. Fischhof + Grünewald**

Personalberatung GmbH  
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4  
Telefon 0 21 02 / 1 82 62



## Unser Erfolg - Ihre Chance

### Wir brauchen begeisterte Verkäufer

Die ZEUS-Vermittlungsgesellschaft in Hamburg ist eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Wir vermitteln zielgruppenorientierte Produkte der Assekuranz an den Endverbraucher. Mit unserem Exklusivprodukt gehören wir zu den Marktführern.

Unser Weg der Distribution macht Assekuranz-Produkte für den Kunden transparent und verständlich. Eine klare Marketing-Konzeption und die richtige Unternehmensphilosophie sind dafür die Grundlage. Über 600.000 Abschlüsse in den letzten Jahren sind ein deutlicher Beweis für unser marktgerechtes, auf den persönlichen Bedarf des Kunden, zugeschnittenes Angebot.

Derzeit arbeiten 780 hauptberufliche Mitarbeiter im Außen- und Innendienst in 52 Büros im gesamten Bundesgebiet einschließlich Berlin für uns.

Um weiterhin alle Chancen für unser Exklusivprodukt im Markt nutzen zu können, wollen wir unsere Organisation in diesem Jahr bundesweit optimal ausbauen. Dafür suchen wir begeisterte Verkäufer als

### Verkaufsleiter

### Gebietsleiter

### Bezirksleiter

in allen Teilen der Bundesrepublik.

Wir bieten ein hervorragendes Fundament für überdurchschnittliche Verkäufer und Organisatoren, die erfolgreich und kreativ arbeiten wollen.

Wenn es Ihre Philosophie ist, zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu bekommen, Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, dann wollen wir Sie unbedingt kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an das Sekretariat des geschäftsführenden Gesellschafters der ZEUS-Vermittlungsgesellschaft, Herrn Jürgen Hunke, Gustav-Freytag-Straße 15, 2000 Hamburg 76.



Die ZEUS-Zentrale in Hamburg. Von hieraus werden 780 Mitarbeiter in 26 Geschäftsstellen betreut.

## Leiter Werksinstandhaltung Elektroingenieur

Wir sind ein sehr renommiertes, wachsendes Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie in Hamburg und produzieren qualitativ hochwertige Produkte in großen Serien. Die technische Ausstattung des Betriebes wurde kontinuierlich auf einen hohen Stand gebracht, die Anlagentechnik sowie die Prozesssteuerung spielen dabei eine immer gewichtiger Rolle. Gesucht wird ein qualifizierter Elektroingenieur, dem wir die Leitung der Werksinstandhaltung übertragen wollen. In diesem Bereich würden Sie eigenverantwortlich Projekte bearbeiten sowie den Kontakt zu Genehmigungs- und Überwachungsbehörden halten. Die Position ist dem Betriebsleiter direkt unterstellt.

Für diese vielseitige Aufgabe stellen wir uns als idealen Kandidaten einen Herrn im Alter bis ca. 35 Jahren vor, der nach einer Lehre und einem abgeschlossenen Studium der Elektrotechnik mehrere Jahre im Produktionsbetrieb tätig gewesen ist. Sie sollten in den Bereichen Instandhaltung, Projektierung und Rationalisierung Erfahrungen mitbringen. Für diese Aufgabe sind Führungseigenschaften, kostenbewusstes Denken und Aufgeschlossenheit gegenüber technischen Neuerungen unerlässliche Voraussetzungen. Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind und Sie die erforderlichen Voraussetzungen besitzen, würden wir uns über ein Gespräch mit Ihnen freuen. Neben einer leistungsgerechten Dotierung erwarten Sie ein modern geführtes Unternehmen, in dem Sie sich voll entfalten können.

Rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr den von uns beauftragten Berater, Telefon: (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens T 3154 an. Dieser schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an: JMP Personalberatung GmbH, Guillolettstraße 44-46, Postfach 17 41 65, 6000 Frankfurt 17.



Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München



# 80 Jahre deutscher Maschinenbau



**ZAHNRADFABRIK ALTONA-ELBE**  
**HANS MEYER GmbH & Co KG**



**maschinenfabrik max kroener gmbh & co.**

Wir sind ein traditionsreiches, gesundes, mittleres Unternehmen, das unter seinem Dach zwei selbständig arbeitende Firmen vereinigt. Die Zahnradfabrik Altona-Elbe GmbH & Co. KG (ZAE) ist tätig auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Die Maschinenfabrik Max Kroener GmbH & Co. (MK) entwickelt, produziert und vertreibt Spezialmaschinen. In der ZAE werden sehr erfolgreich Antriebsaggregate verschiedener Größen von hoher Präzision für die gesamte Palette des Maschinenbaues produziert und von ihr vertrieben; der Maschinenpark wird ständig auf modernstem technischen Standard gehalten – das schließt zukunftsorientierte Fertigungssteuerung ein. Die MK nimmt mit ihren auf die jeweiligen Anforderungen individuell abgestimmten Spezialanlagen zum Beschichten, Färben, Lackieren, Kaschieren, Flexodruck, Tiefdruck etc. eine führende Stellung im Markt ein; durch die technologisch anspruchsvolle und innovationsfreudige Arbeit ist die MK – auf internationaler Ebene – ein seit Jahrzehnten gefragter Partner.

Für den Produktionsleiter der ZAE, der in Kürze in den Ruhestand tritt, suchen wir einen erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur mit Fachhochschulabschluss als neuen

## Produktionsleiter

Am besten wäre es, wenn Sie in der Branche Antriebstechnik groß geworden sind. Sie sind im Umgang mit einem breitgefächerten Maschinenpark. Sie beherrschen die Technik der CNC-Maschinen einschließlich ihrer Programmierung, verfügen über gute Referenzen und können Fertigungsabläufe beurteilen. In den vergangenen Jahren hatten Sie zunehmend Gelegenheit, Ihre Fähigkeiten bei der Führung von Mitarbeitern unter Beweis zu stellen. Ihr Alter sollte ungefähr ab Mitte Dreißig liegen. Sie werden eine sehr gründliche Einarbeitung erfahren und zunächst die Funktion als Assistent und Stellvertreter ausüben. Nach Übernahme der Verantwortung sind Sie dann unmittelbar der technischen Leitung unterstellt. (Kennziffer 01/1)

Für die Verkaufsabteilung der ZAE brauchen wir einen tüchtigen

## Verkaufs-Ingenieur

mit abgeschlossener Ausbildung in der Fachrichtung Allg. Maschinenbau. Einige Jahre Berufspraxis auch im Verkauf wären wünschenswert, spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet Elektrotechnik wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung. Darüber hinaus erwarten wir wirtschaftliches Denken, Einsatzfreudigkeit, Kooperationsbereitschaft und englische Sprachkenntnisse; Ihr Alter sollte um die Dreißig liegen. (Kennziffer 01/3)

Unsere Arbeitsvorbereitung bedient sowohl die ZAE als auch die MK. Zur Unterstützung des Leiters dieses Bereichs suchen wir einen Ingenieur als

## stellv. AV-Leiter

Die Arbeitsvorbereitung ist Ihr Metier. Sie sind Refer-Mann, kennen die einschlägigen Fertigungstechnologien und sind den Umgang gewohnt mit EDV-gestützten Planungs-, Fertigungs- und Steuerungssystemen einschließlich der Programmierung von CNC-Maschinen, Bedarfsprognosen, Simulationen. Wir stellen uns vor, daß Sie einige Jahre in der Arbeitsvorbereitung tätig waren, Anfang Dreißig sind und nun nach einer Aufgabe mit beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten suchen. (Kennziffer 01/5)

Wenn Sie Interesse an diesen attraktiven Aufgaben haben, dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (einschl. Foto) an die von uns beauftragte Personalvermittlung Union GmbH. Diskretion ist selbstverständlich.

### Personalvermittlung

Union GmbH

Personalberatung

Eimsbütteler

Straße 64-66

2000 Hamburg 50

Telefon (040) 4 39 28 18

und 4 39 95 91

# PERSONALWERBE UNION

Für unseren bewährten, mittlerweile stark belasteten Leiter des Technikums in der MK brauchen wir die Unterstützung eines Ingenieurs der Verfahrenstechnik als

## verantw. Mitarbeiter / Technikum

Da der jetzige Stelleninhaber häufig zur technischen Beratung und Inbetriebnahme der Anlagen bei unseren Kunden im In- und Ausland weilt, sollten Sie die kontinuierliche Arbeit in unserem Technikum gewährleisten. Außerdem werden Sie internationale Messen vorbereiten und auch daran teilnehmen. Wir setzen bei Ihnen eine abgeschlossene Lehre als Maschinenschlosser und ein Studium der Fachrichtung Verfahrenstechnik an einer Fachhochschule voraus. Einige Jahre Berufspraxis – am besten auf dem Gebiet von Druck- oder Beschichtungsanlagen – wäre von großem Vorteil. Sie sind noch ein junger Mann im Alter von ca. 30 Jahren, besitzen gute englische Sprachkenntnisse und suchen die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung. (Kennziffer 01/2)

Innerhalb des Technischen Büros und der Technischen Entwicklung in der MK werden Sie als jüngere

## Elektronik-Ingenieur

mitverantwortlich tätig für alle Problemlösungen der Antriebstechnik sowie für moderne Steuerungstechniken, sowohl im Konstruktionsbereich (CAD) als auch im Bereich Produktion (CAM). Wir setzen eine abgeschlossene Ausbildung an einer Fachhochschule/Techn. Hochschule in diesen Fachgebieten voraus; berufliche Erfahrungen sind wünschenswert, aber nicht unbedingt Voraussetzung. (Kennziffer 01/4)

### Bei der Stadt Norden/Ostfriesland

(eigene Bauaufsichtsbehörde) ist kurzfristig die durch das Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers freigewordene Stelle des

## Leiters des Bauamtes

zu besetzen.

Es handelt sich um einen Dienstposten nach der Besoldungsgruppe A 13/14 BBesB.

Gesucht wird eine zehnjährige verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die die bautechnischen und baurechtlichen Voraussetzungen für den höheren technischen Verwaltungsdienst erfüllt. Gute Fachkenntnisse und entsprechende Berufserfahrung sind erwünscht.

Das Aufgabengebiet umfasst die Leitung des Bauamtes mit den Abteilungen Bauverwaltung, Planung mit Sanierung und Hochbau, Bauordnung sowie Tiefbau.

Norden, mit dem Norddeich-Norddeich, ist eine aufstrebende Stadt mit 25 000 Einwohnern unmittelbar an der Nordsee gelegen.

Alle Schularten einschließlich Gymnasium, u. a. auch Musikschule und Volkshochschule, sowie Sport- und Freizeitanlagen sind vorhanden. Zu den Norden-Norddeich vorgelagerten Ostfriesischen Inseln bestehen Schiffs- und Flugverbindungen.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisbescheinigungen und sonstigen Unterlagen über den beruflichen Werdegang sind bis zum 15. Mai 1994 unter dem Kennwort „Bewerbung Leiter Bauamt“ an den Hauptamt der Stadt Norden zu richten.

### Stadt Norden

Der Stadtdirektor  
Postfach 528, 2690 Norden 1

Wir sind eine führende Importfirma in Berlin (Gesamtkontingente mit Sitz in der Nähe von Düsseldorf und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

## Betriebsleiter

den der Inhaber ersetzen soll. Von unserem zukünftigen Betriebsleiter erwarten wir fundierte Kenntnisse im Importgeschäft, sehr gute engl. Kenntnisse sowie die Fähigkeit, wirtschaftlich und weitgehend selbstständig zu arbeiten. Aufgabengebiet gegenüber unseren Kunden und Mitarbeitern ist ebenso wie die Führung, Verantwortung als einem kleinen Team zu tragen. Wenn Sie glauben, diese Aufgabe gut und mit Enthusiasmus erfüllen zu können, erwarten wir gern Ihre Bewerbung. Die Dotation entspricht den Erwartungen, die wir an Sie stellen. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich. Ang. unter B 5885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Fachberater im Außendienst

für den Verkauf von Feuerschutztüren aus Stahl und Holz an entsprechende Verarbeiter. Verkaufserweiterung möglich, da umfassendes Programm. Dauerstellung, Festgehalt. Schriftliche Bewerbungen. Kennwort: FEIERSCHUTZ.

ANTON SCHÖNWERK GmbH + Co.

Baubeschläge – Bauelemente  
Postfach 14 23, 1000 Berlin 30

### Objektbearbeiter im Außendienst

für Zargen, Türen, Beschläge etc.

Akquirierung, Abwicklung, Kaufm. Abrechnung. Gute Fachkenntnisse aus Bau- oder Architekturbereich erforderlich. Dauerstellung, Festgehalt. Schriftliche Bewerbungen. Kennwort: ZARGEN.

ANTON SCHÖNWERK GmbH + Co.

Baubeschläge – Bauelemente  
Postfach 14 23, 1000 Berlin 30

### Außendienst-Verkäufer

von Bauelementen, Werkzeugen, Dienstleistungen etc. in Baubereich. Erfolgsgewohnter, fachlich versierter Mitarbeiter gesucht. Dauerstellung, Festgehalt. Schriftliche Bewerbung. Kennwort: BAUELEMENTE.

ANTON SCHÖNWERK GmbH + Co.

Baubeschläge – Bauelemente  
Postfach 14 23, 1000 Berlin 30

Für unseren Berliner Betrieb suchen wir zum 1. 10. 84 oder früher einen

## Speditionskaufmann

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Disposition unserer Sammelgut- und Ladungsverkehre aus Berlin.

Die Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Einsatzwillen und Selbstständigkeit.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an

### Gübau Spedition

Möhrmann GmbH + Co. KG

Gottlieb-Dunkel-Str. 20-21  
1000 Berlin 42

## AD. KRAUTH

Interessiert an Sie, im nördl. Ruhrgebiet/Westfalen Fachabteilungen der Krankenhäuser zu besuchen?

Für unsere Spezialprodukte im Bereich Angiographie und Angiographie suchen wir einen dynamischen und verantwortungsbewussten

### Außendienst-Mitarbeiter

Wir erwarten Fleiß, Wendigkeit und den Willen zum Erfolg.

Wir bieten eine der hohen Anforderung entsprechende Einarbeitung, ein leistungsgerechtes Gehalt und einen neutralen Firmenwagen.

AD. KRAUTH Ärzte- und Krankenhausbedarf

Wandsbeker Königstr. 27-29 · 2000 Hamburg 70

DER SPIEGEL, das deutsche Nachrichten-Magazin, sucht für die Bildredaktion/Produktion einen

## Layouter

(eine Layouterin) mit Kenntnissen im Zeitungs-/Zeitschriftenumbruch. Selbständiges Arbeiten wird erwartet.

Vergütung und soziale Leistungen des SPIEGEL-Verlages werden Sie zufriedenstellen.

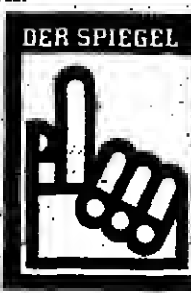
Falls Sie Interesse haben, rufen Sie bitte Herrn Fensky an (Tel. 040/30 07 252).

Oder senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

SPIEGEL-Verlag

Personalabteilung

Brandstwierte 19/Ost-West-Straße  
2000 Hamburg 11.



## ETHICON

Chirurgisches Nahtmaterial

Wir sind ein konjunkturunabhängiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit mehr als 1000 Beschäftigten.

Wegen Pensionierung des Stelleninhabers ist zum nächstmöglichen Termin die Position eines

## Konstrukteurs (Ing. grad.)

neu zu besetzen.

### Eine Herausforderung für Köpfer.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit Erfahrung im Sondermaschinenbau (Verpackungsmaschinen), der gewohnt ist, selbstständig zu arbeiten. Da wir die Komponenten unserer Produkte selbst fertigen und verpacken, sind die meisten unserer Maschinen Eigenentwicklungen, die in unserem Hause gebaut werden.

Wenn Sie an dieser Aufgabenstellung Interesse haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir gemeinsam über Ihre Zukunft sprechen können.

Wir bieten Ihnen eine sichere und abwechslungsreiche Position, ein gutes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großbetriebes.

ETHICON GmbH, Robert-Koch-Straße 1,  
2000 Norderstedt (Glashütte), Tel. 5 29 01-1

Wir sind mit mehr als 2000 Mitarbeitern das führende Unternehmen in Europa für Papier-, Bürobedarf und Schreibwaren mit Sitz in Berlin.

Durch Erweiterung und Neustrukturierung der Abteilung Einkauf suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen

## Einkäufer

Gruppenleiter

Die Aufgaben liegen schwerpunktmäßig in der Beschaffung einer vielfältigen Palette von Materialien/Produkten insbesondere aus den Bereichen Kunststoff-Spritzgussteile/Werkzeuge, Schreibgeräte bzw. Schreibgeräteeile sowie Büro- und Schulbedarfartikel aus verschiedenen Materialien.

Wir denken an einen technisch orientierten Kaufmann, der über umfangreiche Erfahrungen im Beschaffungswesen verfügt und breitgefächerte Materialkenntnisse besitzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung.

Heritz AG  
Reuchlinstraße 10-17, 1000 Berlin 21

## Technischer Vertrieb/Projektplanung in der Produktion

Wir sind:

Ein führendes Unternehmen im Großraum Stuttgart und seit vielen Jahren in der Satellitenübertragungstechnik tätig.

Wir suchen:

# Projektingenieure Raumfahrtgeräte

Ihre Aufgabe:

Ihr Einsatz erfolgt produktbegleitend sowohl in der Entwicklung Raumfahrtgeräte als auch im Prüffeld Raumfahrt.

Dabei wirken Sie verantwortlich bei der Entwicklung der Geräte mit, die Sie in das Prüffeld bis zu Auslieferung der Geräte begleiten. Die Entwicklung fertigungs- und prüfgerechter Geräte steht dabei im Vordergrund. Ferner sollen Sie die Konzeption der teileautomatischen Prüfgeräte maßgeblich beeinflussen und an der Lösung meßtechnischer Probleme mitarbeiten.

Wir erwarten:

Ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Hochfrequenztechnik/Nachrichtentechnik/Elektronik an einer Hochschule (Dipl.-Ing. WH/FH). Kenntnisse der HF-Technik sind für diese Arbeit Voraussetzung.

Ihr Arbeitsstil sollte durch Selbstständigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber den speziellen Randbedingungen der Raumfahrtgerätetechnik geprägt sein. Die bereichsübergreifende Tätigkeit erfordert eine ausgeprägte Kooperationsbereitschaft.

Für den Bedarfsfall muß aus organisatorischen Gründen die Bereitschaft für Schichtarbeit im Prüffeld Raumfahrtgeräte vorausgesetzt werden.

Wir bieten:

- herausfordernde Aufgaben mit wechselnden Aufgabenstellungen
- Sozialleistungen, wie sie in einem Großunternehmen üblich sind
- Weiterbildung
- gleitende Arbeitszeit
- Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung

ANT Nachrichtentechnik GmbH  
Personal- und Sozialwesen  
Gerberstraße 33  
D-7150 Backnang







15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches metallverarbeitendes Industrieunternehmen in NRW mit einem hohen Bekanntheitsgrad bei unseren Kunden im In- und Ausland. Aufgrund umfangreicher Investitionen gehören wir zu den technologisch führenden Unternehmen in Europa. Unsere Produkte werden überwiegend in Zukunftsindustrien, wie z. B. in der Öl-, Gas- und Fernwärmewirtschaft, eingesetzt. Wir suchen einen

### Exportleiter

Serienprodukte für die Energiewirtschaft

der für ein Umsatzvolumen von über 50 Mio. DM verantwortlich ist.

Unsere neue Führungskraft muß verkaufsstark sein, gutes technisches Einfühlungsvermögen besitzen und bereit sein, mit seinen Mitarbeitern neue Ideen zu entwickeln und zu verwirklichen.

Wir erwarten die eindeutige Fähigkeit zur Führung der unterstellten Abteilung und die Bereitschaft, die gemeinsam erarbeiteten Ziele im Innen- und Außenverhältnis in eigener Initiative zu realisieren. Sichere französische und gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Bei Bewährung ist Prämie vorgesehen.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3821 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

**Emst H. Dahlke & Partner GmbH**

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 4165/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

## Systemanalytiker(in) Technische DV-Systementwicklung

### Aufgaben

Im Rahmen der Automatisierung unserer Produktionsprozesse (CAM) stellen wir zunehmend neue Anforderungen an die DV-Systementwicklung mit folgenden Schwerpunkten:

- Entwicklung prozessorientierter Planungs-, Steuerungs- und Simulationssysteme
- Realisierung dezentralisierter Anwendungen in Rechnernetzwerken
- Integration zentraler und dezentraler DV-Anwendungen für den Fertigungsbereich
- CAD/CAM Systemkopplungen
- DNC-Anwendungen

### Unternehmen

Renommiertes, wirtschaftlich gesundes Investitionsgüterunternehmen  
IBM-Großrechenanlagen und Siemens-Hardware  
Moderne Betriebssysteme und Software-Pakete  
Großraum Hamburg

### Voraussetzungen

Hochschul- und Fachhochschulabschluss in einer entsprechenden Ingenieurwissenschaft oder Technischer Informatik  
Ergänzend hierzu sollten Sie über erweiterte Kenntnisse auf einigen der folgenden Gebiete verfügen:  
IMS-DB/DC, TSO, DNC, lokale Netzwerke (LAN), Fertigungsautomatisierung und Prozesssteuerung  
Gutes Fachenglisch ist erforderlich

### Angebot

Die Position ist anforderungs- und leistungsge-  
recht dotiert  
Sozialleistungen eines Großbetriebes  
Gute Entwicklungschancen  
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten

Ihre Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 5828 an den von uns zunächst zwischengeschalteten Personalverdienst, der strengste Vertraulichkeit garantiert und dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



**UBI WERBEDIENST**

Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52  
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

## FEUSER UNTERNEHMENSBERATUNG

Das weltweit vertretene Unternehmen ist durch seine richtungsweisende, zukunftsorientierte Computertechnik bekannt. Von daher werden Inhalt und Art der Personalarbeit bestimmt. Die deutsche Tochter beschäftigt mehr als 1400 Mitarbeiter und hat ihren Sitz im Rhein-Main-Gebiet. Dem Vorhaben, die vorausschauenden Überlegungen im personellen Bereich zu intensivieren, dient die neue Position

### Referent Personalentwicklung und -planung

Der Stelleninhaber wird Systeme der Personalentwicklung und -planung erarbeiten, pflegen und einsetzen. Dadurch sollen das Mitarbeiterpotential optimal genutzt und die Deckung des quantitativen und qualitativen Personalbedarfs sichergestellt werden.

Der Weg dahin wird über Profilstrukturen und Leistungs-/Potentialbeurteilungen zur Feststellung des Personalförderungs- und -beschaffungsbedarfs führen. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist in der Entwicklung und Pflege von Personalplanungsinstrumenten einschließlich der erforderlichen wirtschaftlichen Analysen gegeben.

Das Anforderungsprofil für die Stelle weist fachlich eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung bzw. vergleichbares Wissen, eine mindestens dreijährige Berufspraxis bei ähnlicher Aufgabenstellung und gutes Englisch aus. Persönlich sind die Voraussetzungen für eine Management-Position gefordert. Sie sollten um die 30 sein.

Wenn Sie sich mit Aufgabenstellung und Anforderungsprofil identifizieren können, bitten wir um Ihre Bewerbung. Zu einem ersten telefonischen Informationsgespräch steht Ihnen Frau Trotsenberg-Feuser zur Verfügung. Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.

Unternehmensberatung Günther Feuser · 6500 Mainz · Mathildenstraße 8 · Telefon 0 61 31/23 45 01

Mitarbeit bei der Automation moderner Computer-Fertigung: interessante Aufgaben für einen

### Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau/Verfahrenstechnik

#### Ihre Aufgabe:

Im IBM Werk Hannover werden Halbleiterspeicher, Zentraleinheiten, Mehrschichtleiterplatten und Stromversorgungsgeräte gefertigt. Bei der Automation künftiger Fertigungslinien geht es einmal um die Auswahl, Beschaffung und Inbetriebnahme entsprechender Betriebsmittel, zum anderen um die Beratung der Kollegen in der Entwicklung und Konstruktion. Darüber hinaus geht es um die Optimierung bestehender Fertigungslinien.

Voraussetzung für diese anspruchsvollen Aufgaben sind: Ingenieur-Ausbildung an einer Hochschule, fundierte Konstruktionserfahrung im Sondermaschinenbau, einschlägige Kenntnisse flexibler Automation, die Fähigkeit, weitgehend selbstständig geschlossene Projekte abwickeln zu können sowie gute Englischkenntnisse. Der zu besetzende Platz eignet sich auch für Behinderte.

#### Unser Angebot:

Zum beruflichen Umfeld gehören, nach sorgfältiger Einarbeitung in die Materie, selbständiges Arbeiten im Team erfahrener Kollegen, Kontakt zu in- und ausländischen Schwester-Unternehmen, Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien.

Zum persönlichen Umfeld gehören ein gutes Gehalt, umfangreiche Sozialleistungen, die Chance, durch betrieblich geförderte Weiterentwicklung Verantwortung zu übernehmen und die Sicherheit des Arbeitsplatzes bei einem führenden Unternehmen unserer Branche. Interessierte Damen und Herren bitten wir zunächst um eine informative Kurzbewerbung. Wir melden uns umgehend.

IBM Deutschland GmbH  
Werk Hannover  
Personalsteuerung  
Kennziffer 091/84  
Laatzener Straße 1  
3000 Hannover 72



## Konstrukteur

Wir sind ein breit diversifiziertes Großunternehmen mit Sitz in Hamburg, U. a. sind wir sehr erfolgreich tätig in Herstellung und Vertrieb von Schiffsinnen-  
ausrüstungen, die wir weltweit vertreiben.

Für die auftragsbegleitende Konstruktion und die Projektausarbeitung suchen wir einen wendigen Konstrukteur. Zum Aufgabengebiet gehören u. a. die Erstellung von Einrichtungs- und Montageplänen, Werkstattzeichnungen und Stücklisten. Hinzu kommen Aufgaben wie Terminverfolgung und Ermittlung von Mengeneinzügen für Bestell- und Kaufteile.

Das Tätigkeitsgebiet verlangt einen Bewerber, der neben einer fundierten theoretischen Ausbildung möglichst über Praxis aus einer ähnlichen Aufgabenstellung mit Produkten des Innenausbau (z. B. mobile Trennwandsysteme o. ä.) verfügt. Aber auch die Bewerbung eines Ing. für Schiffsausrüstung/einrichtung würden wir begrüßen. Erfahrungen auf den Gebieten Standardisierung, CAD und der englischen Sprache sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Weitere Details dieser interessanten Position würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen diskutieren. Als Vorbereitung dazu erbitten wir Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Sie erreicht uns unter der Kennziffer 5821 über den Personalverdienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



**UBI WERBEDIENST**

Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52  
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

## Schweißfachmann mit Konstruktionserfahrungen

Wir sind ein bedeutendes deutsches Konzernunternehmen mit breiter Produktpalette und guter Auftragslage. In einem unserer Unternehmensbereiche, der sich u. a. mit Konstruktion und Entwicklung auf dem Gebiet Schiffbau und Off-shore-Technik beschäftigt, haben wir eine interessante Position zu besetzen:

Das Aufgabengebiet umfasst die Bearbeitung schweißtechnischer Fragestellungen, d. h. Gestaltung und Optimierung von Schweißungen, die fertigungstechnische Schweißnahtvorbereitung durch entsprechende Konstruktionszeichnungen, aber auch die Beurteilung von Schweißungen und Schweißverzügen und die Mitwirkung bei der Auswahl der zu verschweißenden Materialien einschließlich Materialbestellung.

Übertragen wollen wir diese Aufgabe einem Schiffbau- oder Schweißfach-Ingenieur, der über detaillierte Schweißkenntnisse und Schweißprüfverfahren verfügt. Einschlägige Material-, d. h. Stahlkenntnisse setzen wir voraus. Erfahrungen auf dem Gebiet des Bestellwesens sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabenstellung interessieren und Sie sich die Aufgabenlösung aufgrund Ihrer Vorkenntnisse zutrauen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild senden Sie bitte unter der Kennziffer 5817 an unseren Personalverdienst, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und dem Sie aufgeben können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



**UBI WERBEDIENST**

Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52  
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

## Betriebsleiter Dipl.-Ing. (TH)

mit mehrjähriger Erfahrung in Mittelbetrieben (speziell Maschinenbau mit Kleinserienfertigung) zum baldmöglichen Eintritt gesucht.

Wir befinden uns in einer Kleinstadt Ostwestfalens nahe einer Großstadt. Alle schulischen Bildungsmöglichkeiten am Ort.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, die streng vertraulich behandelt werden, unter A 5855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Gießereifachmann

für Vertrieb und Beratung  
(Werkstoff GG und GGG)  
gesucht.

Der Bewerber sollte einen Gießerei-Beruf erlernt haben. Das Arbeitsgebiet ist Norddeutschland. Sitz der Gesellschaft Hamburg.

Bewerbungen erbeten unter Y 5187 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Selbständige Existenz

Moderne Ehe-Fachmannberatung  
qualit. geeignete Damen und Herren für die  
Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000  
bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher  
Staat möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, 6800 Frankfurt 11

### AU-PAIR-MÄDCHEN

für Zweijährige in New York City  
gesucht: Englisch sprechende  
Nichtraucherin mit Führerschein  
bevorzugt. Leichte Hausarbeit, im  
Sommer Aufenthalt im Badeort am  
Meer.

Foto u. Referenzen erb. an:  
Mrs. V. Schneider, 377 E. 54th Street  
Apt. 18, New York, N.Y. 10022, USA

## Freiberufliche Mitarbeiter

von Exportmarketing-  
gesellschaft in allen Bun-  
desländern gesucht.

Wir bieten beste Dotie-  
rung und Gebietsschutz.

Telefon 0 40 / 33 73 81

## Wer besucht Optiker?

Leistungsfähiger deutscher Hersteller  
von Vertrags- und Zuzahlungsfassungen  
aus Kunststoff sucht gut eingeführte  
Handelsvertreter für verschiedene  
Gebiete.

Zuschriften mit Angabe des Reisegebietes  
und der sonst noch vertretenen Arti-  
kel unter E 5888 an WELT-Verlag, Post-  
fach 10 08 64, 4300 Essen.



# MERCK

Der Ausbau unserer Schwerpunkte auf den Gebieten Herz/Kreislauf, Hormone, Psychopharmaka, Biomaterialien, Antibiotika und Gastroenterologika erfordert die Erweiterung unserer Vertriebsorganisation.

Wir suchen deshalb einen

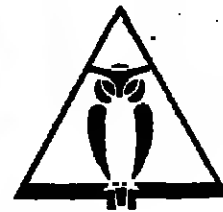
## Regionalleiter Praxis für den Pharmabereich Hamburg

Die anspruchsvolle Aufgabe umfaßt die Verantwortung für eine betont individuelle Führung und leistungsorientierte Motivation der unterstellten Mitarbeiter im Rahmen einer weitgehend regionalen Marketingkonzeption. Sie verlangt u. a. die Fähigkeit sowohl zum Aufbau einer konstruktiven Gruppensituation als auch zur Einsatzsteuerung der einzelnen Mitarbeiter.

Wir messen dieser Führungsposition einen hohen Stellenwert bei und suchen deshalb einen Pharmaberater mit mehrjähriger, erfolgreicher Außendiensttätigkeit, möglichst mit Führungserfahrung, für den die Leitung einer MERCK'schen Pharmaregion eine erstrebenswerte Herausforderung darstellt.

Interessierte Damen und Herren senden uns bitte ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zu. Wir werden kurzfristig antworten.

E. Merck, Personalabteilung AT  
Postfach 41 19  
6100 Darmstadt 1



Als dynamischer mittelständischer Unternehmensverband produzieren wir Sicherheitsteile für die Automobilindustrie. Unsere Erzeugnisse sind durch Beteiligungsgesellschaften und Lizenznehmer in nahezu allen fahraugebauten Ländern der Welt eingeführt.

An verschiedenen Standorten im nördlichen Nordrhein-Westfalen beschäftigen wir mehr als 3000 Mitarbeiter. Zum Firmenverband gehören mit den Auslandsbeteiligungen etwa 5000 Mitarbeiter. Wir suchen

zur Unterstützung unserer Anwendungsprogrammierung

### Organisationsprogrammierer

Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit bei zukunftsorientierten EDV-Projekten in allen kaufmännischen und technischen Bereichen eines metallverarbeitenden Unternehmens,
- weitgehend selbstständiges Arbeiten in Arbeitsgruppen nach Zielvorgabe
- gezielte und kontinuierliche Weiterbildung
- gute Bezahlung und zeitgemäße Sozialleistungen (überdurchschnittliche betriebliche Altersversorgung), Wohnraum kann in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert zur Verfügung gestellt werden

Wir erwarten von Ihnen:

- daß Sie mit den Arbeitsabläufen eines metallverarbeitenden Betriebes vertraut sind
- die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- daß Sie über Dialog- und Datenbankkenntnisse verfügen
- Praxis in der Programmierung mit Assembler und/oder Cobol
- Erfahrungen mit IBM-Betriebssystemen und in der On-line-Programmierung

Auch wenn Ihre Kenntnisse und Erfahrungen nicht in allen Punkten unseren Erwartungen entsprechen, haben Sie eine Chance. Sind Sie interessiert, dann senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zu. Weitere Informationen gibt Ihnen gern Herr Roderbeck unter der Rufnummer (0 54 74) 6 05 50, auch am Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr unter der Rufnummer (0 57 72) 33 58.

Für unsere Organisationsabteilung

### Organisatoren

Wir bieten Ihnen:

- Aufgaben aus den Fachbereichen Finanz- und Rechnungswesen sowie Betriebswirtschaft, der Fertigungsplanung und -steuerung und der Materialwirtschaft
- innerhalb von Zielvorgaben selbstständiges Erarbeiten von Problemlösungen
- gezielte und kontinuierliche Weiterbildung
- gute Bezahlung und zeitgemäße Sozialleistungen (überdurchschnittliche betriebliche Altersversorgung), Wohnraum kann in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert zur Verfügung gestellt werden

Wir erwarten von Ihnen:

- ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder in der Praxis erworbene gleichwertige Kenntnisse
- die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- Kenntnisse in der Organisation eines metallverarbeitenden Betriebes
- bei geringer Berufserfahrung diese durch erhöhte Einsatzbereitschaft auszugleichen

## LEMFÖRDER METALLWAREN

JÜRGEN ULDERUP AG & CO.

Zentrales Personalwesen - Tel. 05474-60355  
Postfach 1220 - 2844 Lemförde

## AEG-TELEFUNKEN

Ihre Qualifikation ist unsere gemeinsame Zukunft

### Diplom Informatiker Diplom Mathematiker Diplom Ingenieure

für

## Qualitätssicherung von DV-Software

Wir entwickeln und fertigen in unserem Geschäftsbereich in Hamburg Geräte und Anlagen für die Luftfahrt, Raumfahrt und Wehrtechnik, für den Schiffbau und für Industrieanlagen aller Art. Moderne Technologien und Systemtechnik sind zusammen mit einer leistungsfähigen Qualitätssicherung die Voraussetzungen hierfür.

Wir suchen im Rahmen dieser Aufgaben Mitarbeiter mit guten betrieblichen und fachlichen Erfahrungen für die anspruchsvollen Aufgaben der Qualitätssicherung von Computer-, Prozeßrechner- und Mikroprozessorsoftware.

Unser Geschäftsbereich mit mehreren tausend Mitarbeitern und einem Umsatz in Milliardenhöhe ist durch einen sehr starken Anteil eigener Entwicklungen und einen sehr hohen Innovationsanteil gekennzeichnet. In vielen Projekten werden in zunehmendem Maße Prozeßrechner bzw. Computer verwendet. Ein besonderes Problem hierbei ist bei komplexen Systemen die Qualitätssicherung des Softwareanteils und der Verfahren zur Prüfung von Software. Die Software zur Hardware wird von den Entwicklungsabteilungen erstellt.

Die Qualitätssicherung von DV-Software erfolgt

im Rahmen unseres Qualitätssicherungssystems und ist im wesentlichen durch die Kooperation, Beratung, Beurteilung und Überwachung der Softwareentwicklungsaktivitäten gekennzeichnet.

Das Tätigkeitsfeld der Qualitätssicherung erfordert u. a. Kenntnisse in Software-Engineering, Design Reviews, Testverfahren und Konfigurationsmanagement.

Wir meinen, daß berufserfahrene Informatiker, Mathematiker und Ingenieure aus einer vergleichbaren bisherigen Tätigkeit

gute Voraussetzungen besitzen, um in unserem Hause auch auf diesem Spezialgebiet erfolgreich zu sein.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und Eintrittsdatums unter Kennziffer 10 017 oder rufen Sie uns an: Tel. 0 40 / 3 61 67 37.

AEG-TELEFUNKEN  
Geschäftsbereich,  
Industrieanlagen,  
Schiffbau und  
Sondertechnik  
Abteilung Personal  
Steinhöft 9  
2000 Hamburg 11

## Aufstiegschance für jungen Diplom-Kaufmann

Als weltweit aktives, deutsches Maschinenbauunternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten sind wir in der Bundesrepublik Deutschland Marktführer in unserem Produktbereich.

Im Rahmen unseres Personalentwicklungsprogramms für Führungskräfte im Vertriebsbereich suchen wir einen aufstiegsorientierten Mitarbeiter als

## Führungsnachwuchs Vertrieb

Wir denken dabei an einen jüngeren Diplom-Kaufmann, der sich nach erster Berufspraxis im Vertrieb für eine Führungsposition qualifizieren will. Sie sollten nicht älter als 30 sein, Erfahrungen im Vertriebsbereich eines Unternehmens, z. B. Investitionsgüterindustrie, wären von Vorteil.

Neben Ihrem fachlichen Background legen wir besonderen Wert auf Ihre Persönlichkeit als Führungsnachwuchs: auf Ihre Lernbereitschaft und -fähigkeit, auf Belastbarkeit, Initiative und natürliche Autorität. Denn Sie sollen nach einem gezielten Trainee-Programm und einer Zeit als „rechte Hand“ der Geschäftsleitung Vertrieb eine leitende Funktion übernehmen.

Wenn Sie sich für diese fordernde, aber auch lohnende Perspektive interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr R. Bollmohr, zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung und telefonische Anfragen an seine Adresse. Er bürgt für absolute Diskretion.

**Mercuri Urval**  
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Engelische Planke 6 - 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28

## Für Sie haben wir die Position neu geschaffen

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Freizeitindustrie. Nicht ohne Stolz können wir sagen, daß unsere Unternehmensgruppe unserem Markt entscheidende Impulse gegeben hat. Damit wir auch zukünftig unseren Erfolg weiter ausbauen können, bauen wir eine neue Abteilung auf. Für Sie? Als

## LEITER Ersatzteilwesen und Service

koordinieren und leiten Sie den Einsatz Ihrer Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, die in verschiedenen Niederlassungen innerhalb der BRD tätig sind.

Kontrolle und Prüfung aller Aufträge, Schwachstellenanalysen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind ein weiterer Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit. Eine interessante und vielseitige Aufgabe – und eine Aufgabe mit Zukunft.

Wir erwarten deshalb von Ihnen techn. und kaufm. Erfahrungen. Günstig wäre es, wenn Sie aus den Bereichen Elektromechanik/Elektrotechnik kommen.

Wenn es Sie reizt, können Sie sich den hier skizzierten Anforderungen stellen. Dann sollten Sie schon bald Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltswunsch dem von uns beauftragten Personalberater unter Kennziffer G 413 zuleiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wir sind ein wirtschaftlich gut fundiertes mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie. Unsere weltweit vertriebenen und bestens eingeführten Erzeugnisse umfassen Präzisionsmetallteile und Fertigungsautomaten. Sie finden vorwiegend in der Elektroindustrie, aber auch im Bereich der Plastik-, Schuh- und Fotozubehörindustrie Verwendung.

Im Rahmen der zukunftsorientierten Produktpolitik unseres Hauses suchen wir einen Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Physiker als

## Leiter Produktentwicklung

Unser Mann soll Akzente in seinem Verantwortungsbereich setzen. Wir erwarten, daß er Produktideen im Hause aufgreift und auf ihre Markt- und Produktionsmöglichkeiten prüft. Kundenwünsche und -vorstellungen nachgeht, die technische Entwicklung in unserem Produktbereich verfolgt und in wirtschaftlich machbare Lösungen umsetzt. Mehr als 20 Mitarbeiter unterstützen ihn in dieser Aufgabe.

Zu seinem Verantwortungsbereich gehören das physikalische Labor sowie das Patentwesen. Diese nicht alltägliche Aufgabe – sie bietet qualifizierten Bewerbern weitere Aufstiegsmöglichkeiten – wollen wir einem Dipl.-Ingenieur oder Diplom-Physiker anbieten, dessen bisherige erfolgreiche berufliche Entwicklung in den Bereichen Elektro- und Kunststoffindustrie oder der Oberflächentechnik verlaufen ist. Er sollte Freude an einer technisch kreativen Aufgabe haben und hierfür seine Mitarbeiter und seine Umwelt begeistern können. Das setzt Kontaktfähigkeit innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens voraus.

Bei dem „richtigen Mann“ spielt die Altersfrage eine untergeordnete Rolle.

Die Einkommensregelung wird großzügig gelöst. Wenn Sie eine solche Aufgabe suchen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Ihre berufliche Entwicklung aussagefähig darstellen soll. Unser Berater steht Ihnen für zusätzliche Fragen zur Verfügung und respektiert Ihre Sperrvermerke.

Kennziffer: 3529

**VWP**

**V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG**

Lüerstraße 38, 3000 Hannover 1 - Telefon (05 11) 81 40 37-38



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Führungsaufgabe für engagierten Stahlhochbauingenieur mit Vertriebsneigung

Wir sind ein grundsätzliches mittelständisches Familienunternehmen mit 100jähriger Firmengründung. Dank unseres technologischen Know-hows und unseres gleichbleibend hohen Qualitätsniveaus haben wir es verstanden, uns mit unseren schlüsselfertigen Konstruktionen eine beachtliche Position in einem zukunftsstrahlenden Markt zu schaffen. Auf der Basis standardisierter Bauelemente sind wir in der Lage, differenzierte Problemlösungen unserer Kunden maßgeschneidert zu planen und mit unserer mobilen Crew effektiv zu installieren. Im Rahmen des geplanten Generationenwechsels unserer Firmengründung suchen wir den Nachfolger für unseren

## Technischen Leiter - Hallenfertigbau (Stahl) -

der vom derzeitigen Positionsinhaber Aufgabenbereiche selbständig übernehmen und ihn nach einer entsprechenden Einarbeitungszeit ersetzen soll. Für die Übernahme der Verantwortung dieses maßgeblichen Unternehmensbereichs müssen Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Abgeschlossenes Studium als Stahlhochbau-Ingenieur sowie eine durch erfolgreiche Tätigkeit belegbare hohe technische Kompetenz auf diesem Sektor
- Nachweisbare Führungserfahrung zur motivierenden Steuerung unseres hochqualifizierten und dem Unternehmen langfristig verbundenen Mitarbeiterstammes
- Überdurchschnittliches menschliches Format, Durchsetzungsvermögen und Sensibilität für mittelständische Firmenstrukturen
- Flexibilität und Verhandlungsgeschick als Basis für erfolgsorientierte Fachberatung unserer anspruchsvollen Kunden

Maßgebliche Voraussetzungen für Sie, um schnell in diese Leitungsfunktion hineinzuwachsen, ist Ihr vertriebsorientierter Blick für die marktorientierte Entwicklung unseres technologischen Angebots. Sie sollten Erfahrungen im Vertrieb schlüsselfertiger oder vergleichbarer Produkte des Stahlhochbaus mitbringen und sich bereits als anerkannter Gesprächspartner von industriellen Bauherren und Architekten profiliert haben. In unsere langfristige Personalplanung passen Sie, falls Sie Anfang 30 bis max. 40 Jahre alt sind. Wir sind uns bewusst, daß die Bedeutung der Position für unser Unternehmen interessante finanzielle Rahmenbedingungen erfordert, die wir Ihnen anbieten.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Gegend des Mittelrheins, die im Einzugsbereich rheinischer Metropolen liegt. Sollten Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, Kontakt aufzunehmen. Unsere Berater erwarten unter der Kennziffer 1/60788 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin). Wir bieten Ihnen auch gerne an, zuvor mit den Herren Wegner und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - Kontakt aufzunehmen, um Ihnen eine risikolose Prüfung Ihrer Karrierechancen zu ermöglichen. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Exklusivität verpflichtet - auch in der Herrenmode

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe der Bekleidungsindustrie. Als Hersteller hochwertiger Herrenbekleidung sowohl für den modebewußten, etablierten Herrn, als auch für den jungen Mann am Beginn seiner Karriere, gehören wir in jedem Bereich zu den Spitzenmarken der Branche. Unsere Anzüge und Sakkos sind favorisierte Marken des gehobenen Fachhandels, der Ausstatter sowie sportlicher Normalverbraucher und liegen im mittleren Preissegment. Als konsequente Verstärkung des Unternehmensbereichs Marketing und Vertrieb suchen wir den

## Produktmanager HAKA

der einer unserer Kollektionen innovatives Anzug-Image geben soll.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie in der Lage sind, folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- Erstellung von Marketing- und Verkaufsförderungskonzeptionen in Zusammenarbeit mit den Vertriebsabteilungen für modische Kollektionen
- Mitarbeit an neuen Projekten und Innovationen
- Modisches Feeling für Produktdesign und Fähigkeit zur Umsetzung in Richtung klassische HAKA

Bei diesen Erwartungen wird Ihnen sicher deutlich, daß klare strategische Führung, richtungsweisende Innovationskraft und Teamgeist die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe prägen. Als Produktmanager sollten Sie modisches Gespür, konzeptionelle Stärke und zielgruppenspezifisches Marketing mitbringen. Dabei könnten Sie einerseits aus dem Handel bzw. der Industrie kommen oder sollten das Produktdesign beherrschen und ein besonderes Gespür für die Entwicklung neuer Anzüge und neuer Stilrichtungen mitbringen. Daß Sie Kontaktstärke in der Zusammenarbeit mit Kunden und in der Koordination zu internen Abteilungen des Hauses mitbringen, setzen wir ebenso voraus wie Kenntnisse der technischen Abläufe und zu übernehmende Budgetverantwortung. Dienstleistungen unseres Hauses ist eine wirtschaftlich und kulturell attraktive Metropole im Westen Deutschlands. Wenn es Sie reizt, diese Position zu übernehmen, so sollten Sie sich mit dem von uns beauftragten Personalberatungsbüro in Verbindung setzen. Unser Berater, Herr Friederichs, steht Ihnen gerne mit über die Anzeige hinausgehenden, weiteren Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30758 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die absolute Berücksichtigung von Sperrvermerken und konsequente Vertraulichkeit werden zugesichert.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Wir brauchen Sie zur Optimierung unseres Beschaffungsmanagements

Als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelbranche sehen wir unsere Stärken in einer verfahrenstechnologisch modernen Produktion, in einem hohen Qualitätsstandard sowie in einem schlagkräftigen Vertrieb. Die Qualität unserer Produkte, die über den Lebensmittelhandel vertrieben werden, hängt naturgemäß in starkem Maße von der Qualität der Rohstoffe ab. Deshalb möchten wir sicherstellen, daß sich unsere Beschaffungsmaßnahmen auch in der Zukunft an diesem hohen Anspruch orientieren. Wir suchen Sie daher als

## Leiter Einkauf - Lebensmittelindustrie -

wobei wir Ihnen die Möglichkeit einräumen, eigene Erfahrungen und Ideen konstruktiv in die bestehende Ablauforganisation mit einzubringen. Zur Erfüllung unserer Anforderungen erwarten wir von Ihnen:

- Systematische Beobachtung der einschlägigen Beschaffungsmärkte und konsequente Ermittlung der leistungsfähigsten und kostengünstigsten Bezugsquellen unter Berücksichtigung unserer Qualitätsvorstellungen
- Sicherstellung des termin- und sachgerechten Einkaufs von Rohstoffen und sonstigen Fertigungsmitteln inklusive Investitionsgütern sowie Befehlsgebung der Fertigung mit den benötigten Materialien und Dienstleistungen
- Realisierung eines wirtschaftlichen Verhältnisses von Lagerpräsenz und Kapitalbindung, da auch die Einkaufslager unter Ihren Zuständigkeitsbereich fallen
- Führung, Motivation und Steuerung der unterstellten Mitarbeiter durch Anwendung zeitgemäßer Führungs- und Managementtechniken

Diese Aufgabe können Sie am besten wahrnehmen, wenn Sie auf der Basis einer soliden kaufmännischen oder technischen Ausbildung qualifizierte Berufserfahrungen auf den Gebieten Einkauf, Beschaffung bzw. Materialwirtschaft sammeln konnten. Günstig wäre auch, wenn Sie diese Erfahrungen in der Lebensmittelindustrie gewonnen haben. Die Beherrschung der dazugehörigen fachlichen Instrumentarien und Methoden setzen wir voraus.

Mit dieser Ausschreibung sprechen wir durchaus auch Herren der „zweiten Linie“ an, die ihren nächsten Karriereschritt planen und die Chance suchen, sich in einer interessanten Führungsaufgabe zu profilieren. Wichtig für uns ist aber auch, daß Sie in der Lage sind, über das Beschaffungsmarketing neue Impulse in unser Unternehmen zu bringen. Bei Bewährung in dieser für unser Unternehmen bedeutenden Position kann durchaus eine spätere Ausweitung Ihrer Kompetenzen in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Wenn Sie es zu schätzen wissen, die Ihnen zur Verfügung stehenden Freiräume zu einer beruflichen Profilierung auszunutzen, dann wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/40778. Die Herren Baldus und Hatesaul stehen Ihnen natürlich auch gerne für weiterführende Auskünfte unter der Rufnummer 0228/2603-113 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken durch die Einschaltung der P&M sichergestellt sind.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Die ergebnisorientierte Steuerung unserer Unternehmensgruppe ist eine zentrale Aufgabe

Unsere Unternehmensgruppe trägt einen weithin bekannten Namen und hat durch herausragende technische Leistungen die Entwicklung unseres Industriezweigs maßgeblich mitgestaltet. Der Jahresumsatz erreicht mehrere 100 Mio. DM. Integraler Bestandteil der Planung, Steuerung und Beurteilung unserer internationalen Aktivitäten ist unsere Finanzbuchhaltung. Von der Leistungsfähigkeit dieses im weitesten Sinne EDV-unterstützten Bereichs hängt daher viel für die Steuerung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab. Als unser künftiger

## Leiter Finanzbuchhaltung

sollen Sie für diese wichtige Funktion in unserem Hause die Verantwortung übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen dieses Aufgabenbereichs lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Verarbeitung des entsprechenden Zahlenmaterials zur Erstellung der Jahresabschlüsse einschließlich Gestaltung der Bilanz- und Steuerpolitik für die gesamte Unternehmensgruppe
- Übernahme der Verantwortung für ein funktionierendes und transparentes Cash-Management des Unternehmens
- Wahrnehmung der Budget- und Personalverantwortung im Sinne der unternehmerischen Zielsetzungen

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen sehr qualifizierten, jedoch überschaubaren Mitarbeiterstab. Ihre fachliche Qualifikation ergibt sich insbesondere aus einer mehrjährigen Berufspraxis im Rechnungs- und Steuerwesen eines international operierenden Unternehmens, wobei ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften eine wünschenswerte Grundlage darstellt. Eine praxisorientierte Tätigkeit in einer angesehenen Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft würden wir als gleichwertig ansehen. Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Unsere Führungsstruktur wie auch die weiteren Karrieremöglichkeiten setzen voraus, daß Sie im Alter zwischen 30 und 40 Jahren liegen und entweder bereits vergleichbare Aufgaben innehaben oder aus der zweiten Position den nächsten Schritt nach oben tun wollen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/50798. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie eine Vorabinformation wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Technischem Führungsnachwuchs biete ich die Chance, sich auf zukünftige Managementaufgaben vorzubereiten

In der Führungsspitze eines der großen stark diversifizierten Investitionsgüter-Unternehmen in der Bundesrepublik trage ich die Verantwortung für den Bereich Technik. Neben der ständigen Weiterentwicklung der von uns bereits angebotenen Technologien ist es zwingend notwendig, im Bereich neuer Entwicklungen sich bietende Möglichkeiten permanent daraufhin zu überprüfen, ob sie für uns wirtschaftlich verwendbar sind. Ich suche deshalb zu meiner Entlastung einen persönlichen Mitarbeiter als

## Assistenten Bereich Technik

der auf der Basis einer qualifizierten Hochschulausbildung als Diplom-Physiker, Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur bereits erste Erfahrungen als wissenschaftlicher Assistent oder als Assistent in einem Industrieunternehmen sammeln konnte.

Um meinen Vorstellungen gerecht zu werden, sollten Sie folgende Referenzfunktionen erfolgreich realisieren:

- Begleiteten technisch anspruchsvoller Forschungsvorhaben
- Vorbereitung und Mitwirkung bei technischen Problemlösungen und Entscheidungsfindungen
- Koordination von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit unternehmensbezogener Zielsetzung
- Auswertung fachspezifischer Veröffentlichungen, Vorbereitung von Sitzungen, Protokollführung und -auswertung

Daß Sie die eingangs erwähnte Hochschulausbildung möglichst mit Auszeichnung absolviert haben, ist für mich selbstverständlich. Daneben sollten Sie von Ihrer Persönlichkeitsstruktur her das nötige Selbstbewußtsein mitbringen, sich im Rahmen Ihrer zukünftigen Karriereplanung auf eine qualifizierte Managementfunktion in einem Großunternehmen vorzubereiten.

Ich könnte mir vorstellen, daß Sie nach den von mir vorgegebenen Voraussetzungen im Alter zwischen 28 und 32 Jahren liegen. Ihr zukünftiger Dienstort wird in der Nähe einer Großstadt Nordrhein-Westfalens mit hohem Freizeitangebot liegen.

Alle weiteren Fragen möchte ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Hierzu bitte ich Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von mir beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/50748 zu senden. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen dort die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen meine Berater zu.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH





Eine Gruppe von Unternehmen des Coca-Cola-Verbundes mit ca. 150 Mio. Umsatz, Sitz und Absatzgebiet in Schleswig-Holstein, sucht für Ihre Verkäufer den

## Verkaufstrainer

### Die Aufgabe

Schwerpunkt ist Training „on the job“ von Person zu Person im Rahmen eines Personalentwicklungsprogramms. Ziel des Trainings ist methodisches, kunden- und ertragsorientiertes Verkaufen. Die mittelfristig geplanten Trainingsobjekte stimmen Sie mit der Verkaufsleitung ab.

Die Position ist der Bedeutung der Aufgabe entsprechend dotiert. Bürositz wird Hamburg sein. Ein Pkw (Audi 100 / BMW o. ä.) steht zur privaten Nutzung zur Verfügung. Wenn Sie interessiert sind, diese Aufgabe zu übernehmen, schicken Sie bitte Ihre Unterlagen an E. Meier Personalanzeigendienst, Waldsaum 57, 4300 Essen 1. Falls Sie sich zunächst einmal unverbindlich informieren möchten: 02 01 / 47 27 40.

### Der Kandidat

Kaufmännische Ausbildung; Außendienstenerfahrung bei führenden Markenartikeln mit dem Nachweis überdurchschnittlicher Erfolge. Führungs- und Trainererfahrung sowie Grundkenntnisse der Personalförderung und der Trainingsmethoden sind Voraussetzung.

### Der Anfang

Ausbildung über 3 Monate im Hauptbüro der Coca-Cola GmbH, Essen. Anschließend Durchführung eines Pilotprojektes. Später ständige eigene Fortbildung in Trainingsmethodik und Fachwissen.

## Leiter des Rechnungswesens

Wir sind ein gut eingeführtes mittelständisches Unternehmen mit Maschinenfabrik und Gießerei in landschaftlich schöner Gegend im westfälischen Raum und suchen einen qualifizierten Fachmann als

der befähigt ist, Finanzbuchhaltung, Betriebsbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, EDV, Kalkulation, Rechnungskontrolle und Registratur selbstständig zu führen und auch Bilanzen zu erstellen. Die Position ist mit Prokura verbunden.

Wir bieten Dauerstellung mit leistungsgerechtem Einkommen. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich. Alle Schulen am Ort.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Einkommensvorstellung, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild sowie Angaben über den frühesten Eintrittstermin unter Z 5883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## STUDER REVOX

Entsprechend unserer Firmenphilosophie bieten wir dem anspruchsvollen Musikfreund HI-FI-Produkte der technischen Spitzenklasse, konzipiert für unbeschwertes Genuß.

Innerhalb unseres Marktsegments zählen wir zu den führenden Anbietern, verbunden mit einem entsprechenden Marktanteil.

Wir suchen als Kontaktperson zum Fachhandel und zur Unterstützung des Außendienstes einen

## Verkaufsförderer

dessen Aufgabenbereich im wesentlichen Fachhandelsschulungen, Produktinformationen, Marktuntersuchungen sowie das Ausstellungs- und Messewesen beinhaltet wird.

Diese Position erfordert ein fundiertes Fachwissen, Sicherheit in der Korrespondenz, Überzeugungskraft und Bereitschaft zum Reisen. Fachhandelerfahrung würde die Einarbeitung erleichtern, ist jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten ein abwechslungsreiches und entwicklungsreiches Aufgabengebiet bei leistungsgerechten Anstellungsbedingungen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Nennung Ihres möglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung.

### Studer Revox GmbH

Elektroakustische Erzeugnisse  
7827 Löffingen/Schwarzwald  
Tel. 0 76 54 / 10 21

Sie sind unser Mann/unsere Dame, wenn Sie über sicheres Auftreten, Vertrauenswürdigkeit und Dynamik verfügen und ohne Konkurrenz- oder Leistungsdruck als selbstständige(r)

## Repräsentant/in

in der Informationsbranche für uns tätig sein wollen, für einen befristeten Zeitraum auch im nebenberuflichen Einsatz. Sie werden noch nie soviel und so schnell Geld verdient haben. Lassen Sie sich angenehm überraschen. Schreiben Sie uns mit Tel.-Nr. unter Z 5654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unsere Pumpen und Armaturen arbeiten weltweit im Kreislauf der Technik. Wir beschäftigen in 5 Geschäftsbereichen und zahlreichen ausländischen Fertigungsstätten über 11 000 Mitarbeiter und sind in nahezu allen Ländern der Welt vertreten. Für unseren Geschäftsbereich Serienpumpen suchen wir zum frühesten Eintrittstermin einen

## Texter / Layouter

Er soll selbstständig

- aus technischen Sachverhalten wirksame Werbeargumente formulieren,
- Mailings, Prospekte, Anzeigen und Dekomaterial in Text und Layout ansprechend gestalten,
- Drehbücher für DIA- und VIDEO-Programme schreiben.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen jüngeren Mitarbeiter mit Lust an neuen Ideen und Lösungen. Er sollte nach einer werbefachlichen Ausbildung einige Jahre Erfahrung in einer Agentur oder der Werbeabteilung eines Industrieunternehmens gesammelt haben. Sicherheit in Text und Layout setzen wir voraus.

Bitte rufen Sie unseren Herrn Emsbach an (0 62 33) 86 27 75, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und tabellarischem Lebenslauf an



### KLEIN, SCHANZLIN & BECKER AKTIENGESellschaft

Personal- und Sozialwesen  
Postfach 225  
6710 Frankenthal

## REDAKTEUR/IN

Wir suchen für unsere Anzeigenabteilung

Berufserfahrung auf dem PR-Gebiet ist erforderlich.

Selbständiges Denken und verantwortliches Schreiben für Kollektive, Beilagen, PR-Berichte, von Mode über Bauen + Wohnen bis zum Autotest, sollte selbstverständlich sein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Arbeitsproben an unsere Personalabteilung.

### GÖTTINGER TAGEBLATT

Dranfelder Straße 1 · Tel. 05 51 / 90 11  
3400 Göttingen

Medizinisch-Diagnostisches Laboratorium in Süddeutschland sucht zum 1. 9. 84

### Betriebswirt, Dipl.-Kaufmann als Geschäftsführer

Geeignet erscheint eine zielstrebige Persönlichkeit mit Organisationstalent, Wille zu kooperativer Zusammenarbeit, mit mehrjähriger eigenverantwortlicher Erfahrung in Personalwesen, Gehaltsabrechnung, Buchhaltung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, innerbetrieblicher Organisationsplanung, Datenaufbereitung und Analysen, Steuerrecht. Datenverarbeitungsanlage vorhanden.

Bewerbungen mit Gehaltswünschen unter 15 024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Hoch- und Ingenieurbau Schlüsselfertiges Bauen

Als zur Gruppe DEUTSCHE BABCOCK gehörendes Bauunternehmen sind wir im gesamten Bundesgebiet tätig. Das Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt auf den Gebieten des Hoch- und Ingenieurbaus, der Errichtung von schlüsselfertigen Objekten sowie im Industriebau. Wir suchen für unsere Niederlassung Nord mit Sitz in Hannover und Berlin einen erfahrenen

## Bauleiter

der in der Lage ist, größere Roh- und schlüsselfertige Bauvorhaben eigenverantwortlich abzuwickeln.

Bewerber mit entsprechender Ausbildung als diplomierter oder graduierter Bauingenieur werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Eintrittstermins zu richten an:

DEUTSCHE BABCOCK BAU GMBH  
4200 Oberhausen · Duisburger Straße 375 · Telefon (02 05) 83 30



Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Herstellers von Spezialchemikalien und suchen

## Diplom-Ingenieure

der Fachrichtung Chemie oder Verfahrenstechnik im Angestelltenverhältnis für den Verkaufsaussendienst Norddeutschland (PLZ 2-4) und Süddeutschland (PLZ 8) zum sofortigen Eintritt.

Unsere Industriekunden in verschiedenen Branchen erwarten eine intensive technische Beratung. Wir erwarten, daß Sie verkäuferisches Talent haben, um unseren Abnehmerkreis zu erweitern. Gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zu Reisen setzen wir voraus. Einen neutralen Firmenwagen stellen wir zur Verfügung. Sie werden im europäischen Ausland gründlich auf Ihre Aufgabe vorbereitet werden.

Zuschriften erbitten wir mit ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsangaben an:

### Buckman Laboratories GmbH

Marlenbader Platz 22  
6380 - Bad Homburg

## HÜPPE DUSCHSYSTEME

Unsere Unternehmensgruppe gehört zu den führenden Herstellern in den Bereichen Sonnenschutzsysteme, Raumsysteme sowie Dusch- und Bad-Systeme. Innovation und Marketing sind wesentliche Komponenten unseres Erfolges und Herausforderung für die strategische Planung.

Unser nach dem Spartenprinzip organisiertes Unternehmen beschäftigt ca. 1.950 Mitarbeiter im In- und Ausland. Sitz ist Oldenburg, nach einer repräsentativen Meinungsumfrage im Urteil seiner Bürger eine der schönsten Städte Deutschlands.

Für unsere Sparte Duschsysteme, die zu den führenden Anbietern im Markt der hochwertigen Badausstattung zählt, suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen

## JUNIOR-PRODUKTMANAGER

zur Unterstützung bei der Weiterentwicklung unserer Produktpalette.

Einem jungen, engagierten Diplom-Kaufmann - mit Studienschwerpunkt Marketing - bzw. einem Bewerber mit praktischen Erfahrungen im Marketing, bieten wir eine Karrierechance im Marketing.

Wir bieten eine attraktive, leistungsgerechte Dotierung sowie gute Sozialleistungen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Hüppe hat System

Hüppe GmbH  
Leitung Personal  
Oldenburger Str. 200  
2900 Oldenburg



## ED. ZÜBLIN AG BAUUNTERNEHMUNG

Wir suchen für unsere Niederlassungen Duisburg und Düsseldorf je zum 1.7.1984 oder später den Nachfolger eines

## Oberbauleiters (Dipl. Ing. TU/FH)

Vergleichbare Tätigkeiten in einem Bauunternehmen, möglichst im gleichen Raum sind Voraussetzung.

Bewerber müssen in der Lage sein, gleichermaßen für Akquisition, Kalkulation und Bauabwicklung verantwortlich zu zeichnen. Ausgeprägtes Kostendenken sowie Führungsqualitäten gehören zu den grundlegenden Anforderungen. Ein qualifizierter Mitarbeiterstab ist vorhanden.

Gute Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben.

Interessierte Bewerber bitten wir um Übersendung einer Kurzmitteilung an Ed. Züblin AG, Duisburg, Düsseldorf Str. 181/185, Vorstandsssekretariat Tel. 0203/2820-301 (Frau Schäfer).

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert.

Seit Jahren sind wir - 1800 Mitarbeiter, Umsatz ca. DM 0,5 Milliarden - Marktführer im Bereich ANTRIEBSTECHNIK. Für die Automobilindustrie und den Maschinenbau stellen wir in Mittel- und Großserien hochwertige Präzisionsantriebe her, die weltweit Anerkennung finden. Die Qualitätssicherung mit modernsten Methoden ist eine entscheidende Grundlage unseres Erfolges.

Einen wesentlichen Teil der Verantwortung wollen wir Ihnen als

## Leiter Qualitätssicherung

für eines unserer Zweigwerke übertragen. Wir erwarten neben dem abgeschlossenen Maschinenbaustudium (TH/FH) mindestens 3-5 Jahre Berufserfahrung in der Qualitätssicherung von Massenteilen - möglichst Kfz-Zulieferindustrie - und ausbaufähige englische Sprachkenntnisse sowie Kenntnisse in BASIC.

Die Aufgabe beinhaltet:

- Beratung in allen Qualitätsfragen
- Umsetzung der von der Unternehmensleitung gesetzten Qualitätsziele
- Entwicklung von Richtlinien für Verfahren und Methoden der Qualitätssicherung
- Koordinierung und Beratung bei Einführung neuer Meß- und Prüftechniken.

Kenntnisse der modernen Qualitäts- und Prüftechniken sind uns ebenso wichtig wie die Verantwortung in der Mitarbeiterführung, jedoch ermöglichen wir dem heutigen „zweiten“ Mann bei uns den nächsten beruflichen Schritt.

Um Näheres zu erfahren, sollten Sie Kontakt aufnehmen zu der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft, die Ihnen Diskretion zusichert und Ihnen telefonisch ab Dienstag, den 10. April, sowie Mittwoch in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr, ansonsten bis 18.00 Uhr, zur Verfügung steht. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Anschrift.

NICOLAI & PARTNER  
Managementberatung GmbH  
Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11/49 90 73



## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Unternehmerpersönlichkeit mit technisch-wissenschaftlicher Kompetenz

Der Erfolg unseres mittelständischen, international operierenden Unternehmens der Kunststoffindustrie basiert auf erfolgreichen Produktideen, die wir branchenunabhängig gut am Markt platzieren konnten. Dies führen wir u. a. auf die Aktivität unseres bisherigen Technischen Geschäftsführers zurück. Da er innerhalb des Konzerns Karriere macht, suchen wir Sie als

## Geschäftsführer Technik - Kunststoffe -

Ihre Ressortverantwortung umfaßt die Bereiche Forschung und Entwicklung, Produktion und Technik und wird sich wegen unserer internationalen Tätigkeiten auf das In- und Ausland erstrecken. Da Sie an den Erfolgen Ihres Vorgängers gemessen werden, müssen Sie in der Lage sein, folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- Sicherung unseres bisherigen wirtschaftlichen Erfolges auf der Basis unseres technischen Know-hows und dessen konsequenter Umsetzung
- Permanente Weiterentwicklung unserer Produktidee auf der Basis neuer Technologien und sich abzeichnender Absatzmärkte
- Optimierter Einsatz einer qualifizierten Führungsmannschaft entsprechend ihrer Befähigungen
- Bereitschaft zur Übernahme unternehmerischer Verantwortung innerhalb des Teams qualifizierter Geschäftsführerkollegen

Wir wissen, daß unsere Erwartungen nicht leicht zu erfüllen sind, deshalb werden wir Sie auch im Rahmen einer systematischen Einarbeitung auf Ihre unternehmerische Gesamtverantwortung für den Bereich Technik vorbereiten.

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines einschlägigen naturwissenschaftlichen Studiums als promovierter Chemiker über qualifizierte Erfahrung in der Herstellung und Verarbeitung von Polyamid-Rohstoffen und Polyurethanen verfügen und erwarten, daß Sie neben Ihrem wirtschaftlich ausgerichteten naturwissenschaftlichen Verständnis eine große persönliche Ausstrahlung besitzen. Darüber hinaus gehen wir davon aus, daß Sie zur Erreichung der Ihnen gesteckten Ziele Verhandlungen auch auf höchster Ebene mit der notwendigen dynamischen Aktivität und persönlichen Überzeugungskraft zu führen in der Lage sind. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sind sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch unerlässlich. Ihr Alter sollte aufgrund der geforderten Qualifikationen zwischen 40 und 45 Jahren

liegen. Die leistungsorientierten Bezüge und die vertraglichen Konditionen entsprechen der hohen Bedeutung dieser Position. Ihr Dienstort wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/50718. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0



### Für unsere weitere Expansion suchen wir führungsstarke Verkaufsprofis

Wir sind Altbierspezialist und gehören zu den erfolgreichsten Brauereien. Durch die konsequente Konzentration auf Altbier, ein klares Marketing- und Vertriebskonzept und eine aktive Markenpolitik haben wir eine führende Position erreicht. Die ständig steigende Nachfrage nach DIEBELS ALT führt zu einer weiteren Expansion unseres Unternehmens. Daher müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen deshalb Sie als

## Regionalen Verkaufsleiter Handel

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Erfolgreiche Verkaufstätigkeit in führenden Markenartikelunternehmen der Foodbranche, idealerweise aus der Brau- und/oder Getränkeindustrie
- Optimale Befähigung, eine hochqualifizierte, überschaubare Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren
- Kenntnisse und Erfahrungen mit den Großvertriebsformen des Handels
- Engagierte Einstellung, Ihre Verkaufsregion durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß Sie zuständig sind für den flaschenbierorientierten Getränkefachgroßhandel sowie für die organisierten Zentren des Lebensmittelhandels. Erfahrungen aus dem Handelsbereich sind daher absolut erforderlich.

Ihre Verkaufsregion ist der Großraum Ruhrgebiet. Ihre Führungsverantwortung umfaßt zwei Ebenen, zum einen die Ebene der Gebietsverkaufsleiter, zum anderen die der Verkaufsberater. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft optimal hineinpassen, sollten Sie etwa zwischen 30 und 40 Jahre alt sein.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friedrichs, in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 weitere Informationen geben kann. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30738 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen durch unseren Berater zugesichert.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Entfaltungsmöglichkeit für einen engagierten Pharma-Verkaufstrainer

Umsatz und Ergebnis eines Unternehmens hängen zu einem Großteil von der Qualifikation derjenigen Personen ab, zu deren Aufgaben es gehört, eine positive Beziehung zwischen Produkt und Anwender herzustellen. Als renommiertes deutsches Pharmakonzern wissen wir daher um die Bedeutung einer schlagkräftigen Außendienstorganisation. Sie als unser zukünftiger

## Leiter Außendienst-Schulung - Pharma -

sollen dafür verantwortlich sein, daß unsere Pharma- und Klinikreferenten ihren Gesprächspartnern fachlich versiert und persönlich überzeugend gegenüberstehen. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, sollten Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:

- Charakterlich integre Persönlichkeit mit menschlichem und beruflichem Format sowie pädagogischem Geschick, Überzeugungskraft und Stabilität auch in Konfliktsituationen
  - Nachweis einer mehrjährigen eigenen Vertriebsreferenz im Pharmabereich als notwendige Basis für Ihre fachliche Akzeptanz
  - Befähigung zur qualifizierten Aufbereitung von Lerninhalten und zur selbständigen Umsetzung in praxisorientierte Trainings- und Schulungsmaßnahmen
  - Beherrschung des einschlägigen methodisch-didaktischen Trainingsinstrumentariums sowie der modernen Unterrichtsmedien
- Da Sie in unserem Hause sowohl für die Produktschulung als auch für das Verhaltenstraining zuständig sein werden, müssen Sie über solide pharmazeutische Grundlagen verfügen, wobei Sie natürlich vom Know-how unserer med. wiss. Abteilung profitieren können und sollen. Positiv abgerundet wird Ihr Profil durch psychologische und pädagogische Kenntnisse, insbesondere aus dem Gebiet der Erwachsenenbildung, die es Ihnen erleichtern, notwendige Ziele des Lernens und Verhaltens bei den Ihnen anvertrauten Mitarbeitern zu erreichen. Wir wünschen uns natürlich auch eine hohe Kooperationsbereitschaft gegenüber allen Funktionsbereichen unseres Unternehmens, da Sie nur dann erfolgreich sein können, wenn Sie bei allen Mitarbeitern - unabhängig von der jeweiligen Managementebene - als Mensch und Fachmann willkommen sind.
- Sicherlich ist für Sie wichtig zu wissen, daß Sie Ihre Aktivitäten in unserem Firmensitz in modernen, großzügig ausgestatteten Schulungs- und Seminarräumen entfalten können. Allerdings müssen wir eine gewisse Reisebereitschaft voraussetzen, da ein Teil Ihrer Arbeit auch dezentral zu verrichten ist.
- Wenn Sie engagiert und ergebnisorientiert auf einem Gebiet tätig sein wollen, welches Ihnen dadurch Erfolge bringt, daß Sie andere noch erfolgreicher machen können, sollten Sie sich um diese Position bewerben. Wir bieten Ihnen nicht nur ein attraktives Gehalt und weitere interessante Leistungen, sondern vor allem einen beruflichen Wirkungsraum, den Sie außergewöhnlich eigenständig und kreativ ausfüllen können.
- Bitte senden Sie zur Herbeiführung eines vertiefenden Kontaktes Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/40658 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
- Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-113 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
- Da wir wissen, daß der in Frage kommende Markt an qualifizierten Fachleuten sehr begrenzt ist, sichern wir Ihnen volle Diskretion und Vertraulichkeit - auch was die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke anbelangt - selbstverständlich zu.
- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Bei uns können Sie beweisen, daß Sie Ihr Metier sicher beherrschen

Wir sind ein führender Hersteller von Genußmitteln, verfügen über ein Sortiment bestens eingeführter Traditionsmarken und halten den Markt mit attraktiven Entwicklungen und erfolgreichen Neueinführungen in Bewegung. Zur selbständigen Führung eines interessanten Produktbereiches auf nationaler Ebene suchen wir Sie als

## Product Manager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem „klassischen“ Profil des Product Managers im Markenartikelsektor. Wir erwarten daher von Ihnen:

- Konzipierung und Durchsetzung unserer Marketingstrategie in allen Facetten und unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumentarien
- Ständige Marktbeobachtung und Impulse für die Neu- und Weiterentwicklung der Produktpalette
- Pflege unserer eingeführten Marken
- Aktivierung und Koordination der zentralen Ressourcen unseres Hauses, ebenso Einsatz und Steuerung der mit uns zusammenarbeitenden externen Werbe- und Verkaufsförderungsagenturen

Sie treffen bei uns auf eine junge, aktive Mannschaft, die sich durch große Flexibilität und unkonventionellen Stil auszeichnet. Kurze Informationswege und rasche Entscheidungen sind für uns tägliche Praxis. Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Marketingreferenz nicht nur aus der Ausbildung, sondern auch aus ersten Praxisjahren als JPM oder PM beziehen. Ihre Branchenerfahrung sollte im Idealfall den Genußmittelmarkt abdecken, jedoch kommen auch andere Markenartikelsegmente mit vergleichbarer Vertriebsstruktur in Frage. Ihr Alter sollte um 30 Jahre liegen.

Wenn Sie so zielstrebig und entwicklungsorientiert sind, wie wir es uns vorstellen, sollten Sie sich angesprochen fühlen und Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20698 schicken. Zu ersten Informationen stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Nur einem qualifizierten Top-Verkäufer wollen wir diesen gewichtigen Regionalmarkt anvertrauen

Als kapitalstarke unabhängige Unternehmensgruppe überzeugen wir durch höchste Anforderungen an die Qualität unserer Produkte, durch erfolgreiche Marketingkonzeption und durch den Einsatz effizienter Absatzstrategien. Unsere Produkte sind Markenartikel, die in bestimmten Segmenten zu Marktführern geworden sind und über den Groß- und Einzelhandel der Haushaltswaren- und Elektrobranche sowie über Warenhäuser vertrieben werden. Um unseren vertrieblichen Erfolg auch in der Zukunft konsequent sicherzustellen, suchen wir einen Nachfolger für unseren

## Bezirksverkaufsleiter - Großraum Stuttgart -

Sie überzeugen uns von Ihrer Qualifikation, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Engagierter persönlicher Einsatz in dem Ihnen übertragenen Verkaufsgebiet
- Steuerung Ihrer eigenen Verkaufserfolge durch konsequente wirtschaftliche Zielsetzungen
- Festigung und Ausbau des Kundenstamms Ihres Bezirks durch gute Verkaufsstrategien und überzeugende Beratung
- Sicheres Auftreten, starke Kontaktfähigkeit und belastbare Persönlichkeit im Idealfall zwischen Anfang und Ende 30

Sie erkennen sicherlich aus unserem Anforderungsprofil, daß zur Bewältigung dieser Aufgabe neben einem hohen Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit eine Grundausbildung - möglichst als Eisenwarenkaufrmann im Einzel- oder Großhandel - wünschenswert sowie mehrere Jahre erfolgreiche Außendiensttätigkeit selbstverständlich erforderlich sind. Sie sollten es gewohnt sein, mit dem Handel konstruktiv zusammenzuarbeiten und Freude daran haben, unsere Vertriebskonzeptionen systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umzusetzen.

Wenn Sie in Ihrer verkäuferischen Karriere den nächsten Schritt machen wollen, werden sicher auch das erfolgsorientierte Einkommen, der Dienstwagen und die übrigen Rahmenbedingungen, die nur Großunternehmen anbieten können, weitere Motivation für einen Wechsel sein.

Sollte Sie diese interessante Aufgabe reizen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/50688. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH





Die Stadt Wolfsburg  
130 000 Einwohner

In unserem Krankenhaus ist die Stelle eines (einer)

## Krankenhausedirektors(in)

möglichst bald zu besetzen.

Für die vielfältigen Direktionsaufgaben und die ständige Anpassung des Krankenhauses an sich verändernde medizinische, technische und finanzielle Anforderungen suchen wir eine Führungskraft mit abgeschlossenem Hochschulstudium (Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft o. ä.) oder mit der Befähigung für den allgemeinen höheren Verwaltungsdienst sowie mit praktischen Erfahrungen auf der Leitungsebene eines Krankenhauses oder eines vergleichbaren Betriebes. Von dem (der) Bewerber(in) erwarten wir einen zeitgerechten Führungsstil und ausgeprägtes Organisationsgeschick.

Das Stadt Krankenhaus Wolfsburg ist ein Krankenhaus der Zentralversorgung mit 675 Planbetten, 10 Hauptfachabteilungen und 1200 Beschäftigten.

Das 1956 erbaute Stadt Krankenhaus ist in den letzten Jahren mit einem modernen Funktionskonzept erweitert worden, der Ende dieses Jahres in Betrieb genommen wird, womit eine grundlegende Umorganisation verbunden sein wird.

Dem Stadt Krankenhaus angegliedert sind eine Krankenpflegeschule für die allgemeine Krankenpflege und eine Kinderkrankenpflegeschule mit 140 Ausbildungsplätzen. Seit 1977 steht das Stadt Krankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen als Akademisches Lehrkrankenhaus zur Verfügung.

Geboten wird Vergütung nach Verg. Gr. Ie BAT bzw. Besoldung nach A 14 BBesO und ein Entgelt für die nebenamtliche Leitung des Schwefelbades Fallersleben (10 Mitarbeiter). Bei der Beschaffung einer Wohnung ist die Stadt behilflich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, begl. Abschriften von Urkunden und Zeugnissen über den bisherigen Werdegang) werden bis zum 31. Mai 1984 erbeten an Stadt Wolfsburg - Personalamt - Postfach 10 09 44, 3180 Wolfsburg 1.

Wir sind ein erfolgreiches bundesweit tätiges Dienstleistungsunternehmen und suchen zum baldmöglichen Termin den engagierten

## Vertriebsmanager

zum Aufbau unseres neuen Vertriebszweiges.

Wir erwarten Bewerber z. B. Kaufleute, Juristen, Lehrer, Ingenieure ab 40 Jahre mit sicherem Auftreten und Überzeugungskraft. Wir bieten eine interessante Tätigkeit in Eigenverantwortung und leistungsgerechter Datierung.

Wenn Sie glauben, unseren Anforderungen zu entsprechen, rufen Sie Herrn Löffert an.

Lösch Vertriebs GmbH

Tel. 0 25 09-80 81, Industriestraße 5, 4405 Nottuln-Appelhöfen

Wir organisieren den Vertrieb in Deutschland neu und suchen per 1. 6. 84 einen AD-Mitarbeiter mit der Qualifikation

## eines Verkaufsleiters

für unsere Neuorganisation.

Sie sollten Ihren Wohnsitz im Münchner oder Stuttgarter Raum haben, zwischen 30 und 45 Jahre alt sein, sowie über nachweisbare Verkaufserfolge verfügen.

Bitte nur schriftliche Bewerbungen an:

Fa. Uwe Keßler

Wynn's Import + Vertrieb  
2371 Klein-Königsforde, Post Bredenbek

## Anlage-Vertriebsprofis

Alleinverkäufer und Vertriebsgruppen in der gesamten BRD für die Produktlinien

Time-Sharing / Ferienimmobilien

Rendite-Fondbeteiligungen

gesucht.

Wir suchen nur Köpfe mit nachweislichen Vertriebserfolgen zu Spitzenkonditionen.

Schriftliche Kontaktaufnahme:

Fa. Advertising · Grenzweg 1 · 3012 Langenhagen 6

Wir suchen einen

## Diplom-Kaufmann

mit 1 bis 2 Jahren Praxis und dem Berufsziel Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Die Aufnahme als Gesellschafter mit Geschäftsführungsfunktion ist vorgesehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an:

Raßmann, Schuhmacher + Partner GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Hauenriede 19, 31110 Uelzen 1

## Frankreich

Wir gehören zu den bedeutendsten europäischen Herstellern von Möbelschreibern und -beschlägen.

Für die Bearbeitung des französischen Marktes suchen wir einen erfahrenen Verkäufer, der mit unserer Unterstützung die vorhandenen Marktchancen voll auszunutzen versteht.

## Verkäufer

Sie sollen als Mitarbeiter unserer Exportabteilung zu einem sehr erheblichen Teil „vor Ort“ in Frankreich Ihre Tätigkeit ausüben. Perfekte Kenntnisse der französischen Sprache in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Wenn Sie sich als Verkaufsprofi dieser Aufgabe stellen wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschrift) einschließlich Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Geilert, Telefon (0 52 21) 1 86 - 2 54, gern zur Verfügung.

Richard Heinze GmbH & Co. KG  
Postfach 1843 · Eupener Str. 35  
4900 Herford · Tel. (05221) 186-0



## Markenartikel

## Lebensmittelhandel

Mit unseren Produkten genießen wir einen hohen Bekanntheitsgrad und sind bei Händlern und Verbrauchern gleichermaßen beliebt. Im Wettbewerb nehmen wir eine führende Position ein. Für unsere absatzstärkste Region suchen wir einen neuen

## Verkaufsleiter

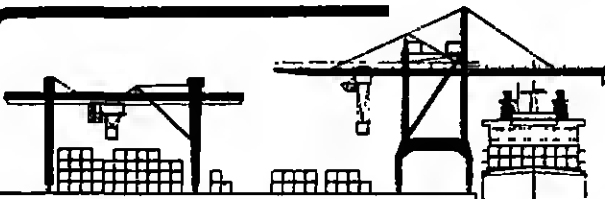
der gewohnt ist:

- mit zeitgemäßen Managementmethoden Reisende und Handelsvertreter zu führen
- kostenbewußt zu planen und zu verkaufen; wir arbeiten seit vielen Jahren nach Deckungsbeitragsrechnung und orientieren uns mehr nach Rendite als nach Umsatz
- sich für die Erweiterung des bestehenden Marktes und die Einführung neuer Produkte zu engagieren
- mit Gesprächspartnern erfolgreich zu verhandeln, die positionsmäßig oder gehaltlich über ihm einzustufen sind.

Auch sind uns allerdings Kriterien wichtig wie: abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium, konsequente Weiterbildung, gutes Auftreten, vertrauenswürdiges Aussehen.

Wir sind neugierig auf die Schilderung Ihrer bisherigen beruflichen Erfolge und werden das unsere tun, indem wir Ihnen ein reizvolles Angebot machen. Um Ihnen größtmögliche Diskretion bei Ihren etwaigen Wechselabsichten zu gewährleisten, haben wir die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft gebeten, Ihnen auch für einen telefonischen Informationsaustausch zur Verfügung zu stehen. Sie ist bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zu erreichen und wird Ihre Bewerbungsunterlagen nach Durchsicht auf Sperrvermerke unverzüglich an uns weiterleiten.

NICOLAI & PARTNER  
Managementberatung GmbH  
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73



EUROKAI  
Container Terminal Hamburg

Wir sind einer der größten Umschlagbetriebe für den Container-Verkehr zu Wasser, zu Lande und über die Schiene.

Die Abwicklung erfolgt mit modernstem Gerät und weitestgehend EDV-seitiger Unterstützung. Zum Einsatz kommt dabei eine Kombination aus Sperry 1100 - Mehrprozessor - und Siemens-Prozessrechnersystem. Entwicklungen für neue Anwendungsgebiete machen den weiteren Ausbau unserer EDV-Abteilung erforderlich. Daher suchen wir Sie als:

## SYSTEMANALYTIKER

für technisch/kaufmännische Anwendungen und die Übernahme von Projektleitungsfunktionen in einem Umfeld mit DB- und weitestgehend Dialoganwendungen.

## ORGANISATIONSPROGRAMMIERER

für die Mitarbeit an der Konzeption von DV-Lösungen, die verantwortliche Durchführung der Programmierung, sowie die Dokumentation und Betreuung der abgeschlossenen Projekte.

## SYSTEMPROGRAMMIERER/ DATENBANKADMINISTRATOR

für die Betreuung unserer Sperry-1100 Systeme, als Verwalter unserer integrierten Datenbank und als Berater der Programmierung.

Wir programmieren vorwiegend in COBOL. Kenntnisse im Bereich OS 1100/DMS 1100 wären vorteilhaft, sind aber keine Bedingung.

Wenn Sie die Mitarbeit in einem jungen Team mit Elan reizt, erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung z. Hd. von Frau Fengelesch. Sie können uns auch vorab telefonisch über Herrn Ricket (Tel. 0 40 / 74 05 - 21 70) erreichen.

EUROKAI KGaA, Griesenwerder Damm 6, 2103 Hamburg 95

## Mittelständisches Unternehmen der Metall- und Kunststoffindustrie

## GRUPPENLEITER Kostenplanung und -kontrolle

Durch wegweisende Entwicklungen und ein überzeugendes Qualitätsniveau ist das Unternehmen heute die erste Adresse als Zulieferer namhafter Großindustrie-Kunden. Mit über 1500 Mitarbeitern fertigen wir überlegene Problemlösungen für einen wachsenden Markt, in dem technische Perfektion, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit den Erfolg bestimmen. Unser Standort ist eine reizvolle Stadt mittlerer Größe im Süden der Bundesrepublik.

Im Rahmen des Ausbaus unserer betriebswirtschaftlichen Abteilung suchen wir einen fähigen Leiter der Gruppe Kostenplanung und -kontrolle, dem wir die Verantwortung für die Bereiche Kostenkontrolle, kurz- und mittelfristige Ergebnisplanung sowie Investitions- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen anvertrauen wollen. Praxiserprobte Kenntnisse der flexiblen Planungskostenrechnung, die sichere Beherrschung der Deckungsbeitragsrechnung sowie EDV-Anwenderpraxis setzen wir für diese Führungsposition voraus. Auf der Basis eines abgeschlossenen Studiums zum Wirtschaftsingenieur oder zum Dipl.-Ingenieur sollten Sie bereits eine mehrjährige Erfahrung in der Lösung vergleichbarer Aufgaben auf dem Gebiet Controlling/Unternehmensplanung in einem fertigungsbezogenen Industrieunternehmen gesammelt haben, wobei Erfahrungen in der Einführung moderner Kostenrechnungssysteme von besonderem Vorteil wären.

Wir bieten eine interessante Aufgabe in einem überdurchschnittlich expansiven Unternehmen, in dem der Anwendung eines verfeinerten betriebswirtschaftlichen Instrumentariums zunehmende Bedeutung beigemessen wird. An der weiteren Entwicklung und Ausgestaltung dieses Bereiches werden Sie mit Ihrem Team entscheidend mitwirken und Ihr fachliches Wissen voll entfalten können. Das Gehalt und unsere sozialen Leistungen entsprechen den gestellten Anforderungen und dem Rahmen eines leistungsfähigen und äußerst erfolgreichen Unternehmens.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Kennziffer 344 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsunternehmens. Ihre Gesprächspartner zur Klärung erster Fragen sind dort Herr Dr. Drechsler und Frau Rank, die Ihnen gerne nähere Einzelheiten mitteilen und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zusichern.

DRECHSLER • RANK

Personalberatung-Personalwerbung

Pettenkofferstraße 20a, 8000 München 2, Tel. (0 89) 5 30 92 36

## Olson

Wir sind ein führendes Import- und Vertriebsunternehmen auf dem Markt der Daten-Objektumgebung und suchen zum baldigen Eintritt zur Verstärkung unseres EDV-Teams einen (n) qualifizierten(n)

## Organisations-Programmierer(in)

zur maßgeblichen Mitarbeit beim Auf- und Ausbau unseres EDV-Konzepts.

Wir arbeiten mit der IBM 38 Mod. 7, an der z. Z. 30 Terminals angeschlossen sind.

Erforderlich sind Kenntnisse der RPG II und CL-Programmierung, Beherrschung des Datenbanks-Konzepts sowie fundierte kaufmännische Ausbildung. Vorranghaft wären Erfahrungen in Finanzbuchhaltung und Warenwirtschaft.

Wenn Sie interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie direkt Herrn Muschloj unter Tel. 0 40 / 85 66-137 an.

F. U. OLSEN & Co. Schmiedestraße 30 2070 Hamburg 54

## Anzeigenverkäufer/In

Zur Betreuung von Schwerpunktzeitschriften für Manager (Auflage jeweils 100 000 Exemplare) suchen wir Anzeigen-Profis.

Wir bieten konkurrenzlos interessante Objekte und nach oben völlig offene Entfaltungsspielräume.

Wir suchen engagierte Mitarbeiter, die durch Leistungen überzeugen.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte unter dem Kennzeichen UMPG/PA an uns.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme ist unser Telefon auch am Wochenende besetzt.

UNI-MARKETING-PARTNER GRUPPE

Allgäuer Straße 95  
8900 Augsburg 22  
Telefon 08 21 / 9 67 65

Wir sind ein Unternehmen der Wachstumsbranche und suchen tüchtige

## Verkäufer

für den Außendienst.

Sie wollen überdurchschnittlich gut verdienen, Sie besitzen Stetigkeit, Überzeugungskraft und entsprechende Erfahrungen. Sie können sich kurzfristig engagieren, dann fordern Sie Ihre näheren Informationen an von

ATC, Postfach 287, 3000 Hildesheim.

Wir melden uns kurzfristig und vereinbaren mit Ihnen einen Termin für ein persönliches Gespräch.

DAYTOP, eine soziale Einrichtung, sucht für Interessante, selbständige Tätigkeit innerhalb der Verwaltung engagierte

## Mitarbeiter

Gute Kenntnisse in Finanz- und Lohnbuchhaltung sind Voraussetzung. Weihnachtsgeld 83 wird erstattet.

Bewerbungen richten Sie bitte an:  
DAYTOP Gesellschaft für soziale Planung und Alternativen mbH, Kaiserstr. 1,  
8000 München 40, Tel. 0 89 / 33 31 30

## STELLENGESUCHE

## Maschinenbau-Ingenieur

55 Jahre, verheiratet, gelernter Maschinenschlosser

sucht: Aufgabe als

## Leiter Arbeitsvorbereitung

in wirtschaftlich gesundem, modernen Unternehmen

war bisher: Konstrukteur 2 Jahre  
Leiter der Fertigungssteuerung 9 Jahre  
Produktionsleiter 2 Jahre  
Leiter der Arbeitsvorbereitung 14 Jahre

bietet: gründliche, praxisnahe Ausbildung, intensive Weiterbildung, REFA, MTM, EDV, Erfahrungen in Rationalisierung, Kostensenkung, Arbeitsplatzgestaltung und -bewertung, EDV-Einsatz im Präzisionsmaschinenbau, Klimatechnik und Elektrotechnik, spanende, spanlose Fertigung, Kunststoffverarbeitung, Leichtmetall-druckguß

ist: Praktiker, führungserfahren, bereit und in der Lage, auch schwierige Reorganisationsmaßnahmen durchzuführen, regional ungebunden, frei zum 1. 10. 84

Zuschriften erbeten unter V 5725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Ingenieurpersönlichkeit

erfahrener Betriebspraktiker, techn. Werkleiter, HbV, 48 J., Dipl.-Ing. FEI Masch.-Bau, engl. Spr., eines blechverarbeitenden Großbetriebes, 180 Mill. Ums., mit intern. Kenntnissen des mod. Managements, EDV, Produktion, Konstruktion, Entwicklung, Kundenberatung, sucht aus pers. Gründen neuen Wirkungskreis als techn. Gesamtleit., Dir., Geschäftsführer od. Unternehmensübernahme auf Bestenbasis.

Ang. erb. u. V 5879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Investitionsgüter Vertrieb/Marketing

Ich bin 50 Jahre alt, Dipl.-Ing. u. Vertriebsleiter (Prokurist) eines namh. Unternehmens der Investitionsgüter-Industrie. Ich habe langj. Erfolg. Praxis in Marketing, Vertrieb u. Service erlangt. Investitionsgüter (Anlagen u. Serielageräte) einschl. Reorgan. u. Führung nationaler und internationaler Organisationen. Ich arbeite kosten- u. ergebnisorientiert, bin mit Konzern-Controlling u. Führungsprinzipien vertraut, initiativ und belastbar. Meine Stärke liegt im Aufspüren profitabler Marktchancen u. systemat. Reaktionen vorh. Absatzchancen. Ich spreche fließend Englisch und gut Französisch.

Ich suche die herausfordernde neue Aufgabe als Marketing-/Vertriebsleiter oder Bereichsleiter/Geschäftsführer in einem größeren Unternehmen.

Interessiert? Dann schreiben Sie mir bitte unter T 5767 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

23jähr. Kraftfahrer K. H. sucht gut bezahlte Stellung im Ausland, z. B. Saudi-Arabien usw. (nicht unbedingt als Kraftfahrer). - Telefon 0 71 58 / 17 84



## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

### Die Positionierung des Bereichs Materialwirtschaft verlangt in unserem Hause einen Logistiker mit unternehmerischer Verantwortung

In einem speziellen Bereich der Elektro- bzw. Elektronikindustrie zählen wir zu den führenden Unternehmen der Branche. Grundlagen dieses Erfolges sind nicht nur unsere anerkanntermaßen hervorragende Technologie, sondern auch die von uns praktizierten Managementtechniken. Deshalb müssen Begriffe wie *turn over per annum*, Reichweite und Altersstruktur für Sie zur üblichen Praxis gehören. Der

## Hauptbereichsleiter Logistik/Materialwirtschaft

- wird nicht nur an den Leistungen seines Vorgängers, der bei uns Karriere gemacht hat, sondern auch an der optimalen Bewältigung folgender Aufgabenstellungen gemessen:
- Konsequente Sicherstellung einer ständigen Lieferbereitschaft bei abgestimmtem Kapitaleinsatz durch wirtschaftliche Materialflüßgestaltung
  - Sicherheit in der Entwicklung und Anwendung von modernen DV-gestützten Dispositionsmethoden zur dynamischen Bestimmung von Mengen und Terminen des Materialbedarfs
  - Permanente Sicherstellung kostengünstiger Beschaffung von Produktionsmaterialien und Investitionsgütern durch Anwendung des effizienten Einkaufsmarketings
  - Permanente Sicherstellung eines optimalen Fertigungsdurchlaufs durch DV-gestützte Kapazitätsplanung und Fertigungssteuerung
  - Permanente Anpassung der Organisation und der Abläufe zur Verwirklichung eines integrierten Materialwirtschaftsbereiches

Um auf der einen Seite die Lieferfähigkeit sicherzustellen und andererseits aber durch die Bestände ein Minimum an Kapital zu binden, müssen Sie auf der Basis einer Ausbildung zum Wirtschaftswissenschaftler oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur bereits in der Praxis eines Industrieunternehmens erfolgreich den Bereich Logistik/Materialwirtschaft eigenverantwortlich betreut haben. Das von Ihnen betreute Einkaufsvolumen beträgt fast DM 50 Mio. Die von uns praktizierten Systeme in diesem Bereich sind zum Teil vorbildlich. Da Sie vom Vertrieb Ihre Vorgaben erhalten und über Ihre Verantwortung für die Fertigungssteuerung stark in die Produktion einwirken, verlangt die Aufgabenstellung auch ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit. Abgerundet wird Ihre unternehmerische Ausrichtung durch nachgewiesene Management- und Führungsaufqualifikation.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Sie würden mit 35 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Englische Sprachkenntnisse sind aufgrund der Zugehörigkeit zu einem amerikanischen Konzern wichtig. Dienstsitz ist eine attraktive Stadt in Süddeutschland. Sie sehen, daß wir wenig Möglichkeiten zu Kompromissen haben. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt eng ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich neutral bei unseren Beratern, den Herren Steinmetz und Hatesaul, unter Tel. 0228/2603-114 zu informieren. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte 0228-2603-0. Sie können aber auch unbesorgt Ihre aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisakopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/50678 senden. Unsere Berater werden uns erst dann informieren, wenn sie von Ihnen dazu autorisiert werden. Risikoloser können Sie Ihre zukünftigen Berufschancen nicht überprüfen.

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

### Vermarkten Sie unsere anspruchsvollen, modischen Konzepte

Wir zählen zu den traditionsstarken, wirtschaftlich fundierten Unternehmen der Bekleidungsindustrie mit mittelständischer Prägung. Der Erfolg basiert auf einem zielgruppenspezifischen, konsequenten Marketingkonzept, so daß wir eine ständige, gezielte Expansion realisieren können. Für den weiteren, systematischen Auf- und Ausbau unserer regionalen Märkte suchen wir Sie als

## Gebietsrepräsentant HAKA

- Region Süd/Region Nord -

Sie werden uns am ehesten überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Brancheninsider des Bekleidungsmarktes mit nachgewiesenen verkäuferischen Erfolgen
- Befähigung zur systematischen und konsequenten Marktbearbeitung in der Region
- Ausgeprägtes Interesse für eine anspruchsvolle HAKA-Mode
- Überzeugendes Verhandlungsgeschick auf allen Ebenen des Handels

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen klargeworden sein, daß wir auf der Basis eines zielgruppenspezifischen Marketings arbeiten, das sich sowohl an der Mode für den „gestandenen Mann“ als auch an der Mode mit italienischem Akzent orientiert. Als Gebietsrepräsentant besteht Ihre Aufgabe in der Bearbeitung der Anschlußhäuser von Einkaufsagenturen sowie des gehobenen Fachhandels und der Ausstatter. In Ihrer Arbeit berichten Sie direkt an den nationalen Verkaufsleiter. Die Südregion konzentriert sich im wesentlichen auf Baden-Württemberg, die Nordregion erstreckt sich auf die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Wenn es Sie reizt, ein erfolgreiches Bekleidungsunternehmen in der Region zu repräsentieren, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung. Er gibt Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-112 über die Anzeige hinausgehende Informationen. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisakopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie mit Angabe der Kennziffer 1/30638 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

### Setzen Sie auf Technik mit Zukunft

Wir gehören zu den technologisch führenden Anbietern von Systemen der Industrie- und Mobilhydraulik. Im Bereich der Industriehydraulik konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und Fertigung von Systemen und Anlagen, Geräten und Bauteilen für die öhydraulische Steuerungs-, Antriebs- und Regelungstechnik. Die Einsatzmöglichkeiten für unsere Technologien nehmen ständig an Umfang und Bedeutung zu. Um dieses Potential durch marktnahe Entwicklung und anwenderbezogene Beratung verstärkt ausschöpfen zu können, suchen wir Sie als

## Verkaufsleiter Neue Produkte

- Industriehydraulik -

Ihr Aufgabengebiet an der Schnittstelle zwischen Markt, Entwicklung und Konstruktion umfaßt:

- Intensiven Kontakt zu unseren bisherigen und zu potentiellen neuen Abnehmerbranchen im gesamten Bundesgebiet
- Systematisches Erarbeiten neuer Anwendungen für unsere vorhandenen Systeme sowie Aufzeigen von Ansätzen für weiterführende Entwicklungen
- Einführung neuer Produkte und Systeme am Markt durch gezielten Einsatz aller Instrumente des Investitionsgütermarketings
- Kontinuierliche anwendungstechnische Beratung unserer Abnehmer und im Zusammenhang damit Optimierung der von uns angebotenen Problemlösungen

Wir stellen uns vor, daß Sie in diese interessante und ausbaufähige Position eine qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung einbringen können und die Einsatzmöglichkeiten der Industriehydraulik aus bisheriger erfolgreicher Tätigkeit in Konstruktion oder Anwendungstechnik beherrschen. Der Kontakt mit anspruchsvollen Gesprächspartnern sollte Ihnen Freude machen; außerdem müssen Sie reisebereit sein. Ihr Alter sollte bei etwa 33 bis 35 Jahren liegen.

Wir lassen uns gerne überzeugen, daß Sie für diese Position qualifiziert sind und darüber hinaus das Potential für Ihre weitere Entwicklung in unserem Hause mitbringen. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisakopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20538. Vorab können Sie sich gerne bei den Herren Pfersich und Hatesaul telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-127 informieren. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

### Nehmen Sie unser Frankreich-Geschäft in die Hand

Die Vielseitigkeit und Qualität unserer Erzeugnisse hat uns bei industriellen Anwendern im Inland wie im Ausland zu dauerhaften Geschäftsbeziehungen verholfen. Im Feuerfest-Bereich gibt es mit Sicherheit kein Problem, das nicht durch innovativen Einsatz unserer Produkte und Verfahren gelöst werden kann. Gerade für unsere Niederlassungen und Vertriebsstützpunkte im Ausland ist ein zuverlässiger, qualifizierter Gesprächspartner im Unternehmen unerläßliche Voraussetzung für den Erfolg im Markt. Wenn Sie als

## Gruppenleiter Export

diese wichtige Innendienst-Funktion übernehmen möchten, sollten Sie folgende Aufgabenbereiche souverän abdecken können:

- Selbständige Bearbeitung von Anfragen, darüber hinaus umfassende Ausarbeitung von Angeboten
- Verantwortliche Bearbeitung der Aufträge, insbesondere Terminverfolgung und Terminkontrolle
- Selbständige Abwicklung der dazu notwendigen Korrespondenz, einschließlich der erforderlichen Übersetzungen
- Führung und Einsatz einer überschaubaren Mitarbeitergruppe

Eine fundierte industrie-kaufmännische Ausbildung sehen wir als Grundlage Ihrer fachlichen Qualifikation an. Dazu muß eine mehrjährige Erfahrung im Exportgeschäft kommen, bevorzugt mit Verantwortung für das Geschäft mit den romanischen Ländern. Auf jeden Fall müssen wir perfekte französische Sprachkenntnisse voraussetzen. Die Beherrschung einer weiteren Fremdsprache, z. B. Englisch, ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisakopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/20598 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wenn Sie vorab nähere Informationen wünschen, erreichen Sie Herrn Pfersich und Herrn Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen **P&M** Telefon 0228/2603-0

### Die Chance für einen jüngeren Kaufmann mit unternehmerischen Ambitionen

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen des Spezialhallenbaus. Durch unser technisches Know-how sowie eine ausgereifte, moderne Fertigungstechnik und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Herstellungspartnern in der gesamten Bundesrepublik haben wir eine beachtliche Marktsituation erreicht. Der Geschäftsführende Gesellschafter und Gründer des Unternehmens - ein erfahrener Techniker - sucht für dieses überschaubare und finanziell stabile Unternehmen einen jungen und dynamischen

## Kaufmännischen Leiter - Hallenfertigbau -

der nach optimaler Vorbereitung auf seine Führungsaufgabe die volle Verantwortung als Alleingeschäftsführer übernehmen soll und in angemessenem Rahmen Mitgesellschafter des Unternehmens werden kann. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie in der Lage sind, folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- Führung des Finanz- und Rechnungswesens unter Gewährleistung einer zeitnahen Transparenz der Finanzsituation
- Optimaler Einsatz moderner Kostenrechnungsmethoden unter Einsatz von EDV
- Akquisition und Pflege von Kundenkontakten sowie Steuerung der Materialdisposition und der Fertigung
- Führung und Motivation des kleinen, aber qualifizierten Mitarbeiterstabes

Bei diesen Erwartungen wird Ihnen sicher deutlich, daß wir einen Partner suchen, der aufgrund seiner Selbständigkeit und seines Engagements in der Lage ist, sich wechselnden Aufgaben zu stellen, und der auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf behält. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie kreativ und dynamisch mit dem notwendigen Organisationstalent ein hohes Maß an Initiativen und innovativen Gedanken einbringen. Ausgestattet mit unternehmerischer Persönlichkeit, sollten Sie sich nicht scheuen, auch selbst vor Ort anzupacken, wenn es erforderlich ist.

Sie sollten eine einschlägige Berufsausbildung nachweisen können und um 35 Jahre alt sein. Ihr Einkommen wird sich durchaus attraktiv erfolgsorientiert gestalten; die sonstigen Konditionen sind bereits auf Ihre zukünftige Position abgestimmt. Unser Unternehmen liegt in Großstadtnähe und landschaftlich schöner Gegend des Niederrheins.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisakopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/50728. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH



Wir sind eine leistungsstarke, mittelständische Unternehmensgruppe mit modernsten Fertigungseinrichtungen und Sitz im Großraum Köln.  
Für eine bedeutende Sparte suchen wir den

## Vertriebsleiter Markenartikel

Unser stetiges, starkes Wachstum beruht auf Produktinnovationen, gründlicher Marketingplanung und einem leistungsfähigen Außendienst in Verbindung mit besonderer Flexibilität sowie Zuverlässigkeit bei der Versorgung unserer Handelspartner.

Den weiteren vertriebslichen Ausbau dieser Sparte möchten wir einem engagierten Markenartikler bis Anfang 40 anvertrauen, der bereits Vertriebserfolge in einer vergleichbaren Führungsaufgabe nachweisen kann. Wir suchen den energischen, zupackenden, konzeptionell wie in der Realisierung starken Vertriebsprofi mit hoher Kontakt- und Kooperationsfähigkeit, der seinen Außendienst zielgerecht und motivierend führt und mit Geschäftsführung wie Betrieb eng zusammenarbeitet. Erfahrungen in der Absatzförderung, Werbung sowie im Export, englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft auch zu Detailarbeit runden das Idealprofil ab.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Handschreiben an die beauftragte Mummert + Partner Personalberatung GmbH, Neumarkt 35-37, 5000 Köln 1, die Ihnen telefonisch unter 02 21 / 24 89 39 (Samstag 16-20 Uhr) gerne ergänzende Informationen gibt.

**MUMMERT + PARTNER**

## WIR ANTWORTEN.

Wir antworten, das ist mehr als ein Versprechen, es ist vielmehr unsere Bereitschaft, im ständigen Dialog mit unseren Partnern individuelle Lösungen zu bieten. Für alle Lebens- und Arbeitsbereiche.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 830 Mio. DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3.300 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Bedingt durch weitere Expansion, suchen wir für unsere Abteilung ANWENDUNGSTECHNIK KLEBAND eine(n)

## Anwendungsingenieur(in)

Voraussetzungen: Chemieingenieur, möglichst mit Erfahrung auf dem Gebiet der Kunststoffchemie. Erfahrungen im Umgang mit Kunden wären von Vorteil.

Aufgaben: Technische Unterstützung des Bereichs Kleb- und Schweißtechnik durch anwendungstechnische Beratung, Versuche und Schulung in unserem Hause und bei unseren Kunden.

Es handelt sich um eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit, die Kontaktfähigkeit und Initiative erfordert.

Sie müssen bereit sein, innerhalb Deutschlands und im europäischen Ausland zu reisen. Für diese Position sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins) an unsere Abteilung Personalwirtschaft Vertriebs- und Stabsbereiche z. Hd. Herrn L. Weyersberg.

3M DEUTSCHLAND GMBH,  
Abt. Personalwirtschaft  
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Straße 1

**3M**

Mit Produktionsstätten in 9 Ländern und einer weltweiten Verkaufsorganisation zählen wir zu den führenden Herstellern der Halbleiterindustrie. Unser Name ist untrennbar verbunden mit richtungweisenden Entwicklungen in der Elektronik.  
Die Qualität und die zukunftsorientierte Konzeption unserer Produkte sichern unsere hohen Zuwachsraten auf stark expandierenden Märkten. Wir investieren nicht nur in die Technologie der Zukunft, sondern auch in qualifizierte Arbeitsplätze. Für unseren neuen Fertigungsbetrieb für Halbleiter in Wasserburg am Inn suchen wir:

## Prozeßingenieur Halbleiterfertigung

der den technischen Ablauf der Montage integrierter Schaltkreise laufend analysiert und optimiert und damit für uns Produktivität und höchste Qualität sichert.

Wir sprechen qualifizierte Ingenieure mit Englischkenntnissen an, die Engineering-Erfahrungen bei der Herstellung von elektronischen Bauelementen oder Baugruppen gewonnen haben.

Was wir Ihnen sonst noch zu bieten haben? Ein attraktives, leistungsbezogenes Einkommen, vorbildliche Sozialleistungen, die Aufstiegschancen eines wachsenden Unternehmens und einen Arbeitsplatz in einer der schönsten Urlaubslandschaften Deutschlands.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Personalleiter, Herrn K.-H. Paulitschke, Tel.-Nr. (080 71) 1 03 - 2 00. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**FAIRCHILD**  
A Schlumberger Company

Fairchild Electronics GmbH  
Am Burghof 1  
8090 Wasserburg/Inn

## Rechte Hand des technischen Leiters Möbelindustrie

Wir sind ein in Europa bekanntes Unternehmen der Möbelindustrie und zählen in der Branche zu den Marktführern. Bedingt durch eine Organisationsänderung sowie der erforderlichen Erweiterung der technischen Führung suchen wir die rechte Hand des technischen Leiters eines unserer Werke mit ca. 400 Beschäftigten, der die Verantwortung für unsere maschinelle Fertigung inkl. Oberfläche übernimmt. Der Inhaber dieser Position muß die Befähigung haben, einen modernen und automatisierten Produktionsapparat rationell zu steuern, die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu sichern und für eine marktgerechte Produktqualität zu sorgen. Unsere Führungskraft sollte unternehmerisches Format besitzen und weitreichende Verantwortung übernehmen wollen.

Die Aufgabe erfordert eine qualifizierte Persönlichkeit im Alter von 30-40 Jahren mit ingenieurtechnischer Ausbildung und langjähriger Erfahrung in der Technik von Produktionsbetrieben. Insbesondere wäre eine Praxis in einem Unternehmen der Möbelindustrie von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung. Neben Organisationsgeschick, kritischem Urteilsvermögen und Überzeugungskraft soll der Stelleninhaber über ein sachlich fundiertes Durchsetzungsvermögen verfügen und moderne Menschenführung beherrschen.

Wir bieten dem Könnler im Zuge einer vorsorgenden Personalpolitik nach der Bewährungszeit die Werksverantwortung an.

Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung einschl. Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Angaben zum frühestmöglichen Eintrittstermin an:

**hülsta**

hülsta-werke · Geschäftsleitung · Postfach 12 12 · 4424 Stadthohe

## WESTFALEN Aktiengesellschaft

Mit unserer Energie können Sie rechnen.

Wir sind in den Geschäftsbereichen Industrieergase, Flüssiggas, Tankstellen, Heizöl, Kraft- und Schmierstoffe durch das Engagement unserer Mitarbeiter und marktgerechte Qualitätsprodukte weiterhin im Aufwärtstrend.  
Mit Energie wollen wir auch neue auf uns zukommende Aufgaben lösen.  
Für den Geschäftsbereich Industrieergase suchen wir einen erfahrenen, branchenkundigen

## Verkaufsleiter

der die ihm unterstellten Außendienstmitarbeiter ergebnisorientiert führt und in ihren Verkaufsaktivitäten unterstützt. Darüber hinaus ist er maßgeblich an der Erarbeitung und Festsetzung von Zielvorgaben sowie deren Durchsetzung beteiligt.

Diese Aufgabe erfordert neben einer fundierten kaufmännischen Ausbildung Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern, Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick. Der Bewerber sollte seinen Wohnsitz im Großraum Münster haben bzw. bereit sein, diesen dorthin zu verlegen.

Wir bieten die Sicherheit und sozialen Leistungen eines erfolgreichen Unternehmens sowie eine Dotierung, die der erwarteten Leistung entspricht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit aussagefähigen Unterlagen an die Personalabteilung.

Sauerstoffwerk Westfalen AG · Industrieweg 43-63  
Postfach 6940 · 4400 Münster · Tel. (02 51) 6 95-0

## STELLENGESUCHTE



**Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr**  
46. Erfahrung in Logistik, Planung, Statistik, Organisation, im internationalen Reederei-, Maklergeschäft, Stauberberatung, Besichtigung von Schiffen; sucht neuen Aufgabenbereich.

Auskünfte erteilt: Frau Rave  
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16  
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2392, FS 2163213

### Diplom-Volkswirt

31. Uni Göttingen, Dipl. 5/80. Berufserf. im Bereich volkswirtschaftlicher Analysen, Statistik, Unternehmensberichterstattung; sucht neues Tätigkeitsfeld im volks- oder betriebsw. Bereich.

Auskünfte erteilt: Herr Langer  
Fachvermittlungsdienst Hannover, Hanomagstraße 9  
3000 Hannover 91, ☎ 0511/4737-482, FS 921428

### Vertriebs-Ingenieur

42. verh., Wohnsitz Nähe Hannover. In den letzten Jahren für renommierte amerikanische Firmen auf dem biomedizinischen Gerätesektor tätig. Management- und verkaufspsychologische Schulungen, verhandlungsgewandt, durchsetzungsfähig. Erfahrung in kaufmännischen Bereichen und im Aufbau von Vertriebsorganisationen; sucht Position als Gebiets- oder Vertriebsleiter, Medizintechnik.

Auskünfte erteilt: Herr Pein  
Fachvermittlungsdienst Hannover, Hanomagstraße 9  
3000 Hannover 91, ☎ 0511/4737-209, FS 921428

### Diplom-Chemiker, Dr.

42. Fachr. physik. Chemie, Kenntn. in techn. Chemie, 31. Berufserfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln, Lebensmitteln, Kosmetika und Reinigungsmitteln; sucht Stellung in der chem. Industrie.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel, Fachvermittlungsdienst Kiel  
Mühlhusstraße 38, 2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673

### Diplom-Übersetzer

33. Englisch, Spanisch, Niederländisch; Schwerpunkt Technik und Wirtschaft mit Erfahrung im Bereich Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik, (Kern-), Energietechnik; sucht neues Betätigungsfeld.

Auskünfte erteilt: Herr Vossen  
Fachvermittlungsdienst Köln, Luxemburger Straße 117  
5000 Köln 41, ☎ 0221/475-2702, FS 8881127

### Projektmanagement - Verfahrenstechnik

**Produktion - Betriebstechnik**  
Ingenieur, 36 Jahre, umfangreiche Erfahrung in 8-jähriger Tätigkeit in nationalen und internationalen Unternehmen, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im

### Technischen Management

Besondere Erfahrungen:  
● Optimierung von betrieblichen Abläufen  
● Planung, Projektierung und Kontrolle von Investition  
● Kostenorientierte Betriebsführung  
● Leitung von Projektgruppen, national und international  
● Leitung von Produktionsprozessen  
● Einsatz und Führung von Mitarbeitern  
Kontaktaufnahme erbeten unter D 5614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### BRASILIAN

### Kaufm. Geschäftsführer

Industrie, Export/Import, Handel, 40 Jahre, gründliche kaufm. und technische Ausbildung.  
- 15 J. erfolgreiche Tätigkeit im Aufbau und in der Führung mittelst. Unternehmen  
- umfangr. Erfahrung in Rationalisierung, überbetriebl. Kooperation, Unternehmensfinanzierung/Sanierung  
- Auslandserfahrung in England, Argentinien, z. Z. in Brasilien tätig  
- fließend Englisch, Spanisch und Portugiesisch  
sucht neue Führungsaufgabe.  
Zuschr. unter E 5778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Chemieingenieur (Dipl.-Ing./FH)

43 J., verh., ungekündigt, Leiter eines chemisch-anwendungstechn. Labors in der stahlverarbeitenden Industrie, sucht vergleichbare oder auch andere Tätigkeit. Vorwissen und langjährige Erfahrungen auf u. a. folgenden Gebieten: Verfahrensoptimierung zur Kostenreduzierung (Schmelzen und Schmelzen), Schutzgasführung, Rostschutz, Überwachung von die. Betriebsverfahren und Beschichtung von Rohmaterialien, die Stahlherstellung betreffend. Dann kommen Erfahrungen in der anwendungstechn. Kunststoffherstellung (Klebstoffe, PVC-Plastische, Schaumstoffbeschichtungen). Bevorzugt Raum NRW, aber nicht bed.  
Zuschriften erbeten unter V 5768 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter, Investitionsgüter-Fachhandel, Anfang 40, verh., ungek., sucht selbständ. Tätigkeit, auch Niederlegung, Raum Hannover.  
Zuschriften unter L 5642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### - Diplom-Volkswirt, Dr. jur. -

Anf. 40, z. Z. Ldr. d. Wirtschaftsprüfung eines Bundesverbandes, sucht Position, mögl. im betriebswirtschaftlichen Bereich, Organisations- u. B. Bank, Industrie, Presse/Publikistik. Langjähr. fundierte Kenntnisse u. prakt. Erfahrungen in wichtigen volkswirtschaftl., betriebswirtschaftl. u. verwaltungswirtschaftl. Fragen, vielseitig. Sachverhalte.  
Angeb. erb. u. FM 47907 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 35.

### Direktvertrieb

Führungskraft, mit langjährigen, praktischen Erfahrungen und nachweisbaren Erfolgen sucht neuen Wirkungskreis. Interessanter Vertriebskonzept zwecks Diversifikation kann eingebracht werden.  
Zuschriften unter X 5771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Diplom-Kaufmann

45 Jahre, verh., z. Z. Controller, ungek.  
Grundlagen: Langj. Auslandserfahrung als Fin.-Controller und internationaler Management-Berater multinat. Konzerne in Finanz- und Rechnungswesen, (US-)Reporting, Unternehmensplanung, Organisation inkl. Mikro-KDV, Marketing, Fertigungssteuerung, Materialwirtschaft, sehr gutes Englisch sowie verhandlungssicheres Französisch. Gewisse Verantwortungsvoller Aufgabenbereich im Bereich der Geschäftsführung.  
Zuschriften erbeten unter G 5661 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Unternehmerisch denkender Maschinenfachmann

(allg. Anlagenbau, auch Baumaschinen) übernimmt Aufbau od. Leitung entsprechender Abteilung, engl.-arabisch-sprechend, erbringt in Baueinrichtung und Personalführung. Nur auswärts. Ausland, vorzugsweise arabische Länder. Angebote unter U 5627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Nat. Verkaufs-Direktor Markenartikel

Industrie-Kaufmann mit klassischer Laufbahn im Verkauf, der mit einer 100-Mann-Organisation plus Key Account Management sowie einer Spez.-Org. für bekannte Markenartikel-Unternehmen im Food-Bereich tätig ist, sucht kurzfristig neue Aufgaben als Mitglied der G.F.  
Gute Führungseigenschaften gegenüber der Mannschaft, aber auch ausgeprägte Stärke in der direkten Verbindung mit den Kunden sowie beste persönliche Kontakte im Handel und nachweisbare Strategisches Denken und Handeln schaffen die Basis für eine gute Kooperation mit dem Marketing. Jetziges Eink. 180.000,-, Standort: unabh. vom Unternehmen. Beste Referenzen.  
Zuschriften erbeten unter V 5873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



## Vertrieb Großverbraucher u. Handel

Wir sind eines der führenden deutschen Unternehmen im Bereich Einweggeschirre und Kunststoffverpackungen mit Firmensitz in Süddeutschland und verfügen über einen hohen Bekanntheitsgrad und eine gesicherte Marktposition in Deutschland und dem angrenzenden Ausland. Gesucht wird der

# VERKAUFSLEITER

## Einweggeschirre

Er wird die bestehenden Absatzwege intensiv pflegen, ideenreich ausbauen und wichtige Zielgruppen - Großverbraucher in Krankenhäusern/Industrie sowie Handel - persönlich betreuen. Seine bewährte und qualifizierte Mannschaft im Vertriebsinnendienst einschl. Controlling und die Reisenden im Außendienst soll er steuern, führen und durch Vorbild und Vor-Machen motivieren. Durch geeignete Marketingmaßnahmen realisiert er unsere Umsatzziele - wir geben ihm dabei jede Unterstützung.

Wir denken an den Vertriebsprofi mit Praxis im Konsumgüterverkauf, mit Marketinghintergrund und fundiertem kaufmännischen Wissen - z. B. den Betriebswirt oder den Regionalverkaufsleiter mit Innendienst Erfahrung aus einer „guten Schule“. Sie können führen, verhandeln, akquirieren und systematisch Märkte erschließen und beobachten. Gutes Englisch ist erforderlich.

Wenn Sie diese überdurchschnittlich dotierte Aufgabe interessiert, die Ihnen besondere berufliche Entwicklungschancen bietet, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 5214 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf z. H. Herrn P. D. Hennes. Er steht Ihnen für telefonische Informationen zur Verfügung und garantiert die vertrauliche Behandlung nach allen Seiten.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Karrierechance Vertrieb u. Produktion Datenträger

Als innovative, wirtschaftlich sehr gesunde und überdurchschnittlich expansive Unternehmensgruppe mit Sitz im Großraum Köln bereiten wir uns intensiv auf die Zukunftsmärkte vor. In unserem Geschäftsbereich Informationsverarbeitung produzieren wir kunden- und anwendungsorientierte Spezialdatenträger auf der Basis von Papier/Pappe, z. B. OCR-Endosformulare, Magnetetiketten u. ä. Wir suchen den zupackenden Praktiker als

# BEREICHSLEITER

der diesen Bereich mit voller Ergebnisverantwortung führt. Eine bewährte Mannschaft einschließlich Betriebs- und Vertriebsleiter erwarten Ihre persönlich und fachlich überzeugende Führung. Sie steuern die Produktion aufgrund unserer bestehenden erprobten Verfahren und sind in der Lage, neue Ideen im Bereich der Fertigung erfolgreich umzusetzen. Ihre Vertriebsorganisation führen Sie straff und zielorientiert. Grundlage ist unsere bereits erfolgreiche Marketingkonzeption, die Sie entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickeln. Ziel Ihrer Aufgabe ist die intensive Erschließung neuer Marktsegmente, die Betreuung bestehender Vertriebswege und der weitere Ausbau unserer Marktposition.

Wir suchen den ehrgeizigen jüngeren Vertriebs- oder Wirtschaftsingenieur, der z. B. aus den Bereichen Informations-/Kommunikations-Technik/EDV-, Hard- und Software-Vertriebs- bzw. Industrie kommt. Sie können beraten, verkaufen, eine Mannschaft führen und motivieren und haben ein Gespür für Marktentwicklungen. Die Fähigkeit und Bereitschaft auch zur Detailarbeit ist ebenso wichtig wie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungskraft. Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie an dieser besonders gut dotierten Aufgabe mit Perspektive innerhalb eines modernen Unternehmens interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Handschriften, Zeugniskopien und Lichtbild sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und zum Eintrittstermin unter der Kennziffer 5114 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr P. D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

### PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als traditionsreiches, auch in Krisenzeiten expandierendes Unternehmen der Baustoffbranche mit Sitz im Großraum Hamburg wollen wir unsere Marktposition weiter ausbauen und unsere Führungsmannschaft gezielt verstärken. Daher brauchen wir Sie, den

## Leiter Ein-/Verkauf

### Baustoffe

als rechte Hand unseres Inhabers. Sie haben die Baustoffbranche in voller Breite von der Pike auf kennengelernt und sind seit mehreren Jahren in führender Position erfolgreich tätig. Als Profi im Ein- und Verkauf haben Sie umfassende Marktkenntnisse und Gespür für das an Markt-Machbare. Sie sind verantwortlich für die Sortimentspflege und die Großkundenbetreuung und erhalten alle Vollmachten, die für eine erfolgreiche Tätigkeit erforderlich sind. Mit Ihrem Gehalt werden Sie zufrieden sein. Ein Firmenwagen wird gestellt. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schöppelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

## Bauindustrie / über 40 Mio. Umsatz

Im Raum Niedersachsen sind wir ein etabliertes wirtschaftlich gesundes, mittelständisches Bauunternehmen. Wir sind vorwiegend im Hoch-, Ingenieur- und Fertigteilbau sowie in der Erstellung schlüsselfertiger Bauvorhaben tätig. Kontinuität im Management, hoher Qualitätsanspruch und konsequente Ergebnisorientierung sind wesentliche Kriterien unseres anhaltenden Erfolgs. Im Zuge eines altersbedingt anstehenden Wechsels suchen wir den

# TECHN. LEITER

## Perspektive: Geschäftsführer

Seine langfristig angelegte, wesentliche Aufgabe wird zunächst darin bestehen, den technischen Außenbereich leistungs- und kostenoptimal zu gestalten sowie die umfassende Verantwortung für die gesamte Bauausführung einschließlich unserer Arge-Beteiligungen zu übernehmen. Im Zuge seiner weiteren Entwicklung ist vorgesehen, ihm auch die übergreifende Verantwortung für den technischen Innenbereich zu übertragen. Bei Befähigung soll ihm schließlich die Gesamtaufgabe zufallen, das Unternehmen als Geschäftsführer systematisch und ergebnisbezogen zu leiten und weiterzuentwickeln.

Diese Position spricht den fachlich und persönlich in hohem Maß überzeugenden Diplom-Bauingenieur an, der über qualifizierte Erfahrungen in der Bauleitung, Mitarbeiterführung und Erfolgskontrolle verfügt. Kollegialität und Kooperationsbereitschaft, gepaart mit Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen sind ebenso erforderlich wie der Wille und die Fähigkeit, an der kontinuierlichen Weiterentwicklung eines gesunden Unternehmens mit hohem persönlichen Einsatz maßgeblich mitzuarbeiten.

Wenn Sie diese ungewöhnliche Aufgabe reizt, möchten wir Sie gern kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5114 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr A. Koenen (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Industriegarne / 30 Mio. Umsatz

Wir sind ein traditionsreicher Industriegarnhersteller in Südwestdeutschland. Seit Jahren erzielen wir steigende Umsätze und entsprechende Erträge. Grundlage unseres Erfolgs ist neben unserer modern eingerichteten Fabrikation vor allem unsere Fähigkeit, uns flexibel auf die ständig wechselnden Anforderungen des Marktes in der Produktgestaltung einzustellen. Als Nachfolger für den altershalber ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir eine konzeptionsstarke Persönlichkeit als

# VERTRIEBSLEITER

Direkt der Geschäftsleitung unterstellt, mit Aussicht auf Procura, wird es Ihre Aufgabe sein, wirkungsvolle Strategien zu planen, gezielt durchzusetzen und den Markt aktiv und offensiv mit dem Ziel nach weiteren Marktanteilen insbesondere im Export zu bearbeiten. Sie führen die Vertreter und Mitarbeiter und sorgen für deren organisatorische verkaufsfördernde Unterstützung. Darüber hinaus sollen Sie in der Lage sein, aus einer sicheren Marktbeurteilung heraus impulsgebend auf unsere Produktgestaltung einzuwirken.

Der „richtige“ Bewerber, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, hat möglichst eine Ausbildung als Textilingenieur und seine besondere Stärke im Vertrieb von textilen Produkten bereits in mehrjähriger Praxis unter Beweis gestellt und sich dabei in der Führung einer Verkaufsmannschaft bewährt. Er arbeitet dynamisch und konsequent an der Durchsetzung gemeinsam vereinbarter Ziele und überzeugt durch verkäuferisches und menschliches Format. Unabdingbar dazu sind Kontaktfreude, Verhandlungsgeschick und Einsatzbereitschaft. Kenntnisse der englischen Sprache sind unbedingt, weitere Sprachkenntnisse, insbesondere Französisch, wären vorteilhaft.

Wenn diese Position, die Ihnen großen persönlichen Entfaltungsspielraum bietet, in Ihrer beruflichen Zielvorstellung liegt, Sie evtl. im zweiten Glied stehend sich konsequent auf die Übernahme der Gesamtverantwortung vorbereitet haben, möchten wir Sie gerne kennenlernen und bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 7114 W an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen, der für absolute Diskretion sorgt, steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Spitzenaufgabe Vertrieb

Wir sind ein anhaltend expandierendes Großunternehmen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie in Norddeutschland. Gute Produktqualität und konsequente Distributionspolitik haben uns in eine hervorragende Marktposition geführt. Unsere Zielsetzung heißt, das Erreichte weiter systematisch auszubauen. Zur Sicherung dieser Entwicklung suchen wir jetzt für den westdeutschen Raum den fachlich und persönlich überzeugenden

# VERKAUFSLEITER

Der nationalen Vertriebsleitung direkt unterstellt, ist er für die Durchsetzung und Weiterentwicklung unserer erfolgreichen Marketing-Strategie verantwortlich. Wir erwarten von ihm einen bedeutsamen Beitrag zur Steigerung von Umsatz, Rendite und Marktanteil. Er führt einen 10köpfigen bewährten Stab von Außendienstmitarbeitern zielorientiert und motivierend.

Diese vielseitige, entwicklungsfähige Position erfordert einen erstklassigen Vertriebsmann mit Marketing-Background, der über Führungspraxis und ausgeprägte Erfahrungen im Außendienst verfügt. Diese kann er auch in einer anderen konsumnahen Branche erworben haben. Die Aufgabe verlangt systematische Arbeitsweise und ein ausgeprägtes Bewußtsein für Umsatz, Kosten und Ergebnis. In unserem Hause zählen Initiative, Ideen und Zuverlässigkeit viel. Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind vorteilhaft.

Wenn Sie diese, den „ganzen Mann“ fordernde Aufgabe in einem dynamischen Umfeld reizt, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5115 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (0 40 / 36 77 37). Er bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 5098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



SCHERING

# Pharma Produkt-Manager Sexualhormone

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe der forschenden chemisch-pharmazeutischen Industrie mit Hauptsitz in Berlin. Ca. 22.000 Mitarbeiter sind bei uns beschäftigt. Mehr als 100 Fertigarzneimittel bietet unsere Pharma-Sparte weltweit an und erzielt damit rund 50% des Warenumsatzes. Als führender Hersteller von Präparaten zur Beeinflussung des Sexualhormonhaushalts, zur Entzündungshemmung und zur Röntgenkontrastdarstellung haben wir einen guten Ruf unter den forschenden Unternehmen der pharmazeutischen Industrie.

In unserem Pharma Segment EK/FK bieten wir einem aktiven Produkt-Manager Pharma ein interessantes Aufgabengebiet in unserer umsatzstärksten Produktgruppe. Zu den Schwerpunkten des Produkt-Managers gehören:

- Erarbeitung von Entscheidungshilfen für Produktentwicklungen einschließlich wirtschaftlicher Bewertung von Chancen und Risiken von Entwicklungsprojekten;
- Unterstützung lokaler/regionaler Marketingfunktionen;
- Produktcontrolling;
- Markt-, Meinungs- und Motivforschung.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrungen – möglichst im internationalen Pharma Produkt-Management. Ein natur- oder wirtschaftswissenschaftlicher Hochschulabschluss ist wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung. Die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus, Kenntnisse in Französisch oder Spanisch wären vorteilhaft.

Eine erste telefonische Kontaktaufnahme mit uns ist möglich über unsere Rufnummern 030/468 4947 und 030/468 4697.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter dem Stichwort Produkt-Manager Sexualhormone an:  
Schering Aktiengesellschaft  
Personalabteilung Berlin  
Müllerstraße 170-178, D 1000 Berlin 65

Die Direktionsabteilung Unfall-Betrieb der ALBINGIA Versicherungsgruppe bietet Ihnen die Position als

## Unfall-Direktionsbeauftragten

für den Außendienst im Bereich Nord-West- bzw. Süddeutschland

Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

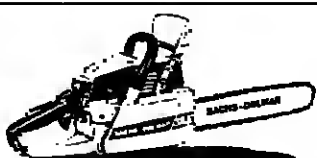
- Ausweitung des Unfallgeschäftes
- Regelmäßiger Kontakt zu Vermittlern und deren Unterstützung
- Fachliche Beratung und Betreuung der Geschäftskunden
- Außendienstschulungen

Wir setzen Erfahrungen im Verkauf von Personenversicherungen voraus und denken dabei an eine(n) Bewerber(in) im Alter zwischen 35 und 50 Jahren.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an

**ALBINGIA**  
da können Sie ganz sicher sein

ALBINGIA Versicherungsgruppe  
Direktion/Personalabteilung  
Bellindamm 39, 2000 Hamburg 1



Wir sind ein führender Hersteller von Motorsägen. Unsere Firma mit über 100 Millionen Mark Jahresumsatz gehört zur Fichtel & Sachs-Gruppe. Ein modernes Unternehmenskonzept, ein kooperatives Management und ein unkomplizierter, erfolgsorientierter Arbeitsstil sind kennzeichnend für uns.

Für die Einführung und Erweiterung neuer DV-Dialog-Anwendungen auf den Gebieten Datenbank, Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung suchen wir einen

## DV-Organisator

Wir erwarten fundierte betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung, praktische Erfahrung in den genannten Aufgabengebieten, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Aufgabe, ein entsprechendes Gehalt und gute soziale Leistungen.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen Frau Wilkens zur Verfügung.

## SACHS-DOLMAR GmbH

Ein Unternehmen der SACHS-Gruppe  
Jenfelder Str. 38, 2000 Hamburg 70  
Tel. 0 40 / 66 86-1 oder 0 40 / 66 86-2 14

SACHS-DOLMAR  
Motorsägen

**SACHS  
DOLMAR**

Qualität für den, der  
mehr verlangt!

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großvertrieben in Berlin und Norddeutschland.

Für unsere Zentralverwaltung in Goslar suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt einen qualifizierten

## Controller

(männlich oder weiblich)

im Alter bis zu 35 Jahren.

Erwünscht ist eine fundierte Ausbildung als prakt. oder grad. Betriebswirt bzw. gleichwertige Ausbildung.

Bevorzugt wird praktische Erfahrung im Bereich Controlling und Rechnungswesen. Mit Hilfe seiner Fähigkeiten sollte er im Dialog mit unseren selbständig operierenden Profit-Centern Maßnahmen zur Ertragsverbesserung bzw. Kostensenkung planen und durchsetzen können.

Diese Position ist dem kaufmännischen Leiter unterstellt. Die Doberung ist der verantwortungsvollen Aufgabe angemessen.

Bewerber bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme bzw. Einreichung der üblichen Bewerbungsunterlagen an die zuständige Zentrale Bereichsleitung in Goslar, Z. Hd. Herrn Pischelok.

**trinks**  
Getränke-Logistik

Zentralverwaltung  
3380 Goslar, Mauerstraße 3-4, Telefon 053 29 7571-0

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großbetrieben in der Bundesrepublik.

Für die Leitung moderner Niederlassungen suchen wir zum nächstmöglichen Termin

## Firmenleiter

die in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, jedoch selbständig und mit Eigeninitiative einen Betrieb mit bis zu 50 Mitarbeitern verantwortlich führen können.

Sie sind unser neuer Mitarbeiter, wenn Sie Erfahrungen im Verkauf, die Befähigung zur Personalführung sowie solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und Mobilität setzen wir voraus. Ein angemessenes Gehalt, Firmenwagen und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind bei uns selbstverständlich.

Wenn Sie eine solche Aufgabe in einer jungen Führungsmannschaft eines stark wachsenden Unternehmens interessiert, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung mit Lichtbild und handgeschriebenen Lebenslauf an TRINKS GmbH, Z. Hd. Herrn Pischelok.

**trinks**  
Getränke-Logistik

Zentralverwaltung  
3380 Goslar, Mauerstraße 3-4, Telefon 053 29 7571-0

Bedeutendes Importunternehmen mineralischer Füllstoffe und Pigmente mit Sitz in Düsseldorf sucht für seine Verkaufsorganisation jüngeren

## REISENDEN für Niedersachsen und Ostwestfalen

mit Außendienst- und Verkaufserfahrung, guten Umgangsformen, Verhandlungsgeschick und technischem Einfühlungsvermögen.

Neben einem Festgehalt werden Erfolgsprovision gezahlt. Reisespesen vergütet, Pkw zur Verfügung gestellt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter Chiffre 308 an  
IWK Werbeagentur GmbH, Postfach 11 10 36,  
4000 Düsseldorf 11.

## Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

**DIE WELT**  
Anzeigenabteilung



# RATIO

Die RATIO gehört zu den namhaften Unternehmensgruppen des Handels mit einer ausgezeichneten Marktposition und betreibt u. a. modern geführte SB-Warenhäuser ab ca. 5000 m² Verkaufsfläche an verschiedenen Plätzen in der Bundesrepublik. Die Zentralverwaltung sitzt in Münster/Westf. und arbeitet mit modernen strategischen Instrumenten kostenbewußt, aber marktgerecht.

Die fachlich-kompetente Einkaufsmannschaft soll verstärkt werden. Wir suchen daher zum baldigen Eintritt

## 2 Assistenten/innen Zentraleinkauf

- Sport (Spiel/Camping)
- Bad (Sanitär/Fiesen)

Neben einer fachspezifischen Grundausbildung können wir uns für die zukünftigen Positionsinhaber als Nachweis für die erforderlichen, praktischen Erfahrungen eine bisherige Substituten-Leurbahn im Warenhausbereich oder aber auch als Abteilungsleiter/Baumarktleiter vorstellen. Selbstverständlich sind uns auch Bewerber/innen willkommen, die heute eine gleiche oder ähnliche Position ausüben und an dieser Ausschreibung interessiert sind. Dabei ist wichtig, daß sehr schnell ein Einkaufsvolumen in 2-stelliger Mio.-Höhe pro Position bearbeitet werden muß.

Falls Sie mit Ihrer Bewerbung noch zögern: Informieren Sie sich telefonisch bei Frau Helber-Butz. Sie kennt auch uns seit Jahren gut und kann Ihre evtl. Zweifel, aber auch Ihre Fragen zum Eintrittstermin und zum Entgelt sicher abklären. Baldige schriftliche, komplette Bewerbungsunterlagen sind jedoch Voraussetzung. Kennziffer 4165.

## HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER

Gesellschaft für Managementberatung mbH  
Bendemannstraße 11 4000 Düsseldorf 1 Telefon 0211 / 36 2088

Wir sind die deutsche Tochter eines großen französischen Kosmetik-Konzerns. Für das Gebiet Schleswig-Holstein suchen wir zum 1. 7. 1984 oder früher einen erstklassigen

## Repräsentanten (weiblich oder männlich)

im Außendienst.

Wir bevorzugen einen qualifizierten Mitarbeiter, für den Begriffe wie „Serviceleistung“, „Merchandising“ und „Distributionspolitik“ keine Fremdwörter sind.

Wir vertreiben unsere Produkte ausschließlich über die Apotheke – bieten also eine klare Handelsstruktur. Sie sollten unseren Erfolg in diesem Gebiet weiter ausbauen, daher schätzen wir zuverlässige Beratung und kontinuierliche Betreuung mehr als „Verkaufen um jeden Preis“.

Wenn Sie zwischen 25 und 40 Jahren jung sind, über ein gepflegtes Äußeres und sicheres Auftreten verfügen, sollten Sie sich bei uns bewerben.

Wir bieten Ihnen ein gutes Betriebsklima und ein leistungsorientiertes Einkommen, das sich aus Festgehalt und Prämien zusammensetzt. Selbstverständlich erhalten Sie zur Ausübung Ihres Dienstes einen neutralen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann. Hinzu kommen Spesen sowie überdurchschnittliche soziale Leistungen.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien) an

## VICHY PHARMA KOSMETIK GMBH

– Personalabteilung –  
Postfach 43 01 29, 7500 Karlsruhe 41

P. S.: Sie sollten sich auch dann bei uns bewerben, wenn Sie heute schon sehr gut verdienen. Außerdem – Ihre Urlaubspläne für 1984 können wir berücksichtigen.

**VICHY**  
Pharma-Kosmetik

## Durch technischen Sachverstand überzeugen und verkaufen

Wir sind selbständige Tochtergesellschaft der weltweit erfolgreichen Vickers-Unternehmensgruppe und einer der führenden Hersteller von computergesteuerten Analysensystemen, der aufgrund seiner spezifischen Produktpalette in einem enormen Wachstumsmarkt bereits jetzt über ein großes Kundenpotential verfügt. Darum suchen wir möglichst kurzfristig zur aktiven Ausweitung und Unterstützung unserer bestens eingeführten Vertriebsorganisation einen qualifizierten

## Verkaufs-Repräsentanten

Deutschland  
Ing. (FH) oder Techniker

dessen Aufgabe sich im wesentlichen darauf konzentriert, Kundengespräche mit Entscheidungsträgern in den Bereichen Forschung und Qualitätskontrolle erfolgreich zu führen.

Um dieser interessanten und ausbaufähigen Tätigkeit gerecht zu werden, sollten Sie nachweisliche Erfolge im Rahmen einer Verkaufsorganisation erbracht haben oder uns von der technischen Seite her überzeugen. Dazu gehören:

- Grundkenntnisse in der EDV bzw. Analog-/Digitaltechnik
- Fachwissen im Bereich optischer Systeme (jedoch keine Bedingung!)
- gute englische Sprachkenntnisse

Bereitschaft zur Reisetätigkeit im gesamten Bundesgebiet setzen wir voraus.

Wenn Sie Interesse haben, bieten wir Ihnen eine eigenverantwortliche Position mit beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten, wie sie nur ein Unternehmen unserer Struktur und Größenordnung gewähren kann (überdurchschnittliche Dotierung, neutrale Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung – etc.).

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Geschäftsleitung.



**Joyce Loeb**

Joyce Loeb GmbH  
4000 Düsseldorf 11 (Lörick)  
Emanuel-Leutze-Straße 1a • Telefon (02 11) 59 40 91















四

**Gardasee**  
Villa in Tremosine, 6000 m<sup>2</sup> Grd., ca. 180  
m<sup>2</sup> Wd., mit Einl.-wg., 3 offene Kamin-  
öfen, 3 Bäder, 300 m<sup>2</sup> Terr., beheizt.  
Schwimmbad 8x4, vollmöbliert, mit  
Priv. zu verk. DM 950.000,-  
Adresse: Hans Gerschlager  
Sommerstraße 1A  
5345 Gernsperg  
Tel.: (0 389) 54 77 71

**Wien-Landsitz**  
 herrschaftliche Hochhaus-Landsitz  
 am Schmelzplateau auf 1700/2000 m  
 Nord-Bergeshänge Österreichs  
 unerschöpfliche Individualitäten, ab-  
 spruchsvolle Natur, in der Natur-  
 einbaue, Kamin im Skizzen-  
 raum, von Privat zu verkaufen.  
 Angebot: Abschneidung 55/12

**USA - Colorado**  
Summit Country ab US-\$  
30 000,- 11,5 % p.a. (auch in  
der Schweiz abwechselnd)  
bieten wir im Sporthotel 30  
Minuten vom Airport Denver,  
41 Skilifte, Kapazität: 45 000

**Andalusien.** Finca zu verk., 7'000 m<sup>2</sup>, m. kl. Wohnhs., eig. Brunnen, fruchtig. Boden, m. verb. B. u. Str. v. Gibraltar nach Afrika, VB Dkr. 470 000,- p. Stck. Antonio Herrera, Calle Andalucía 101, E-Algeciras (Cádiz).

**Gran Canaria**  
Playa del Fuero. Brgo in Strand-

**\* Balcón, 24-Sid-Service, Swimmingpool, Garten, Vermietung und/oder Eigennutzung.**  
Preis: DM 30 000,-, von Privat zu Privat (Schweiz)  
Tel. (0041) 923 34 39  
tagelobend (Schweiz)  
(07354) 632 ab 20 Uhr (BRD)

**Compteventura/Cortalejo**  
Fuerteventura, 2. Str. 1. OG,  
ZI/KB/Dev. 2 Terr. 96 m<sup>2</sup> v.  
Bad, 2145 000,-.  
Tel. 9 26 32 / 9 61 15.

**Bahia de Polanco**  
neues Appartement, am Strand,  
chassis, 200 m<sup>2</sup>, Küche, Bad,  
Swimmingpool.  
Preis 81 000,- DM.  
NADAL - 90 34 71 / 21 53 47

Die beiden letzten Quantenstufen sind entscheidend für den Erfolg der Entwicklungsmöglichkeiten und Ordnung und Gestaltung einschließlich des gesamten Gebieten. Wir verfügen über die U.S.A. mit Veränderungen zu großen Gebieten in Amerika und in der Welt. Wir helfen Ihnen bei der Suche und können uns auch um Ihre Arbeit kümmern.

Die 36365, U.S.A.  
München 22

[illegible]







# Gewerbliche Immobilien

## Die Immobilien-Spezialisten der LBS

**4300 Essen - Handelsmetropole des mittleren Ruhrgebietes**  
**Repräsentatives Büro-Verwaltungs-Neubauprojekt (über 5000 m² Nutzfläche)**

in zentraler, verkehrsgünstiger Lage an einer Geschäftsstraße, nur wenige Fahrminuten zur Innenstadt.  
 Mit 101 Parkplätzen ganz o. teilweise zu verpachten.

### Lagevorteile:

Günstig zu allen wichtigen Bundesautobahnen + Fernstraßen, direkt an Emscherschnellweg (A 42) u. Ruhrenschneidweg (A 430), z.B. U-Bahn-Station vor dem Gebäude, Bundesbahn + alle Nahverkehrsmittel direkt am Projekt, 101 Parkplätze.

### Projekt:

4½-geschossiges Massivbauwerk mit repräsentativer Aluminium-Mauerwerks-Fassade, wovon große Teile bereits kurzfristig bezogen werden können, Fahrstühle, beidseitig zu nutzende Raster-Aufteilung.

### Flächen:

Insgesamt 5255 m² Nutzfläche einschl. Untergeschoß, auch teil- oder abschnittsweise Anmietung ist möglich.

### Pacht:

Bei Erstbezug mind. 10 Jahre. Der Pachtzins richtet sich nach Vertragsdauer, Pachtfläche und nach noch notwendigen bauseitigen Investitionen. Es wird eine Provision in Höhe von 3,42 % des Vertragswertes bei Anmietung fällig.

Bei Interesse: Werden wir Sie schriftlich näher informieren.

### LBS

IMMOBILIEN  
GMBH

**Wolfgang Müller**

Gemarkenstraße 109, 4300 Essen I  
 Tel.: (0201) 788078

**LBS**

IMMOBILIEN  
GMBH

## Duisburg Innenstadt

### Warenhaus in der Fußgängerzone

Modernes 3-geschossiges Gebäude mit großer Fensterfront, ca. 2700 m² Nutzfläche, ab sofort an Einzelunternehmer direkt vom Eigentümer zu vermieten. Nähere Einzelheiten ab Montag.

Grundkredit GmbH, Düsseldorf, Tel. 02 11 / 28 19 81 + 81 59 / 5 82 48

## Hamburg-Ehestorf

Gewerbeobjekt (BAB 1+7 ca. 3 km entf.), mit 5 Gasbeheizten Hallen, auch teilbar, zu vermieten oder zu verkaufen. Grundstück 32 000 m² Nutzfl. 20 000 m², bebaut 3500 m², z. Zt. vermietet, ca. 140 000,- Jahresmiete, ab 1. 1. 84 2600 m² verfügbar.

Telefon 0 41 08 / 3 59 privat

## 3 Praxisräume - Köln 60, Nippes

Bestlage, Neusser Straße 373, U-Bahn-Station vor dem Neubau, je 90 m² à DM 15,-, zusätzlich Westbalkon, Aufzug, 2. Etage an Frauenarztpraxis vermietet, 5. Etage, 70-m² Penthousewohnung noch frei, 1. Mai bezugsfertig, von Eigentümer zu vermieten.

Tel. 02 21 / 72 72 27

## Moderner Industriekomplex bei Ludwigshafen

auch in Teilflächen zu erwerben oder anzumieten.  
 43 389 m² Industriegründe  
 11 401 m² Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräume  
 456 m² Verwaltungs-, Sozial- und Nebenräume  
 Bitte fordern Sie unser Verkaufsangebot unter Nr. DG 274 an

**Gräfer**  
 Unternehmensvermittlung

Abteilung Industrieanlagen  
 Oberstraße 10, im Reichs-  
 55533 Zeinshausen  
 Samstags 067 43/28 26  
 TX 42 227

## Laden in bester Lage in Friedberg, Kaiserstraße

ca. 430 m², mit Alarmanlage, Folieglitter, Aufzug und Tiefgarage mit 8 Abstellplätzen zu vermieten.  
 Miete 9300,- \* Mehrw. + Umlagen  
 Tel. 0 60 31 / 9 31 31, 9 31 32

## 4-Felder-Tennishalle

mit Restaurant, Wohnung und Tennisboutique im Emsland (Kreisstadt) zu verkaufen. VB 1 Mio.  
 Schriftliche Angebote unter G 5934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Top-Verbrauchermärkte

**Aldi - Otto Versand - Fleischer und Bäcker**  
 Im Zentrum weiterer Märkte gelegen.  
 (Realität u. Möbel-Unter)  
**DM 240 000,- Kaltmiete / DM 2 950 000,-**  
 Basing, O. Imela, Immo. Tel. 9 53 21 / 2 41 66

In Kooperation mit der örtlichen Sparkasse

## Hotel mit Gaststätte und Wohnung in Karlsbad/Langensteinbach

Karlsbad/Langensteinbach ist ein aufstrebender Ort. In die Ausläufer des Schwarzwaldes eingebettet. Autobahnanchluss u. Straßenbahn bieten günstige Verkehrsverbindungen nach Ettlingen/Karlsruhe. Das Objekt befindet sich in absolut ruhiger Lage. Das Hotel hat 17 Betten und 6 DZ. Jedes Zl. hat Dusche und WC. Die sehr gut gehende Gaststätte ist verpachtet. Das ganze Haus (Bauj. 70) ist in einem sehr guten Zustand. Wfl. 110 m², Wfl. Gaststätte 100 m², Wfl. Hotel 140 m², Grdst. 744 m², DM 690 000,- inkl. Garagen und Abstellplätze.

## Gewerbegründstück mit 1-Fam.-Haus in Neumalsch

Das Objekt liegt sehr verkehrsgünstig an der B 3 zwischen Ettlingen und Rastatt. Das Grdst. befindet sich unmittelbar am Waldrand. Das 1-Fam.-Haus hat mit ausgebautem DG 5 Zl. u. 100 m² Wfl. Über der Garage ist eine Terrasse. Grdst. 2971 m², DM 690 000,- inkl. Garage.

Im Alleinauftrag durch

**LBS**  
 IMMOBILIEN  
 GMBH

Gebietsleiter:  
**Thomas Kaufmann**  
 Badenerstraße 17, 75098 Ettlingen  
 Telefon 0 72 43 / 1 47 17

## Lager- und Fabrikationshalle

ebenerdig, 1500 m², Baujahr 1980/81, mit 10 000 m² Betriebsfläche und Baugrundstück für Privathaus. Nähe Autobahn A 61, Richtung Kaldenkirchen/Venlo, günstig zu verkaufen oder zu vermieten.

Zuschr. erb. u. N 5556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Hannover, Gewerbegebiet, 2500 m²

m. 3-Fam.-Hs. je 110 m² Wfl., Fabrikationshalle einschl. Nebengebäude, 800 m², m. 27-m-Kranbahn, Tragfähigkeit 2 t + 5 mass. Garagen, 3 Metallgaragen. Alles in gutem Zustand, an Hauptstraße gel., ca. 1 km bis Autobahnausfahrt Anderten (Autobahn Hamburg/Kassel) sof. zu verkaufen.

Zuschriften u. V 5998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## BETRIEB AUF MADEIRA

Deutsche Wurstwarenfabrikation mit eigener Schweinefleisch- und Mast, ca. 2500 Schweine, wegen Tod des Hauptgeschäftsführers gut 75% der Anteile sofort abzugeben.  
 Zum Bestand: WILHA Christiane, Hatzelna, Funchal, B. 1970, 8 Zl., und Küche, ruhige Lage, 1500 m² in Santo da Serra, moderne Fabrikationsräume, neuwertig ausgestattet, Zucht- und Mastanlagen mit Betriebsflächen in Festbauweise, Verwaltungsgebäude und Betriebswohnung aus den letzten Jahren, 167 000 m². Weiteres Gelände ca. 1 Mio. m². Für die nächsten Jahre Steuerbefreiung. Keine Konkurrenz. Verkaufspreis VB. Angebote erbeten unter Z 5795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## HH-Bahrenfeld

- 10 500 m² Gewerbeobjekt (Lager, Produktion, eventl. Einzelhandel) mit Büro- und Sozialräumen  
 - 20 000 m² Grundstück in sehr verkehrsgünstiger Lage (Autobahn, öff. Verkehrsmittel)  
 - zu verkaufen oder zu vermieten.  
 Angebote unter U 5812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Industrie-Grundstück

ca. 13 000 m², ca. 5000 m² überbaut, verkehrsgünstig A 61, A 48, Bundesstraßen, Eisenbahnknoten (Gleisanschluss möglich), leistungsfähiger Hafen, Halle mit Kraneinrichtungen 15-12,5 t, beheizbar, Büroräume, Werkswohnung, Lagerkeller, zu verkaufen. Zuschr. erbeten unter N 5785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Wir verkaufen im Kundenauftrag:

**ldw. Besitz in Schleswig-Holstein**  
 40 km nordwestlich von Hamburg an der BAB Ebg./Ithoe, 54 Hektar arrendiert / große Gebäude, Preis: DM 2 000 000,- VHS für Kapitalanleger  
 24 Hektar (10 ha Acker, 14 ha Weide), Kreis Steinburg S-H, Preis: DM 720 000,- VHS (Wiederpachtung erwünscht)

Sparkasse St. Margarethen-Wacken (Immobilienabt.)  
 2211 St. Margarethen, Tel. 0 48 55 / 8 88

## Bochum

12 000 m² Gewerbefläche direkt an der B 1  
 inkl. 1500 m² Vertriebsfläche, 220 Parkplätze, geeignet für Produktion, Lager, Großhandel zu vermieten oder günstig zu verkaufen. Bei Kauf sind bereits Mietverträge mit Teilflächen vorhanden.  
 Fortschritt GmbH, Düsseldorf, Tel. 02 11 / 28 19 81 + 81 59 / 5 82 48 ab Montag

## DOB-Fachgeschäft

in Bremen-City - Fußgängerzone - absolute Top-Lage, ab 1. 7. 84 oder später Nachfolger gesucht. Für alle Sparten geeignet.  
 Ohne Warenübernahme, ohne Makler.  
 Abstandszahlung.  
 Zuschriften unter X 5837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## 2 Top-Videotheken

in Düsseldorf zu verkaufen.  
 Jahresumsatz ca. 1 Mio.  
 Angebote unter H 5781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Für Kapitalanleger oder Selbststärker Interessant:  
**DAS EXKLUSIVE CITY-HOTEL IN KÖLN**  
 mit Restaurant, Westküste, Bar, 10 DZ, 3 EZ, Ausstattung absolute Spitzenklasse, bauteiliger Bestzustand. DM 2,7 Mio. VB + 3,42% Courtage.  
 KNÄPPER & PARTNER, Finanz- und Anlageberatung  
 Lindener Allee 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 83 82

## Teileigentumsflächen für Gewerbe, Praxen und Büros zu verkaufen

Teilflächen von 96 m² bis 535 m², zentrale Lage.  
 Preis pro m² DM 2950,-.  
 Grundstücksgemeinschaft am Wall 187-189  
 28 Bremen  
 Auskunft und Verkauf:  
 Tel. 0 40 / 37 30 14 Herr Koch

## Gewerbeobjekt

Wegen Betriebsverlegung zu verkaufen:  
 für alle Branchen geeignet, ca. 11 000 qm in Industriegebiet Hockenheim/Boden. Außer verkehrsgünstige Lage, Großraum Mannheim - Ludwigshafen - Heidelberg, unmittelbare Autobahn (südl. Autobahnen).  
 Das Grundstück ist zum Teil mit Lager- und Produktionshallen bebaut, hat Gleisanschluss und ist noch enorm ausbaufähig und erweiterungsfähig. Hof und Parkplätze sind asphaltiert. Die Gesamtanlage befindet sich in einem sehr gepflegten Zustand. - Keine Maklergebühren. VP 1 700 000,-.  
 Zuschr. unt. N 5836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## ETW IN BERLIN

beste City-Lage für gewerbliche Zwecke geeignet (108 m²) zu verkaufen. Zuschriften erb. unter Z 5795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Spitzenhotel in Garmisch

Bj. 1972, 79 Zl., m. 124 Betten pl. 4 App., Inges. 68 Zl. Die Belegung ist m. 90 % 1. Jahresdurchschnitt als einm. anzusehen. Ferner gehören dazu Café, Disco, Sauna, Solarium, Billiarde u. Tiefgarage. KP 18 Mio. VB.  
 Nähere Informationen:  
 Immobilien-Agentur Elster  
 Tel. 0 22 92 55 62 od. 9 58 71 48 59

## Ital. Eiscafé

Spitzenlage NRW, 140 Plätze, Umsatz ca. 900 000,- DM. Mindestgewinn 40%, langjähr. Mietvertrag. VP 650 000,- DM.  
 Erbteile nur Zuschriften v. Interessenten m. Kapitalnachweis unter U 5888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Liebscherobjekt (Resthof)

mit 2000 m² Grund, ca. 12 500 m² Grdst. in der Nähe v. Odenburg (10 km) in ruh. idyll. Lage gelegen, geeignet auch als Gästehaus, priv. zu verk., VHS 200 000,-, priv. zu verk., VHS 300 000,-.  
 Tel. 0 44 51 / 28 45 od. 28 45

## Winterberg/Orstall

Renditeobjekt Hotelanlage mit Restaurationsbetrieb, 1 Kegelbahn, Sauna, Solarium, Saunabereich, Grundstück 3529 m², aufteilbar in 3 Parzellen. Baugenehmigung zur Aufteilung der Hotelanlage in 12-15 Apartments vorhanden. KP 680 000,- DM.  
 Tel. Mo.-Fr. von 8 Uhr u. Fr. von 8-15 Uhr, S 51/51 35 19 u. 1 35 56 u. 1 35 97

## Nachclub - Cabaret

Dir. am Mittelberg, ganzes Haus, 10 Zl./App. Nachtkonzession, zu verpachten oder zu verkaufen von privat.  
 Zuschr. erb. unt. N 5783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## NOTVERKAUF

Bestehendes Hotel-Restaurant-Café an der Costa Blanca  
 170 Betten, Restaurant 430 Pl., Strandterrasse 700 Pl., sehr gute Rendite, Umsatzeinbußen weit unter 500 000,- zu verkaufen.  
 Übernahme sofort.  
 Tel. 00-31-44-02-78 02

## Anwesen

sehr gut erhaltenes Wohnhaus, ca. 200 m² Wohnfläche, große Stallungen, Schänke mit 20 Pl., Wohnung, Grundstück 12 500 m², weitere Zupackmöglichkeiten, durch mich zu verkaufen.  
 Hans-Wilhelm Dieckhoff  
 Grundstücksmakler  
 2749 Hildesheim, Tel. 0 51 28 / 2 65

## Von Privat

gediegenes außerordentliches Liebscherobj. in idyllischer Wald-Allee des Naturparks Hain, Toppunkt, angebaute, historische Wasserröhre weit unter Preis für nur DM 750 000,- (Gebäude-Schätzwert 880 000,-), unvollst. u. abbaufähig, schneidens veräußert, notwendig DM 400 000,-. Inventar, mögl., isolierter Gebäudekomplex auf 10 000 m² Areal, 14 Bäume, in Küche Waschküch., Kesselraum, Lager-Kühraum, kpl. moderne Elektrogeräte, etliche Nebengebäude, 6 mod. Bäder, 4 Garagen, Terrassen, ruhige Außenanlagen, 2 neue Heizanlagen, keine Durchgangsstraße (Winterrückzug), Jagd u. Reiten mögl., 4 km zu A 1, 3 km zu A 2, Köln oder Frankfurt, vielseitig verwendbar.  
 Zuschr. u. N 5807 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## 5% Rendite

**Bürohaus Nähe Basel**  
 1. Auftrag einer Bank bietet ich an Büropark m. Whg. auf d. Gebiet, Bj. 74, Büro langj. an namh. Versicherungsgesellschaft vermietet, Bruttoertrag DM 40 000,- p. a. VP: 800 000,- DM.  
 Halle f. Gewerbe od. Disco, ca. 600 m² Nutzfl., Parkplätze, 20 Ar. Grundst. DM 450 000,-.

## G. Müller

Dipl.-Betriebswirt Immo. Tel. 0 72 23 / 55 94 (außer Mo.)

## ENKAPFEL & PARTNER

Finanz- und Anlageberatung  
 Lindener Allee 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 83 82

## ENKAPFEL & PARTNER

Finanz- und Anlageberatung  
 Lindener Allee 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 83 82

## ENKAPFEL & PARTNER

Finanz- und Anlageberatung  
 Lindener Allee 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 83 82

## ENKAPFEL & PARTNER

Finanz- und Anlageberatung  
 Lindener Allee 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 83 82

## ENKAPFEL & PARTNER

Finanz- und Anlageberatung  
 Lindener Allee 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 83 82

## ENKAPFEL & PARTNER

Finanz- und Anlageberatung  
 Lindener Allee 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 40 83 82

## IMMOBILIEN-MARKT

### Ladenlokale zur Miete

Düsseldorf	Corneliusstr.	ca. 1 800 m²
Düsseldorf	Friedrichstr.	ca. 320 m²
Düsseldorf	Oststraße	ca. 175 m²
Aachen	Adelbertstr.	ca. 140 m²
Eschweiler	Grabenstr.	ca. 80 m²
Duisburg	Königsstraße	ca. 259 m²
Moers	Homburger Str.	ca. 1 200 m²
M.-Gladbach 2	Hauptstraße	ca. 320 m²
Ratingen 1	Bahnstraße	ca. 80 m²

Wohnfläche 20-22 - 4000 Düsseldorf 11  
 Telefon (0211) 504081 Telefon 6584972

### Wir bieten in Odenburg/Old. (ca. 134 000 Einwohner), Sitz der Bezirksregierung, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum zwischen Weiser und Ems, abseits der Hauptstraße, ertragsreich

### Pelzgeschäft

an der Betriebsleiter sucht aus Altersgründen Nachfolger durch Betriebsübernahme oder Teilhaberschaft. Geschäftsräume, ca. 540 m², in absoluter Spitzenlage der City.

## MEYERDIERKS

Handel- und Verwaltungsgesellschaft mbH  
 Straußen 6  
 2900 Odenburg  
 Telefon 0414/26272

### Achtung - Achtung

ca. 2850 m² Seeufergrundstück mit großem schiffsfähigem Haus an einem bekannten See im Schwarzwald. Selten schöne Lage. Objekt wird z. Zt. als Hotel-Pension mit Betten, alle D/WC, Privatwohnung, Gast- und Nebenzimmer geführt. Kaufpreis, Verhandlungsbasis 2 Mio. DM. Frei nach Wunsch des Käufers.  
 Schacht-Immobilien, 7885 Enzlingen  
 Tel. 0 71 42 / 73 33

### Tagungs-/Schulungsstätte

Hotelpension im Berg. Land, 26 km v. Siegburg  
 Umfänglicher Gaststättenkomplex, 1968, 72 Zl. u. 80 erst. Gaststätte ca. 65 Sitzplätze, Frühstück 25 Sitzplätze, Aufenthaltsraum, ca. 30 Sitzpl., Kellerräume 40 Sitzpl., autom. Kegelbahn, m. pr. Kegelstube, Clubraum, Sauna u. Wirtswohnung, 22 Gästez., überw. m. DU/WC in Top-Ausstatt., 45 Betten (Einzel u. Mehrbettz.). Ruhige, landschaftl. schöne Lage. Grundstück insg. 1222 m².  
 Möglicher Erwerbspreis: 1 200 000,- DM.  
 Weitere Ausk. erteilt Bankparkasse Schwäbisch Hall AG, Abt. SV, Crailsheimer Str. 53, 7170 Schwäbisch Hall  
 Herr Franz, Tel. 07 91 / 46 25 26, (mo.-fr. 8-16 Uhr)

### Stuttgart, Königstraße

## LADEN

ab 150 - 750 m² zu vermieten.  
 Zuschr. erb. unt. L 5885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Einmangebiet Hamburg

**RESTHOF**  
 Raum Tosthof  
 Waldrandlage, mit Fernheizt., Fachwerkhaus, völlig neu renoviert, 300 m² Wohnfläche, 3 Wohnräume, 4 Pferdeboxen, Carport, Nebengebäude, Grundstück ca. 2800 m², auch teilbar! 8000 m² Weide können am Haus zugepachtet werden. DM 630 000,- VB.  
 Tel. 0 41 82 / 61 27

### Gelegenheit - Waldbesitz

150 ha forstwirtschaftlicher Besitz in Hessen, arrendiert, Eigenjagd frei, guter Baumbestand, Kaufpreis: DM 5,5 Mio. VB plus Courtage.  
 Friedrich  
 Vermögensanlagen & Treuhand  
 4630 Bochum 5, Hattinger Str. 809, Tel. 02 34 / 49 58 95 + 49 58 25

### Fachwerkhaus

akt. neu angebautes m. jegl. Komfort, 100 m² Wohnfläche, 40 Pkw-Abstellpl. (zu verk. od. zu verm.), pers. gepflegt, v. Priv. zu verk., DM 370 000,- inkl.  
 Tel. 0 41 97 / 74 33 ab 18 Uhr.

### Walsrode

Teilfachwerk-Bauernhaus, völlige Altbau, Bj. 1900 (1980 modern), 6 WE = 2200 m² Wfl. + Hobbyr. + Weinb., OZB, Scheune, 4,4 ha, arrod. Weiden, Teich, Bachlauf, DM 550 000,-, weitere 300 m² Objekte versch. Größen/Preisklassen.  
 W. Stadler GmbH, Abt. Immobilien VDM, 1000 Berlin 47, Krüner Str. 7, Tel. 0 30 / 63 49 51

### SB-Markt

1. Wohn- u. Geschäftshaus - Neubau, Nettomiete p. a. indiziert 180 000,- DM.  
 Kautz: 21 Mtl. DM.  
 Korte Immobilien GmbH, Mollatstr. 25, 24077 Sierstedt, Telefon 041 / 39 30 71

### Ehemaliges Internat

ca. 1000 m² Wfl., 75 ha Grund, geeignet als Reiterhof, Seniorenwohnheim, Hotel, Kinderheim usw., DM 980 000,- VB, Mtl.  
 Tel. 0 45 51 / 3 25 89

### Ladenlokal Rieteln

Spitzenlage i. Zentrum, 35-1000 m² sof. od. später zu verm. Dipl.-Kfm. Roeder Immo., 3200 Rieteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 49 51

### Herrlich gelegenes Hotelgrundstück, 600 m NN Südschwarzwald-35.000 m²

Nähe Frankreich und Schweiz  
 Winter- und Sommersaison zu verkaufen.  
 Baugenehmigung für exklusives Sport-, Kur- und Ferienhotel liegt vor.  
 Genehmigt wurden: 147 Zimmer und Suiten, versch. Restaurants, Night-Club, Schwarzwaldklub, Konferenzräume für 200 Personen, 2 Läden, großzügige Schwimmbadanlagen mit Saunen, Massagen, Schönheitsraum, Kurtherapie, Tennisplätze (2 Plätze) und 2 Außenplätze u.s.w.

### Der Grundstückselgentümer ist bereit, sich mit ca. 20-25 % an den Gesamtkosten zu beteiligen.

Teilweise Erbaurecht











# Endstation bei Stimmings Hof

Heinrich von Kleist an der Pforte zur Glückseligkeit / Von HARTMUT LANGE

Als sie Berlin etwa eine Meile hinter sich gelassen hatten, als die Kiefern immer enger gegen das Gefährt heranzudrängen schienen, als der Nebel, der gegen die Scheibe schlug, sich immer noch nicht lichten wollte, sah er das erste Mal hinaus. Er sah die Böschung und daß der Kutscher die Pferde etwas zu sehr in die Nähe des Grabens führte, aber er hatte kein Gefühl der Unterschiedenheit zwischen dem Gefährt, in dem er saß, und dem Wald, der unbestimmt und halbdunkel hinter dem Graben auftraf. Dies machte ihn unruhig.

Er wunderte sich, daß Madame Vogel so gelöst, so selbstvergessen an seiner Seite saß, indem sie, soweit es ging, gegen die Tür hin vom ihm abgedrückt war, um ihn, solange diese Fahrt auch andauerte, in ein- und derselben Haltung bewegungslos zu verweilen. Vor kurzem noch hatten sie, bevor sie die Kutsche bestiegen, einander versichert, wie hartnäckig ihre Heiterkeit war und daß sie auf dieser Fahrt dafür sorgen müßten, nicht zu sehr in die Nähe des Übermuts zu geraten. Aber nun, da die himmelverhangene Düsternis ihn bedrängte, da die Welt der Erscheinungen, an der er litt, sich ihm durchaus nicht, wie sonst, bis zur Ermüdung, ja bis zum Überdruß seiner Sinne zeigen wollte, nun sah er keine Grenze mehr, die man hätte überschreiten können.

Madame Vogel bemerkte seine Unruhe. Der Schal, den sie trug, bedeckte beinahe ihr Gesicht, sie lächelte, als sie auf seine Frage, ob die Sonne nicht scheinen werde und ob es möglich sei, bei diesem Wetter das gemeinsame Ziel zu erreichen, antwortete: Es sei ja noch früh. Es sei kein Regen, und für einen Augenblick, dafür verbürge sie sich, würde die Sonne schon scheinen.

Dies ließ er sich gern sagen. Dabei war er versucht, ihre Hände zu fassen, bemerkte aber, wie sie diese vor ihm versteckt hielt, so, als würde sie dem Versprechen, das sie einander gegeben hatten, nämlich sich nicht zu berühren, mißtrauen.

Sie wirkte zuversichtlich, und er wußte, sie war fest davon überzeugt, daß ihre Natur, die sie immer noch willig ertrug, ganz und gar ohne Bedeutung war. Und wie wenig sie dies zum Anlaß ihres Kummers nahm! Und daß sie sterben wollte, ohne besondere Gründe geltend zu machen! Dafür bewunderte er sie. Und er zog, rascher als nötig, seine Blicke zurück und sah auf das Polster, mit dem die vordere Wand der Kutsche bespannt war.

Eine Flister folgte dem Gefährt. Sie erhob sich und flog, sobald der Kutscher die Pferde an dem Ast, auf dem sie saß, vorbeigeführt hatte, immer wieder voraus, setzte sich, wobei sie unruhig mit dem Schwanz hin und her wippte. Madame Vogel, auf deren Seite dieser Vorgang geschah, bemerkte das Tier, das ununterbrochen zitterte, und wies mit der Hand ins Freie, solange die Elster durch das Fenster, bevor sie aufstieg, zu sehen war. Er folgte ihren Blicken, bemerkte, wie angenehm ihr diese Ablenkung war, konnte aber das Tier, ohne daß er sich zu sehr über ihre Schulter hätte hinwegbeugen müssen, nicht sehen, und da er dies nicht wollte, ließ er sie mit ihrer Beobachtung allein.

So führen sie dahin, spürten, wie der Kutscher, den sie gebeten hatten, zügig zu fahren, die Pferde immer wieder antrieb, bis diese eine gute Weile durchgehalten hatten, dann durften sie sich bei langsamerer Fahrt ausruhen. Man passierte ein kleines Gewässer, dessen Brücke beschädigt war, und nun hatten beide für Augenblicke, als die Kutsche darüber hinwegging, ein Rad zwischen die Bohnen geriet, das Gefühl zu schleudern. Sie umfaßten, jeder für sich, die Griffe an ihren Türen, um nicht gegeneinander zu fallen. Und die Fahrt ging weiter, eintrüb, ereignislos, wie sie begonnen hatte.

Nur einmal, als sie die Kiefern hinter sich gelassen hatten und der Kutscher in unmittelbarer Nähe eines Gevierts, auf dem man den Wald gerodet und Wintergetreide angesät hatte, plötzlich, die Pferde waren kaum zum Stehen gekommen, vom Bok sprang und fluchend ein Hindernis, das die Straße versperrte, zur Seite räumen wollte, um dann, als ihm dies nicht gelang, für Minuten im Unterholz zu verschwinden, für dies eine Mal überkam sie eine unerklärliche Angst.

Es begann damit, daß Madame Vogel, weil das Gefährt ohne ersichtlichen Grund, wie sie meinte, so plötzlich stillstand, von der Vorstellung nicht loskommen konnte, sie seien außerhalb der Zeit, sie würden ihr Ziel nie erreichen, und sie müßten, da der Kutscher die Flucht ergriffen hätte, ewig in dieser Enge nebeneinandersitzen.

Dies sagte sie ihm, und er erwiderte, ohne den Sinn ihrer Worte zu erfassen: Ja, ja, auch er hätte in letzter Zeit daran gezweifelt, ob ihn der Tod erlösen könne und ob er, gesetzt er würde die Pistole gegen sich richten, dazu verdammt sei, nach der kurzen Seligkeit des Sterbens wieder zu leben. Mitunter, fügte er hinzu, fühle er sich wie jemand, der gezwungen sei, von einem Zimmer ins andere zu gehen und dem ein Gott die Gnade des Todes, wie dem Tantalus das erlösende Wasser, vor die verdurstenden Lippen bringe, aber es sei ihm unmöglich, davon zu trinken!

Eine halbe Stunde später sahen sie die Havel. Die Sonne hatte den Nebel durchbrochen, und nun lag alles, das Wissen, das Ufer, das schwarze Gefäß der Erlen, klar vor ihren Augen, und sie konnten sich nicht sattsehen. Er öffnete die Tür, zeigte auf das Wasser und sagte:

„Sehen Sie, dies ist ein Anblick, geschaffen, um zu sterben. Hier hat der Mensch eine Grenze, und vor allem: Ich muß die Natur sehen können, wenn ich mich in ihre Arme begeben soll.“

Sie sah mit ihm hinaus, sah, wie unbestimmt die Farbe des Wassers war, dort, wo der Nebel Schatten auf die Oberfläche warf, und wie die Wälder von ihren Höhen herab bis an die Ufer, ja darüber hinaus, in die Tiefe zu drängen schienen. Aber sie fröstelte bei diesem Anblick. Und als er fragte, ob es nicht wunderschön sei, zu ertrinken, in all dieser Schönheit ganz still, ohne daß jemand sie sah, zu ertrinken, wie den Schal eng und sagte: Nein. Sie trauete dem Wasser nicht, und der Abschied vom Leben dürfte keinesfalls länger als eine Sekunde dauern.

Da könne er sie beruhigen, sagte er noch, bevor er die Tür wieder schloß. Das Gasthaus befand sich in unmittelbarer Nähe des Ufers, und man könne ja, um wenigstens den Blick auf das Wasser nicht zu verlieren, ein paar Schritte auf die Anhöhe hinaufgehen. Damit war sie zufrieden.

Als sie Stimmings Hof erreichten, sprangen ihnen zwei Hunde entgegen und kläfften derart hartnäckig, daß Madame Vogel außerstande war, ins Freie zu treten. Der Kutscher löste, nachdem er die Hunde vertrieben hatte, das Gepäck, darunter das Fell-eisen, aus der Halterung und gab alles einer Bediensteten, die einen Augenblick unerschüssig dastand und zusah, wie der Fremde seiner Begleiterin beim Aussteigen behilflich war, indem er ihr die Hand reichte, und wie beide einige Schritte auf den Kutscher zugehen und wie der Fremde, nachdem der Kutscher gefragt hatte, ob und wann er wiederkommen solle, antwortete: Dies sei unnötig, sie hätten vor, eine Ewigkeit hier zu verweilen. Der Kutscher bekam seinen Lohn und war entlassen.

Die Bedienstete wollte den beiden vorausgehen, um sie in das vordere Gebäude, wo ihre Zimmer lagen, zu führen, bemerkte aber, daß man ihr nicht folgte und daß das Paar in der Mitte des Hofes bewegungslos, mit einem Ausdruck von Fremdheit, dastand, so als hätte es sich verirrt.

Die Mittagsgassen, das spät, erst gegen drei Uhr eingenommen wurde, wirkte Madame Vogel überaus beiter, und er sprach mit Stimmung, der sich zu ihnen gesetzt hatte, über die Jagd, das Wetter, die Franzosen, wobei er, kaum daß er gegessen hatte, ununterbrochen mit seiner Tabakspfeife beschäftigt war. Man trank Wein. Madame Vogel bekam, vielleicht weil sie zu nah am Ofen saß oder weil ihre Nerven durch den Wein etwas zu sehr in Aufregung geraten waren, gerötete Wangen, und Stimmung, der gern und manchmal ohne besonderen Grund lachte, hatte seine Freude daran, ihr das Glas, kaum daß sie es ausgetrunken hatte, mit einer charmanten Bemerkung wieder zu füllen.

Dies alles dauerte bis zum Einbruch der Dunkelheit, dann schien das Gespräch zu stocken. Madame Vogel erhob sich und sagte in einem Ton, als wäre sie in Gedanken nicht mehr anwesend: Es sei nun genug, man möge sie auf ihr Zimmer gehen lassen. Und auch er, als hätte er auf diesen Augenblick gewartet, ging, ohne ein Wort der Erklärung, zur Tür und fragte, ob man ihnen Feder und Tinte auf ihre Zimmer bringen könne und ob ein Bote bereit sei, einige Briefe nach Berlin zu tragen.

„Aber ja doch“, antwortete der Wirt.

Wieviel Zeit denn der Bote, gesetzt, er würde sich nicht beeilen, nötig hätte, um Berlin zu erreichen, wollte Madame Vogel wissen.

„Vier bis fünf Stunden“, antwortete Stimmung.

Man bedankte sich für die Auskunft und ging hinaus.

Die Zimmer waren kalt und mit dem Nötigsten möbliert. Eine Buche, die vor den Fenstern hoch auftraf, hinderte sie daran, ins Freie zu sehen, aber er, während sie schon an einem kleinen Tisch neben dem Paravent saß und die Schreibutensilien erwartete, versuchte dennoch, indem er ein Fenster öffnete und sich hinausbeugte, zu prüfen, in welcher Richtung sie am nächsten Morgen gehen müßten, um das Havelufer zu erreichen.

Die Bedienstete brachte brennende Kerzen, Feder und Tinte, und nun verließ er, indem er Madame Vogel versicherte, sie könne sich Zeit lassen, er würde wohl, um seine Briefe zu schreiben, eine halbe Nacht opfern müssen, ihr Zimmer, und zwar nicht, wie es ihm möglich gewesen wäre, durch die Tür, die beide Räume miteinander verband, sondern über den Korridor. Madame Vogel gab der Bediensteten Geld, wartete, bis diese sich wieder entfernt hatte, prüfte, ob die Tür zwischen den Zimmern verriegelt sei, und begann zu schreiben.

Ihre ersten Zeilen gingen an den königlichen Rentanten, den Vater ihrer Tochter, und es drängte sie, besonders diesem Mann ihren abenteuerlichen Abschied zu erklären. Aber was sollte sie ihm sagen? Daß ihr das Leben gleichgültig war, so sehr, daß sie die Gesicherheit, alle wünschenswerten Umstände, die sie durch die Heirat mit ihm erlangt hatte, dies nicht mildern konnten? Daß sie in diesem Augenblick, wie ihr Kind ohne ein Wort des Abschieds, heimlich, in aller Hast, nachdem sie den Vater belogen hatte, mit einem ihr fast unbekannten Mann

zu verlassen? Daß sie, nachdem sie sicher wußte, was Gott mit ihr vorhatte, so hochmütig war, ihr Schicksal freiwillig in die Hände eines Mörders zu legen?

Ach, ihre Hand blieb, während sie dies hätte schreiben sollen, kraftlos auf dem Papier liegen. Sie fühlte sich matt, auf unverständliche Weise ratlos. Sie fand keine Gründe, wie sie ihren Wunsch, sterben zu wollen, hätte verteidigen können. Ja, sie fand, daß sie, da sie dies nicht konnte, berechtigt war, den Zustand des Lebens schon jetzt, einen Abend vor ihrem Tode, nicht mehr gelten zu lassen. Und so schrieb sie hastig ein paar Zeilen an die Freundin, in denen sie bat, um Paulinchen, ihre Tochter, besonders besorgt zu sein. An Pegulihen aber schrieb sie:

„Mein sehr wertvoller Freund! Ihrer Freundschaft, die sie für mich bis dahin immer so treu bewiesen, ist es vorbehalten, eine wunderbare Probe zu bestehen, denn wir beide, nämlich der bekannte Kleist und ich, befinden uns hier bei Stimmings auf dem Weg nach Potsdam in einem sehr unbeholfenen Zustand, indem wir erschossen daliegen und nun der Güte eines wohlwollenden Freundes entgegensehen, um unsere gebrechliche Hülle der sicheren Burg der Erde zu übergeben.“

Dies schrieb sie. Aber bevor sie den Brief beenden konnte, fiel ihr ein, daß er, Kleist, im Nebenzimmer auf Papier und Tinte wartete. Wie lange sie ihn dazu durch ihre Unentschiedenheit, ihr Zögern genötigt hatte, wußte sie nicht zu sagen. Sie erhob sich,

Er bemerkte es, als er zu beten versuchte und als ihm dies, obwohl er in seinem Brief an Marie, die Kusine, geschrieben hatte, wie nahe er Gott war, nicht gelingen wollte. Er öffnete das Fenster. Die Flocken wirbelten, von einem sanften Wind getrieben, zu ihm hinein und berührten seine Wangen. Er, der eben noch bemüht war, diese Erde, die ihn nicht tragen wollte, im Gebet zu vergessen, spürte nun, wie angenehm, wie tröstlich diese sanfte, rasch dahinschmelzende Kälte war. Er schloß die Augen.

Die Natur, dachte er, ja, die leblose Natur ist es, die uns umarmt. Warum hat Gott es dabei nicht belassen!

Er löschte die Kerze, nahm die Pistolen, die er geladen hatte, vom Bett und legte sie griffbereit auf die Kommode, die in der äußersten Ecke des Zimmers stand. Dann ging er ins Freie hinaus. Der Himmel war verhangen, aber hier und da brach der Mond hervor und tauchte den Schnee, der unablässig und immer dichter zur Erde fiel, in ein Licht wie auf dem Theater. Er stand immer nur da, mitten auf dem Hof, herdsammlig, ganz und gar ungeschützt und sah auf das Schauspiel zwischen Himmel und Erde und kam, je länger dies ging, von der qualvollen Vorstellung nicht los, er sei davon ausgeschlossen, und die Welt wäre, so großartig sie sich auch darbot, nichts weiter als eine Laterna magica.

Er verließ den Hof, ging ein paar Schritte auf den Wald zu, der hinter den Stallungen begann, aber die Dunkelheit trieb ihn zurück. Augenblicke später war er wieder in

Wein, den sie aus Berlin mitgebracht hatten, hastig trank. Dabei saß sie erschöpft in ihrem Fauteuil und sah ihn aus hilflosen Augen an.

Sie fühlte sich, sagte sie, sterbensschwach und könne so unmöglich ihre Entdeckungsreise fortsetzen. Sie habe wieder angefangen, von dem Wein zu trinken, spüre aber keine Wirkung. Ob es nicht möglich sei, jetzt, mitten in der Nacht, einen Kaffee zu bekommen.

Er ging hinunter, sorgte dafür, daß die Bedienstete geweckt wurde, und bestellte Kaffee. Als Madame Vogel die Tasse in Händen hielt, sagte sie, es ginge ihr besser, aber sie möchte fort von hier, und zwar rasch. Sie käme von der Vorstellung nicht los, daß der Rentant Vogel oder Pegulihen durch diese Tür treten könnten, um sie in letzter Minute an ihrem Glück zu hindern.

Dies sei unmöglich, antwortete er, die Briefe seien noch nicht abgeschickt. Aber, fügte er hinzu, auch er sei voller Unruhe. Auf dem Hof hätte es geschneit, und er hätte im Mondlicht eine Einbildung gehabt, nämlich... Es sei immer dasselbe. Es käme ihm vor, als könne er weder leben noch sterben, als wäre er von der Welt ausgeschlossen und könne deshalb auch keinen Abschied von ihr nehmen.

Dies sei keine Einbildung, sagte sie, wer den Tod als Weg zur Glückseligkeit entdeckt hätte, von dem rücken die Dinge in seltsamer Weise ab. Sie brauche wieder Papier und Tinte, fügte sie hinzu, sie müsse an ihren Mann schreiben.

„Wenn mein Geist frei ist“, sagte sie, „und ich in den unermesslichen Räumen über Vogels Schicksal wachen kann, dann wäre auch dem Paulinchen besser geholfen! Aber so“, sagte sie und preßte die Hände, mit denen sie die Tasse hielt, gegen den Leib, „unter diesen Schmerzen kann ich unmöglich einen guten Gedanken fassen.“

Kleist holte aus seinem Zimmer ein Fläschchen mit Rum und goß ihr etwas davon in den Kaffee. Es würde ihr guttun, versicherte er, und als sie wissen wollte, ob er zu seinem Wort stünde und ob die Pistolen, die er bei sich hatte, verlässlich seien, als sie sich gleichzeitig für den Kleinstmüt, dies überhaupt zu fragen, entschuldigen wollte, drängte er sie dazu, ruhig zu sein.

Gegen fünf Uhr morgens hatte auch sie ihre Briefe versiegelt, lag auf dem Bett, atmete tief und genoß den Umstand, von den Kleidern, die sie beengt hatten, wieder einmal befreit zu sein. Sie schlief ein, wunderte sich noch, daß ihr die Gelegenheit dazu wie eine wünschenswerte Erlösung vorkam, da sie doch in wenigen Stunden sterben wollte. Gegen sieben Uhr bat sie die Bedienstete zu sich, sie solle ihr beim Ankleiden behilflich sein. Kleist ging unterdessen vor ihrer Tür auf und ab, trank hin und wieder aus dem Fläschchen, das er bei sich trug. Überhaupt hatte sich die Stimmung der beiden, als sie sahen, daß es Tag werden wollte, gebessert. Sie bestellten nochmals Kaffee, tranken dazu Rum, und als sie dem Wirt das Fläschchen mit den Briefen übergaben und sich versicherten, der Bote würde gegen zwölf Uhr von hier abgehen und würde, wenn er sich nicht aufhalten ließe, Berlin gegen vier Uhr nachmittags erreichen, ergriff beide eine feierliche Erregtheit.

Sie zählten, was sie schuldig waren, baten darum, daß man für zwei Herren, die gegen Abend aus Berlin hier eintreffen würden, Zimmer bereithalten sollte, und als man fragte, ob auch sie die Absicht hätten, die kommende Nacht über hierzubleiben, antworteten sie nicht.

Gegen Mittag nahm Madame Vogel eine Tasse Bouillon zu sich, dann traten beide auf die Berliner Chaussee hinaus. Sie sahen dem Boten nach, sahen, wie dieser, bevor er in den Wald einbog, sich noch einmal umdrehte, wobei er den Hut vom Kopf nahm, so, als wollte er sich gegen sie verbeugen.

„Nun sind wir aus der Welt“, sagte Madame Vogel, „dann der da“, sagte sie und wies mit dem Finger auf jene Grenze, hinter der der Bote verschwunden war, „hält die Nachricht von unserem Tod in seinen Händen.“

Und Kleist sagte: „Wenn ich vergessen könnte, daß diese Welt nichts, aber auch gar nichts auf meine Person hält, ich würde jetzt Gründe finden, um nachdenklich zu sein.“ Und: „Denken Sie nur, diese unendliche Fortdauer! Millionen von Zeiträumen, jeder ein Leben, und für jedweden eine Erscheinung wie diese Welt. Ich hatte nie

etwas mit ihr zu schaffen. Ja, wenn man Tränen schreiben könnte... Doch so...“

Sie schwiegen, blickten in Richtung auf den Horizont, über dem die Sonne kalt und abweisend zu sehen war. Sie fragten den Wirt, ob es möglich wäre, zur Pfaueninsel zu gelangen, und als dieser ihnen den Weg beschrieb, winkten sie ab und baten, daß man ihnen Kaffee ans andere Ufer des Sees, über die Wilhelmsbrücke hinaus, nachtragen sollte.

Sie blieb auf dem Hof, er ging in sein Zimmer hinauf und holte die Pistolen. Als der Wirt, wohl in der Absicht, Madame Vogel zu unterhalten, zu ihr hintrat und ein paar Worte mit ihr wechselte, ging sie lebhaft darauf ein. Aber die Art dieses Mannes mißfiel ihr, und um überkam sie, da Kleist immer noch nicht zurück war, ein Gefühl von Enge, als bekäme sie zu wenig Atem, als müsse sie sich der lebendigen Nähe dieses Menschen entziehen. Sie erinnerte sich, während jener ununterbrochen mit ihr sprach, an frühere Umstände, in denen man sie, wie jetzt, dazu gedrängt hatte, heiter zu sein und dem Leben, das so liebevoll für sie eingerichtet war, endlich zuzustimmen, und wie ihr dies nicht gelingen wollte und wie betroffen sie darüber war.

Der Wirt ging fort. Sie dachte daran, wie hilflos sie sein müßte, wenn Kleist sein Versprechen brechen und in letzter Sekunde davon lassen würde, und daß sie unfähig wäre, sich selbst zu töten.

Als er endlich kam, erschrak sie, denn sie sah die Pistolen nicht. Er aber ging lächelnd auf sie zu, bot ihr seinen Arm und sagte:

„Man bringt uns den Kaffee. Wir sollten eine Stelle ausfindig machen, wo wir ihn genießen können.“

Sie schlenderten über die Wilhelmsbrücke, gingen am Ufer der Havel entlang, und nun führte er Madame Vogel, indem er bemüht war, sie die Unebenheiten und den lockeren Sand des Bodens nicht fühlen zu lassen, einen steilen Hang hinauf, der gegen das Wirtshaus am anderen Ende des Sees und gegen die Chaussee hin freie Aussicht gewährte, nur in Richtung Osten war alles durch Kiefern und mannshöhe Eichen verstellt. Auf der Höhe entdeckten sie eine Grube, offenbar hatte man einen Baum mit Stumpf und Stiel ausgerodet. Er sprang hinein und zeigte ihr, daß er sich ohne Mühe und ohne den Kopf zu beugen, indem er einfach niederkniete, in eben dieser Grube, wie in einem Grab, verstecken konnte.

Als er sie aufforderte, das gleiche zu tun, weigerte sie sich. Er wollte sie fassen, sie aber wich aus, versuchte lachend mit einem Handschuh, den sie abgestreift hatte, Sand aus seinen Haaren zu klopfen, und so liefen beide, immer unter dem Versuch, einander zu berühren, nun Ufer zurück.

„Der Kaffee“, rief sie und zeigte auf die Bedienstete, die ihnen gefolgt war. Sie liefen voneinander ab, gingen wieder auf die Höhe hinauf, sahen, daß das Mädchen die Tassen auf die Erde gestellt hatte, und nun bet Madame Vogel, die Mühe hatte, ihren Atem zu bändigen, um einen Tisch und zwei Stühle, denn so, versicherte sie, zu ebener Erde, in dem schneefreien Gras, könne sie den Kaffee unmöglich trinken.

Als die Bedienstete fortgegangen war, sagte Madame Vogel, man dürfe niemanden mehr hin- und herschicken, es begänne ja schon zu dämmern. Er stimmte ihr zu. Sie sahen, daß die Sonne untergegangen war und daß am Horizont, dort, wo der See und der Wald keine Grenze gegeneinander geltend machen konnten, der Nebel wie eine Wand aufstieg, bleigrau, wo er Wasser und Bäume berührte, feuergelb, wo er dem Himmel am nächsten war. Über ihren Köpfen aber war alles frei, kein Schatten, keine Wolke, und das Blau, das den Glanz des Tages verloren hatte, schien ihnen unendlich zu sein.

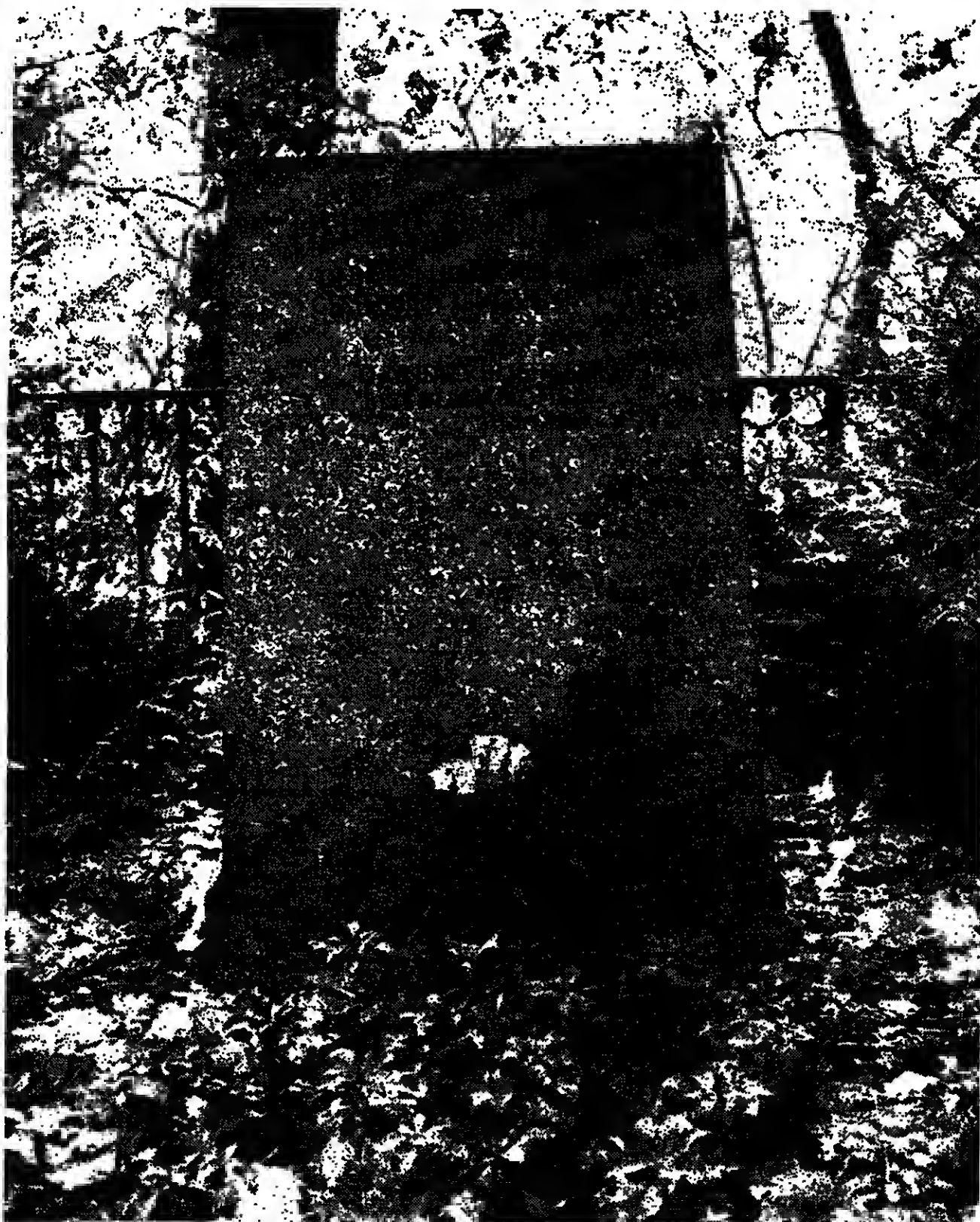
„Ach“, sagte er noch, „es muß leer und öde und traurig sein, später zu sterben als das Herz.“

Sie aber sagte, er solle seinen Tod nicht geringachten. Nur wenige hätten, wie er, die Bestimmung, bis zu ihrem Ende unheilbar melancholisch zu sein.

Man brachte Tisch und Stühle, sie setzten sich. Als man fragte, ob ihnen kalt sei, antworteten sie, das sei jetzt ohne Bedeutung. Wie lange sie so dasaßen, er die Grube im Rücken, sie an der Längsseite des Tisches, und in die Weite, die sich ihnen darbot, hinaussahen, wußte die Bedienstete nicht zu sagen. Sie wußte nur, daß Madame Vogel ihr die leere Tasse mit der Bemerkung, sie möge sie auswaschen und zurückbringen, hinhielt, und daß er, bevor sie diese an sich nehmen konnte, einige Münzen hineinlegte und sagte, es sei für den vorzüglichen Kaffee. Sie sei dann gegangen, hatte kaum die Chaussee erreicht, als ein Schuß gefallen wäre. Jesus, hatte sie gedacht, erst springen sie über Stock und Stein, und nun fangen sie an zu schießen! Ein Schwarm Krähen sei aufgefallen, hätte sich aber gleich wieder gesetzt. Und kaum, daß sie auf der Brücke gewesen sei, hätte es einen zweiten Schuß gegeben, und wieder seien die Krähen aufgefallen, aber sie hätte sich nicht mehr darum gekümmert.

Gegen sieben Uhr abends erreichten Pegulihen und der königliche Rentant Vogel den Stimmingschen Hof. Sie hörten, was der Wirt zu sagen hatte, blieben aber die Nacht über auf ihren Zimmern. Am nächsten Morgen reiste Vogel, nachdem Pegulihen die Toten gesehen hatte, wieder ab. Er weigerte sich, den Hügel aufzusuchen, bat aber, bevor er die Kutsche bestieg, daß man ihm eine Locke aus dem Haar seiner Frau heraus-schneiden sollte. Beamte trafen ein, darunter der Chirurgus forensis.

Als man die Toten endlich in Ruhe ließ und sie der Erde übergab, schneite es wieder. Ein kalter Wind blies von Nordosten über das Wasser hin. Pegulihen fro, blieb aber unbeweglich stehen. Die Hände, in denen er die Handschuhe hielt, waren ihm gefühllos geworden. Er hörte nicht darauf, was der Pfarrer sprach, warf aber, wie dieser, etwas von dem gelben Sand, der rings um das Grab aufgetrieben lag, hinein. Und ehe er die Särge, die eng beieinanderstanden, noch einmal sehen konnte, waren sie schon zuge-deckt.



„Nun, o Unsterblichkeit, bist du ganz mein“: Kleists Grabmal am Wannsee in Berlin

FOTO: DPA

brachte ihm alles, was er brauchte, sah, während sie die Tür öffnete, daß er mit seinen Pistolen beschäftigt war, die auf dem Bett ausgebreitet dalagen, und daß er nichts unternahm, um diese vor ihren Blicken zu verbergen. Sie blieb nur einen Augenblick, gab vor, als er sie aufforderte, bei ihm zu bleiben, daß sie müde sei, und nachdem er sie mit der Bemerkung, daß er dies bedaure, verabschiedet hatte, fragte er plötzlich:

„Wohin soll ich die Pistole gegen Sie richten?“

„Ins Herz“, antwortete sie und ging in ihr Zimmer.

Er stand auf dem Korridor, sah ihr nach und konnte sich, als sie verschwunden war, nicht entschließen, zurückzugehen.

„Das Leben ist viel wert, wenn man's verachtet“, und:

„Nimm dir den Lorbeer ab, den dornigen. Wir alle wissen ja, daß du gediegt“, flüsterte er, und ihm fiel ein, daß es mit diesen Worten, die er in die Welt gesetzt hatte, nicht zum besten bestellt war. Es wollte sie niemand hören.

„Ich bitte um Entschuldigung, meine einzigen Freunde, daß ich mich entschlossen habe, euch zu vergessen. Ja“, fügte er hinzu, „es ist kein Unglück, das Glück verloren zu haben, das erst ist ein Unglück, sich seiner nicht mehr zu erinnern.“

Gegen Mitternacht begann es zu schneien.

seinem Zimmer. Er klopfte den Schnee von den Kleidern, schloß das Fenster. Und als er nochmals beten wollte, ging sein Flüstern, das er mit gepreßtem Atem hervorbrachte, immer wieder in Schluchzen über.

Er erhob sich, wollte den Brief, den er der Kusine geschrieben hatte, nochmals öffnen, aber nun sah er unter der Tür, die zu Madame Vogels Zimmer führte, den schwachen Schein der Kerze hindurchschimmern, und ihm fiel ein, daß er sie vergessen hatte. Er blieb, die Blicke immer auf das Licht gerichtet, stehen, ging dann auf den Korridor hinaus, in der Absicht, ihr diesen Umstand, über den er betroffen war, mitzuteilen, aber er bemerkte, wie unmöglich solch ein Gespräch war und daß es sie kränken müßte. Er hörte ein Geräusch, als würde Madame Vogel damit beschäftigt sein, Möbel zu rücken, und wirklich: Als er die Tür öffnete, sah er, wie sie einen Stuhl in Richtung gegen die Wand hin schob und wie sie, weil ihr dies nicht gelingen wollte, außer Atem kam.

„Dort ist eine Tür“, sagte sie, „hinter der Tapete. Es ist mir unmöglich, in diesem Zimmer anwesend zu sein, wenn ich denken muß, es stünde mir jemand im Rücken.“

Er half ihr, den Eingang, den sie entdeckt hatte, mit dem Stuhl zu verstellen, legte auch, auf ihre besondere Bitte hin, einen Hocker und den Stiefelknecht, der an der Wand lehnte, obenauf, sah, wie sie von dem

zweifelhafte, der Bote würde gegen zwölf Uhr von hier abgehen und würde, wenn er sich nicht aufhalten ließe, Berlin gegen vier Uhr nachmittags erreichen, ergriff beide eine feierliche Erregtheit.

Sie zählten, was sie schuldig waren, baten darum, daß man für zwei Herren, die gegen Abend aus Berlin hier eintreffen würden, Zimmer bereithalten sollte, und als man fragte, ob auch sie die Absicht hätten, die kommende Nacht über hierzubleiben, antworteten sie nicht.

Gegen Mittag nahm Madame Vogel eine Tasse Bouillon zu sich, dann traten beide auf die Berliner Chaussee hinaus. Sie sahen dem Boten nach, sahen, wie dieser, bevor er in den Wald einbog, sich noch einmal umdrehte, wobei er den Hut vom Kopf nahm, so, als wollte er sich gegen sie verbeugen.

„Nun sind wir aus der Welt“, sagte Madame Vogel, „dann der da“, sagte sie und wies mit dem Finger auf jene Grenze, hinter der der Bote verschwunden war, „hält die Nachricht von unserem Tod in seinen Händen.“

Und Kleist sagte: „Wenn ich vergessen könnte, daß diese Welt nichts, aber auch gar nichts auf meine Person hält, ich würde jetzt Gründe finden, um nachdenklich zu sein.“ Und: „Denken Sie nur, diese unendliche Fortdauer! Millionen von Zeiträumen, jeder ein Leben, und für jedweden eine Erscheinung wie diese Welt. Ich hatte nie



# Wenn die Tram Verspätung hat

Nachgelassenes von FRIEDRICH TORBERG

Wien? Was ist das: Wien? Ein trüber Sonntag brach an, in einem trüben Morgen kehrte der Kanzler des Landes, in einem trüben Morgen hinein erwachte die Stadt. Träg zog die Dämmerung sich hin, immer noch hin, obgleich doch etwas anders schon hätte werden müssen und entstehen. Tag oder Nacht, egal. Nur nicht dieses Zwiespältige, Halbschlichte, Widerwärtige.

Wien? Was ist das: Wien? Über dem Stadteil Döbling lagerte undichter Nebel, es sah nicht danach aus, als ob er jemals steigen könnte oder fallen, oder zerfallen; dazu war er zu schwach. Dünn im kahlen Geist, schlank über Strauchwerk und Pfad - aber wenn man näherkam, war er gar nicht da. Nur nach Südwesten, zu den Hängen zur Heiligenstädter Straße hinab, schien es zäh und milchig zu schwimmen.

Wien? Was ist das: Wien? Im „Türkenloch“, dem abschüssigen engen Gässchen, zwischen den rissigen Feuermauern nistete noch am späten Vormittag die Nacht, klebte in grauen Resten noch Schnee, dösten halb schon verrostete Pfützen leblos dahin. Quer unten die Heiligenstädter Straße öffnete sich unsinnig breit, mit protzig überhöhtem Fahrdamm für die Straßenbahn, wo man das alles gut. Die Kindertage, da man der hohen Geleise noch froh werden konnte und stolz, weil man dann fast in einem richtigen Eisenbahnzug zu fahren glaubte - die Tage sind lang vorbei, die Tage kommen nicht wieder. Wozu. Und wozu soll es gut sein, sich daran zu erinnern.

Wien? Was ist das: Wien? Wer keine Erinnerung mit sich trüge. Wenn keine Bilder eingepreßt wären, längst veränderte Bilder in längst veränderte Augen. Wer nicht in der Heiligenstädter Straße so gleich an Sonntagsausflug und Kahlenberg denken müßte, an Zahnradbahn und Schmetterlingsnetz. Was hilft es, daß der Kahlenberg dasteht, als wäre nichts weiter geschehen? Was ist das für eine klägliche Ausrufe: Sich damit zu trösten, daß es den Kahlenberg gibt! Aber die Zahnradbahn gibt es nicht mehr.

Wien? Was ist das: Wien? Martin Hoffmann, in der Heiligenstädter Straße, an diesem Sonntagvormittag, wartet auf eine Straßenbahn Richtung Innere Stadt. Er hat um halb zwölf mit den Herren Presser und Köves Rendezvous, im Hotel Bristol, irgendein Filmmensch interessiert sich angeblich für ihren neuen Stoff. Carola schläft noch, sie wird ihn gegen eins abholen. Hoffentlich ist die Besprechung dann schon zu Ende. Und hoffentlich wird etwas draus. Das wäre ihm in zweifacher Hinsicht sehr recht: er kann einen Filmabschluß brauchen, und er kann das Geld brauchen. Es ist besser, mit einem Filmabschluß und mit Geld nach Amerika zu kommen.

Wo nur der D-Wagen bleibt. Warum muß man denn immer so lange auf die Straßenbahn warten, wenn man es eilig hat. Und warum muß man sich denn immer diese idiotische Frage vorlegen, wenn man auf die Straßenbahn wartet... Martin hat eine neue Zigarette angezündet, sein Blick verfährt sich an der Straßenecke, die nach dem Wartehäuschen: Barawitzkagasse. Was hat es nun wieder mit der Barawitzkagasse für eine Bewandnis - richtig: „Zugang Barawitzkagasse.“ Das stand auf einer bestimmten Kategorie von Eintrittskarten zur „Hohen Warte“, die Jahre hindurch der größte Fußballplatz Wiens gewesen ist - es bedeutete einen Unterschied von guten zehn Minuten, ob man „Zugang Barawitzkagasse“ zu nehmen hatte oder „Zugang Pennerkagasse“.

Damals hat Martin sich inbrünstig gewünscht, in Döbling zu wohnen. Jetzt wohnt er in Döbling und geht zu keinem Fußballmatch. Es freut ihn nicht mehr. Und war doch einst nicht wegzudenken aus seinem Leben.

Wien? Was ist das: Wien? Der D-Wagen scheint heute überhaupt nicht zu verkehren. Auch aus der Gegenrichtung ist noch keiner gekommen.

Generalstreik - 1 denkt Martin jählings auf, sinnlos, rechenhaftlos, todtraurig im nächsten Augenblick. Generalstreik - Es ist zum Heulen. „Schusschlag fährt zu Hitler - Generalstreik in Wien.“ Das wäre doch eine gute Zeitungsüberschrift. Es ist zum Heulen. Auch das noch. Auch das muß einem jetzt noch einfallen: daß es keinen Generalstreik mehr gibt. Und daß es zuvor einen mißglückten gegeben hat. Und noch weiter zu vor einen nicht stattgefundenen.

Den mißglückten damals, im Februar 1934, hat Martin nämlich im zufälligen Zusammenhang gemerkt: weil so lange keine Straßenbahn kam; ein paar Straßen weiter sah er die Wagen dann stehen, und dann sah er sie wieder fahren, und seither gibt es keinen Generalstreik mehr. Auch an den andern, an den nicht stattgefundenen, bewahrt er eine quälend eigene Erinnerung: weil er gerade an jenem 30. Januar 1933, am Tag, da die deutsche Sinfur losbrach, in einem sozialdemokratischen Bildungsverein eine längst angesetzte Vorlesung abhielt; und weil nachher, als er mit ein paar Funktionären noch beisammensaß, sehr gewichtig und überzeugt die Worte fielen: „Passen Sie auf - morgen machen Sie in Berlin einen Generalstreik - und der Herr Hitler ist erledigt!“

Der Generalstreik fand nicht statt, die Erledigung fand nicht statt, und Vortragsabende in Arbeiterheimen finden auch nicht mehr statt - Und dort kommt schon der D-Wagen.

Wien? Was ist das: Wien? Martin steigt ein, bleibt auf der Plattform, löst stumm den Fahrschein beim stumm herzutretenden Schaffner. Der kehrt sich gleich wieder ab, blickt schweigend durch die trüb angelaufenen Glasscheiben, auf die Strecke, die er unzählige Male schon durchfahren hat, die er auswendig kennt bis zum Überdruß, auf die reizlose, scheußliche Strecke. Die Nußdorferstraße ist das, jawohl Nußdorf - da fährt man halt nach Nußdorf 'naus, dort gibt's a Hetz, a G'stanz - öde Häuserzeilen gibt es und Viadukte und die Rangiergeleise der Franz-Josefsbahn, so sieht das in Wirklichkeit aus, so und nicht anders.

Wien? Was ist das: Wien? Noch immer starrt der Schaffner durch die Glasscheiben. Vielleicht, denkt Martin, ist ihm genau so zumut wie mir, vielleicht ist er traurig und niedergeschlagen, oder wütend und flucht in sich hinein: Weil man uns also gestern in Berchtesgaden endgültig verkauft hat, ihn genau so wie mich. Ich möchte ganz gerne mit ihm sprechen. Und bei dieser Gelegenheit könnte sich dann vielleicht herausstellen, daß er ein Nazi ist.

Warum denn nicht? Warum sollen nicht auch die Leute im Wagen drinnen lauter Nazis sein? Weil man es ihnen nicht anmerkt? Sie lassen sich ja, obwohl das ganz leicht wäre, auch das Gegenteil nicht anmerken. Schweigend und mürrisch sitzen sie da, keiner schimpft, keiner liest in der Zeitung und sagt dann etwas dazu - na ja, wozu sollten sie auch Zeitungen lesen. Es steht ja sowieso nichts drin. Man muß ja, wenn man erfahren will, was hier bei uns vorgeht, sowieso auf die ausländischen Blätter warten.



Jürgen Volkman: In der Wiener Altstadt

ter warten. In den ausländischen Blättern darf man es lesen, in den inländischen nicht. Allerdings: Wer liest schon ausländische Zeitungen? Höchstens ein paar Kaffeehausjuden, und das schadet nichts.

Wien? Was ist das: Wien?

Wien an der Donau, die Hauptstadt von... ja Schmarren, und schon hier beginnt der Schwindel. Wien liegt am Donaukanal und nicht an der Donau. Die übrigen gar nicht schön und gar nicht blau ist. Wieder ein Schwindel. Und so geht der Schwindel weiter, immer weiter. Hauptstadt! Was für eine Hauptstadt? Vielleicht früher einmal - aber jetzt? Es ist einfach lächerlich. Hauptstadt von was? Hauptstadt von Österreich? Was hat dieses Österreich noch mit Wien zu tun und dieses Wien noch mit Österreich? Man müßte Wien zur freien Stadt erklären, und die Mostschädel, die kropfen, sollen sich anschließen an wen sie wollen.

Das ist vielleicht die Lösung! Würde der Professor Bachrach sagen, den hab ich schon lang nicht gesehen, ich muß ihn wieder einmal besuchen.

Hauptstadt von Österreich? Republik Österreich, bitte? Nein, Bundesstaat Österreich. Was ist das für ein Unterschied, bitte? Das weiß leider kein Mensch. „Republik“ ist eben eine anstößige Bezeichnung, man denkt dabei unwillkürlich an Demokratie, weg damit und her damit, denn zum Beispiel heißt das „Neue Wiener Tagblatt“ im Untertitel noch immer „Demokratisches Organ“, und überhaupt verkörpert der autoritäre Ständestaat die wahre Demokratie.

Natürlich. Wer denn sonst. Das haben

noch alle von sich behauptet. Wenn sie lang genug drauf geschimpft haben, geben sie eines Tages bekannt, daß sie und niemand anderer die wahre Demokratie sind. Autoritär, korporativ, total, diktatorisch - man kennt sich vor lauter wahrer Demokratie gar nicht mehr aus, jede ist die einzige wahre und wir haben sie aber wirklich.

Wir haben ja auch die österreichische Sendung, den österreichischen Gedanken, das österreichische Wesen, alles mögliche haben wir österreichisch - nur, leider, kapriziös, wir uns gleichzeitig darauf, der zweite deutsche Staat zu sein. Und das ist immer und überall eine bedenkliche Sache: zweiter sein. Im Volksmund, im österreichischen Volksmund (nicht etwa im Nationalmund) heißt „zweiter sein“ soviel wie „verlieren“.

Daß wir bis jetzt noch nicht verloren haben, verdanken wir lediglich der unlöslichen, naturbedingten Freundschaft eines mächtigen Volkes, des italienischen. Welches in Wahrheit so ziemlich das einzige Volk ist, für das wir keine Freundschaft empfinden, das wir sogar mit einem verächtlichen Spitznamen zu bezeichnen lieben: die Katschmachers. Und mit verächtlichen Spitznamen bezeichnen wir sonst nur noch unsere gleichfalls unlöslichen und naturbedingten deutschen Brüder: die Piefkes.

Wir haben die Wahl zwischen Katschmachers und Piefkes, unlösbar mit Italien verbunden und zweiter deutscher Staat, sei es, ohne Ende - so heißt das doch, so geht doch die neue österreichische Hymne, ein falscher Text auf eine echte Melodie, der ganze Text ist falsch, alles ist falsch, Schwindel, nichts als Schwindel...

Der Staatsstreich des Prinz-Präsidenten Louis-Napoleon von 1851 und dessen Wahl zum Kaiser der Franzosen bewegten Tocqueville, der vorübergehend verhaftet wurde, zum Abschied von der politischen Bühne. Seine Befürchtung, die Demokratie könne auch ganz negative Folgen haben, hatte sich bestätigt. Muße gab es indes nicht für ihn. Schon früher war er in Arbeiten über die Zeit der Könige Ludwig XIV. und Ludwig XVI. der Entstehung des bürokratischen Zentralismus und der mit der absoluten Monarchie verbundenen langsamen Einnahme der Stände nachgegangen. Nun veröffentlichte er 1856, drei Jahre vor seinem Tode, sein berühmtestes Werk: „Des Ancien Régime und die Revolution.“ Er leugnete keineswegs die Unausweichlichkeit, die Unwiderstehlichkeit der Revolution von 1789 infolge der Mißstände in der alten Ordnung. Aber er widerlegte in brillanter Form die These von der Spaltung der französischen Geschichte in ein vor- und ein neues postrevolutionäres Zeitalter. 1789 wurde nur eine längst angekündigte Entwicklung vollendet und dann entschieden vervollkommen: der Triumph der allgemeinen Gleichberechtigung und des bürokratischen Zentralismus - der dunkle Rahmen für jede künftige Demokratie. W. G.

# Wie sollen wir die Forschung fördern?

Von HANS MAIER

Am Ende des Zweiten Weltkriegs hatten die deutschen Universitäten einen wesentlichen Teil ihrer geistigen und materiellen Substanz eingebüßt. Hervorragende Wissenschaftler waren im „Dritten Reich“ aus politischen und rassistischen Gründen gezwungen worden, die Universität zu verlassen. Wissenschaftlicher Nachwuchs stand kaum zur Verfügung. Die Institute waren weitgehend zerstört.

Der Staat hatte die Aufgabe, den geistigen und materiellen Wiederaufbau in die Wege zu leiten. Er konnte hierbei an die hochschulpolitische Tradition der Weimarer Zeit anknüpfen. Berufungspolitik und sachliche Ausstattung der Institute gingen Hand in Hand. Die Länder bemühten sich, im Wettbewerb untereinander die besten Wissenschaftler für ihre Universitäten zu gewinnen. Wenn es um die Auswahl von Personen und Forschungsobjekten ging, ließen sich die Ministerien durch besonders ausgewiesene Fachvertreter ihres Vertrauens beraten. Der Kreis qualifizierter Wissenschaftler war überschaubar.

Auf die Phase des Wiederaufbaus folgte eine Phase des sich mehr und mehr überstürzenden Ausbaus. An den wissenschaftlichen Hochschulen Bayerns hat sich zwischen 1955 und 1978 die Zahl der beamteten Hochschullehrer verdreifacht, das Personal des akademischen Mittelbaus vervielfacht, die Gesamtausgaben für die Hochschulen stiegen im selben Zeitraum auf das 18fache an. Sicher geschah diese drastische Ausweitung vor allem im Hinblick auf die gesteigerte Nachfrage nach Studienplätzen. Der Staat stellte jedem Hochschullehrer aber auch eine angemessene personelle und sachliche Grundausstattung für die Forschung zur Verfügung. Die Einheit von Forschung und Lehre blieb unangetastet.

So wuchs in den Universitäten eine personelle und materielle Forschungskapazität, die alle Wünsche und Vorstellungen früherer Jahre in den Schatten stellte. Sie wuchs allerdings gleichsam beiläufig als Begleiterscheinung der Bildungsexpansion und daher auch nicht nach dem Gesichtspunkt, wie Forschung in ihren Ergebnissen und Bedingungen optimiert werden kann. Die sprunghafte Vermehrung von Planstellen für Hochschullehrer und egalisierende Personalüberhebungen verschoben die Gewichte zugunsten des Mittelmaßes.

In die Phase des raschen Ausbaus fällt auch der Erlaß der meisten Hochschulgesetze. Die turbulenten Jahre der studentischen Protestbewegung hatten die Einsicht gefördert, daß die stärksten Gefährdungen der Wissenschaftsfreiheit nicht von außen, sondern von innen kommen. Wissenschaftsspiralismus, Konkurrenz der Lehrmeinungen, Freiheit der Forschung - das alles ergab sich nicht mehr einfach aus einem Unverlassensanspruch gegen den Staat; vielmehr mußte es gerade durch staatliche Verwaltung und Gesetzgebung gesichert werden. Dies wird heute allzu leicht vergessen, wenn man nur noch über zunehmende Normendichte und Bürokratisierung klagt.

An die Phase des raschen Wachstums muß sich nunmehr eine Phase der Konsolidierung anschließen, in der sich der Schwerpunkt von quantitativen auf qualitative Maßnahmen verlagert. Ich sehe die heutigen Aufgaben der Wissenschaftsförderung durch die Länder vor allem in folgendem:

● Jede staatliche Forschungspolitik muß von der grundrechtlich geschützten Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre ausgehen. Sie muß ferner in Betracht ziehen, daß der Staat in Anerkennung der ihm obliegenden Verpflichtung als Kulturstaat wissenschaftliche Forschung grundsätzlich in ihrer ganzen Breite zu fördern hat. Diese Wertvorstellungen verbieten unmittelbare Programmierung durch den Staat und seine Repräsentanten ebenso wie den Einsatz der Forschungsförderung und ihres Instrumentariums für politische Zwecke. Forschungspolitik darf nicht veränderungsgerichtete Gesellschaftspolitik sein oder nur nach der gesellschaftlichen Relevanz fragen.

Deshalb ist grundsätzlich der institutionellen Förderung und der Förderung durch Selbstverwaltungseinrichtungen der Wissenschaft (wie z. B. der Deutschen

Forschungsgemeinschaft) der Vorrang zu geben vor einer Projektförderung aufgrund staatlicher Programme. Soweit wissenschaftliche Forschung als Hilfsmittel politischen und administrativen Handelns und zur Vorbereitung politischer und administrativer Entscheidungen benötigt wird, gibt es hierfür die Auftrags- und Ressortforschung.

Programmmatische Verengungen der Forschung durch den Staat führen zu einer Schwächung der Grundlagenforschung, die auch für die Innovation im Anwendungsbereich unentbehrlich ist.

● Der Staat muß den Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine angemessene Grundausstattung zur Verfügung stellen, die es ihnen ermöglicht, ihre Aufgaben in Forschung und Lehre zu erfüllen. Er muß ferner die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich ein wissenschaftsförderndes Klima entwickeln kann. Dies bedeutet keineswegs, daß jeder Wissenschaftler oder jedes Fach den Anspruch auf gleiche Ausstattung hätte. Es bedeutet aber, daß kein zur selbständigen Forschung und Lehre verpflichteter Wissenschaftler völlig von personellen oder sachlichen Ressourcen ausgeschlossen werden darf.

● Wenn der Staat auch die Themen der Forschung nicht zu bestimmen hat, so trägt er doch Verantwortung für die Qualität der Forschung an seinen Universitäten. Dieser Verantwortung kann er nur mit dem Mut zur Differenzierung gerecht werden. Er darf es nicht allein den Forschungsförderungsorganisationen überlassen, Mittel und Stellen nach Qualitäts Gesichtspunkten zu verteilen. Auch staatliche Haushaltsmittel müssen schwerpunktmäßig da eingesetzt werden, wo außerordentliches zu entwickeln beginnt.

Der Staat kann nicht Qualität verordnen, aber er kann sie - gut beraten - erkennen, Ansätze der Spitzenforschung durch besondere Mittel und Stellenzuweisungen fördern, sie durch eine gezielte Berufungspolitik ergänzen und so schließlich Schwerpunkte der Spitzenforschung schaffen. Auf diese Weise entstehen zwar keine Elitehochschulen, von deren Gründung auf grüner Wiese ich nichts habe, aber Fachbereiche und Institute, die sich an der Front internationaler Forschungsanstrengungen zu behaupten vermögen.

● Der Staat muß für eine solche gezielte Förderung der Qualität über zentrale Reserven an Stellen und Mitteln verfügen. Mit Hilfe eines solchen Pools kann der Staat sehr wohl Forschungsförderung und Personalpolitik wieder stärker zusammenführen. Er braucht sich dabei auch nicht zu scheuen, die Freigabe von Ressourcen an die Gewinnung eines hervorragenden Wissenschaftlers zu binden.

● Trotz finanzieller Engpässe und eines ungünstigen Altersaufbaus unter den Hochschullehrern müssen wir den wissenschaftlichen Nachwuchs für die Universitäten und Forschungseinrichtungen der 90er Jahre sichern. Dazu dienen Überlegungen zur Änderung der Personalstruktur des Hochschulrahmengesetzes, die Schaffung von Doktorandenstipendien durch die Länder, die in meinem Land bereits verwirklicht wurde, die Fortführung des Heisenberg-Programms, aber auch das Bemühen, zusätzliche Hochschullehrerstellen für eine befristete Zeit des Engpasses einzurichten, wie dies im sog. „Fiebigerplan“ gefordert wurde. Wir sollten nicht milde werden, begreiflich zu machen, daß es sich hier um Zukunftsinvestitionen handelt, die die innovative Kraft der Wissenschaft sichern.

Beides, die Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Aufbau von Schwerpunkten der Spitzenforschung, scheinen mir die zentrale Aufgabe der staatlichen Forschungsförderung an den wissenschaftlichen Hochschulen für das nächste Jahrzehnt zu sein. Dabei wird noch stärker als bisher eine enge Zusammenarbeit mit den Organisationen der Forschungsförderung, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und den wissenschaftlichen Stiftungen angestrebt werden müssen. Denn nur der koordinierte Einsatz von Drittmitteln und staatlichen Haushaltsmitteln, verbunden mit einer gezielten Berufungspolitik, kann jene kritische Masse hoher wissenschaftlicher Qualität schaffen, aus der der Vorstoß in Neuland gelingt.

## GRIFF IN DIE GESCHICHTE

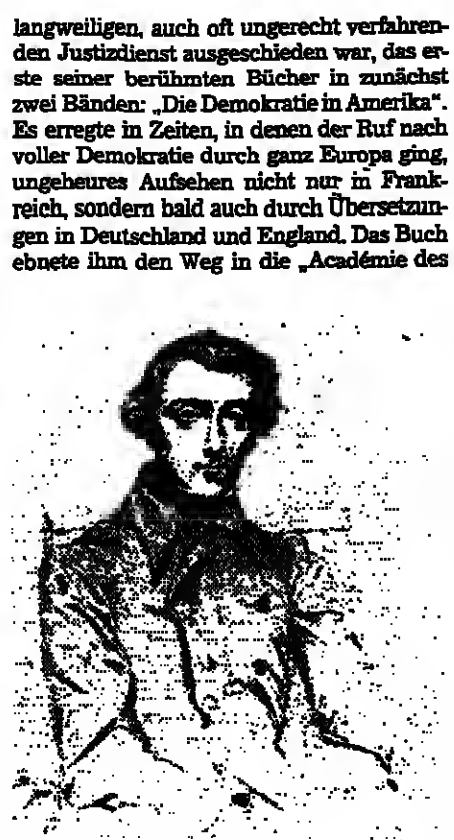
# Der Skeptiker an der Wiege der Demokratie

Er war ein genialer Prognostiker - Vor 125 Jahren starb der französische Schriftsteller Alexis de Tocqueville

Als der junge 26jährige Richter Alexis Clérel de Tocqueville 1831 in Nordamerika eintraf, um im Auftrag des Justizministers von Bürgerkönig Louis Philippe das Gefängniswesen der USA zu studieren, befanden sich die Vereinigten Staaten in einer gewaltigen inneren Umwälzung. Unter dem seit 1829 amtierenden 7. Präsidenten Andrew Jackson, einem Mann aus dem Volk, vordem Indianerkämpfer, Farmer, Händler, Advokat, erreichte die amerikanische Demokratie ihre volle Ausprägung. Jackson, kein feiner Mann wie seine sechs Vorgänger, predigte die volle Gleichheit der Chancen für alle freien Bürger. Laut Jackson war jeder freie Amerikaner befähigt, jede ihm gestellte Aufgabe zu erfüllen. Die Stunde der „kleinen Leute“ war in den USA angebrochen.

Der junge französische Aristokrat studierte nicht nur pflichtgemäß den Strafvollzug in den USA, über den er 1832 zwei Bände veröffentlichte, sondern auch die politischen Verhältnisse in dieser „Ur-Demokratie“. Im neuen Staatenbund, der 1783 mit königlicher französischer Hilfe die Unabhängigkeit erlangt hatte, baute sich die Demokratie sozusagen von unten nach oben auf. Gewählt wurden alle: Gemeinde- und Stadträte, Parlamente und Gouverneure in den einzelnen Bundesstaaten, schließlich und endlich auch der Präsident.

Vom Wasserkopf einer selbstgefälligen Bürokratie war noch nichts zu spüren. So jedenfalls schien es Tocqueville. Das Bild faszinierte ihn. Darum veröffentlichte er 1835, nachdem er schon aus dem ihm



Alexis de Tocqueville (1805-59) FOTO: LALSTEN

langweiligen, auch oft ungerecht verfahrenen Justizdienst ausgeschieden war, das erste seiner berühmten Bücher in zunächst zwei Bänden: „Die Demokratie in Amerika“. Es erreichte in Zeiten, in denen der Ruf nach voller Demokratie durch ganz Europa ging, ungeheures Aufsehen nicht nur in Frankreich, sondern bald auch durch Übersetzungen in Deutschland und England. Das Buch ebnete ihm den Weg in die „Académie des

Sciences Morales et Politiques“ und 1841 auch in die „Académie Française“.

Dabei entstammte Alexis de Tocqueville, der vor 125 Jahren am 16. April 1859 mit noch nicht 54 Jahren der Schwindsucht erlag, einer erzkatholischen und erzkonservativen Adelsfamilie der Normandie - ein Erbe, das er nie verleugnet hat. Seine Mutter war eine Enkelin von Malesherbes, dem Minister Ludwigs XVI. Nach dem Studium der Rechte kam er 1827 als Referendar an das Gericht in Versailles, fand aber keinen Gefallen an der Beschäftigung.

Die Juli-Revolution von 1830, der Sturz des letzten, schon hochbetagten Königs Karl X. aus der Hauptlinie Bourbon, war nicht nach seinem Geschmack gewesen. Verstand und Vernunft verhielten jedoch diesem konservativen Staatsdenker zu der Einsicht, daß der Demokratie die Zukunft gebühren würde. Er nahm dies ohne jede Begeisterung, ohne jedes volksbeglückende Pathos hin.

Denn die volle Freiheit aller Staatsbürger barg ebenso viele Hoffnungen wie Gefahren. Freiheit ohne Bindung, ohne Verantwortungsgefühl für das Wohl des Vaterlandes, ohne das Bewußtsein, daß Gott die Ursachen aller historischen Entwicklung bestimmte, konnte nur dazu führen, daß die Mehrheit schließlich einen „tyrannischen Cäsar“ küren würde, der ihr die Verantwortung abnahm.

Der altfranzösische Edelmann, der in der Egalisierung auch eine Gefahr sah, versuchte sich seit 1839 in der praktischen Politik als Abgeordneter in der Kammer des „Bürgerkönigtums“ sowie 1849 für kurze Zeit als Außenminister der Zweiten Republik. Aber

er war kein Redner, und als Minister war er zu unpraktisch für die praktische Politik. Er selbst hat dies sehr wohl empfunden. Wenn er fortlebe, so nur durch seine Werke, nicht durch seine Taten, heißt es in seinem Briefwechsel.

Der Staatsstreich des Prinz-Präsidenten Louis-Napoleon von 1851 und dessen Wahl zum Kaiser der Franzosen bewegten Tocqueville, der vorübergehend verhaftet wurde, zum Abschied von der politischen Bühne. Seine Befürchtung, die Demokratie könne auch ganz negative Folgen haben, hatte sich bestätigt.

Muße gab es indes nicht für ihn. Schon früher war er in Arbeiten über die Zeit der Könige Ludwig XIV. und Ludwig XVI. der Entstehung des bürokratischen Zentralismus und der mit der absoluten Monarchie verbundenen langsamen Einnahme der Stände nachgegangen. Nun veröffentlichte er 1856, drei Jahre vor seinem Tode, sein berühmtestes Werk: „Des Ancien Régime und die Revolution.“ Er leugnete keineswegs die Unausweichlichkeit, die Unwiderstehlichkeit der Revolution von 1789 infolge der Mißstände in der alten Ordnung. Aber er widerlegte in brillanter Form die These von der Spaltung der französischen Geschichte in ein vor- und ein neues postrevolutionäres Zeitalter. 1789 wurde nur eine längst angekündigte Entwicklung vollendet und dann entschieden vervollkommen: der Triumph der allgemeinen Gleichberechtigung und des bürokratischen Zentralismus - der dunkle Rahmen für jede künftige Demokratie. W. G.

## Nizza, Baie des Anges

Von RUDOLF KRÄMER-BADONI

Ein schlankes kleines Fischerboot stößt morgens aus dem Schatten, der vor dem Haus am Ufer droht,

stößt morgens aus dem Schatten hinaus ins hellste Sonnenlicht, wo Vögel sanft ermatten,

hinaus ins hellste Sonnenlicht wagt sich mein Herz mit Wonne, die nah im Schatten ihm gebricht,

wagt sich mein Herz mit Wonne ins Rund, beleuchtet weiß und rot der Vögel in der Sonne.



# Der Süden ist das, was der Norden gern wäre

Erkundungen in Korea - Pjöngjang schürt die Aggressionen

Von UWE SIEMON-NETTO

Morgen ist in Nordkorea „Führers Geburtstag“. Die Werktätigen haben in den letzten Wochen ihr Soll übererfüllt, um dem „Licht der Nation“, das bereits alles hat – Villen in jeder Provinz, einen eleganten Sonderzug und sogar einen eigenen Salonwagen bei der U-Bahn von Pjöngjang – Lastwagen, Traktoren, Bulldozer, Panzer und Kanonen zu schenken. Er wird die Gaben gnädig ans Volk weiterreichen.

Kim Il-Sung, der „geliebte Führer“ und „weise Denker“, „unser aller Vater“, verteilt an seinem Geburtstag – diesmal ist's der 72. – seinerseits Geschenke: Tausende von Uhren, aus denen die Gravur „Made in Switzerland“ sorgfältig herausgehoben wurde, goldene Taschenuhren für hohe Kader, die das runde Antlitz der „Sonne Koreas“ anleihen wird, sobald sie den Deckel aufspringen lassen, Armbänder der Marken Rolex und Omega für geringere Chargen. Das knapp gehaltene Volk, das Kim wie einen Gott zu verehren hat, aber Gott nicht öffentlich anbieten darf, erhält eine Sonderschokolade.

„Führers Geburtstag“ ist, wie einst in unseren Breiten das Wiegenfest eines unrühmlichen April-Geborenen, ein nationaler Feiertag, der wichtigste in Nordkorea. Zwanzig Millionen Untertanen sind gehalten, ihm noch viele Jahre zu wünschen. Eine seltsame Fügung will es, daß sich auch amerikanische und südkoreanische Politiker, Militärs und Diplomaten diesem Wunsch anschließen, obgleich sie gewiß nicht zu Kims Verehrern zählen. Bang verfolgen sie das Wachstum des gewaltigen Tumors an seinem Nacken und anderer Beulen am Haupt des Erhabenen. Zwar gilt die Welt schon seit vielen Jahren sichbare Geschwulst als harmlos. Aber mittlerweile scheint sich bei dem Kettenraucher auch vom rechts am Hals etwas zu wölben, und das könnte böseartig sein.

Die Sorge um die Gesundheit des Diktators, von dem es heißt, er wirke seit einiger Zeit oft sehr matt und rede wirr, ist auffällig. Würde er nämlich in nächster Zeit ausfallen, erhöhte sich die ohnehin latente Kriegsgefahr beträchtlich. Schon jetzt, so wurde mir in Honolulu im Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte im pazifischen Raum erklärt, sollte man sich dort mehr um Korea als um alle anderen Krisenherde in diesem Befehlsbereich, der 70 Prozent der Weltmeere umfaßt und sich von Alaska bis zur Antarktis, von Kalifornien bis zur Ostküste Afrikas erstreckt.

Aus der Sicht Honolulu ist die Lage in Korea im Augenblick brenziger als in Südostasien, wo sich die pro-westlichen Staaten zunehmend von der sowjetischen Flotte bedroht fühlen, die vom früheren US-Marinestützpunkt Cam Ranh in Vietnam aus operiert. Die Situation in Korea ist nach Ansicht amerikanischer Militärstellen sogar kritischer als der Golf-Krieg zwischen Iran und Irak, obwohl bei diesem Konflikt die Gefahr besteht, daß die Straße von Hormuz geschlossen wird und Westeuropa und Japan von ihren wichtigsten Öllieferanten abgeschnitten werden.

Ich fragte in Seoul einen Diplomaten und Gelehrten, der als einer der besten Nordkorea-Kenner gilt, aber anonym bleiben muß, wie hoch er auf einer Wahrscheinlichkeitsskala von eins bis zehn die Gefahr eines neuerlichen kommunistischen Überfalls auf den Süden in den nächsten ein bis zwei Jahren einschätzte. Er antwortete: „Bei fünf.“ Sollte Kim aber ausfallen und die Macht an seinen Sohn abtreten, erhöhe sich die Wahrscheinlichkeit eines Angriffs um mindestens zwei Punkte. Will heißen: Mit 70prozentiger Sicherheit würde dann die 750 000 Mann starke, hoch disziplinierte und hervorragend ausgerüstete Volksarmee, deren größter Teil in einem 50 bis 100 Kilometer breiten Gürtel unmittelbar nördlich der

Demarkationslinie zwischen den beiden Koreas zusammengezogen ist, in den Süden einmarschieren.

Ich stellte dieselbe Frage in der südkoreanischen Hauptstadt noch anderen Diplomaten, hohen Ministerialbeamten und Militärs, zum Beispiel Offizieren der „Überwachungskommission neutraler Staaten“ (NNSC), die in den letzten 30 Jahren hilflos zusehen mußte, wie der Waffenstillstand in Korea täglich verletzt wurde. Die einen setzten die Kriegsgefahr etwas höher, die anderen etwas niedriger an, aber in den folgenden Punkten stimmten sie überein:

1. Wenn Pjöngjang sein erklärtes Ziel, das Land notfalls mit Gewalt wiederzuvereinen, überhaupt noch erreichen will, muß es sich spürbar. Die Zeit arbeitet gegen den kommunistischen Norden, dessen wirtschaftliche Lage und weltweites Renommée sich ständig verschlechtern, während der Süden politisch und militärisch stabiler wird und einen unersetzten ökonomischen Aufschwung erlebt. Südkorea entwickelt sich zu einer wirtschaftlichen Weltmacht und zu einem Vorbild für die Dritte Welt – einem Vorbild wie es der Norden gern sein möchte, aber immer weniger ist. Die Wirtschaft der Republik ist viermal stärker als die des kommunistischen Rivalen, der Entwicklungsländern wie Zimbababwe und Malta und bis zum 25. Oktober vorigen Jahres auch Grenada nicht mehr zu bieten hat als ein besonders brutales militärisches Training und schlechte Kopien sowjetischer Waffen.

2. Eingedenk der höhnischen Worte seines Freundes Mao-Zedong über „törichte, alte Männer, die Berge versetzen wollen“, sagt Kim Il-Sung jetzt, die Aufgabe, das Land wiederzuvereinen, werde wohl der jüngeren Generation zufallen, und das will heißen: seinem Sohn Kim Chong-Il, dem ersten Kronprinzen in der ersten kommunistischen Dynastie seit der sowjetischen Oktoberrevolution vor 67 Jahren.

3. Dem Sohn ist zuzutragen, daß Sachzwänge ihn veranlassen werden, seine Truppen in Marsch zu setzen. Wozu das führen wird, kann er sich im Gegensatz zu seinem Vater nicht ausmalen. Dazu ist er noch zu unerfahren.

Kim senior und die alten Männer in seiner Umgebung werden in Seoul und Washington trotz des grotesken Personenkultes um den Staats- und Parteichef als Vernunftmenschen eingeschätzt. Sie erinnern sich der Schrecken des von ihnen vor 34 Jahren angezeigten Korea-Krieges, der auf beiden Seiten über zwei Millionen Menschenleben gekostet und ihr Land in Schutt und Asche gelegt hatte. Sie werden, so glauben die Amerikaner und Südkoreaner, ihre bescheidenen Wiederaufbauleistungen nicht leichtsinnig für eine Aggression aufs Spiel setzen, deren Ausgang für sie ungewiß ist. Anders Kim junior, der während des Krieges als kleiner Junge in der Mandschurei war und die Katastrophe nicht miterlebt hat. Kim Chong-Il steht in dem Ruf, ein arg verzerrter, unbesonnener, zu Wutausbrüchen und Gewalttätigkeiten neigender und oft irrational handelnder „Fils-à-Papa“ zu sein.

Über den Diktatorsohn mit einem Tick für Schießereien – er besitzt eine umfangreiche Waffensammlung – erzählt man sich, daß er schon als kleiner Junge aus Eifersucht seinen jüngeren Bruder in einem Teich voller Wasserlilien ertränkt haben soll. Das läßt sich nicht nachprüfen, sicher ist aber, daß er ein mittlerweile 42 Jahre alter Spätentwickelter ist, ein Playboy, dessen aufgedunsenes Gesicht von exzessivem Cognac-Genuß zeugt, der den Reizen der Maiden dieses sonst so puritanischen Landes nicht abgeneigt ist und manche abgelegte Geliebte teils ins sozialistische Ausland, teils aber auch in die Konzentrationslager in den Bergen der Provinz Hangyong im hohen

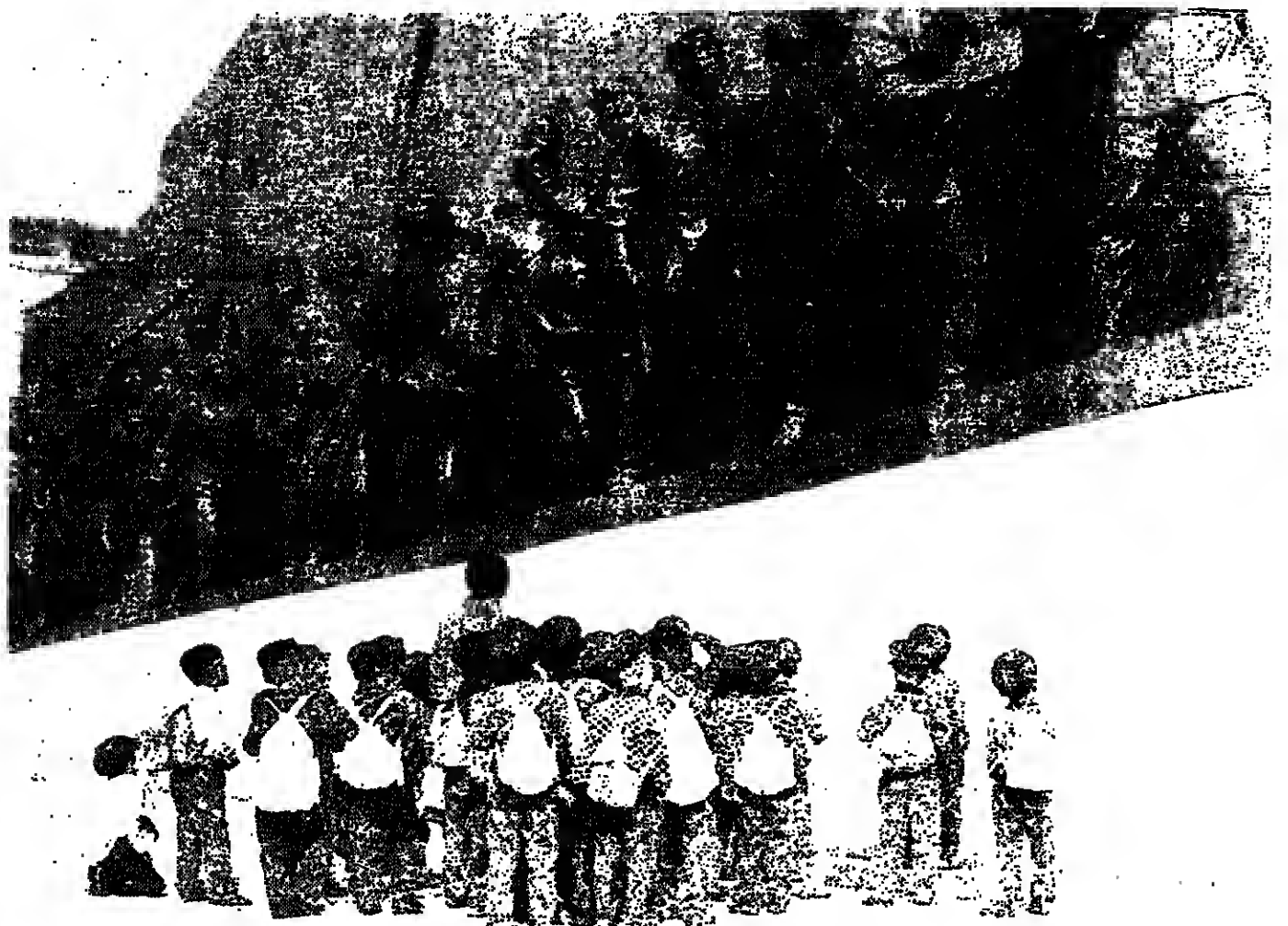
Norden des Landes verbannt hat. In diesen Lagern, von denen sich die Amerikaner dank Satellitenaufnahmen ein recht präzises Bild machen können, sind Hunderttausende echter oder vermeintlicher Regimegegner eingesperrt, sie müssen im Wald und im Bergwerk arbeiten.

Kim, der jüngere, ist im Gegensatz zum Prince of Wales wahrlich kein lebenswerter Kronprinz, sondern einer, der zweifellos viele Feinde hat. In einem Land, in dem es nicht einmal private Fahrräder gibt und in dem sich Kinder vor Personenvagen verstecken, weil sie wissen, daß nur wichtige Persönlichkeiten in Autos herumfahren, in diesem Land kurvt der Thronfolger mal im Mercedes-Coupe, mal im Jaguar, mal im Rolls Royce durch die Straßen. In einem keuschen Land, aus dem ein polnischer Kontrolloffizier auf der Stelle verwiesen wurde, nachdem er im Alkoholberaus arglos seinen Arm um die Hüfte einer Hotelangestellten gelegt hatte, kann eine Schauspielerin zum Star werden, wenn sie mit dem kleinen, dicken Kim ins Bett geht, einem Mann in schimmernden Seidenanzügen im hochgeschlossenen Mao-Stil, einem, dessen Minenspiel oft blitzartig von einem ultraweissen Zahnpasta-Lächeln in trotzige Langeweile umschlägt.

So etwas muß in einer Zeit, in der das devisenarme Nordkorea die von Volvo gelieferten Staatslimousinen nicht bezahlen kann, deshalb keine Ersatzteile mehr erhält und nun Autos ausländischer Diplomaten in Pjöngjang zum Ausschachten stehlen läßt, manchen hohen Funktionär erbozen, zumal es zu anderen Geschichten aus dem Privatleben von „Little Kimmy“ paßt, wie die Amerikaner in Seoul ihn bisweilen nennen: Da erfährt man, daß er wie ein westlicher Bohemien nachts immer spät zu Bett geht und deshalb am nächsten Tag oft nicht vor der Mittagssonne aus den Federn kommt; da kursieren Geschichten über Kimmys ehemalige Kommilitonen und Lehrer, die im KZ verschwanden, nachdem sie mit dem Hinweis auf seine miserablen Leistungen während seines Studiums der Volkswirtschaft an der Kim-Il-Sung-Universität in Pjöngjang und seiner einjährigen Ausbildung zum Luftwaffenoffizier in der „DDR“ die offiziell verbreitete Legende vom genialen Sohn des genialen Vaters korrigiert hatten.

Kim Chong-Il, der jetzt schon als Erster Sekretär de facto die Staatspartei führt, aber nach Ansicht von Kennern noch mindestens fünf Jahre braucht, um seine Macht zu konsolidieren, wird schnell handeln müssen, will er nach dem Tod seines Vaters den ererbten Thron nicht sofort wieder verlieren. Ein nabelgeborener Schritt wäre ein militärisches Abenteuer. Und genau diese Aussicht ist es, die militärische und politische Beobachter in Seoul, Honolulu und Washington im Augenblick so nervös macht.

Nach amerikanischen Erkenntnissen tragen einige der schwersten nordkoreanischen Übergriffe der letzten Zeit Juniors Handschrift. Das gilt für Terrorakte ebenso wie für ein verwegenes Unternehmen, das erst vorige Woche bekannt geworden ist: Die Entführung des südkoreanischen Filmregisseurs Shin Sang-Ok und seiner Frau Choe



Zum Geburtstag des „geliebten Führers“ eine Sonderschokolade: Schulkinder vor dem Kim Il-Sung-Denkmal in Pjöngjang

Un-Hi, der beliebtesten Schauspielerin des Landes, aus Hongkong. Der junge Kim, der sich für einen genialen Kulturschaffenden hält und bei allen Film-, Theater- und Ballettproduktionen in Nordkorea „weisse Anleitungen“ gibt, wie es in der offiziellen Propaganda heißt, hatte nach in Seoul und Washington vorliegenden Informationen dieses Verbrechen persönlich angeordnet.

Er war offensichtlich auch der Urheber des Bombenanschlags auf eine Regierungsdelegation des Südens in Rangun am 9. November vergangenen Jahres. Dabei waren vier Birmanen und 17 Koreaner, darunter sechs Minister, getötet worden. Präsident Chun Doo-Hwan, dem das Attentat in erster Linie galt, kam mit dem Leben davon, weil er sich einige Minuten verspätet hatte. Heute weiß man, was mit dem Bluthad bezweckt werden sollte: Pjöngjang hatte gehofft, daß nach dem Tod von Präsident Chun, für den im Augenblick in Seoul kein glaubwürdiger Nachfolger auszumachen ist, schwere Unruhen in Südkorea ausbrechen würden, und diese hätten dann dem Norden einen Vorwand zum Eingreifen geliefert.

Das Attentat, so wurde inzwischen bekannt, war im Detail von Kim Chong-Nin geplant worden, dem für Operationen gegen Südkorea verantwortlichen Mann im Zentralkomitee der nordkoreanischen KP. Er wurde zur Strafe für den Fehlschlag vom Vollmitglied im Politbüro zum Kandidaten degradiert. Daß ihm nichts Ärgeres widerfuhr, dafür sorgte wohl der rote Kronprinz, der das Unternehmen absegnen hatte.

Der Anschlag von Rangun war nur einer von vielen Zwischenfällen im vergangenen Jahr. Wieder und wieder wurden in Südkorea schwerbewaffnete nordkoreanische Agenten erwischt, mal unmittelbar unterhalb der Demarkationslinie zwischen den beiden Teilstaaten, mal an Stränden, wo sie gerade von unter falscher Flagge fahrenden Schnellbooten abgesetzt worden waren. So groß ist heute noch die Infiltrationsgefahr, daß in Südkorea Abend für Abend sämtliche Strände gereinigt werden, so daß die Patrouil-

len etwaige Fußstapfen im Sand erkennen können. Zivilisten dürfen nach 17 Uhr nicht mehr an den Strand.

Die mit westlichen Waffen, westlichen Sprengsätzen und schlechten Imitationen südkoreanischer Uniformen ausgestatteten Agenten gehören zu einer Elitetruppe, die den Amerikanern und ihren Verbündeten große Sorgen bereitet: Zu den Rangern, von denen Nordkorea mehr hat als alle anderen Streitkräfte der Welt zusammengenommen, nämlich 100 000 Mann. Diese Soldaten, deren Gewehre Schalldämpfer tragen, sind dazu ausgebildet, im Kriegsfall hinter feindlichen Linien zu operieren und sich, wenn Gefangennahme droht, selbst in die Luft sprengen oder Todesspritzen geben. Der offensive Charakter dieser Truppe, die erst in den letzten Jahren auf ihre gegenwärtige Stärke gebracht wurde, ist offensichtlich.

In Nordkorea gibt es akkurate Kopien der amerikanisch-südkoreanischen Verteidigungsanlagen, so zum Beispiel der Panzersperren entlang der einzig möglichen Invasionsroute vom Norden zur Neun-Millionen-Stadt Seoul, das nur 40 Kilometer Luftlinie südlich der Demarkationslinie liegt. Da sind riesige Zementblöcke, Drachenzähne genannt, und da sind Unterführungen, die nirgendwohin führen, sondern lediglich den Zweck haben, bei einem kommunistischen Angriff gesprengt zu werden und sich als riesige Betonberge den Aggressoren in den Weg zu legen. Auf Attrappen südkoreanischer Regierungsgebäude werden nördlich des 38. Breitengrades Kommandoüberfälle geübt.

Aber obwohl Nordkorea diese Ranger hat, obwohl es über die sechstgrößte Armee der Welt verfügt, obwohl es die drittgrößte Sowjetpazifikflotte besitzt und doppelte sowie Panzerflotten und Flugzeuge wie der Süden, wird es nach Ansicht der Amerikaner einen Angriffskrieg nicht gewinnen. „Wir rechnen damit, daß wir ihnen eins auf die Nase geben, bevor sie die Außenbezirke der Hauptstadt erreichen“, sagte ein amerikani-

scher Militärsprecher in Südkorea, „wir müssen sie vorher zurückwerfen, denn die Stadt läßt sich nicht evakuieren. Das würde auf den Straßen ein zu großes Chaos anrichten und unseren Nachschub behindern.“

Die 600 000 Mann starke südkoreanische Armee und die 40 000 US-Soldaten haben gegenüber dem Norden den Vorteil einer überlegenen Waffentechnik. Sie können zu dem darauf bauen, daß die Kommunisten von den 40 Millionen Südkoreanern keine Hilfe erwarten können, so wie einst in Südvietnam eine fünfte Kolonne den Angreifern aus dem Norden geholfen hatte. Zu tief sitzt hier noch die Erinnerung an den Krieg, der 1,4 Millionen Zivilisten den Tod brachte, im kollektiven Gedächtnis fest. Nach einer unlängst vorgenommenen Meinungsumfrage ist bei einer überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung Nordkorea das meistgehaßte Land, gefolgt von der Sowjetunion und der ehemaligen Kolonialmacht Japan. Einen Antiamerikanismus europäischen Stils gibt es in Südkorea nicht. Genüßlich betonen US-Militärsprecher gegenüber europäischen Journalisten jeden Tag aufs Neue die Dankbarkeit des Volkes spürten, hier lebten Amerikas beste Freunde.

Ich fragte den stellvertretenden Minister für Wiedervereinigung Suh Keuk Sung, wie sich denn wohl ein neuer Korea-Krieg verhindern lasse. Er antwortete: „Durch die Amerikaner und die Chinesen.“ Denn auch die Volksrepublik China, die einst auf nordkoreanischer Seite mitgekämpft hatte und die mehr Einfluß auf Pjöngjang hat als die Sowjetunion, „will hier keinen Krieg. Das kann ich verbindlich sagen.“ erklärte mir Peter Niederberger, der als Chef der schweizerischen Delegation bei der Überwachungskommission neutraler Staaten den Rang eines Generalmajors trägt.

„Auch die Chinesen“, so sagte man mir in der US-Botschaft in Seoul, „werden am 15. April dem geliebten Vater der nordkoreanischen Nation“ noch viele schaffensreiche Jahre wünschen.“

## Gleich hinter Nador beginnt Andalusien

Wie Marokko mit seinen spanischen Enklaven umgeht / Von JOACHIM SEYPPPEL

Die letzten Meter zur marokkanischen Grenzkontrolle lege ich, mit dem Bus von Nador kommend, zu Fuß zurück. Nach zwei Monaten Marokko die beschwerliche Heimfahrt vom Hohen Atlas über Oujda an der für Marokkaner gesperrten Grenze zu Algerien durch die nordafrikanische Steppe ans Mittelmeer. „In Nador Vorsicht!“ murmelte der Taxifahrer, der bereit gewesen war, mich von Oujda die 170 Kilometer für 60 Mark zu fahren. Er legte den Zeigefinger auf die Backe und zog die Haut unter dem Auge nach unten, was bedeutet: In Nador regiert der Betrug.

Das marokkanische Grenzkontroll-Haus scheint momentan nicht besetzt. Wartende Touristen bedeuten mir vorsichtig, sie stünden hier schon über eine Stunde. Nach wiederholtem Klopfen an die Tür tritt ein Marokkaner heraus, drückt mir eine Zollerklärung in die Hand und verschwindet wieder. Nach nochmaligem Klopfen, dreißig Minuten später, werden die Namen aufgerufen. Ehe mir der Beamte den Paß zurückgibt, fragt er mich nach meinem Beruf. „Professeur“, sage ich auf französisch. Kollegen hatten mich gewarnt. Er nickt, ich darf passieren. Die spanischen Grenzer prüfen die Papiere nur oberflächlich.

Am nächsten Tag weisen die Marokkaner zahlreiche europäische Touristen, die nach Spanisch-Mellilla mit dem Flugzeug oder dem Dampfer von Malaga bzw. Almeria kamen, zurück. „Morgen!“ sagen sie gleichgültig. Die Zurückweisungspraxis hält an. Die ganze Woche kehren verzweifelte Reisende, die nach Oujda, Fez, Marrakesch wollen, zurück. In dieser spanischen Enklave gibt es dann keine andere Möglichkeit, als nach Europa „auszuweichen“ und die Eisenreiseverstecke über Tanger, wo er im allgemeinen gelingt, zu wiederholen. Aber dies kostet Geld, ein bis zwei Tage Zeit und auch noch

Nerven. Was steckt hinter diesen Schikanen marokkanischer Grenzbehörden zwischen Mellilla und Nador?

Den letzten Ärger gab es im Januar. Spanische Journalisten berichteten erstmals von Mellilla aus über die Unruhen in Nador und anderen Städten Marokkos nach der Erhöhung der Brotpreise. Rabat reagierte nervös. Gegen Demonstrationen wurde Militär eingesetzt, es gab Hunderte von Toten. Gegen ausländische Journalisten wurden Ausreisebefehle verhängt. Autos wurden beschlagnahmt, dazu Papiere, Materialien, Unterlagen.

Seitdem sind die nordafrikanischen „Presidios“ Mellilla und Ceuta unter marokkanisches Feuer geraten. Schmuggel, Schwarzmarkt, Devisenvergehen werden von Rabat angeprangert. Mellilla und Ceuta seien marokkanisch und werden jetzt immer wieder von König, Regierung, Presse, den Parteien zurückgefordert. Umgekehrt verschärft Madrid den Einwohnern seiner Presidios, sie gehörten unwiderruflich zum „spanischen Mutterland“.

Mellilla nebst Hinterland wurde 1497 von den Spaniern zum Schutz ihrer Küste gegen Seeräuber erobert und ausgebaut. 1956 verlor die Stadt, mit der Unabhängigkeit Marokkos von den Kolonialmächten, ihr gesamtes Hinterland. Seitdem existiert sie etwa wie West-Berlin: durch künstliche Ernährung am Leben gehalten. Für Spanien ist Mellilla eine Prestige-Frage. Das Territorium kostet Geld, aber der Nationalstolz verlangt Opfer.

Die Bewohner ernähren sich recht und schlecht durch Handel, ein wenig Landwirtschaft, einen Rest von Industrie. Fremdenverkehr und – Schmuggel. Beim Geldwechseln in der Nationalbank auf Plaza de España verweist mich der Clerk ungelenk auf einen Schwarzmarkthändler, der mir einen Rest marokkanischer Dirham in Peseten

umtauscht – was verboten ist. Dirham gehören nicht zu konvertierbaren Währungen. „Change“ wird an jeder Straßenecke geführt. Autos im kleinen Grenzverkehr werden geölzt, doch zumeist ist die Schläfrigkeit der Zöllner auf beiden Seiten der Grenze zu groß, um den Schmuggel wirklich zu unterbinden. Außerdem verdienen ja alle daran, auch Zöllner, Polizisten, Grenzer. Man lebt von der Illegalität. Die wenig gesunde Lage der Stadt macht die Not zur Tugend.

Zweck marokkanischer Schikanen zwischen Nador und Mellilla ist, dem Fremdenverkehr des Presidios zu schaden, die Stadt einer wichtigen Einnahmequelle langsam zu berauben und Spanien die Übergabe der Enklave sozusagen zu erleichtern. Politik der Nadelstiche. Oh sie verfährt? Madrid hat hier 12 000 Soldaten stationiert. Die Festung hoch über dem Hafen ist schwer bestückt. Im Hafenbecken liegt ein Zerstörer. Hubschrauber des Militärs kreisen des öfteren über dem gesamten Gebiet.

Sollte Marokko eine militärische Konfrontation suchen (ähnlich wie im ehemals spanischen Gebiet der West-Sahara gegenüber der Polisario), kann es zu harten Feinden kommen; die Verbindungswege für das marokkanische Militär sind unendlich lang, beschwerlich, kompliziert, der Kampfesmut scheint eher gering, und notfalls kann Spanien eine starke Armada aufbieten.

Doch noch herrscht der Zustand des Kompromisses. Heißer, süßer Pfefferminztee, die frische grüne Pflanze steht im Glas, gauleit uns Afrika vor. Die Weinschenke in einer schmalen Gasse säuselt von Andalusien. Muscheln, Schnecken, Austern, Tintenfisch, dazu Rotwein aus Malaga, Sherry Amontillado. Das Mittelmeer hat uns wieder.

Im Hintergrund Berge, Steppe, im Winter Wölfe, im Sommer die tödlichen winzigen

Vipern „mit zwei Köpfen“, die säuselnde Bucht, Parks, Zedern, Orangenhaine, aber auch stinkende Abfallhalden an Meeresfelsen im Norden, der riesige katholische Friedhof mit Stein- oder Marmorgräbern, die Mischbevölkerung aus Spaniern, einigen gebliebenen sephardischen Juden (Mellilla hat nicht weniger als 14 Synagogen, das mache der „commerce“, sagt mir ein Advokat), Arabern, Berbern, Negern aus Mauretanien, Mali oder Senegal, verschleierte Frauen neben der letzten Madrider Eleganz: Mellilla bietet Eurafrika in nuce.

Und sogar Stierkämpfe finden statt, der erste im März, zwei weitere im September. Ich sah in der alten Arena, der Plaza de Toros, den Venezolaner Ivan Sosa, einen „sensationalen Banderillero“, der als einziger seine zwei Stiere beim ersten Stoß tödlich traf, „die neue Figur“ Juan José Gimeno Mora aus Almeria, eine eher bäuerlich hilflose Figur mit zahlreichen vergeblichen Degensößen, und den „famoso banderillero“ Gonzalo Gomez Guadalupe, einen eleganten Routinier, der zwiespältige Eindrücke hinterließ.

In dieser Provinzarena ist man vorn bis auf drei Meter an den Kampf heran, der Aficionado kann die kleinsten Details beobachten, hört das „Zwiegespräch“ zwischen Mensch und Tier, sieht das uralte Ritual, ein Ballett, in Großaufnahme, was einem sonst nirgends gelingt. Das „Olé“ klingt hier noch unwürdiger. Abends kurz vor Mitternacht geht der Dampfer nach Almeria, die Kahine schenkt leisen Schlaf zwischen den Kontinenten.


Wer von Europa kommt, dem wird Mellilla schon wie Afrika sein. Wer aus dem Inneren Afrikas kommt, dem ist Mellilla Europa. Man möchte den Menschen dieses Presidios ins Herz schauen können, um ihre Zugehörigkeit, zum Morgen- oder zum Abendland, ergründen zu können.



Der Junior macht allen mehr Angst als der Vater: Kim Il-Sung (links) mit Sohn und Thronprinz Kim Chong-Il



# KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN



**Zodiac**

Bei Ihrem Detailhändler erhältlich  
**Zodiac Le Locle SA**  
**CH-2400 Le Locle Schweiz**  
 Tel. 00 41 / 39 / 31 23 42

Über 800 echte  
**CHINA-U. TIBETER**  
-Teppiche, handgewirbt. Alles was fremdländisch ist, wird **verbrannt**, zeigen wir Ihnen in ungleichmäßig großer Vielfalt und Auswahl. Selbsteig über 800 Teppiche, Brokate und Wandbelag-Teppiche aller Größen am Lager – auch **Barmerische** Samtverzierungen möglich. Selbstverständlich **unabhängig** von Preis und schlechter Konkurrenz.  
-Formen Sie unverbindlich Ihre **Teppichprospekte** und **Lagerliste**. Bei Angabe näherer **Wünsche** (Farbe/Bild) **Zusendung** von Originalen.  
(Kein Versandrecht)  
Reinhold K. Teppichgeschäft, Postfach  
5 01 10, 8900 Osterodon/Württemberg  
Tel.-Se. 0 (0 82 01) 80 46, Tag und Nacht

**Einmalige Rarität**  
Silberbesteck, teilw. vergoldet, bestehend aus 212 Teilen, vollständig im Besteckkasten zu verkaufen. Hergestellt zwischen 1872 - 1880. Experten vorhanden. Tel. 0 81 33 / 82 68

**EICHENMOBEL**  
Erliebene Objekte des 18. Jahrhunderts  
Fotos auf Anfrage: 04791/57507  
**EICHENANTIQUITÄTEN VIERBAHN**

**Gelegenheit!**  
Konzertflügel, 2,50 m, Bechstein,  
Bj. 1880, Palisander, vollst. reno-  
viert, erstkl. Zust., an Liebhaber  
zu verkaufen. VB 17 000,- DM.  
Tel. 02 21 / 56 21 13 oder  
0 20 51 / 5 94 24

**Gesucht:**  
**Emil Nolde**  
**Ernst Fuchs**  
**Georg Siewerth**  
aus Privatbesitz.  
Christa Dickmann, Birkenweg 3  
45544 Antrop. Tel. 0 54 82 / 8 28 47

**Keshan**  
2,05 x 1,35 m, ca. 70 Jahre, entworfen  
von Herrn Monteschan, Korkwolle,  
handgesponnen, beste Qualität, Knüpf-  
ung sehr fein, Schätzpreis DM 85 000,-  
vergleichbare Spitzenware im Handel  
nicht mehr erhältlich. Von Privat  
gegen Gebot unter D 5777 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 66 64, 4300 Essen.

**Antike Wandteller**  
alt. Jahrg. der Weihnachts-, Muttertags-,  
Jahresteller von B + G, Kgl. Kph.,  
Berlin-Design, Hummel, KPM, Meißn.,  
Rosenthal, Wedgwood etc. (auch An-  
kauf). Preisliste anfordern!  
Margitte Margardt, Hauptstr. 9  
2007 Hasendorf, Tel. 43 14 33 17 6

Die feinsten Seidentapete des Orients

**Stigmata Originals, 1 Mio. Knoten je m<sup>2</sup>.** Durch hohe Intensität im Ursprungsland plus estate Subventionen, sind unsere Stigmata-Knoten zu mit Zertifikat  
jetzt so preisgünstig wie noch nie!  
Cesadratehermone AD 4500, ab 1980-  
je nach Größe, Stigmatahermone, Exotisch,  
Feilhermone u. Knotenhermone.  
Außerdem führen wir traumhaft  
schöne  
Karyen-Seedpodspreise fast zum  
Halben - 2100,- für AD 4500.  
Große Auswahl in allen Farben u.  
Größen.  
Lassen Sie sich diese enorm günstige  
Sachverständigen nicht entgehen, fordern Sie  
unser Stigmata-Knoten  
von  
**HERBEE IMPORT/IT, Ltd.**  
Schillergasse 1, Tel. (030)22 42 05  
6751 Eisenfeld bei Aachen/Bonn

**Violon Celli**  
aus feiner Privatsammlung, gün-  
stig abzugeben.  
Tel. 04 31 / 37 14 50

*Meissen*  
**Lingemann** seit 1836  
Mindener Str. 53  
4970 Bad Oeynhausen  
Tel. 0 57 31 2 00 71  
FS 9 724 808 ling d  
Fordern Sie Meissner-Prospekte an  
Silberbestecke - Manufakturen

## Edelsteine

**Fa. Hans Gordner**  
Edelsteinschleiferei, ständige Verkaufsausstellung 8561 Hattenrodt bei Idar-Oberstein, Kramel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

**Briefmarken  
als Anlage**

Luft-Zement-Entsorgung v. Spitzenverb. Deutscher u. Westdeutscher Feuerwehren gegenseitig. Nicht-Kat. 20 000,- Preis nur DM 10 000,-. Auf Wunsch auch andere Größenordnungen mögl. Details nach Absprache. Karten St. Klaus, nicht Misset!

**HEINER FABER**  
Philatelistischer Berater

Johannesstraße 35 · 5300 Bonn 3  
Tel. 0228/46 77 08-09

**Antiker Schrank**  
massiv Eiche, 1743 Wert 30 000,- für DM  
20 000,- zu verk. Tel. 0 45 42 / 38 10

**SILBER ADS** Silber-Tafel-  
Zahn

**3 KANNEN  
KUNSTSTOFF 12** | **Angebot anfordern  
+ vergleichen**

**AUS BANKVERWERTUNG!**  
Wertvolle alte + neue  
ORIENTALISCHES

der Sonderklasse  
Kamelen, Fener, Türlin, Turkmennen,  
Afghanen, Turban, Tschowalls, Keffis.  
50%-60% Minderung vom Schätzwert.  
Erhalten vom Schätzwert Sachwert.  
Minderung des Eigenen (5% Gesamt)  
Angeb. erb. u. K 4605 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

---

Kaufe alte, abgekauene  
**Hertz-Teppiche.**  
Ang. unt. Tel. 82 11 / 33 76 96 u. 67 83 87.

**Briefmarken-Ankauf**  
Jederzeit: Ankauf hochwertiger Bestände u. Einzelwerte jeder Art. Möglichst große Sammlungen o. Privatbesitz. Hausbesuch möglich. MW.

**HEINER FABER**  
Philatelistischer Berater  
Johannesstraße 35 · 5300 Bonn 3  
Tel. 02 28/45 77 08-09

Die einmalige Sammlung Europas



**Antike  
Kamine  
alte Spiegel**

**Josef Oellers**  
5173 Aldehausen b. Jülich, Rhld.  
Auf der Kotten 1, Tel. 02466/1932

**Maritime**

**Antiquitäten:**  
Bilder u. Bücher, Modelle und  
Dokumente von anspruchsvol-  
lem Sammler gesucht.  
Angebote unter Z 4204 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 54, 4300

**Möbelpflege \* Antik \***  
mit Bienenwachs für höchste Ansprüche!  
Möbelloses Aufrechten aller Möbel, schützt  
wertvollste edle Hölzer wie Mahagoni, Eiche,  
Buche, etc.

**Schweizer Fayence-Ofen**  
bäuerlich, um 1730, von Privat.  
Tel. 0 89 / 88 08 14.

Gr./cm	Grundfarbe	Preis/DM
273/354	beige	10.730,-
280/348	bordaux	13.930,-
276/348	braun	9.950,-
270/348	rosa	13.430,-
278/348	blau	18.590,-
338/500	metallbraun	31.940,-
365/533	rotbraun	15.700,-
435/503	blau	29.770,-
335/650	beige	39.800,-
270/590	schwarz	31.300,-

... und etwa 200 weitere alte Teppiche  
und Teppiche am Lager. Fordern Sie  
Literatur oder Originates an.

**Alte Elfenbein-Negerköpfe**  
(Mann und Frau) aus Familienbesitz,  
Zimbabwe, und Elfenbeinschmuck.  
Angeb. erb. u. L 5893 an WELT-Verlag

**Eigenhändige aus Privatbesitz:**  
Francisco de Zurbarán (1598-1684) verm.  
„Stigmatisierte Katherina von Sienna“  
(Leinwand 64x51) nicht sig. VB DM  
80 000,-, Angeb. erb. n. M 5872 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



**für alle Jahreszeiten**  
Garten- und Parkmöbel aus massivem Teakholz.  
Gartenschulung aus Fichten aufstellbar.  
Verschiedene Bankgrößen - dazu Setze und Tische.  
Neuen Gesamtkatalog bitte anfordern.  
Garten - Kutschwege 28, 8100 F. Leubach, Tel. 041 52/30 28

Afghan, Grundton rot, 4,49 m x 3,31 m (lt. Zertifikat 14 500,- DM), aus Privatbesitz, VB 9500,-.  
Tel. 0 21 35 / 6 10 04 o. 5

**Öffentliche aus Privatbesitz:**  
August-Wilhelm Lex (1818 Münster)  
„Königssee“ (Leinwand 116 x 84 cm),  
sig. VB 45 000,- DM.  
Angeb. erb. unt. F 5779 an WELT-Ver-  
lag, Postfach 10 66 64, 4300 Essen.

## *Juwelen Kopien*

**Seltene Stadtansichten.  
Landkarten. Varia**

**Galerie Hans Rübel**  
Dochnahstraße 14  
6730 Neustadt/Wiedestraße

**Antiquitäten Weiskopf**  
**Das Beste ist gerade gut genug!**

Wir sind die Spezialisten für echte  
Eichenmöbel aus 4 Jahrhunderten  
(Restaurationen in eigener Fachwerkstatt)

Außerdem viele schöne, wertvolle Antiquitäten aus Por-  
zellan, Bronze, Kupfer und Messing aus der Zeit.  
Es lohnt sich wirklich, uns zu besuchen, denn wir haben  
in unserer Ausstellung ein großes, exklusives Angebot.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet  
4938 Schladau-Schellhorn, Ortsteil Lothe  
(3 km von Steinheim/Weusteden)  
Telefon (0 52 53) 78 55

**Bekannte naive Maler**  
Ivan Generalic, Fejes, M. Kovacic, Lackovic/Croata, Korpak, Nikifor, Rabuzin, Stojkow, Stefanek, Vecenaj, Wittlich u. a.



**Die Einmalige Präsentation**  
**• CLEB •**  
**DES ECOLES**  
 Raritäten aus Frankreichs  
 bekanntesten Weinbauschulen  
**• Bourgogne 83**  
 Subskription  
 am Freitag den 15. April 1984

In dieser einmaligen Aktion präsentieren wir Weine bekannter Weinbauschulen, die in Frankreich nur unter der Bezeichnung **VERMOREL** verkauft werden sowie hochkarätige Burgunder des großen Jahrgangs 1983 im Vorverkauf.

Weine des **CLEB DES ECOLES**

1983 TOI RAINE SAUVIGNON Domaine de la Gabbrière AC, weiß .....	6,50
1983 CHINON ROUGE Appellation Contrôlée, rot .....	7,25
1981 CHATEAU DILLON Haut-Médoc AC, rot .....	11,50
1983 SAINT VERN Appellation Contrôlée, weiß .....	12,50

**BURGUNDER Subskription**

1983 MERCIER AC, rot .....	12,50
1983 SAVIGNY LES BEAUNE Appellation Contrôlée, rot .....	20,00
1983 MEL'RSAULT AC Clos de la Baronne, rot .....	11,50
1983 BEAUNE AC, rot .....	22,00
1983 CHANDOLLE-MILLY Appellation Contrôlée, rot .....	22,00

Nur bei:

**Erst probieren, dann kaufen**  
**JACQUES' WEIN-DEPOT**

Geöffn. Mo.-Fr. 12.00-18.30 Uhr  
 Samstag 9.00-14.00 Uhr

Bitte rufen Sie uns unter der Tel.-Nr. 0811/39 63 63, wir rufen Sie fort zurück und nennen Ihnen das nächstgelegene Depot oder schicken Ihnen auf Wunsch Adresse und Preisliste, Danke.

# Nationale und internationale Auktionshäuser

**Kunstauktionshaus Schloß Ahlden/A**

**Große Frühjahrsauktionen**

**Nr. 35 am 5. 5. 84, 10.30 Uhr**  
**Nr. 36 am 12. 5. 84, 10.30 Uhr**

Zur Versteigerung gelangen ca. 2000 Objekte von z. T. internationaler und musealer Bedeutung.

Reich illustrierter Kunstdruckkatalog mit über 1000 Abbildungen auf Anforderung (DM 25,- inkl. Porto und Verpackung).

**Vorbesichtigungszeiten:**

21. April bis 2. Mai von 11.00–18.00 Uhr  
10. Mai von 11.00–18.00 Uhr  
11. Mai von 11.00–13.00 Uhr

**IHR KUNSTAUKTIONSHAUS IN NORDDEUTSCHLAND**



**D-3031 Ahlden/Aller, Schloß**  
**Tel. (05164) 5 75, Telex 924 353 aukta**

**Dr. Eric Steinfels, Auktionen**  
Zürich – München  
Große und bedeutende

# Weinauktionen

---

<b>München</b> W 145	<i>4. Mai 1984, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, München 16.00 Degustation, 17.00 Auktion</i>
<b>Zürich</b> W 146	<i>9. Mai 1984, Hotel Zürich Neumühlenquai 42, 8006 Zürich 16.30 Degustation, 17.30 Auktion</i>
<b>Zürich</b> W 147	<i>19. Juni 1984, Hilton-Hotel 8050 Zürich-Airport 16.30 Degustation, 17.30 Auktion</i>

---

Kataloge auf Bestellung (gilt als Eintritt zur Degustation). Katalogpreis je Fr. 5.-/DM 7.- + Porto.  
Einlieferungen zu den nächsten Auktionen werden bis  
30. Mai 1984 entgegengenommen.

**Dr. Eric Steinfels, Auktionen**  
Kunst, Antiquitäten, Wein  
Rämistrasse 6, 8024 Zürich  
Tel. (01) 69 45 33 / 2 52 12 33, Telex 52 625 stp ch

---

**Bon** für regelmäßige Weininformation (gratis)  
Name  Vorname

---

Adresse

---

FLZ  Ort

COGNAC einreichen an: Dr. Eric Steinfels, Postfach 62 24 Zürich

**W. C. H. SCHOPMANN & SOHN**  
- Deutschlands ältestes Auktionshaus, gegr. 1823 -  
2000 HH 36, Hobe Bloichen 24 (Nähe Grünewald)  
Telefon: 34 64 22 und 35 21 02

Antiquitäten, Kleinkunst, Möbel, Gemälde,  
Schmuck, Orient-Teppiche, Silber, Porzellan.  
Regelmäßige Auktionen und täglich freier  
Verkauf.

**Das Besondere! - Bei uns finden Sie es!**



# HERMANN HISTORICA OHG MÜNCHEN

## Alte Waffen · Militaria

### 8. Auktion 19. Mai 1984

**Ca. 3000 Positionen.** Im Angebot hervorragende alte Blankwaffen, darunter alte Schindknecht, z. B. ein paar Steinschloß-Objekten der Züricher Goldschmiede Felix Wernner um 1655, Radelschloßgewehr der Garde des Salzburger Fürstbischofs, ein paar Generalstabs-Steinschloß-Beiwaffen sowie viele andere Radelschloß- und Steinschloßpistolen aus Adelsbesitz.

**Ca. 200 Helme** der Kaiserzeit, dabei Rüststücke wie Garde du Corps, Leibgardemarine, Sachsen-Garde-reiter und Leibgarde der Hohenzollern.

**Sammlung Meißner AGTS-Teller, Blanke u. Schußwaffen, Eitelstein-Hauser-Lincol, Uniformen, Dokumenten, preußische Stücke Kaiser Wilhelmus und vieles mehr.**

**Umformene Katalog** mit mehreren hundert Abb. in Farbe u. Schwarzweiß. Gegen Vorzahlung von DM 15,- mit Post-scheckkonto München 146 66 - 8 83 oder in Ratenform.



### HERMANN HISTORICA OHG

Postfach 46, Maximilianstr. 32  
**D-8000 München 1, Tel. 0 89 / 29 63 91**  
**Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr**

*Einladung - Nürnberg vom 19.8.84*

**DOBIASCHOWSKY AUKTIONEN BERN**  
Vom 9. bis 12. Mai 1994 versteigern wir aus  
in- und ausländischem Besitz und Nachlässen teils  
sehr bedeutende  
**GEMÄLDE**  
des 16.–20. Jahrhunderts  
sowie alte und moderne Graphik, Helvetica-  
Skulpturen und Antiquitäten.  
Reichillustrierter Katalog, über 2000 Lots.  
24. April bis 7. Mai täglich (auch sonntags)  
**VORSCHAU:** Auktionshaus Dobiaschowsky AG  
Tel. 031/25 32 77



**Galerie  
Gerda Bassenge**

**Buchauktion 3.-5. Mai**  
Vorbesichtigung 25.-28. und 30. April  
Katalog Bücher, Autographen, Dekorative  
Graphik 20,- DM  
Sonderkatalog Moderne Literatur und Kunst  
10,- DM

**Kunstauktion 24.-25. Mai**  
Vorbesichtigung 17.-19. und 21.-22. Mai  
Katalog Gemälde, Handzeichnungen, Graphik,  
Antiquitäten 25,- DM

1000 Berlin 33 (Grunewald)  
Erdener Str. 5a  
Telefon (0 30) 8 92 90 13, Telegr. „Galbas“

# KUPFER-BANK

Hauptmünzhandlung

## AUKTION NR. 3

am 19. Mai 1984  
in Nürnberg

● **Schwalbach** ●

z. B. Vereinsdoppeltaler 1859 Bayern Thun 99  
Probe-Konventionsgulden 1829 Braunschweig AKS 56

● **Kaiserreich** ●

z. B. 1 Pfennig 1873 A Jäger 1  
20 Pfennig 1873 E Jäger 5  
5 Pfennig 1896 G Jäger 12  
25 Pfennig 1909 J Jäger 18  
3 Mark Regierungsjubiläum 1916 Württemberg Jäger 178

● **Weimarer Republik** ●

z. B. 1 Rentenpfennig 1929 F Jäger 306  
50 Rentenpfennig 1923 J Jäger 310  
50 Reichspfennig 1924 A, 1925 E Jäger 318  
50 Reichspfennig 1932 G Jäger 324  
3 Reichsmark 1933 G, Jäger 349  
Sondermünzen komplett nach Typen

● **3. Reich** ●

z. B. 1 Reichsmark 1936 G, 1938 J, 1939 B,  
1939 D, E, F, G, J Jäger 354  
10 Reichspfennig 1936 G, Jäger 364  
5 Reichspfennig 1934 G, Jäger 370

● **Bundesrepublik** ●

z. B. Kurrentsatz 1950/S1 G, PP

● **Ausland** ●

z. B. Schweiz: 5 Franken Laupen 1939 Yeoman 49  
Neufundland: 2 Dollar Gold 1881 Yeoman 6  
USA: 1 Dollar Gold 1856 Yeoman 20a  
3 Dollar Gold 1855 Yeoman 21

● **Historische Wertpapiere** ●

z. B. Aktie der Ersten Deutschen Eisenbahn  
von Nürnberg nach Fürth

● **Papiergeld** ●

z. B. Druckbogen von 10 Assignats de Cinq Livres

● **Kupferstiche** ●

mit Münzabbildungen, darunter Bayern, Nürnberg, Sachsen,  
Coburg, Gotha und vieles mehr.

Der Katalog erscheint Anfang April. Sichern Sie sich  
ihn bei der

# KUPFER-BANK

Endterstraße 5, 8500 Nürnberg 40  
Tel. 0911/443061

Gemälde, 17.-19. Jahrhundert,  
sowie alte Orientstapfen und  
Antiquitäten, kauft oder verlei-  
hert für Sie:

**KARLSTEIN U. SCHULZE**  
Düsseldorfer, Hohenzollernstr. 38  
Tel. 02 11 / 3 61 32 32  
(immer erreichbar)

**Geben Sie bitte die  
Vorwahl-Nummer mit  
an, wenn Sie in Ihrer  
Anzeige ein Telefon-  
Nummer nennen.**

## NACHSTE KUNSTAUKTION

1. Juni 1984

Freitag, 18 Uhr

2. Juni 1984

Samstag, 10 Uhr

Einfieferungsstück

19. April 1984

Jugendstil – Art-Deco –

Gemälde – Antiquitäten

(Glas – Porzellan – Silber –

Möbel – Teppiche – Schmuck)

Weichmann, Wiesbaden

Auktionshaus, Lärchenstr. 24

Tel. 0 61 21 / 30 70 60, Mo.-Fr. 10-18 Uhr

## 147./148. HEIDELBERGER BUCH-,DEKORATIVE GRAPHIK UND KUNSTAUKTION

vom 8.-12. Mai 1984

Auktion 147, 8.-10. Mai: Handschriften – Autographen – wertvolle Bücher. 3208 Nummern, Katalog 25 DM

Auktion 148, 11.-12. Mai: dekorative Graphik – Kunst des 15.-20. Jhds. 2549 Nummern, Katalog 15 DM.

Kataloge auf Anfrage erhältlich.

Buch- und Kunstantiquariat Dr. Helmut Tegner KG  
Sofienstr. 5, 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 2 42 37

## 25. Auction

Antiquitäten und Spielzeug am 28 April

Auktionshaus Kracheel

8500 Nürnberg, Obere Wörthstraße 7-9

Zum Aukturf kommen rund 1000 Positionen:

Bücher, Alte und Dekorative Grafik, Gemälde, Einrichtungsgegenstände, Porzellan, Keramik, Glas, Schmuck, Silber, Uhren, Metalle, Varia und ein reiches Spielzeugangebot (Schmuck, Märklin, Arnold, Lehmann u. a.).

Sehr günstige Ausnahmepreise! Fordern Sie den Katalog an!  
Tel. 09 11 / 22 26 06, ab 15 Uhr.

## EROTISCHE KUNST

Die größte illustrierte Gesamtsammlung Erotischer Kunst für Liebhaber, Sammler und Kunsthistoriker, erscheint in Klaren, ausführliche Farblinien mit orig. Abb. aus allen Epochen der Erotischen Kunst selbstverständlich

DMK Verlag GmbH  
Tel. 09 11 / 20 39 46, Mühlengasse 6, 8500 Nürnberg 11

Für unsere kommende

Auktion

Dosen

Objets de Vitrines

nehmen wir Ihre  
Einfieferungen entgegen

*Sch. R. Rastinger*

Auktionshaus  
3008 Hannover/Garbsen 8  
Tel. (0503) 714066

## Spezial-Auktionen

4. Mai – 9.00 Uhr  
Kroschenscheibe  
5. Mai – 14.00 Uhr  
Küchengeräte  
5. Mai – 10.00 Uhr  
Küchengeräte  
5. Mai – 15.00 Uhr  
Küchengeräte  
12. Mai – 11.00 Uhr  
Küchengeräte  
12. Mai – 15.00 Uhr  
Küchengeräte

Jeder Auktion erscheint ein reichhaltiger Katalog zu je DM 10,-. Bildergut und Küchengeräte je DM 20,-. Bitte umgehend bestellen.

Walter Bolz, Kunstauktionshaus  
Brandenburger Str. 36  
6500 Bayreuth  
Telefon 09 21 / 2 06 16

HENRY'S

AUKTIONSHAUS GMBH

Postfach 1010, 4000 Düsseldorf 1

Gutschein Nr. 1 Auktionsbescheinigung

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Einfieferungen ständig erwünscht!

Für unsere kommende

Auktion

Taschen-, Kamin- und Wanduhren

nehmen wir Ihre  
Einfieferungen entgegen.

*Sch. R. Rastinger*

Auktionshaus  
3008 Hannover/Garbsen 8  
Tel. (0503) 714066







## Gold-Katalysatoren erobern zunehmend die Chemietechnik

In der chemischen Technik wurde bisher Gold nur in wenigen Ausnahmefällen als Katalysator-Metall eingesetzt. Die anderen Edelmetalle, Platin, Silber oder Palladium, finden viel häufiger Verwendung. Nach neueren Untersuchungen, über die anlässlich der letztjährigen Tagung der amerikanischen „Catalytic Society“ berichtet wurde, steht nun fest, daß man das Gold in seinen Fähigkeiten unterschätzt hatte. So bewiesen jetzt spektroskopische Verfahren, daß Gold sowohl bei der Übertragung von Sauerstoff als auch von Wasserstoff mit guten Ausbeuten einsetzbar ist. Das trifft besonders für die Abarbeitung von Mineralölen zu sowie bei einigen ihrer zyklischen organisch-chemischen Bestandteile zu. Gerade hier übertrifft die Ausbeute mit Platin-Katalysatoren die mit Gold. Ein weiteres, interessantes Ergebnis der neueren Struktur-Untersuchungen zeigt, daß Gold bei der Cluster-Struktur-Aufklärung weiterhilft. Cluster sind „Käfigmoleküle“, die wegen ihrer Fähigkeiten, bestimmte Spaltungs- und Synthesereaktionen zu erleichtern, genauer erforscht werden.

## Ionenimplantation sorgt jetzt für härtere Flächen

Die Ionen-Oberflächenhärtungstechnik bringt gerade beim Einsatz kostspieliger Spezialwerkzeuge erhebliche Einsparungen beim Werkzeugwechsel und beim Nachschärfen, weil Abrieb und Verschleiß deutlich gesenkt werden. Das Verfahren, das von amerikanischen Kernforschungsinstituten zur Praxisreife entwickelt wurde, steht auch der metallverarbeitenden und der Werkzeugindustrie zur Verfügung. So meldet jetzt beispielsweise die Westinghouse Corporation, daß sie zusammen mit Interessenten aus der Industrie anwendungsorientierte Entwicklungsarbeiten durchführt. Sie öffnet damit ihre eigenen Pilot- und Forschungsanlagen interessierten Partnern aus der Werkzeugindustrie. Die dabei zur Verfügung stehende Ionen-Implantations-Kammer ist bei Strömen zwischen 30 und 150 keV in der Lage, Stahlbreiten von 5 bis 100 cm<sup>2</sup> zu härten. Das zu härte Material kann exakt in allen Raumebenen geführt werden. Die benutzten Temperaturen erreichen höchstens 370 Grad C. Bisher wurden mit dieser Anlage nicht nur Spezialstähle, Wolfram-Kohalt- und Karbid-Werkzeuge behandelt, sondern auch Drahtzieh-Schneiden, Trenn-Messer, Schneid- sowie Formkanäle, z.B. für Spritzgießautomaten, aber ebenso Bohrer und Pumpengestänge.

## Nachweis von gasförmiger HNO<sub>3</sub> erheblich leichter

Salpeter-(HNO<sub>3</sub>) und Schwefelsäure (H<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>) gehören zu den Bestandteilen des „Säuren Regens“. In der Luft entstehen diese Säuren durch Oxidation von Stickstoffmonoxid (NO) und Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), die bei der Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen anfallen. Die Arbeitsgruppe „Gasphase-Reaktionskinetik und Photochemie“ der Universität Bochum arbeitet derzeit an der Entwicklung eines Meßgerätes für den Nachweis gasförmiger Salpetersäure in Luft. Bisher ist eine Nachweisgrenze von vier ppb HNO<sub>3</sub> (d.h. vier HNO<sub>3</sub>-Moleküle in einer Milliarde Luftmoleküle) schon erreicht worden. Um luftchemische Untersuchungen machen zu können, will man diese Nachweisgrenze noch um mindestens das Zehnfache senken. Das Meßprinzip ist relativ einfach: Ein Excimer-Laser bestrahlt mit kurzwelligem Licht der Wellenlänge 193 Nanometer Luft, die Spuren von HNO<sub>3</sub> enthält. Die Salpetersäure wird vom Laserlicht in Bruchstücke gespalten, die dann fluoreszieren. Dieses Licht wird nachgewiesen und stellt ein quantitatives Maß für die HNO<sub>3</sub>-Konzentration dar.

## Dem schnellsten Radler winken 15 000 Dollar

Den Preis, den der amerikanische Chemiekonzern DuPont ausgesetzt hat, erhalten diejenigen, die mit einem nur von menschlicher Kraft angetriebenen Fahrzeug erstmals eine Geschwindigkeit von 65 Meilen pro Stunde erreichen. Das sind 104,65 km/h, eine Geschwindigkeit, die wohl weniger von der Muskelkraft eines kräftigen Rennradlers abhängt, als von dem Konstrukteur eines Hochgeschwindigkeits-Fahrrades. Der Preis ist jedoch zeitlich eingegrenzt worden: Er gilt nur bis 1987. Das dafür siegreiche Gefährt darf angeschoben werden, es ist auch gleichgültig, ob die Geschwindigkeit nur mit der Kraft der Beine erreicht wird; es sind also Körpermuskel eines Menschen „einsetzbar“. Als entscheidende Institution fungiert die „International Human Powered Vehicle Association“ im kalifornischen Seal Beach. Den gegenwärtigen Rekord hält ein Zweipersonen-Tandem mit drei Reifen, das Vector Tricycle, das 58,89 Meilen pro Stunde schaffte. Es wiegt etwa 34 kg.

## Beutelmeisen spielen gern den Casanova

Ornithologen entdecken ungewöhnliches Brutverhalten

Ende April, Anfang Mai bauen die Vögel Männchen wie in jedem Frühjahr ihre Nester, gelingt es ihnen, ein Weibchen auf sich aufmerksam zu machen, teilen sich beide Tiere die Arbeit am Nest. Doch dann – das Weibchen hat kaum seine Eier gelegt – verschwindet das Männchen. Während die Weibchen sich fortan allein um den Nachwuchs kümmern müssen, beginnen die treulosen Männchen mit dem Bau eines zweiten Nests und versuchen, erneut ein Weibchen anzulocken, dem es dann möglicherweise wie dem ersten ergeht. Einige Vögel legen so bis zu sechs verschiedene Nester nacheinander an.

Dieses nicht alltägliche Brutverhalten ist vor kurzem bei einer kleinen europäischen Vogelart, den grau-braunen Beutelmeisen (Remiz pendulinus) entdeckt worden: Die Vögel mit dem auffallend schwarzen Augenfleck neigen zur Polygamie, auch Polygamie genannt. Zwei bayerische Vogelforscher waren im Oberen Maintal auf die sehr wirkungsvolle Idee gekommen, die einzelnen Beutelmeisen nach dem Fang in Japannetzen mit kleinen, verschieden bunten Farbringen an den Beinen zu markieren, um die Vögel später im Freiland unterscheiden und wiedererkennen zu können. Insgesamt beringten Dieter Franz und Norbert Theiß so fast 100 Beutelmeisen, von Männchen „rotweiß“ bis Weibchen „blau/grün“.

Bei den meisten monogam lebenden Vögeln müssen die Männchen im allgemeinen eine „Vorleistung“ erbringen, ehe sie ein Weibchen für sich begeistern können. Da muß ein Revier erobert und verteidigt werden, ein Nest gebaut und das Weibchen meist lange umworben werden. Sind sich die Vögel gar ein Leben lang treu, geht dem in der Regel eine „Verlobungszeit“ wie bei den Graugänsen voraus oder etwa ein gemeinsames einstudiertes Duettgesang wie bei den afrikanischen Bartvögeln, die erst bei Einstimmigkeit brüten. Derartige Investitionen lohnen sich nur bei anhaltender Partner-treue. Jedes Tier ist nämlich bestrebt, möglichst ökonomisch Nachkommen großzuzie-

hen. Nach zeitraubenden Anstrengungen wie Werbung und Reviereroberung sind die Männchen demnach durchaus am eigenen Nachwuchs interessiert und helfen eifrig bei der Brutpflege mit.

Wie Verhaltensforscher errechneten, stellt sich nach dem Mechanismus der sogenannten „Evolutionstabilen-Strategie“ ein stabiles Mischungsverhältnis von Partner-treue zu Untreue dann ein, wenn treue bzw. untreue Männchen im Verhältnis 5:3, spröde bzw. bereitete Weibchen dagegen im Verhältnis 5:1 auftreten. Denn angenommen die Männchen tendieren zur Untreue, weil sie dadurch die Zahl ihrer Nachkommen vergrößern können, arbeitet die Selektion dagegen, da die Weibchen eventuell nicht mehr in der Lage sind, die Brut allein aufzuziehen. Wir beobachten dies so häufig, daß es uns ganz selbstverständlich erscheint.

Für die Beutelmeisen allerdings ist es das ganz und gar nicht. Hier bauen die Männchen beispielsweise nur bis zu einem bestimmten Stadium am Nest, das die Ornithologen als „Hemmkorb“ bezeichnen. Dieser Nestanfang, für den die Männchen nur etwa eine Woche benötigen (ein Drittel der gesamten Bauzeit) dient zum Anlocken der Weibchen. Die „Vorleistung“ der Beutelmeisen-Männchen ist demnach vergleichsweise gering. Und so verhalten sie sich dann ja auch. Bei der ersten besten Gelegenheit lassen sie die Weibchen im Stich.

Innerhalb des labilen „Ehesystems“ der Beutelmeisen spielt das Brutnest eine wichtige Rolle. Knapp drei Wochen brauchen die Beutelmeisen für den Bau, die meiste Zeit allerdings für Innenauspolsterung und Einschlußfröhe, die zum größten Teil das Weibchen allein fertigstellt. Die vielseitige Funktion rechtfertigt den Aufwand: Da das Weibchen – einmal vom Männchen allein gelassen – nicht gleichzeitig die Jungen hütet und mit Futter versorgen kann, muß das Nest gleichbleibende Wärme und ausreichenden Schutz vor Feinden bieten.

Die Beutelform kommt dem polygamen



Hält wenig von ehelicher Treue: Beutelmeise beim Nestbau

FOTO: LINDBERGER-PREISE

Verhalten der Männchen also sehr entgegen. Es sichert das Überleben der Jungen, selbst wenn nur ein Altvogel zurückbleibt. Für das Weibchen ist es danach vermutlich immer noch aussichtsreicher, allein weiterzupflegen als noch einmal neu zu beginnen. Neben dem sicheren Nest ist der während der ganzen Brutzeit aktive Nestbau der Männchen eine weitere Voraussetzung für die Polygamie, die Vielweiberei. Ende Mai errichten die Männchen zum zweiten Mal einen Hemmkorb als Ausgangspunkt für die Werbung eines Weibchens. Maximal zwei bis drei Wochen werden sie dort. Stellt sich dann kein Weibchen ein, beginnen sie an anderer Stelle erneut, bis im Sommer der Nestbauhunger endgültig erlischt.

Offensichtlich benötigen die Beutelmeisen-Männchen den Kontakt zu einem Weibchen, um zum Nestbau überhaupt angeregt zu werden, wie Versuche mit

Tonband-Aufnahmen bestätigen. Auffällig sind zudem nicht nur die teilweise bis zu 40 Kilometer langen Streifzüge der Beutelmeisen zur Brutzeit, sondern auch die kleinkoloniarartigen Ansiedlungen. Nester anderer Beutelmeisen wirken wie Magneten. Das hat seinen Grund: Die Männchen versuchen bei den noch brütenden Paaren die Weibchen abzuwerben oder auch ganze Nester mit und ohne Weibchen zu erobern. Ergebnis: eine ständig wechselnde Besetzung in den Kleinkolonien der Beutelmeisen. In den Tagebuchnotizen der Ornithologen liest sich dies wie die Abenteuer eines Casanovas.

Schließlich ergaben die Untersuchungen an den Beutelmeisen, daß zwar nicht alle Meisen-Männchen tatsächlich polygam sind, grundsätzlich aber durch ihr Verhalten die Bereitschaft dazu zeigen. Der Nachweis bei einzelnen Beutelmeisen jedoch erwies sich letztlich trotz Farbberingung als

schwierig. Schuld daran war die Tatsache, daß untreue Männchen, die sich aufgrund fehlender Weibchen nicht erneut paaren konnten, im Ehestatus als monogam eingestuft werden mußten (Franz und Theiß vermuten jedoch, daß dafür die besondere Situation am Oberen Maintal – einer Räumkolonisation des Verbreitungsgebiets der Beutelmeise – verantwortlich ist).

So lag auch die Nachwuchsrate der Beutelmeisen unter den sonst üblichen Werten, die einen Bestand stabil halten können. Ansonsten nämlich führt das polygame Verhalten zu einer Steigerung der Jungenzahlen. Jedes Männchen sorgt dabei durch seine Untreue zum Teil für doppelten Nachwuchs. Vorausgesetzt freilich, wenigstens die Weibchen bleiben bei den Jungen. Das allerdings taten sie im Oberen Maintal nicht immer.

MATTHIAS GLAUBRECHT

## Der Klima-Michel sagt, wo wir uns wohlfühlen dürfen

Bio-Meteorologen auf der Suche nach dem Faktor X

Wann fühlt der Mensch sich am Arbeitsplatz, im Alltag, in der Freizeit oder im Urlaub wohl? Auf die Beantwortung dieser Fragen konzentrieren sich in erster Linie die Diskussionen des neu gegründeten Arbeitskreises „Humanbiometeorologie“. Der Zusammenschluß selbst ist ein Novum, weil sich hier zum erstenmal in Deutschland Meteorologen, Mediziner, Biologen, Biochemiker, Bauphysiker und Stadtplaner getroffen haben, um, so Prof. Dr. A. Baumgartner, München, „die interdisziplinären Schwellenängste abzubauen“.

Wann wir uns persönlich wohlfühlen, hängt zwar auch von vielen Faktoren ab, ist aber für den Einzelnen relativ einfach zu beantworten. Ganz anders verhält es sich mit der Definition des Wohlbefindens für ein ganzes Kollektiv von Individuen. Schon an der verhältnismäßig kleinen Gruppe von Menschen am Arbeitsplatz wird die Problematik deutlich. Im Arbeitskreis von Dr. Peter Krölling (Institut für Biometeorologie und Klimatologie, Universität München) wird an Untersuchungen über die Probleme mit voll-klimatisierten Räumen aus meteorologischer und medizinischer Sicht gearbeitet. Das allgemeine Klagen über offenbar noch unzulänglich arbeitende Klimaanlage ist ja bestens bekannt.

Es liegen aber auch konkrete Zahlen vor. So sind von 1 600 Angestellten, die in fünfzehn klimatisierten Großraumbüros arbeiten, folgende Beschwerden genannt worden: Es klagten 80 Prozent über Ermüdungserscheinungen, 50 Prozent über Nervosität und 35 Prozent über Neigung zu Erkältungskrankheiten. So stellt sich der Verdacht ein, daß den Klimaanlagen – wie dem Föhn – eine Art „Blitzableiter-Funktion“ für das eigene Versagen oder das persönliche Leistungsdefizit zugeschrieben wird.

Aber ganz von der Hand zu weisen sind nach Kröllings Ausführungen die Beschwerden offenbar doch nicht. So kam er bei der vergleichenden Untersuchung eines „klimatisierten Kollektivs“ an der Universitätsbibliothek in Bremen und dem Personal einer konventionell beheizten Bibliothek in Hannover zu folgendem Ergebnis: Für das zuletzt genannte Kontroll-Kollektiv in Hannover lagen vor allem Müdigkeit und Erschöpfbarkeit recht genau im Bereich der Normwerte. Das klimatisierte Kollektiv (in Bremen) litt dagegen meißer stärker unter „Müdigkeit, Erschöpfbarkeit, Wetterfühligkeit, Energielosigkeit, Kreislaufstörungen und Neigung zu verstopfter Nase“.

Ungeklärt ist zunächst noch, welche Ursachen diese „Störungen des persönlichen Wohlbefindens“ haben. Es kann ja nicht nur an dem häufig genannten Beschwerdegrund „man kann keine Fenster öffnen“ liegen. Sauerstoff- oder Frischluftmangel können es mit Bestimmtheit auch nicht sein. Eine wahrscheinliche Ursache des persönlichen Unbehagens in voll-klimatisierten Räumen ist aber sicherlich der fehlende, erdreichende Kälteerz. Wer nach längerem Aufenthalt aus einem solchen, vielleicht noch überheizten Gebäude in die „frische“ Außenluft tritt, kann das im Selbstexperiment nachvollziehen.

Dort, wo die „Insassen“ die Temperatur

selbst einstellen können, wird sie durchweg niedriger gewählt als in Büroräumen mit fest eingestellter, sozusagen „diktiert“ Temperatur. Es muß auch nachdenklich stimmen, wie stark die wissenschaftlich empfohlenen optimalen Behaglichkeitsbereiche im Laufe der letzten 50 Jahre variiert haben. Die Angaben steigen von 17 Grad Celsius in den zwanziger Jahren bis auf 25,5 Grad Celsius zu Beginn der fünfziger Jahre. Mitte der siebziger Jahre wurde das Optimum bei 24,0 Grad Celsius beschrieben. Derzeit liegen die Empfehlungen zwischen 20 und 22 Grad Celsius.

Angeht es um unterschiedlichen Beschwerdegruppen dürfte die Suche nach einer monokausalen Erklärung erfolglos bleiben, denn nach Expertenmeinung ist die Ursache für das Unbehagen im Zusammenwirken mehrerer Faktoren zu suchen. So war in Freiburg auch die Rede von einem geheimnisvollen Faktor „X“, den es zu finden gelte. In anderen Untersuchungen ist wiederholt der Verdacht geäußert worden, der Unbehaglichkeits-Faktor sei in dem von Klima-Anlagen erzeugten Infraschall (zwischen 70 und 80 dB) zu suchen. Auch Krölling erwähnt, daß der an der unteren Hörbarkeitsgrenze liegende tief-frequente Schall der Klimaanlagen zum Beispiel Benommenheit, Konzentrationsstörungen und rasche Ermüdbarkeit auslösen könnte.

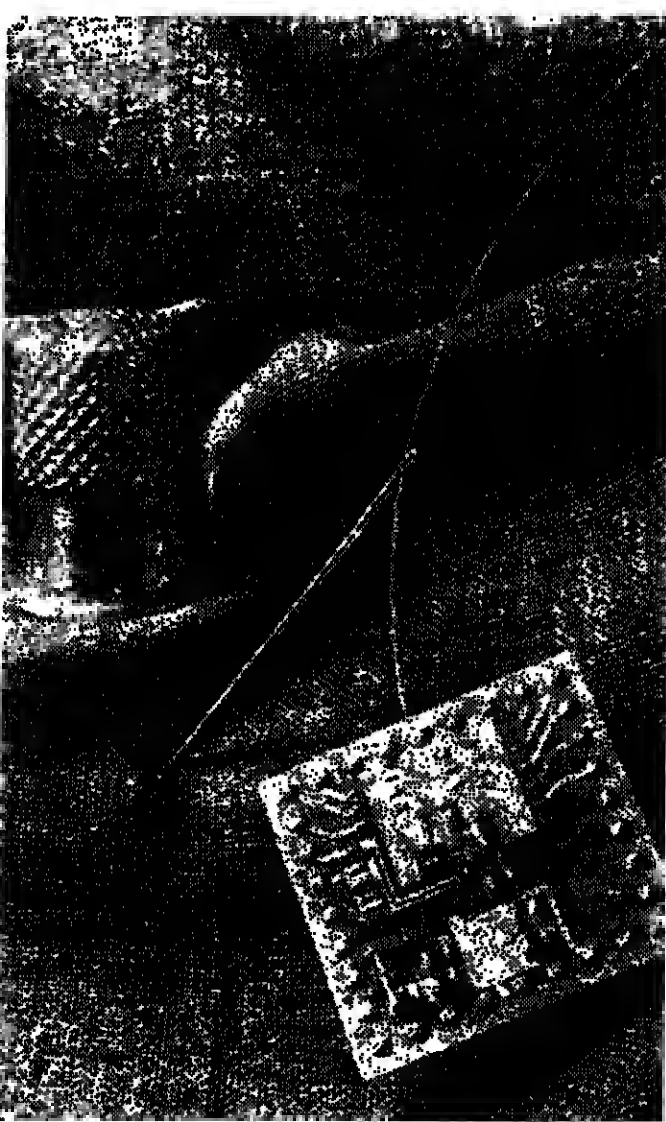
Nach dem Jahrbuch des Statistischen Bundesamtes wurden im Bundesgebiet und Westberlin 1982 insgesamt 28 335 000 Erwerbsfähige gezählt, davon arbeiten 2,5 Millionen Menschen, also fast jeder Zehnte, tagtäglich in einem künstlichen Raumklima. Aus diesem Blickwinkel ist die Zeit mit einem Kollektiv von 8 000 Testpersonen ein vom Bundesforschungsministerium initiiertes Projekt, das noch nicht abgeschlossen ist.

Vor einigen Jahren hat der Deutsche Wetterdienst damit begonnen, den „Modell-Menschen“ zu entwickeln. Dieser computer-gesteuerte Norm-Mensch ist per Definition ein „biologisches Bewertungsmodell für den Norm-Menschen im thermischen Milieu“. In einer Diskussion erhielt dieses Computer-Modell den Namen „Klima-Michel“ und hat ihn behalten. An der Universität München wurde in Ideal-Konkurrenz ein „Energiebilanz-Modell für Individuen“ entwickelt, das prompt den Namen „Franz-Joseph-Modell“ erhielt.

Diese Modelle erlauben es, heute ganz gezielt konkrete Aussagen darüber zu machen, bei welchen Temperaturen, Feuchten, in welchen Höhenlagen, bei welchen Windverhältnissen und in welcher Kleidung sich der Mensch wohlfühlt, oder vorsichtiger formuliert, sich wohlfühlen sollte. Auch dabei treten Probleme auf, so zum Beispiel die Eingabe der physiologischen Eingangsdaten in die Modelle und deren Gewichtung bei den bekannten Tagesrhythmen des Menschen.

Eines liegt klar auf der Hand: bei der medizinisch-meteorologischen Forschung handelt es sich um ein sehr weites, noch kaum beachtetes Feld mit vielen offenen Fragen. Die Mitarbeit an deren Lösung mußte eigentlich – vor allem bei jüngeren Wissenschaftlern – trotz möglicher Enttäuschungen zu einem intellektuellen Vergnügen werden.

HEINZ PANZRAM



## Für die Hacker kommen bald schlechte Zeiten

Damit Hochleistungs-Computer mit voller Kapazität arbeiten können, müssen sie in der Lage sein, große Datenmengen in Bruchteilen von Sekunden mit ihren Peripheriegeräten auszutauschen. Zunehmend werden für solche Übertragungen Glasfaserleitungen verwendet. Darüber lassen sich Daten wesentlich schneller als über die gebräuchlichen Kupferleitungen transportieren. Ein jetzt vorgestelltes Verstärker-Chip (Foto links: IBM) ermöglicht die Übertragung von Daten mit 400 Megabit/s über Glasfaserleitungen – das entspricht einer Menge von mehr als 12 000 eingeschriebenen Schreibmaschinenseiten in der Sekunde.

Das neue Chip, das als Datenübertragungsverstärker und gleichzeitig als Empfänger fungiert, ist in einer Steuereinheit untergebracht, die Glasfaserleitungen für die Datenübertragung vom und zum Computer benutzt. An heutige Steuereinheiten sind noch überwiegend Kupferleitungen angeschlossen, über die Daten mit einer Geschwindigkeit von 25 Megabit/s übertragen werden können.

Optische Glasfaserübertragungsstrecken arbeiten mit Fasern aus hochreinem Glas,

um pulsmoduliertes Licht von Lasern oder von Lichtemittierenden Dioden (LED) zur Übertragung von Computersignalen zu benutzen. „Ein Umsetzer auf der Sendeseite der optischen Glasfaserleitung wandelt elektronische Signale in Lichtsignale um und sendet sie durch die Glasfaser. Ein Wandler auf der Empfangsseite setzt die Lichtimpulse wieder in elektronische Signale um.“

Ein einziges Glasfaserpaar verfügt über mehr als 1 000 Kanäle für gleichzeitige Übertragungen – verglichen mit nur 24 in den Kupferkabeln. Mit einem Achtel der Dicke traditioneller Kupferkabel sind Glasfasern auch leichter, flexibler sowie einfacher zu installieren.

Ein weiterer Vorteil ist die hohe Zuverlässigkeit und Übertragungssicherheit. So lassen sich Glasfasern durch elektromagnetische oder statische Felder, die Übertragungsfehler verursachen können, nicht beeinflussen. Kupferkabel können – ohne die Leitung zu unterbrechen – „angezapft“ werden, während eine Glasfaserstrecke dazu mechanisch aufgetrennt werden muß. Eine Unterbrechung wird automatisch den Datenfluß anhalten und damit das System warnen.

## Sie reichen sich die Hand zum Datenreigen

Das Netzwerk zwischen Europas Universitäten und Forschungseinrichtungen wird enger

Ende Februar haben in Genf Vertreter europäischer Universitäten und Forschungsinstitute gemeinsam mit einer Computerfirma ein internationales Computernetzwerk ins Leben gerufen. Das „European Academic and Research Network“ (EARN) soll Computer in Europa miteinander verbinden und so den Austausch wissenschaftlicher und technischer Daten fördern.

Zu einem Zeitpunkt, an dem endlich begonnen wird, in europäischen Dimensionen zu denken und zu handeln, wurde jetzt in Deutschland der „Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes“, der „DFN-Verein“ gegründet. Der Verein versteht sich als ein Sprachrohr, das es ermöglicht, gegenüber den europäischen Partnerländern auf dem Gebiet der Rechnervernetzung eine nationale Position zu vertreten.

Auf der Festveranstaltung anlässlich der Gründung des DFN-Vereins erklärte der Bundesminister für Forschung und Technologie, Dr. Heinz Riesenhuber, daß es ein „Novum für die Bundesrepublik Deutschland ist, wenn sich Repräsentanten aus der Hochschulforschung, den Großforschungseinrichtungen, der Max-Planck-Gesellschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Industrie zu einer gemeinsamen Unternehmung zusammenschließen“.

Aufgabe des Vereins wird es sein, die

wissenschaftlich-technischen Voraussetzungen für die Errichtung, den Betrieb und die Nutzung eines rechnergestützten Informations- und Kommunikationssystems für die öffentlich geförderte und die gemeinnützige Forschung in der Bundesrepublik Deutschland zu schaffen.

Denn über eines ist man sich schon lange im Klaren: Eine tragbare Finanzierung der nötigen Versorgung der Wissenschaft mit moderner Datenverarbeitungstechnik wird in Zukunft nur über einen gemeinsamen Rechnerverbund möglich sein. Mit Hilfe des Deutschen Forschungsnetzes können teure Großrechenanlagen, die zur Lösung umfangreicher Probleme mit speziellen Anforderungen immer dringlicher benötigt werden, oder komplexe Softwarepakete, deren Wartung kostenaufwendiges Know-how erfordert, überregional genutzt werden. Wenn über das geplante Netz der flächendeckende Zugriff erst einmal gewährleistet ist, kann schließlich auf eine spezielle Ausrüstung vor Ort verzichtet werden.

Auf das Deutsche Forschungsnetz, das unter anderem das DATEX-P-Netz der Deutschen Bundespost benutzen wird, werden Hochschulen, Fachhochschulen sowie öffentliche und private Forschungseinrichtungen Zugriff nehmen.

Die Überbrückung der räumlichen Entfernungen und die Anpassung der zum Teil

nicht kompatiblen Rechnersysteme der Anwender des Forschungsnetzes werden nach Meinung der Fachleute in der Anfangsphase noch zu etlichen Schwierigkeiten führen; eine vordringliche Bearbeitung ist jedoch gesichert.

Als schon jetzt konzipierte Anwendungsgebiete sind vorgesehen: die Mikroelektronik; das rechnergestützte Entwerfen für Maschinenbau (CAD/CAM), Bauingenieurwesen, Architektur, Schiffs-, Flugzeug- und Automobilbau; die Hochenergie- und Plasmaphysik; die Robotik (dezentralisierte Entwicklung der Hard- und Softwarekomponenten für Roboter); die Bildverarbeitung und anschließende Mustererkennung und schließlich die gemeinsame Nutzung verteilter Datenbanken.

Entscheidend für die Wirksamkeit ist mit hin die Akzeptanz des Datennetzes und seiner neuen Möglichkeiten durch die Nutzer. Sie schließt nicht nur neue, auch weitverbreitete Kooperationsmöglichkeiten der Forschergruppen untereinander ein, sondern sollte auch engere interdisziplinäre Verbindungen zwischen industrieller Forschung und der öffentlichen Hand ermöglichen.

Für eine fortschrittliche und effektive wissenschaftliche Kooperation ist das Deutsche Forschungsnetz somit eine unerlässliche Voraussetzung. HARALD WATERMANN







# Bonnifaz

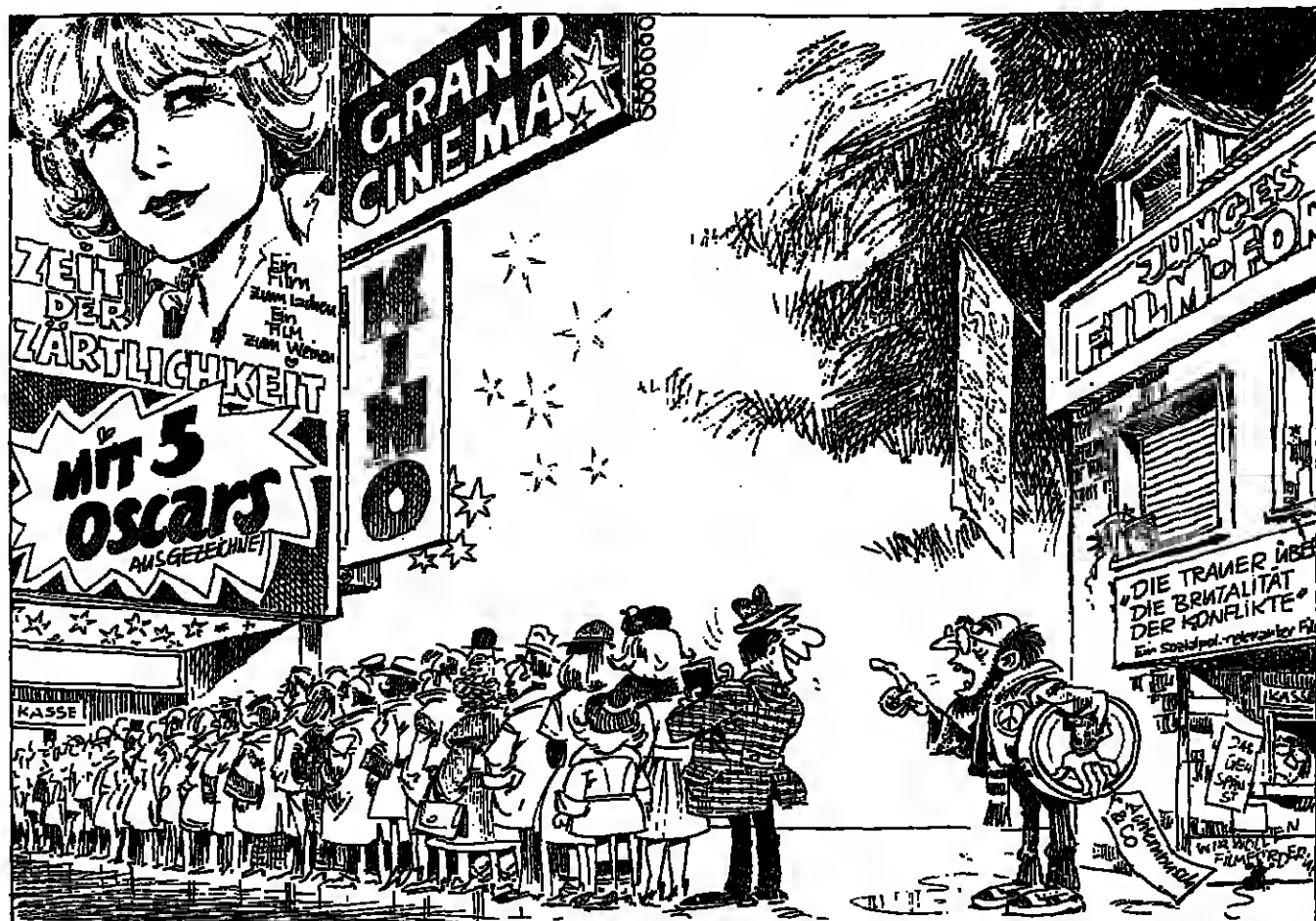
Über Steuern sprechen Steuerzahler ohne Schwung und Feuer. Ob die Steuern alt, ob neuer, ihnen gleich: Sie bleiben teuer.

Stoitenberg, gewiß ein Treuer, spricht: Milliarden werden euer! Seid maralisch aufgerichtet, weil der Staat für euch verzichtet!

Schön gedacht und gut gedichtet. Dach vom einzelnen gesichtet, spuckt die Milliardenpende ihm nur Kleingeld in die Hände.

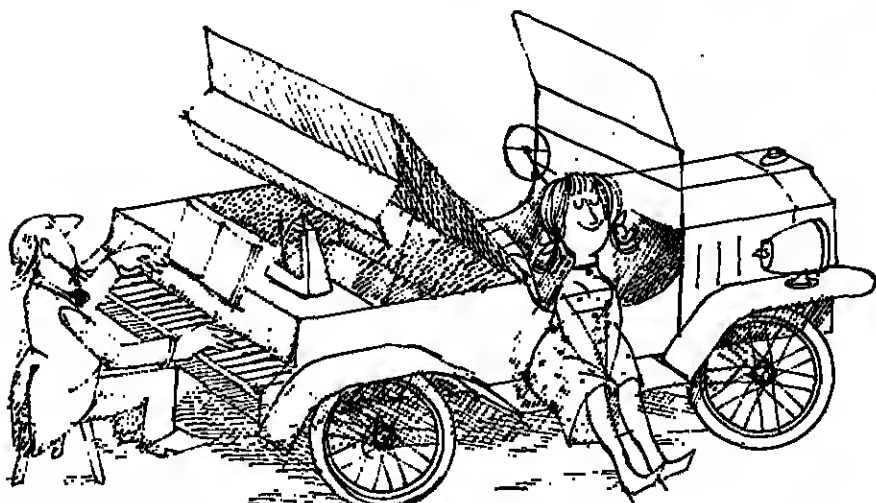
Bannifaz, ein Mann der Wende, ruft begeistert: Das spricht Bände. Kommt man selber auch nicht drauf - Banni macht die Fässer auf!

JONAS



„So 'n Oscar-Quatsch ist doch zum Weinen!“ - „Eben!“

ZEICHNUNG: KLAUS RÖHLE



Planisten-Picknick

(STAUER)

Das Tier taugt zu allem, was es soll, vollkommen, der Mensch zu nichts recht, als was er lernt, liebt und übt.

(PESTALOZZI)



„Was soll denn das?“ - „5,70 Mark fürs Ambiente!“

(PUNCH)

Als weiblicher Drache bin ich empört! Nachdem unsereiner jahrzehntelang als „Hausdrache“ genannter Inbegriff für unverträgliche Ehefrauen herhalten mußte, geistern wir nun mit Mann, Kind und Kegel in unendlich langweiligen Geschichten durch sogenannte Fantasy-Comics, -Filme, -Videotapes. Junge wie alte Zweibeiner träumen von feuerspeisenden, goldgierigen, jungfräugigen Superdrachen. Und niemand ahnt, daß es uns selbstverständlich nach wie vor gibt, natürlich im Untergrund.

Ich haue im U-Bahn-Schacht.

Vetter Pteranodon treibt sein wuchtig-graziöses Unwesen nächtlich in Parkhäusern - oder vielmehr sein Wesen. Denn längst haben wir uns zivilisiert, rezivilisiert und liberalisiert. Statt Feuer speien wir nicht mal Kaugummi einfach in die Gegend wie so manch anderer.

Außerdem sind wir bescheiden und höflich, vor allem unauffällig. Kurz nach der Kreidezeit gelang einem meiner Vorfahren die Mutation zur chamoileonischen Großechse, weshalb wir heute gar nicht mehr zu sehen sind! Wie oft werden wir für Bahnhöfe, Hochhäuser oder - im Flug - für Jumbo-Jets gehalten! Weil wir uns anpassen! Und keine Seele erschrecken möchten! So modern sind wir!!!

Um so kränkender trifft uns alle der öffentliche Fantasy-

Dauerterror! Es ist eine Saurierrei, uns neuzzeitliche Drachen als grausige Lindwürmer zu diskriminieren! Und die Altermalei greift ja immer noch um sich! Flugechsenchamäleon Pterodactylus hat nämlich auf seinen nächtlichen Streifzügen (mit Heckbeleuchtung) solche Beobachtungen gemacht:

Bei Schnikea gibt es jetzt Tropfsteinhöhlen-Wohnzimmer-Einrichtungen. Aus kühl schimmerndem Plastik. Lampen im künstlichen Eiszapfen.

Jogy Scholz  
**FANTASY**

mantel. Sitzsteine aus Muschelkalk.

Haute-Couture-Designer bieten Herren bauchbequeme Rüstungen, Damen durchsichtige Feengewänder. Auch Leder-Fell-Twinsets sind zu haben mit Höhlenmalerei-Stoffdruck.

Haushunde werden immer häufiger in Hausdrachen-Montur Gassi geführt. Auf dem Rücken schuppige Zacken. Vor's Schnäuzchen ein Nebelmaschchen zum Annebeln des Nachbarhundes.

Was tun dagegen?

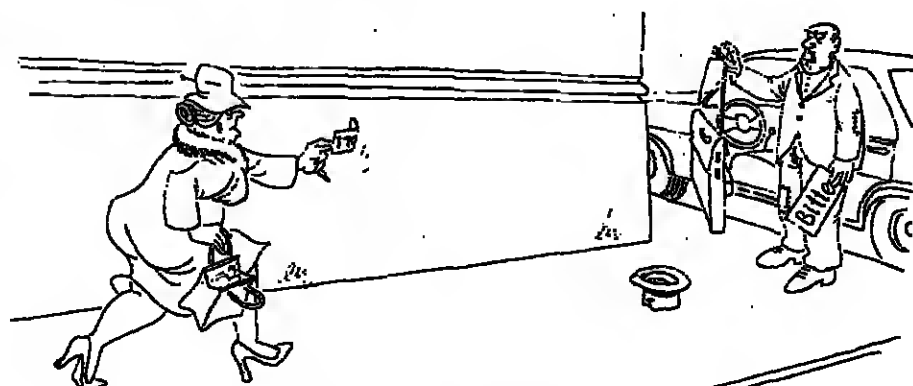
Von Pterodactylus sind Ratschläge leider nicht zu erwarten. Seine Stärke liegt in seiner

Spannweite. Diplodocus, unser vernünftiger 40-Tonner, zur Zeit auf Tauchstation im Bodensee, philosophiert zwar. Aber Gegenstand seiner Meditationen ist und bleibt Nessie, eine auch für uns sagenhafte oder sehr entfernte Verwandte. Pterodactylus sagt: Sie ist ein schottisches Gespenst und spukt.

Unser Chefdenker, Intellectosaurus, hatte natürlich dann die Idee: „Drachen machen Krach! Weg mit dem Brutalo-Geschichtsbild!“ Und: Gründung eines „Reality-Meets-Fantasy-Wachstumsbündnisses“.

In unterirdischen Schauvitriolen werden Neanderthaler und Cro-Magnons ausgestellt, behaart, duftlich und schlau wie nächster Glaskasten - Raub- und Haudegen-Ritter auf Zottelhotteihübs in Eisenrüstungen. Eine Sondershow für Muskelheld Siegfried, blond und blöd und bloß durch Drachenblut (!) beinahe unbesiegt. So wird das Geschichtsbild korrigiert. Und dann wir in Mammut-, na sagen wir: Groß-Vitrinen als chamoileonischer Fernsehurm oder niedersächsisches Bauernhaus, ganz modern, ganz Schönheit und Anmut und Fortentwicklung!

Als Gedankenbau ist das alles schon sehr gelungen. Aber es gibt Schwierigkeiten, es zu realisieren. Wir neuen alten Drachen sind einfach zu - sehen für so was. Ich persönlich sage sogar: zu ängstlich, zu angepaßt.



„Jetzt aber schnell - ich hab' die 35-Stunden-Woche!“

(E. HOLZ)



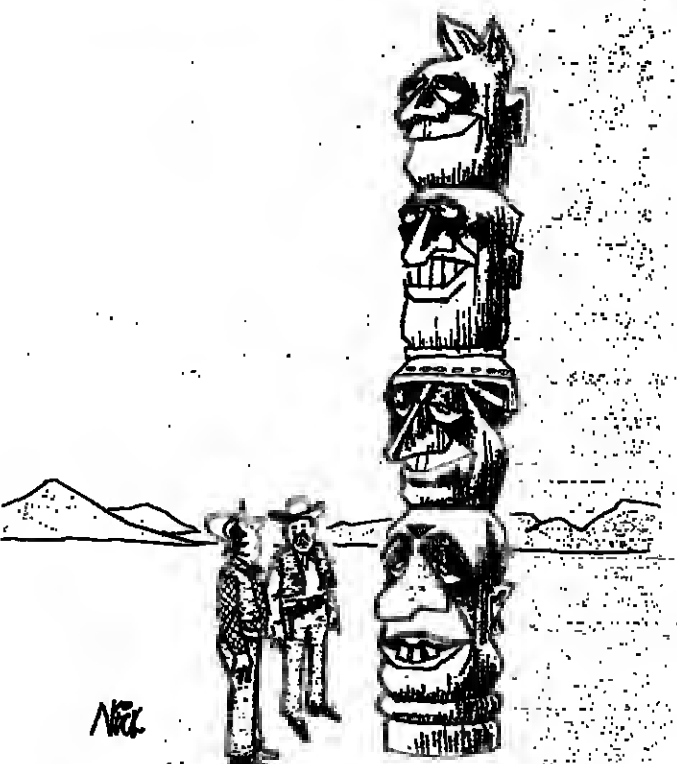
„Das Betteln hat bei uns schon eine lange Tradition, Sahib!“

(CAUREL)



„Wenn ich Ihre Meinung hören will, sag' ich sie Ihnen!“

(POUL)



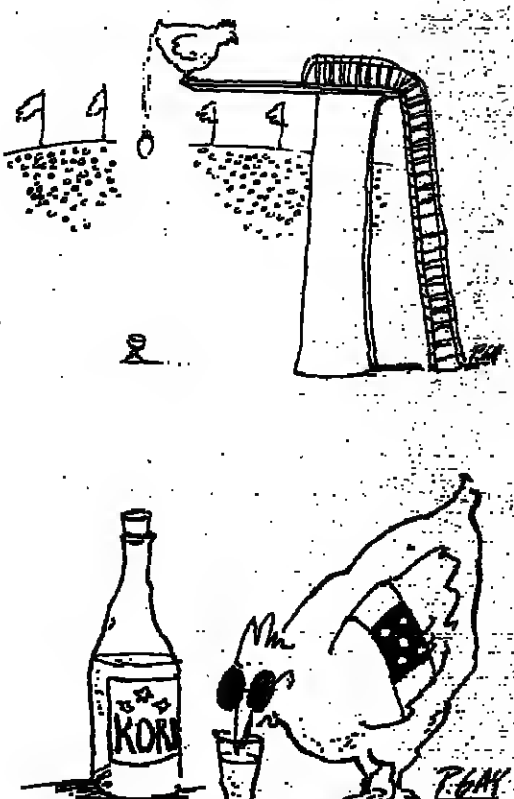
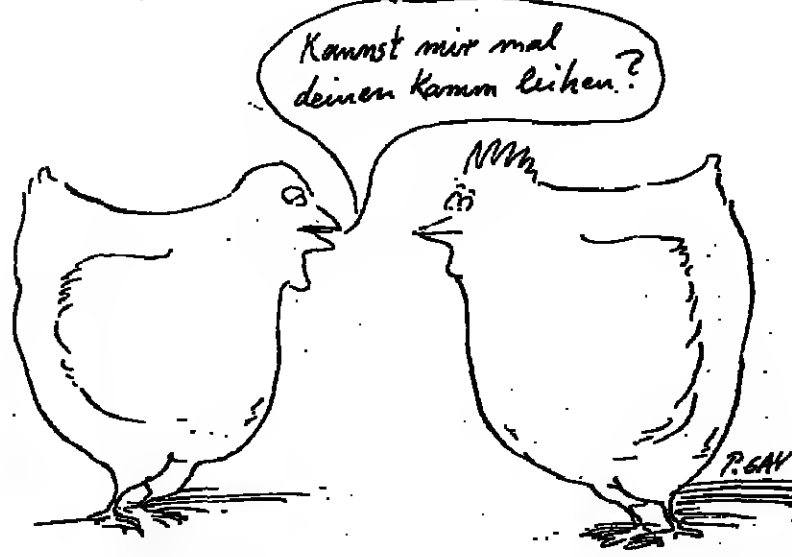
„Irgend jemand hat Ihnen wieder Feuerwasser verkauft!“

(PUNCH)

## Wenn die Hühner einmal richtig sprechen dürfen



„Dreier Stadtmusikanten (B.-Mannschaft)“



(Aus dem Cartoon-Band „Hühner“ von Peter Gaymann. Fackelträger-Verlag, Hannover)